3. Mai 1990
A90.162a

DEUTSCHE GEODÄTISCHE KOMMISSION
bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Reihe E: Geschichte und Entwicklung der Geodäsie — Heft Nr. 24, Teil I

A9 3580 - 24(1

KARSTEN BRUNK:

Kartographische Arbeiten und deutsche Namengebung in Neuschwabenland, Antarktis

Bisherige Arbeiten, Rekonstruktion der Flugwege
der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 und Neubearbeitung
des deutschen Namengutes in Neuschwabenland

ZSP 219
A
90-0162 (1)

1986

VERLAG DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE GEODÄSIE
FRANKFURT AM MAIN

- 3 Mai 1990

A 90.162a

DEUTSCHE GEODÄTISCHE KOMMISSION
bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

Reihe E: Geschichte und Entwicklung der Geodäsie – Heft Nr. 24, Teil I

Mitteilung Nr. 175
DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE GEODÄSIE
(Abt. II des Deutschen Geodätischen Forschungsinstituts)
ISSN 0071–9196

AQ
3480
–
2411

DK 801.31:528.9(99)

KARSTEN BRUNK:

Kartographische Arbeiten und deutsche Namengebung in Neuschwabenland, Antarktis

Bisherige Arbeiten, Rekonstruktion der Flugwege der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 und Neubearbeitung des deutschen Namengutes in Neuschwabenland

Zentralinstitut für Physik der Erde
Zentralbibliothek B 103A
AdW der DDR · PotsDam

1986

VERLAG DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE GEODÄSIE
FRANKFURT AM MAIN

Gesamtherstellung:

Institut für Angewandte Geodäsie, Frankfurt am Main

Inhaltsverzeichnis

Teil I

Seite

Vorwort 5

Zusammenfassung, Summary, Résumé, Resumen 7

1 Einleitung 9

2 Übersicht über die kartographische Erfassung und Namengebung in Neuschwabenland 10

2.1 Die deutschen Arbeiten zwischen 1939 und 1957 10

2.2 Kartographische Arbeiten und Namengebung anderer Nationen in Neuschwabenland 13

3 Rekonstruktion der Flugwege der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 – Die Neubearbeitung der „Übersichtskarte über die Flugwege der Vermessungsflüge der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39" 15

4 Neubearbeitung des deutschen Namengutes in Neuschwabenland 17

4.1 Benutzte Quellen und Vorgehensweise 17

4.2 Die erste Flugperiode – Die Bildflüge I, II und III über dem Ritscherhochland ... 19

4.2.1 Der Bildflug I 20

4.2.2 Der Bildflug II 23

4.2.3 Der Bildflug III 25

4.3 Die zweite Flugperiode – Die Bildflüge IV, V und VI im Gebiet zwischen Ritscherhochland und Wohlthatmassiv 26

4.3.1 Der Bildflug IV über dem H. U. Sverdrupfjella 27

4.3.2 Die Bildflüge IV und VI über dem Mühlig-Hofmann-Gebirge 29

4.3.3 Der Bildflug V über dem Orvinfjella 32

4.4 Die dritte Flugperiode – Der Bildflug VII über dem Wohlthatmassiv und der Bildflug VIII zur Schirmacherseenplatte 34

5 Literaturverzeichnis 39

6 Karten und Satellitenbildkarten 41

Bildteil

Schrägluftbilder der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 über Neuschwabenland: Bilder 1–100 (vgl. Beilagen 3–7)

Anhang

Auszug aus der „Digitalen Namendatenbank Antarktis" des Instituts für Angewandte Geodäsie, Frankfurt am Main

1 Liste der Namenversionen (96 Seiten)

2 Alphabetische Namenliste (15 Seiten)

3 Literatur- und Quellenverzeichnis zur „Digitalen Namendatenbank Antarktis" (6 Seiten)

Teil II

Beilagen

Historische Karten und Bildflugroutenübersicht

Beilage 1 — Karte 1: Verkleinerte Wiedergabe — 1 : 2 000 000 — der „Übersichtstafel von dem Arbeitsgebiet der Deutschen Antarktischen Expedition 1938—39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000"

Beilage 2 — Karte 2: Verkleinerte Wiedergabe — 1 : 2 000 000 — der bislang unveröffentlichten, von *Alfred Ritscher* (1950) überarbeiteten Übersichtstafel der DAE: „(Überarbeitete) Übersichtstafel von dem Arbeitsgebiet der Deutschen Antarktischen Expedition 1938—39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000"

Beilage 3 — Karte 3: Neubearbeitung der Übersichtskarte über die Flugwege der Bildflüge der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Neuschwabenland 1 : 2 000 000

Übersichten der Aufnahmeorte der Schrägluftbilder

Beilage 4 — Übersicht 1: Aufnahmeorte und -richtung der Schrägluftbilder der DAE 1938/39 über dem Ritscherhochland, Neuschwabenland; 1 : 500 000

Beilage 5 — Übersicht 2: Aufnahmeorte und -richtung der Schrägluftbilder der DAE 1938/39 über dem H. U. Sverdrupfjella (norw.) und dem Mühlig-Hofmann-Gebirge, Neuschwabenland; 1 : 500 000

Beilage 6 — Übersicht 3: Aufnahmeorte und -richtung der Schrägluftbilder der DAE 1938/39 über dem Orvinfjella (norw.), Neuschwabenland; 1 : 500 000

Beilage 7 — Übersicht 4: Aufnahmeorte und -richtung der Schrägluftbilder der DAE 1938/39 über dem Wohlthatmassiv und der Schirmacherseenplatte, Neuschwabenland; 1 : 500 000

Namenübersichten

Beilage 8 — Satellitenbild 1: Ahlmannryggen (norw.) und Jutulstraumen (norw.); ca. 1 : 500 000

Beilage 9 — Satellitenbild 2: Borgmassivet (norw.), Penckmulde und Neumayersteilwand; ca. 1 : 500 000

Beilage 10 — Satellitenbild 3: Südwestliche Teile des Kirwanveggen (norw.); ca. 1 : 500 000

Beilage 11 — Satellitenbild 4: Heimefrontfjella (norw.); ca. 1 : 500 000

Beilage 12 — Satellitenbild 5: H. U. Sverdrupfjella (norw.); ca. 1 : 500 000

Beilage 13 — Satellitenbild 6: Mühlig-Hofmann-Gebirge; ca. 1 : 500 000

Beilage 14 — Satellitenbild 7: Orvinfjella (norw.) und östliches Mühlig-Hofmann-Gebirge; ca. 1 : 500 000

Beilage 15 — Satellitenbild 8: Wohlthatmassiv und östliches Orvinfjella (norw.); ca. 1 : 500 000

Beilage 16 — Satellitenbild 9: Schirmacherseenplatte; ca. 1 : 500 000

Beilage 17 — Satellitenbildkomposit: Wohlthatmassiv; ca. 1 : 250 000
(Kanal 5: 0,6—0,7 µm; Magenta / Kanal 6: 0,7—0,8 µm; Gelb / Kanal 7: 0,8—1,1 µm; Cyan)

Vorwort

Im Sommer 1982 sind die von Prof. Dr.-Ing. *H. Schmidt-Falkenberg* angeregten Arbeiten über eine Bestandsaufnahme des deutschen Namengutes in der Antarktis im Institut für Angewandte Geodäsie (IfAG) aufgenommen worden. Die mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) durchgeführten Arbeiten hatten die Erfassung und Dokumentation sämtlicher während deutscher Antarktisexpeditionen vergebenen Namen und Bezeichnungen für geographische Objekte in der Antarktis (einschließlich antarktischer und subantarktischer Inseln) zum Ziel.

Die Bestandsaufnahme des bislang vergebenen deutschsprachigen Namengutes konnte bis zum Frühjahr 1984 soweit abgeschlossen werden, daß nun eine vollständige Erfassung aller bislang vergebenen Namen in Form der „Digitalen Namendatenbank Antarktis" beim IfAG vorliegt.

Im Laufe der Bearbeitung des älteren, bis 1945 vergebenen Namengutes (427 Namen) stellte sich jedoch heraus, daß die meisten deutschen Namen wegen unzureichender Originalquellen (Expeditionskarten, -literatur usw.) und damit verbundener Identifizierungsschwierigkeiten heute nicht mehr in Gebrauch sind. Aus diesem Grund wurde neben der Bestandsaufnahme aus den Originalquellen auch eine Neubestimmung der geographischen Koordinaten sowie des Geltungsbereiches fast sämtlicher bis 1945 vergebenen Namen notwendig.

Eine Neubearbeitung des älteren deutschen Namengutes in diesem Sinne wird nun für das Gebiet von **Neuschwabenland** (96 Namen, Deutsche Antarktische Expedition 1938/39) im letzten Hauptteil des vorliegenden Beitrages vorgelegt. Grundlage bei den Identifizierungs- und Abgrenzungsarbeiten waren sämtliche zur Verfügung stehenden Originalquellen (Expeditionsliteratur, -karten und -skizzen sowie umfangreiches bislang unbekanntes Luftbildmaterial) und spätere kartographische Bearbeitungen einschließlich mehrerer Korrekturversuche bei der Namenzuordnung. Mit Hilfe dieses heterogenen Materials konnten fast alle mit deutschen Namen belegten geographischen Objekte identifiziert werden, wenn auch nicht immer mit absoluter Sicherheit und in einzelnen Fällen ist die Zuordnung und Abgrenzung benannter Gebiete auch heute noch fraglich. Die getroffenen, im Text begründeten Entscheidungen sind als **Vorschläge** für eine Berücksichtigung des nach der Entdeckung Neuschwabenlands 1939 bzw. 1942 vergebenen deutschen Namengutes in aktuellen Karten zu verstehen. Da sich diese Namenzuordnung auf die angeführten historischen Quellen stützt, sind bezüglich des Geltungsbereiches einiger geographischer Objekte Abweichungen gegenüber dem heutigen Gebrauch möglich. Diese Abweichungen beruhen meist auf einer unzureichenden oder falschen Interpretation des alten Quellenmaterials.

Eine Überarbeitung und Korrektur der Koordinaten des übrigen älteren deutschen Namengutes (331 Namen) konnte leider noch nicht durchgeführt werden, da das DFG-Projekt „Antarktis-Namengut" (Schm 311/3—1) nur die Laufzeit von einem Jahr hatte. In der zur Zeit vorliegenden Digitalen Namendatenbank des IfAG sind die geographischen Koordinaten dieser Namen aus den Originalquellen erfaßt worden, die aber nicht in heutige Karten übertragbar sind. Bislang wurde lediglich die Schreibweise dieser Namen aktualisiert. Im Interesse der Erhaltung des Namengutes ist aber eine eindeutige Identifizierung und Lagebestimmung der benannten Objekte dringend geboten.

An dieser Stelle soll neben Prof. Dr.-Ing. *H. Schmidt-Falkenberg* und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) auch den zahlreichen Mitarbeitern des Instituts für Angewandte Geodäsie (IfAG) und den Mitgliedern des Ständigen Ausschusses für geographische Namen (StAGN) für ihre Unterstützung gedankt werden. Der Dank des Autors geht auch an Dr. *Herbert Todt* und vor allem an Frau *Ilse Ritscher*, die sämtliches noch erhaltenes Expeditionsmaterial (einschließlich der farbigen Originalkarte „Neu-Schwabenland 1 : 500 000") in großzügiger Weise zur Verfügung stellte.

Karsten Brunk

im Mai 1986

DK 801.31:528.9(99)

Kartographische Arbeiten und deutsche Namengebung in Neuschwabenland, Antarktis

Bisherige Arbeiten, Rekonstruktion der Flugwege der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 und Neubearbeitung des deutschen Namengutes in Neuschwabenland

(mit 100 Bildern, 1 Anhang und 17 Beilagen)

Von *Karsten Brunk*

ZUSAMMENFASSUNG: In dem vorliegenden Beitrag wird zunächst ein Überblick über die bisherigen kartographischen Arbeiten sowie die deutsche und ausländische Namengebung in Neuschwabenland gegeben (s. Beilagen 1 u. 2). Danach folgen Erläuterungen zur **Neubearbeitung der Flugwegübersicht der Bildflüge der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39** (s. Beilagen 3—7), die möglich wurde durch das Bekanntwerden von über 600 Schrägluftbildern dieser Expedition (davon 100 Aufnahmen des westlichen und mittleren Neuschwabenlandes, im Bildteil erstmals veröffentlicht).

Mit dem Vorliegen der Schrägluftbilder und der Rekonstruktion der Flugwege waren die Voraussetzungen für eine bessere Identifizierung der 96 mit deutschen Namen belegten geographischen Objekte und damit für eine **Neubearbeitung des deutschen Namengutes in Neuschwabenland** gegeben. Die Ergebnisse dieser Bemühungen werden im letzten Hauptteil dieses Beitrages diskutiert und für 87 identifizierte Objekte werden die in aktuellen Karten bestimmten, heute gültigen Koordinaten angegeben. Bei der Schreibweise dieser Namen wird den heutigen Richtlinien für die Rechtschreibung geographischer Namen gefolgt. Ergänzende Angaben werden gemacht zu Höhe, Zweitnamen, Begründung und Datum der Entdeckung bzw. Namenvergabe, entsprechend dem Aufbau der „Digitalen Namendatenbank Antarktis" des Instituts für Angewandte Geodäsie (s. Auszug aus den Namenlisten im Anhang). Des weiteren werden die meisten Objekte bzw. Gebiete, die deutsche Namen tragen, mittels Schrägluftbilder vom Januar 1939 im Bildteil illustriert (Bilder 1—100), und es wird deren Lage und Ausdehnung in mehreren LANDSAT-Satellitenbildern von Neuschwabenland gezeigt (s. Beilagen 8—17).

SUMMARY: This paper first provides an overview of the cartographic work performed so far on Neuschwabenland (New Schwabenland) and the German and foreign names assigned there (see annexes 1 and 2). This is followed by comments on the **revision of the air photography routes of the German Antarctic Expedition of 1938/39** (see annexes 3—7) which had become possible through the discovery of more than 600 oblique airphotos made by this expedition. (100 of which cover western and central Neuschwabenland. They are published for the first time as an addendum to this paper.)

With the oblique airphotos on hand, and the reconstruction of the flight paths, the conditions were given for a better identification of the 96 features bearing German names and thus for a **revision of the stock of German names in Neuschwabenland.** The results of these efforts will be discussed in the last main section of this paper, and for 87 identified features the presently valid coordinates are given as determined in current maps. The orthography of these names follows the current rules for the spelling of geographic names. Complementary data are given on altitude, variant names, reason for the name given, as well as the date of discovery resp. naming in correspondence to the structure of the "Digital Name Data Base Antarctica" of the Institut für Angewandte Geodäsie (see extract from the name file in the appendix). Moreover, most features resp. areas bearing German names are

illustrated by means of oblique airphotos from January 1939 in the photo addendum (pictures 1—100) and their location and extent are shown in several LANDSAT satellite images of Neuschwabenland (see annexes 8—17).

RÉSUMÉ: Le présent article fournit d'abord un aperçu des travaux cartographiques effectués jusqu'à présent en «Neuschwabenland» (Nouvelle Terre de Schwaben) et des noms géographiques allemands et étrangers qui y ont été affectés jusqu'à maintenant (v. annexes 1 et 2). Sont ensuite données des explications sur la **révision des plans accomplis d'après les vols photographiques effectués par l'expédition allemande en Antarctique en 1938/39** (v. annexes 3—7), laquelle avait été rendue possible par la découverte de plus de 600 photographies aériennes obliques prises durant cette expédition (100 d'entres elles couvrent les parties occidentales et centrales de «Neuschwabenland»: elles sont publiées pour la première fois dans le supplément en images à la présente contribution).

C'est grâce à la disponibilité des dites photographies obliques et à la reconstruction correspondante des lignes de vol que les conditions furent remplies pour une meilleure identification des 96 objets portant des noms allemands et pour procéder donc à une **révision du stock de noms géographiques allemands en «Neuschwabenland»**. Les résultats auxquels ces efforts ont abouti sont discutés dans la dernière partie principale du présent article et pour 87 objets identifiés sont indiquées les coordonnées actuellement valables telles qu'elles ont été déterminées dans diverses cartes d'aujourd'hui. La graphie de ces noms se conforme aux règlements définissant la graphie actuelle des noms géographiques. Des informations complémentaires sont données concernant les altitudes, les variantes toponymiques, les motifs et les dates des découvertes resp. les affectations des noms, ceci conformément à la structure de la «Banque de données numérique toponymique Antarctique» de l'Institut für Angewandte Geodäsie (v. extrait du fichier toponymique en annexe). En outre, la plupart des objets respectivement des régions portant des noms allemands figurent dans le supplément en images sous forme de photographies aériennes obliques datant de janvier 1939 (images 1—100); de même sont montrées, dans plusieurs photographies par satellite LANDSAT de «Neuschwabenland», leur position et leur extension respectives (v. annexes 8—17).

RESUMEN: La presente contribución da en primer lugar una vista general de las obras cartográficas sobre Neuschwabenland que se llevaron a cabo hasta la fecha, así como los topónimos alemanes y extranjeros asignados en dicha región (véase anexos 1 y 2). Siguen comentarios sobre la **revision de los mapas de vuelo de la Expedicion Antártica Alemana de 1938/39** (véase anexos 3—7) que fue realizable por el descubrimiento de más de 600 aerofotos inclinadas sacadas por esa expedición. (100 de estas tomas cubren el oeste y el centro de Neuschwabenland y se publican por primera vez en el suplemento de fotos.)

Con la presencia de las aerofotos inclinadas y la reconstrucción de las trayectorias existían los requisitos para una mejor identificación de los 96 objetos geográficos que llevan nombres alemanes y así fue factible la **revisión de los topónimos alemanes en Neuschwabenland**. Los resultados de este esfuerzo se discuten en la última sección central del presente artículo y para 87 objetos identificados se dan las coordenadas vigentes determinadas en mapas actuales. La ortografía de estos topónimos es conforme a las reglas actuales de la ortografía de topónimos. Se dan datos adicionales sobre altitud, variantes de nombre, razones para la denominación, así como la fecha de descubrimiento o sea la denominación, conforme a la estructura de la «Base Digital de Datos Toponímicos de la Antártida» del Institut für Angewandte Geodäsie (véase el extracto de la lista de topónimos en el apéndice). Además, la mayoría de los objetos o areales que llevan nombres alemanes están ilustrados por aerofotos inclinadas del enero de 1939 en el suplemento de fotos (ilustraciones 1—100). Su posición y extensión están indicadas en varias imágenes de satélite LANDSAT de Neuschwabenland (véase anexos 8—17).

1 Einleitung

Die Bestandsaufnahme des deutschen Namengutes in der Antarktis hatte vor allem die Erfassung der vor 1945 vergebenen Namen zum Gegenstand. Aus den Originalquellen (Expeditionsberichte und/oder Karten) konnten 427 im Zeitraum zwischen 1873/74 und 1938/39 vergebene Namen ermittelt werden.

Davon entfallen je 14 Benennungen auf die Walfang-Expedition 1873/74 unter *E. Dallmann* in der Umgebung der Bismarckstraße und auf die im Auftrag einer deutschen Reederei durchgeführte Expedition 1893/94 unter dem Norweger *C. A. Larsen* östlich der **Antarktischen Halbinsel.**

Ziele „Deutscher Antarktischer Expeditionen" waren das **Kaiser-Wilhelm-II.-Land** unter *E. v. Drygalski* 1901–03 (10 Namen), das **Prinzregent-Luitpold-Land** unter *W. Filchner* 1911–12 (11 Namen) und das **Neuschwabenland** unter *A. Ritscher* 1938/39 (96 Namen).

Die übrigen Namen verteilen sich auf die Inseln **Südgeorgien:** Ziel von 4 Expeditionen mit zusammen 76 Benennungen; **Bouvet:** 3 Expeditionen, 8 Namen; **Heard-Insel:** 2 Expeditionen, 11 Namen; **Kerguelen:** 3 Expeditionen, 186 Namen und **Possession-Insel** (Crozet-Inseln): 1 Expedition, 1 Name. Die angeführten Expeditionen zu den verschiedenen Inseln schließen auch solche der drei „Deutschen Antarktischen Expeditionen" ein.

Sämtliche Namen sind mit den in den Originalquellen (s. Literatur- und Quellenverzeichnis zur Namendatenbank im Anhang) zu findenden Angaben bezüglich Schreibweise, Koordinaten usw. erfaßt worden und stellen somit die ursprüngliche (erste) Version jedes Namens in der im Institut für Angewandte Geodäsie (IfAG) eingerichteten „Digitalen Namendatenbank Antarktis" dar (.00-Version). Da in einigen dieser Expeditionsgebiete spätere Neukartierungen (durch deutsche Expeditionen) oder Korrekturversuche (durch deutsche Bearbeiter) von unzureichend kartierten Gebieten durchgeführt wurden, sind auch die darin übernommenen Namen als weitere Namensversionen (.01, .02 usw.) mit den entsprechenden Quellennachweisen erfaßt worden. Damit ist der Gebrauch der deutschen Namen bis zum letzten Stand der Bearbeitung, einschließlich der dadurch erfolgten Änderungen bezüglich Schreibweise, Koordinaten usw., nachvollziehbar. Einen historischen Überblick über die deutschen Namen mit allen bisherigen (Bearbeitungs-)Versionen gibt die nach Expeditionsgebieten gegliederte Liste der Namenversionen (s. Auszug aus dieser Liste im Anhang) der deutschen Antarktisnamen in der digitalen Namendatei des IfAG. Der jeweils letzte Bearbeitungsstand für jeden Namen ist als alphabetische Namenliste (s. Anhang) aller bisher vergebenen deutschen Antarktisnamen aus der Datei abrufbar (s. auch Kapitel 4.1 und *Schmidt-Falkenberg* 1984, 1985, 1986).

Bei fast allen vor 1945 vergebenen deutschen Namen ist zu berücksichtigen, daß auch der zur Zeit letzte Stand der Bearbeitung mindestens 30 Jahre zurückliegt. Bedenkt man die vor einigen Jahrzehnten noch unzureichende Qualität der meisten Antarktiskarten, so sind Lageverschiebungen sowie z. T. auch erhebliche Identifizierungsschwierigkeiten von mit Namen belegten Objekten nicht überraschend. Folge dieser Situation ist das Fehlen zahlreicher noch in den älteren Karten enthaltenen Namen in den heute im Gebrauch befindlichen aktuellen Karten.

Ein solches Gebiet mit größeren Identifizierungsproblemen stellt auch das mittlere und westliche **Neuschwabenland** dar. Dies kommt unter anderem auch in den zahlreichen bislang durchgeführten Korrekturversuchen der Expeditionskarte von 1939 bzw. 1942 zum Ausdruck. Aus Mangel an geeigneten Identifizierungshilfen fielen aber diese Verbesserungsversuche unbefriedigend aus, was schließlich zu dem fast völligen Fehlen der deutschen Namen in den aktuellen norwegischen Übersichtskarten des mittleren und westlichen Neuschwabenlands („Dronning Maud Land 1 : 250 000") führte.

Die durch die Auswertung von photogrammetrischen Vermessungsflügen entstandene Expeditionskarte – „Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000" – der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 (*Ritscher* et al. 1939) ist in den meisten Gebieten mit großen Fehlern behaftet. Da diese Fehler durch die oben erwähnten Korrekturen aber nur für einzelne Teilgebiete behoben werden konnten, war die Expeditionskarte auch für die größten Teile Neuschwabenlands die bislang ein-

zige Quelle für die deutschen Namen in diesem Gebiet und daher für eine Identifizierung der meisten benannten Objekte nahezu unbrauchbar. Die Neuschwabenland-Karte könnte als Namenquelle nur brauchbar sein, wenn es gelingen würde, die bei der Herstellung (bzw. beim photogrammetrischen Angleich der Flugwege) gemachten Fehler aufzudecken, was aber ohne Kenntnis der tatsächlichen Flugwege und ohne das entsprechende Luftbildmaterial nicht möglich ist.

Die Möglichkeit einer besseren Interpretation der Expeditionskarte ergab sich schließlich, als im Dezember 1982 über 600 Papierkontaktabzüge der seit Kriegsende als verschollen geltenden Luftbilder (von insgesamt 11 600 Schrägluftbildern) der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 ausfindig gemacht werden konnten. Mittels dieser, nahezu alle eisfreien Teile und große Bereiche der Schelfeisfront zeigenden Luftbilder, konnten die tatsächlichen Flugwege rekonstruiert werden. Damit war das Herstellen der richtigen Beziehungen zwischen den Flugpolygonen und den aufgenommenen Objekten in der alten und in den neuen Karten möglich. Ergänzende Identifizierungshinweise lieferte auch die Beschriftung auf einigen Luftbildern. Die meisten mit deutschen Namen belegten Objekte konnten so in den neueren norwegischen Übersichtskarten identifiziert werden, und es konnten die aktuellen Koordinaten bestimmt werden.

2 Übersicht über die kartographische Erfassung und Namengebung in Neuschwabenland

2.1 Die deutschen Arbeiten zwischen 1939 und 1957

Das im Januar 1939 durch die Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 (DAE 1938/39) entdeckte und Neuschwabenland genannte Gebiet in der Antarktis war zwischen dem 20. Januar und dem 4. Februar 1939 durch 8 Vermessungsflüge photogrammetrisch erfaßt worden. Die dabei aufgenommenen Schrägluftbilder waren Grundlage für die Herstellung einer mehrfarbigen Karte, „Neu-Schwabenland 1 : 500 000", die dann verkleinert, als **„Übersichtstafel von dem Arbeitsgebiet der Deutschen Antarktischen Expedition 1938-39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000"**, veröffentlicht wurde (Anhangstafel in: *Ritscher* et al. 1939; siehe verkleinerte Wiedergabe in 1 : 2 000 000: Beilage 1). Sie wird in der Folge kurz als „Übersichtstafel der DAE 38/39" bezeichnet. Diese Karte ist dann mit geringfügigen Änderungen als **„Vorläufige Übersichtskarte des Arbeitsgebietes der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000"** („Übersichtskarte der DAE 38/39") im Expeditionsbericht der DAE 38/39 erschienen (*Ritscher* (Hrsg.) 1942).

In dem Expeditionsbericht (*Ritscher* (Hrsg.) 1942: 231–265) wird bereits im Beitrag der beiden Flugkapitäne *Schirmacher* und *Mayr* („Flüge über der unerforschten Antarktis") berichtet, daß die Bildflüge über Neuschwabenland unter zum Teil erheblichen Navigationsschwierigkeiten zu leiden hatten. Vorgesehene astronomische Ortsbestimmungen während der Flüge konnten nicht durchgeführt werden und *Maron* (in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 270 f.) schreibt, daß Funkpeilungen in größerer Entfernung vom Schiff versagten. Ein weiteres Problem war der häufige Ausfall der Geschwindigkeits- und Höhenmesser, und auch die Windabdrift konnte nur geschätzt werden; Höhenwindmessungen erfolgten nur vom Schiff aus. Die einzige bekannte Position war der Standort des Schiffes, von dem die Flugboote mit Katapulten gestartet wurden. Die weitere Ortsbestimmung erfolgte dann mittels Koppelnavigation, bei der die Position aus Flugrichtung (Kompaßanzeige unter Berücksichtigung der geschätzten Mißweisung) und geschätzter Fluggeschwindigkeit ermittelt wird. Zur besseren Orientierung wurden über Funk neben den Kurs- und Positionsmeldungen noch Beschreibungen von markanten Punkten des überflogenen Geländes an das Schiff abgesetzt. Aber auch bereits bei diesen Funkmeldungen war es schon zu Widersprüchen zwischen den Angaben der Flugzeugführer und der an Bord des Schiffes anhand einer Arbeitskarte mitverfolgten Navigation des Fluges gekommen (*Ritscher* (Hrsg.) 1942: 88). Als größte Fehlerquelle war schon im Expeditionswerk mit der unbekannten Windabdrift gerechnet worden (*Ritscher* (Hrsg.) 1942: 14, 248). Auffallend sind in diesem Zusammenhang auch die z. T. großen Unterschiede zwischen der der Übersichtstafel/-karte der DAE 38/39 zugrunde liegenden Flugwegübersicht – „Übersichtskarte über die Flugwege der Vermessungsflüge der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39"

(s. Seite 16) bzw. „Übersicht der Fotoflüge" (s. Beilage 1 links unten), (auch diese beiden Übersichten sind nicht völlig identisch!) — und den in den Flugberichten der Piloten protokollierten Flugwegen (*Ritscher* (Hrsg.) 1942: 249–265).

Wie die spätere Rekonstruktion der Flugpolygone (s. Kapitel 3 und Beilage 3) zeigt, kamen die in den Flugberichten der Piloten festgehaltenen Positionen den tatsächlich geflogenen Flugwegen meist deutlich näher. Über zum Teil erhebliche Schwierigkeiten bei der gegenseitigen Anpassung der verschiedenen Flugpolygone mittels Luftbildauswertung hatte auch *Gessner* (in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 115–125) berichtet. Dabei ist zu berücksichtigen, daß zur Auswertung der Luftbilder und zur Herstellung der mehrfarbigen Expeditionskarte 1 : 500 000 bzw. der Übersichtstafel der DAE 38/39 nur 6 Wochen im Mai und Juni 1939 zur Verfügung standen.

Die im August 1939 erschienene „Übersichtstafel von dem Arbeitsgebiet der Deutschen Antarktischen Expedition 1938–39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000" (Beilage 1) — Übersichtstafel der DAE 38/39 — war zugleich auch die erste Veröffentlichung von 66 deutschen Benennungen für in der Karte dargestellte geographische Objekte. Eine Liste dieser Namen war vom Expeditionsleiter *A. Ritscher* bereits auf der Rückreise der Expedition aufgestellt worden. Zur Verwendung in der Übersichtstafel wurden die vorgeschlagenen Namen dem Beauftragten für die Antarktisexpedition, Min.-Dir. *H. Wohlthat* zur Bestätigung vorgelegt und von diesem bestätigt (s. auch Digitale Namendatenbank Antarktis im Anhang).

In der nahezu unveränderten 2. Ausgabe der Expeditionskarte — „Vorläufige Übersichtskarte des Arbeitsgebietes der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000" — sind neben einigen geänderten Höhenwerten noch zwei weitere Namen zu finden (s. Namendatenbank im Anhang). In den begleitenden Betrachtungen zu dieser Karte — Übersichtskarte der DAE 38/39 — weist *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 89) außerdem auf mögliche Lageänderungen im „östlichen Teil der Gebirgskette" hin.

Diese Annahme fand ihre Bestätigung durch die photogrammetrische Auswertung der Luftbilder des Bildfluges VII durch *Otto v. Gruber* (in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 157–230). Es ergaben sich größere Lage- und Höhenfehler, und es konnte nachgewiesen werden, daß das Wohlthatmassiv und die westlich anschließenden Berggruppen in der Übersichtstafel der DAE 38/39 in rund doppelt so großem Maßstab dargestellt worden sind.

Das Ergebnis der *v. Gruber*schen Arbeiten waren neben einer detaillierten geographischen Beschreibung drei topographische Karten: **Wohlthat-Massiv 1 : 500 000** und 2 Karten im Maßstab **1 : 50 000** (s. Literaturverzeichnis), die zahlreiche weitere Benennungen für geographische Objekte enthalten (s. Namendatenbank im Anhang).

Leider blieben die hervorragenden Ergebnisse dieser Luftbildauswertung vorerst weitgehend unberücksichtigt, so daß sich mehrere nach 1942 erschienene Kartenveröffentlichungen (z. B. H. O. Chart 2562; 1943/1947: Antarctica 1 : 11 500 000) lediglich auf die unkorrigierte Übersichtskarte der DAE 38/39 stützten.

Erst nach dem Kriege wurde von deutscher Seite versucht, die Auswertungen *v. Gruber*s in die Übersichtstafel/-karte der DAE 38/39 einzubauen. Bearbeiter dieser Korrekturversuche waren *Ritscher* (1950, 1951, 1952) und *Kosack* (1951, 1954a, b, 1957). Eine vollständige Überarbeitung der Übersichtstafel der DAE 38/39 war allerdings nicht möglich, da durch die Kriegseinwirkungen der weitaus größte Teil der Luftbilder verloren gegangen war und sich die Korrekturen daher nur auf Teilgebiete beschränken konnten.

So versuchte *A. Ritscher* (1950) unter Zugrundelegung der Auswertungen *O. v. Gruber*s seit 1948 eine „. . . mehr gefühlsmäßige . . ." Einpassung des Gebietes zwischen Wohlthatmassiv und dem Ostrand des Mühlig-Hofmann-Gebirges (Geßnerspitze) in den Raum zwischen 11° E und 6° 55' E. Dieses Gebiet erstreckt sich auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 von 13° E bis 6° 55' E. Das Wohlthatmassiv übertrug *Ritscher* entsprechend der *v. Gruber*schen Positionen in seine Karte. Das Ergebnis war eine **„(Überarbeitete) Übersichtstafel von dem Arbeitsgebiet der Deutschen Antarktischen Expedition 1938–39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000"** (verkleinerte Wieder-

gabe in 1 : 2 000 000: Beilage 2), die von *Ritscher* auf der Geodätischen Woche in Köln im August 1950 und erneut auf der Jubiläumstagung des Archivs für Polarforschung in Kiel im Juni 1951 gezeigt wurde (*Ritscher* 1951: 116 f.).

Von Bedeutung ist diese bislang unveröffentlichte Überarbeitung, da sie die Grundlage für die geographischen Positionen der von *A. Ritscher* (1952) zusammengestellten und im Bundesanzeiger am 12. Juli 1952 bestätigten Liste der „. . . durch die Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 erfolgten Benennungen geographischer Begriffe" darstellt. In dieser amtlichen Bekanntmachung sind außerdem Begründungen für die vergebenen Namen zu finden (s. Namendatenbank im Anhang).

Eine Liste mit deutschen Antarktisnamen und eine Stellungnahme zu Fragen der Namengebung (vor allem zur Namenvergabe in Neuschwabenland) waren auch von *J.Georgi* (1951, 1952) veröffentlicht worden.

Bereits 1947 hatte *H. P. Kosack* versucht, die Karte des Wohlthatmassivs 1 : 500 000 von *O. v. Gruber* in eine Arbeitskarte der Antarktis 1 : 4 000 000 einzubauen. Ein Entwurf dieser Karte, mit Stand vom Dezember 1950, wurde 1951 veröffentlicht: „Küstengebiet von Antarktika zwischen 18° W und 25° E v. Gr., 1 : 4 000 000" (*Kosack* 1951: 73–80, Tafel 7).

Eine weitere Verbesserung der kartographischen Situation Neuschwabenlands brachte die Neubearbeitung der Übersichtskarte der DAE 38/39 durch *H. P. Kosack*, die im zweiten Band des Expeditionswerkes 1954 veröffentlicht wurde (*Kosack* 1954a: 1–15). Die beigefügte **„Übersichtskarte des Arbeitsgebietes der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000"** gibt den Stand vom August 1952 wieder.

Auch in dieser Karte wurde das Wohlthatmassiv, wie in der Übersichtskarte 1 : 500 000 des Wohlthatmassivs von *O. v. Gruber*, unverändert übernommen. Bezüglich des Mühlig-Hofmann-Gebirges wurde aufgrund der Flugprotokolle der Piloten, der Angaben *O. v. Grubers* (1942:193) und der Ergebnisse der Norwegisch-Britisch-Schwedischen Antarktisexpedition 1949–52 (NBSAE 1949–52) eine Westverschiebung der einzelnen Objekte mit gleitendem Übergang von knapp 30 km im Westen und 15 km im Osten (Festpunkt war die Geßnerspitze) vorgenommen (*Kosack* 1954a: 4, 7).

Zur Einpassung der Gebirgsgruppen zwischen Wohlthatmassiv und Mühlig-Hofmann-Gebirge – Orvinfjella (norw.) – wurden Maßstabsverkleinerungen, leichte Drehungen und Abschätzungen anhand der dem Expeditionswerk (Band I) beigefügten Luftbilder, vorgenommen (*Kosack* 1954a: 4 und Abb. 1). Allerdings wurde dabei auch ein nicht existierender Gebirgszug bei 10° 45' E (zwischen den Dallmannbergen und dem Wohlthatmassiv) in der Karte abgebildet. Es handelt sich dabei um den auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 bei 14° E dargestellten westlichen Gebirgszug im Wohlthatmassiv, der in der *v. Gruber*schen Karte 1 : 500 000 als Alexander-v.-Humboldt-Gebirge bezeichnet wurde. Dieses Gebirge ist demnach auf der Karte von *Kosack* doppelt dargestellt und der Namenszug Alexander-v.-Humboldt-Gebirge ist dort falsch plaziert.

Die wesentlichen Änderungen in der von *Kosack* (1954a) neubearbeiteten Übersichtskarte der DAE 38/39 beziehen sich auf das Gebiet westlich von 2° E. Die Vermessungen und Kartierungen der NBSAE 1949–52 hatten erhebliche Unterschiede zur Situation auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 ergeben. Diese Kartierergebnisse der NBSAE 1949–52, die damals allerdings nur als Kartenskizzen (*Swithinbank* in *Schytt* 1953, *Giaever* 1954) vorlagen, wurden von *Kosack* in seine Übersichtskarte übernommen, wobei die Identifizierung der durch die DAE 38/39 kartierten und benannten Gebirgsgruppen und Nunatakr z. T. große Schwierigkeiten bereitete (*Kosack* 1954a: 8). Aus diesem Grund blieb die Zuordnung einiger deutscher Namen auch im westlichen Neuschwabenland weiterhin unsicher (s. Namendatenbank im Anhang).

Ab 1954 erschien dann die von *H. P. Kosack* (1954b: 81–85) bearbeitete **„Karte der Antarktis, 1 : 4 000 000"** in 4 Blättern. Sie gibt den Stand vom Oktober 1953 wieder. Im Bereich von Neuschwabenland wurden bezüglich der Situation einzelne Korrekturen gegenüber der Übersichtskarte 1 : 1 500 000 (*Kosack* 1954a) durchgeführt, und es wurden auch wieder Änderungen bei der

Zuordnung der deutschen Namen zu den dargestellten geographischen Objekten vorgenommen. Die Änderungen, z. T. aus Gründen der Generalisierung, beziehen sich vor allem auf das Gebiet zwischen Ritscherhochland (voher: „Ritscher-Land") und Wohlthatmassiv. Damit sind aber die bereits in den Übersichtstafeln/-karten der DAE 38/39 (1939, 1942, 1950 und 1954) enthaltenen Fehler nicht beseitigt worden.

Die Karte der Antarktis 1 : 4 000 000 stellt die letzte deutsche Bearbeitung einer Karte im Gebiet von Neuschwabenland mit dem nahezu vollständigen deutschen Namengut dar. Lediglich im Jahre 1957 erschien noch eine verkleinerte Ausgabe dieser Karte im Maßstab 1 : 7 500 000 (Stand: Mai 1956), die aber im Bereich von Neuschwabenland keine Änderungen aufweist (*Kosack* 1957: 174–177).

Wie die Bemühungen von *Georgi*, *Ritscher* und vor allem von *Kosack* zeigen, war, abgesehen von dem von *O. v. Gruber* bearbeiteten Wohlthatmassiv, keine befriedigende Korrektur der Übersichtstafel/-karte der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 ohne die Luftbilder der Expedition möglich gewesen. Im Gebiet westlich von 2° E konnte zwar das Kartenbild mit Hilfe der Ergebnisse der Norwegisch-Britisch-Schwedischen Antarktisexpedition 1949–52 verbessert werden, aber eine Zuordnung der bereits vergebenen deutschen Namen hatte hier z. T. größere Schwierigkeiten bereitet. Für das Mühlig-Hofmann-Gebirge und die Gebirge bis zum Wohlthatmassiv – Orvinfjella (norw.) – gab es auch weiterhin keine neueren Kartierungen, so daß die Lage und Form der in diesem Gebiet liegenden geographischen Objekte bis zum Ende der 50er Jahre immer noch unsicher blieb.

2.2 Kartographische Arbeiten und Namengebung anderer Nationen in Neuschwabenland

Bis zur 2. überarbeiteten Ausgabe des amerikanischen Namenbuches für die Antarktis – **„Gazetteer No. 14: Geographic Names of Antarctica"**; United States Board on Geographic Names (US-BOARD) – mit Stand vom Januar 1956 – waren die geographischen Namen im Bereich von Neuschwabenland den bis dahin erschienenen deutschen Karten entnommen worden. Doch bereits in dieser Ausgabe ist es gegenüber der 1. Ausgabe vom Mai 1947 (Geographical Names of Antarctica) zur Streichung mehrerer deutscher Namen im westlichen Neuschwabenland gekommen, da die entsprechenden Objekte nicht mit den neueren Kartierungen der Norwegisch-Britisch-Schwedischen Antarktisexpedition 1949–52 (NBSAE 1949–52) in Übereinstimmung gebracht werden konnten.

Ihren kartographischen Niederschlag fanden die Namensentscheidungen des US-Boards in den verschiedenen Ausgaben von Antarktiskarten der American Geographical Society (AGS): **„Antarctica 1 : 5 000 000"**. Die Ausgabe dieser Karte von 1962 zeigt die gleiche Situation wie die Übersichtskarte der DAE 38/39 von *Kosack* (1954a) und übernimmt auch noch die entsprechenden deutschen Namen in diesem Gebiet. In einem weiteren Kartenwerk der AGS von 1962 im Maßstab 1 : 3 000 000 (4 Blätter) und der nächsten Ausgabe der Karte „Antarctica 1 : 5 000 000" von 1965 fehlen im westlichen Neuschwabenland die deutschen Namen. Hier wurden die Benennungen der inzwischen erschienenen Blätter der norwegischen Karte **„Dronning Maud Land 1 : 250 000"** berücksichtigt. Die 1961 und 1962 erschienenen Blätter dieses Kartenwerkes waren das Ergebnis der im Rahmen der NBSAE 1949–52 in den Südsommern 1950/51 und 1951/52 durchgeführten Befliegungen im westlichen Neuschwabenland.

Die kartographische Situation im Bereich des Mühlig-Hofmann-Gebirges (östlich von 2° E) und der östlich bis zum Wohlthatmassiv anschließenden Gebirge konnte erst durch die Befliegungen im Rahmen der Norwegischen Antarktisexpedition 1956–60 (Bildflüge im Dezember 1958 und Januar 1959) entscheidend verbessert werden. Auch für diese Gebiete, einschließlich des Wohlthatmassivs, entstanden Karten im Maßstab 1 : 250 000 (Kartenwerk „Dronning Maud Land 1 : 250 000") deren Herausgabe, abgesehen von Randbereichen im Osten und Westen (Ausgabe bis 1975), bis 1968 abgeschlossen war. Wie im westlichen Neuschwabenland sind in diesem Kartenwerk fast ausschließlich norwegische Namen benutzt worden. Ihren Niederschlag fanden diese Benennungen dann in der 3. Ausgabe des US-Boards on Geographic Names vom Juni 1969. Die entsprechende Karte der AGS „Antarctica 1 : 5 000 000" erschien 1970.

Die unterlassene Übernahme der deutschen Namen in das norwegische Kartenwerk ist durch die z. T. erheblichen Identifizierungsschwierigkeiten von in der Übersichtskarte der DAE 38/39 benannten geographischen Objekten begründet. Lediglich aus den durch *O. v. Gruber* (1942) bearbeiteten Karten des Wohlthatmassivs wurden die deutschen Bezeichnungen fast lückenlos übernommen. Des weiteren konnten auch für das Gebiet bis zum Ostrand des Mühlig-Hofmann-Gebirges die meisten Gebirgsgruppen in der Übersichtskarte der DAE 38/39 wiedererkannt werden, so daß auch diese Namen in den norwegischen Karten zu finden sind. Nur sehr wenige deutsche Namen sind im Mühlig-Hofmann-Gebirge und den westlichen Teilen Neuschwabenlands benutzt worden. Bei einigen wurde sich dabei offensichtlich auch auf die im Bilder- und Kartenteil des Expeditionsberichtes (*Ritscher* (Hrsg.) 1942) veröffentlichten Texte zu den Luftbildern gestützt. So wird z. B. der in Tafel 55 (Bilderteil) sichtbare Teil der „Seilkopf-Berge" in den norwegischen Karten als „Seilkopffjella" bezeichnet.

Keine Berücksichtigung in dem norwegischen Kartenwerk „Dronning Maud Land 1 : 250 000" fanden die Benennungen in der durch *Kosack* (1954a) neubearbeiteten „Übersichtskarte des Arbeitsgebietes der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000". In das vor allem im westlichen Neuschwabenland verbesserte Kartenbild — Vorlage dafür war eine „Vorläufige Karte ... des Arbeitsgebietes der Norwegisch-Britisch-Schwedischen Antarktisexpedition 1949—52" von *Swithinbank* in *Schytt* (1953) — hatte *Kosack* die deutschen Namen dieses Gebietes übertragen und war bezüglich Namengebung zu ähnlichen Ergebnissen gekommen, wie sie eine Kartenskizze des Gebietes zwischen 6° W und 3° E der Norwegisch-Britisch-Schwedischen Antarktisexpedition 1949—52 in *Giaever* (1954: 247) zeigt. Einige der bei *Giaever* verwendeten Namen waren bereits 1953 in zwei Kartenskizzen in *Robin* (1953: 159 u. vor S.162) benutzt worden.

Größere Bemühungen bei der Verwendung der deutschen Namen in Neuschwabenland sind in mehreren russischen Karten zu erkennen. Diese Karten gehen auf Befliegungen im Südsommer 1959/60 im Bereich des Wohlthatmassivs und dessen Umgebung, und im Südsommer 1960/61 im östlichen und mittleren Neuschwabenland, bis ca. 3° W, zurück.

Bezüglich Namengebung sind folgende Karten von Bedeutung:

- **„Zentraler Teil des Königin-Maud-Landes, 1 : 1 000 000"** im 1966 erschienenen „Atlas Antarktiki", Band 1, S. 136—137;
- 11 Blätter des **Wohlthatmassivs 1 : 100 000**, erschienen 1967;
- **„Karta Antarktidy, 1 : 3 000 000"**, Blatt 2 (2. Ausgabe), erschienen 1968;
- **„Karta Mira, 1 : 2 500 000"**, 1971 und 1972 erschienene Blätter 222, 223, 230, 231.

  Besonders hervorzuheben sind in diesem Zusammenhang die Blätter der „Karta Mira", da sie das Grundwort der geographischen Namen (z. B. Berg, Steilwand) in der Landessprache der namengebenden Nation enthalten.

In den oben aufgeführten Karten sind die deutschen Namen fast vollständig berücksichtigt worden, wobei jedoch die richtige Zuordnung mancher Namen fraglich erscheint. Weitere Karten, die das deutsche Namengut in Neuschwabenland zu einem großen Teil enthalten, sind die Karte „Antarctica 1 : 7 000 000" des National Geographic Magazine (1957) und die Karte „Antarctique 1 : 5 000 000" des Institut Geographique National (1969).

Mit dem Erscheinen der russischen Karten und dem norwegischen Kartenwerk „Dronning Maud Land 1 : 250 000", lag gegen Ende der 60er Jahre das heute gültige Kartenbild Neuschwabenlands fast vollständig vor. Damit verbunden waren auch die Entscheidungen und Festlegungen der heute in Gebrauch befindlichen geographischen Namen, was aber teilweise unterschiedliche Bezeichnungen zwischen russischen und norwegischen Karten nicht ausschließt. Am stärksten durchgesetzt haben sich inzwischen die norwegischen Benennungen, nicht zuletzt, da ihnen der „US-Board on Geographic Names" seit seiner 3. Ausgabe von 1969 gefolgt ist. Diese Namensentscheidungen wurden dann auch in der 4. Ausgabe des US-Boards von 1981 beibehalten.

3 Rekonstruktion der Flugwege der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39

Die Neubearbeitung der „Übersichtskarte über die Flugwege der Vermessungsflüge der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39" (s. Beilagen 3–7)

Wie in Kapitel 2 gezeigt wurde, waren die ersten deutschen Karten von Neuschwabenland und die meisten späteren Korrekturversuche dieser Karten, mit zum Teil erheblichen Fehlern behaftet. Dies hatte natürlich auch seine Konsequenzen auf die deutsche Namengebung in Neuschwabenland. Aufgrund ungenügender Identifizierungsmöglichkeiten sind deshalb zahlreiche deutsche Namen nicht mehr in Gebrauch. Unter den bisherigen Voraussetzungen waren auch die vergebenen Namen nicht besser zu belegen, da die für eine bessere Interpretation bzw. Überarbeitung der Übersichtstafel der DAE 38/39 (*Ritscher* et al. 1939) notwendigen Luftbilder der DAE 38/39 (zusammen 11 600 Schrägluftbilder) seit dem Ende des Krieges als verschollen galten.

Eine Verbesserung dieser Situation trat erst ein, als im Dezember 1982 im Rahmen der Bestandsaufnahme des deutschen Namengutes in der Antarktis eine größere Anzahl (über 600 Papierkontaktabzüge) von Luftbildern der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 bekannt wurde. Da diese Aufnahmen fast sämtliche inlandeisfreien Gebiete und große Teile der Schelfeisfront Neuschwabenlands zeigen, konnten sie mit Hilfe späterer Kartierungen zu einer Rekonstruktion der tatsächlich geflogenen Flugpolygone herangezogen werden. Das Ergebnis dieser Rekonstruktion zeigt die Beilage 3: **„Neubearbeitung der Übersichtskarte über die Flugwege der Bildflüge der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Neuschwabenland 1 : 2 000 000".**

Von den zur Zeit (Anfang 1984) vorliegenden 620 Schrägluftbildern der DAE 38/39 liegen 80 im Bereich der Schelfeisfront, über dem Schelfeis oder über dem Meer. Zur Rekonstruktion der Flugwege in diesem Bereich wurde nach Möglichkeit auf ältere Kartierungen der Schelfeisfront (s. Quellenangaben auf Beilage 3) zurückgegriffen, um den in den Luftbildern festgehaltenen Verlauf wiedererkennen zu können, was auch in den meisten Fällen ohne Schwierigkeiten möglich war. Da aber die Schelfeisfront Veränderungen unterworfen ist, konnte die absolute Lage der Flugpolygone in diesem Bereich natürlich nicht mit der gleichen Zuverlässigkeit wie über den Gebirgen Neuschwabenlands festgelegt werden. Grundlage für das Kartennetz der Beilage 3 waren die Blätter der Karte „Dronning Maud Land, Oblique Air Photography, 1 : 1 000 000" von 1962.

Die Aufnahmeorte und die Aufnahmerichtung der zur Rekonstruktion der Flugwege über den inlandeisfreien, gebirgigen Gebieten (Bereich zwischen Schelfeis und Inlandeisplateau) zur Verfügung stehenden 540 Luftbilder zeigen die **Übersichten 1 bis 4** im Maßstab 1 : 500 000 (s. Beilagen 4–7; die Projektion der Kartennetze entspricht der Karte „Maudheimvidda Aust, Dronning Maud Land, 1 : 500 000"). Die Kennzeichnung der Luftbilder in diesen Übersichten erfolgte entsprechend der Angaben auf den Luftbildern nach Bildflug („Fotoflug: F. F."), Film- und Bildnummer (z. B. III 17/110), um im Falle des Bekanntwerdens weiterer Bilder noch vorhandene Lücken schließen zu können. Zahlreiche dieser bisher unveröffentlichten Aufnahmen dienen im Kapitel 4 (Bilder 1–100 im Bildteil) der Illustration der geographischen Objekte in Neuschwabenland, von denen die meisten auch deutsche Namen tragen.

Die Rekonstruktion der Flugpolygone wurde folgendermaßen durchgeführt: Die Schrägluftbilder der DAE 38/39 waren mit 2 senkrecht zur Flugachse, mit 20° Neigung gegen den Horizont angeordneten Luftbildkammern, aufgenommmen worden. Die beiden Reihenmeßkammern RMK 21, Filmformat 18 x 18 cm, hatten Brennweiten von etwas mehr als 205 mm. Daraus ergibt sich ein Bildfeldwinkel von ca. 47°. Die Bildfolgezeiten konnten von dem jeweils mitfliegenden „Luftbildner", *S. Sauter* bzw. *M. Bundermann*, entsprechend der Flughöhe über Grund variiert werden. Beide Kammern arbeiteten, abgesehen von einem Ausfall der Steuerbordkammer (rechts) beim Bildflug I nach ungefähr 2 1/2 Stunden Aufnahmetätigkeit (bis ca. 73° 20' S), einwandfrei (*Gessner* in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 116 ff.).

Zwecks Rekonstruktion der Flugwege konnten nun bei bekanntem Bildfeldwinkel und genügend im Luftbild identifizierbaren Objekten die Aufnahmeorte (Position des Flugzeuges über Grund) der meisten Schrägluftbilder in den norwegischen Karten „Dronning Maud Land 1 : 250 000" ziemlich

genau festgelegt werden. Bei einer genügend großen Anzahl von sich gegenseitig kontrollierenden Luftbildern (s. Beilagen 4–7) wurden so fast alle Flugabschnitte im Bereich der gebirgigen Regionen Neuschwabenlands mit hinreichender Genauigkeit bestimmt: durchgezogene rote Linien in der Flugwegübersicht, Beilage 3. (Im Bereich der Schelfeisfront bedeuten die durchgezogenen roten Linien, daß in diesen Abschnitten zahlreiche Schrägluftbilder vorliegen.) Die Lage mehrerer Umkehrpunkte bzw. die Positionen an denen während des Fluges Kurswechsel erfolgten, sowie die nicht mit Luftbildern belegbaren Flugabschnitte, sind mit Hilfe der Flugberichte der beiden Piloten *Schirmacher* und *Mayer* (in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 249–265) interpoliert worden: mittellang gestrichelte rote Linien in Beilage 3.

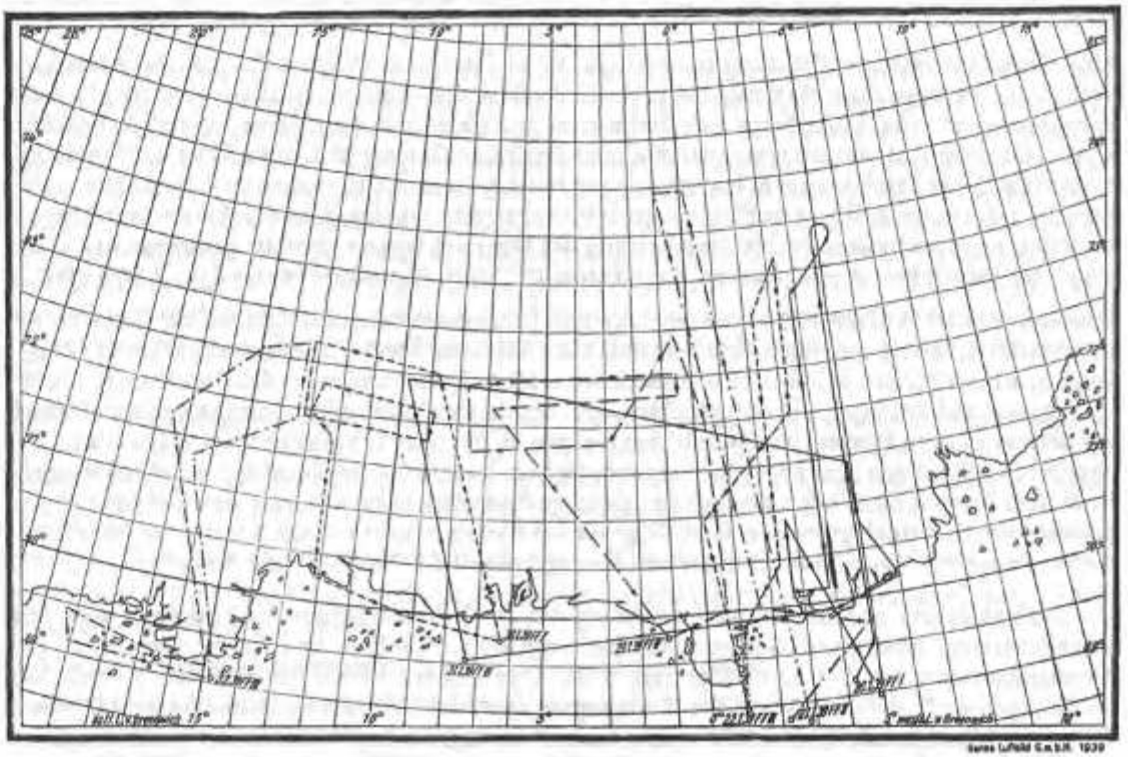

Abb. 32. Übersichtskarte über die Flugwege der Vermessungsflüge der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Angefertigt auf Grund der Abschußorte der Flugzeuge, ihrer geschätzten Geschwindigkeit über den Boden, der angenommenen Mißweisung und geschätzten Windabtrift.

„Verkleinerte Flugwegübersicht aus *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 85"

Wie bereits in Kapitel 2.1 erwähnt, sind erhebliche Unterschiede zwischen der der Übersichtstafel der DAE 38/39 zugrunde liegenden Flugwegübersicht – s. oben bzw. „Übersicht der Fotoflüge" (auf Beilage 1 links unten) – und den in den Flugberichten der Piloten protokollierten Flugwegen festzustellen. Es zeigt sich nun auch, daß die durch die Piloten protokollierten Routen den tatsächlich geflogenen Flugwegen (Beilage 3) näher kamen, und es wird vor allem die Qualität der Auswertungen *v. Gruber*s bestätigt (in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: Abb. 45). Besonders die nach Osten immer größer werdenden Lagefehler machen deutlich, daß außer der lediglich geschätzten Windversetzung (*Ritscher* (Hrsg.) 1942, *Regula* 1954) offensichtlich auch beim photogrammetrischen Angleich der Flugwege (*Gessner* in *Ritscher* (Hrsg.) 1942) falsche Beziehungen zwischen den einzelnen Flügen, sowie auch zwischen verschiedenen Flugwegabschnitten aufgestellt worden sind. Sogar auf den steuerbord- und backbordseitigen Luftbildverbänden einzelner Flugabschnitte sind widersprüchliche Benennungen der abgebildeten Objekte zu finden (s. Kapitel 4).

Durch die Rekonstruktion der tatsächlich geflogenen Flugwege können nun aber einige dieser Fehler aufgedeckt werden. Vergleicht man nämlich die in eine aktuelle Karte (hier: Dronning Maud Land 1 : 250 000) übertragenen tatsächlichen Flugwege (Beilage 3) mit den in die Übersichtstafel der DAE 38/39 (Beilage 1) übertragenen Flugpolygonen (s. S. 16 bzw. „Übersicht der Fotoflüge"), so müssen sich bei beiden Karten ähnliche **relative Lagebeziehungen** zwischen den einzelnen Flugwegabschnitten und den in den Karten dargestellten Objekten ergeben. Mit dieser Methode konnte die Übersichtstafel der DAE 38/39 (Beilage 1) wesentlich besser interpretiert und für die Identifizierung von zahlreichen mit deutschen Namen belegten Objekten nutzbar gemacht werden. Damit war eine wesentliche Voraussetzung für eine Neubearbeitung des deutschen Namengutes in Neuschwabenland gegeben. Des weiteren spielen durch die nun bekannten Aufnahmeorte der Schrägluftbilder auch die Benennungen auf den Luftbildern (bzw. Anmerkungen auf den Rückseiten) eine bedeutende Rolle bei der Namenzuordnung (s. Kapitel 4).

4 Neubearbeitung des deutschen Namengutes in Neuschwabenland

4.1 Benutzte Quellen und Vorgehensweise

Mit dem Bekanntwerden von über 600 Schrägluftaufnahmen der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 (DAE 38/39) waren die wichtigsten Voraussetzungen für eine Neubearbeitung der Lage und Ausdehnung von mit deutschen Namen belegten geographischen Objekten in Neuschwabenland gegeben. Bisher konnte sich dabei — mit Ausnahme des Wohlthatmassivs, wo die deutschen Namen bereits durch *O. v. Gruber* (1942) eindeutig festgelegt wurden — im wesentlichen nur auf die „Übersichtstafel von dem Arbeitsgebiet der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000" (Übersichtstafel der DAE 38/39; Beilage 1) (*Ritscher* et al. 1939) gestützt werden, deren Namengut sich aber wegen größerer Fehler in der Karte nur vereinzelt durchgesetzt hat.

Zum einen erlauben nun die Luftbilder durch die Rekonstruktion der tatsächlichen Flugwege (Beilage 3) eine bessere Interpretation der Übersichtstafel der DAE 38/39 (s. Kapitel 3) und zum anderen sind sie wegen der auf den Rückseiten der Luftbilder vermerkten Namen der abgebildeten Objekte von Bedeutung. Die so aufgewertete **Übersichtstafel der DAE 38/39** und die **Benennungen auf den Luftbildern** stellen bei der folgenden Neubearbeitung des deutschen Namengutes die wichtigsten Quellen dar.

Dennoch gibt es auch bei diesen Quellen in einigen Fällen noch Widersprüche, vor allem durch sich widersprechende Benennungen auf den Luftbildern, aber auch zwischen Karte und Luftbildern. In solchen Fällen wurden nach Möglichkeit andere Quellen herangezogen, um zu einer Entscheidung zu kommen. Hier sind — vor allem für das westliche Neuschwabenland — die **Karten von *Kosack* (1954a, b)** von Bedeutung.

Des weiteren wurde auch der Gebrauch der deutschen Namen in ausländischen Namenbüchern (Gazetteers) und Karten berücksichtigt. Hier sind die in Kapitel 2.2 erwähnten Namenbücher des US-Board on Geographic Names, die Karten der American Geographical Society (AGS) und vor allem die russischen Karten 1 : 1 000 000, 1 : 2 500 000 (Karta Mira), 1 : 3 000 000 und das norwegische Kartenwerk „Dronning Maud Land 1 : 250 000" zu nennen.

Auch zwischen diesen Quellen besteht nicht immer Übereinstimmung bei der Namengebung. In zahlreichen Fällen weicht die russische Namengebung von der norwegischen ab und bezüglich des Geltungsbereiches von einigen heute in internationalem Gebrauch befindlichen deutschen Namen — meist die Auffassung des US-Board on Geographic Names —, sind Abweichungen von der ursprünglichen Namenzuordnung zu beobachten. Diese beruhen meist auf einer unzureichenden oder falschen Interpretation der historischen Quellen. Der Geltungsbereich dieser Namen sollte entsprechend der historisch belegbaren Zuordnung — s. Abschnitte 4.2—4.4 — geändert werden.

Für die anhand der obigen Quellen identifizierten geographischen Objekte mit deutschen Namen wurden die Koordinaten — Objekt- und/oder Begrenzungskoordinaten — und Höhen aus den norwegischen Karten „Dronning Maud Land 1 : 250 000" ermittelt. Gegebenenfalls werden auch die entsprechenden norwegischen Namen als Zweitnamen (Synonym), unter Angabe der Nationalität, genannt. Weitere norwegische Namen werden zu Orientierungszwecken benutzt. Insgesamt konnten 87 (von 96) mit deutschen Namen belegte Objekte identifiziert werden, die im Text der folgenden Abschnitte (4.2—4.4) durch halbfette Schrift hervorgehoben sind.

In Anführungszeichen erfolgt die Nennung der in alter Schreibweise (mit Bindestrich) in den historischen Quellen enthaltenen Namen, sowie die der benutzten Arbeitsnamen und die auf den Rückseiten der Schrägluftbilder zu findenden Namen und Anmerkungen. Auch in norwegischen Kartenskizzen (z. B. in *Giaever* 1954) sowie in russischen und amerikanischen Karten benutzte deutsche Namen werden in Anführungszeichen gesetzt. Bei der Schreibweise derjenigen Objekte mit deutschen Namen, die identifiziert werden konnten, wurde den heutigen Regeln für die Rechtschreibung geographischer Namen (DUDEN-Wörterbuch geographischer Namen, 1966) gefolgt. Abweichend davon werden ins Deutsche übersetzte ausländische Namen (z. B. Ahlmann-Rücken) mit Bindestrich geschrieben.

Neben den Koordinaten, Höhen und Zweitnamen sind in den Abschnitten 4.2.—4.4 auch das Datum der Entdeckung (hier: Überfliegung) und kurze Begründungen zur Namenvergabe als weitere Objektdaten angegeben.

Ergänzend zum Text werden die überflogenen Gebiete mit zahlreichen bislang unveröffentlichten Schrägluftbildern der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 (Bilder 1—100, davon 11 im Bereich der Schelfeisfront) illustriert, wobei das im Bilder- und Kartenteil des Expeditionswerkes der DAE 38/39 (*Ritscher* (Hrsg.) 1942) gut illustrierte Wohlthatmassiv nicht berücksichtigt wurde. Die Aufnahmeorte der über den gebirgigen Regionen aufgenommenen Schrägluftbilder sind den Beilagen 4—7 zu entnehmen. In diesen Beilagen, sowie im Text, sind auch die bereits im Bilder- und Kartenteil des Expeditionswerkes veröffentlichten Tafeln erwähnt. Die Lage und Ausdehnung der mit deutschen Namen belegten geographischen Objekte in Neuschwabenland zeigen neun LANDSAT-Satellitenbilder im Maßstab 1 : 500 000 und ein Satellitenbildkomposit 1 : 250 000 (s. Beilagen 8—17).

Im Anhang folgen des weiteren Auszüge aus der **„Digitalen Namendatenbank Antarktis"** des Instituts für Angewandte Geodäsie. Neben den für 87 Namen neubestimmten Objektdaten (s. Abschnitte 4.2—4.4) wurden für die 96 in Neuschwabenland vergebenen Namen die Objektdaten aus folgenden im Kapitel 2.1 erwähnten historischen Quellen erfaßt: *A. Ritscher* et al. (1939); *A. Ritscher* (Hrsg.) (1942); *O. v. Gruber* (1942); *A. Ritscher* (1952); *H. P. Kosack* (1954a).

Der Aufbau der Namendatenbank ist wie folgt:

Die **Liste der Namenversionen (1)** gibt einen historischen Überblick über die Entwicklung der Objektdaten. Dies ist eine im „Key" nach Versionen (.00, .01, usw.) gegliederte Zusammenstellung wesentlicher Veränderungen (z. B. der Koordinaten), beginnend mit der ersten, auf die Originalquelle zurückgehenden Version (.00-Version). Die jeweils letzte Version, z. T. auch mit veralteten Objektdaten (z. B. der in aktuellen Karten nicht identifizierbare „Bolle-Berg", dessen letzte Version von 1954 stammt), eines Namens ist Gegenstand der **alphabetischen Namenliste (2)**. Sämtliche letzten Versionen werden in der Namendatei in der heutigen Schreibweise wiedergegeben, von denen die nicht oder noch nicht identifizierten Namen mit einem Stern markiert sind (z. B. Bolleberg*). Über die Quellen der verschiedenen Namenversionen gibt ein nach Quellen-Nummern (Qu.-Nr.) geordnetes **Literatur- und Quellenverzeichnis (3)** Auskunft. Das Jahr der Veröffentlichung erscheint unter „Datum Quelle". Für die mit dem vorliegenden Beitrag vorgestellten letzten Versionen der 87 neubearbeiteten Namen gilt die Quellen-Nummer 0025.

Die Abkürzung „Vst" bezeichnet den Vergabe-Staat (hier: D für Deutschland), wobei die vor 1945 vergebenen Namen zusätzlich mit einem Stern gekennzeichnet sind. Objekt-Kennzeichen (Obj.-Kz.) wurden bislang noch nicht vergeben. Unter „Breite" und „Länge" werden für sämtliche

Namen die Objektkoordinaten (Mittelpunkt) und bei größeren Gebieten auch die Begrenzungskoordinaten (Grenzbreiten und Grenzlängen) angegeben. Des weiteren wurden nach Möglichkeit die größte Höhe (Höhe NN) und gegebenenfalls weitere Namen für das entsprechende Objekt (Synonym) erfaßt.

Die „Begründungen" der Namen bestehen aus einer Abkürzung für die namengebende Expedition (hier: DAE 1938/39) mit Hinweisen zur Person bei Verwendung von Personennamen und/oder allgemeinen Lagebeschreibungen. Des weiteren werden im Literatur- und Quellenverzeichnis nachgewiesene Beschlüsse des Ständigen Ausschusses für geographische Namen (StAGN) und des Landesausschusses-SCAR (LA-SCAR) erwähnt (hier: STAGN-0030, LASCAR-0031).

Die fünfstellige Ordnungsnummer — dies ist der erste Teil des „Key" — die jeder Name trägt, ist unabhängig von der Reihenfolge in den Abschnitten 4.2—4.4. Zur schnelleren Auffindung der dort erwähnten Namen in der Liste der Namenversionen, werden die letzten beiden Stellen der Ordnungsnummer (z. B. 00059.03 = Ruhnkeberg (59)) zusammen mit den Namen (in Klammern) erwähnt. Der zweite Teil des „Key" (hier: .03) ist die Kennzeichnung für die Version (s. o.).

In den folgenden Abschnitten soll nun die Entdeckung (bzw. die Erfassung im Luftbild) der überflogenen und deutsche Namen tragenden Objekte in Neuschwabenland entsprechend der Flugberichte der Piloten, beginnend mit dem Bildflug I im Westen und fortschreitend nach Osten, beschrieben und diskutiert werden (s. Beilage 3). Dabei wurde folgende geographische Großgliederung zugrunde gelegt:

- Ritscherhochland (Gebiet westlich des Gletscherstromes Jutulstraumen (norw.): Bildflüge I, II und III,
- H. U. Sverdrupfjella (norw.) bzw. H.-U.-Sverdrup-Gebirge: Bildflug IV,
- Mühlig-Hofmann-Gebirge: Bildflüge IV und VI,
- Orvinfjella (norw.) bzw. Orvin-Gebirge: Bildflug V,
- Wohlthatmassiv und Schirmacherseenplatte: Bildflüge VII und VIII.

4.2 Die erste Flugperiode — Die Bildflüge I, II und III über dem Ritscherhochland

Das Gebiet von **Neuschwabenland** (01) („Neu-Schwabenland") in der Antarktis war mit dem ersten Bildflug am 20. Januar 1939 entdeckt worden, von dem bis dahin nur Teile der Schelfeisküste bekannt waren. Im Laufe weiterer 7 Bildflüge wurde es dann bis zum 4. Februar 1939 vollständig photogrammetrisch erfaßt (s. Beilage 3).

Das dabei eingesehene Gebiet ist über dem Inland bei einer angenommenen Sichtweite von mindestens 100 bis 150 km (*Regula* 1954: 26) etwa durch folgende Koordinaten zu begrenzen: 10° W bis 18° E, ca. 75° S (in den westlichen Teilen) und dem nördlichen Rand des Schelfeises bei 70° S. Die Bezeichnung Neuschwabenland geht auf das Expeditionsschiff „Schwabenland" zurück.

Die gebirgigen Teile Neuschwabenlands werden im Süden durch das nach dem Meteorologen und Grönlandforscher, *Alfred Wegener*, benannte **Wegenerinlandeis** (66) („Wegener-Inlandeis") begrenzt. Auf den norwegischen Karten trägt nur der östliche Teil des Inlandeisplateaus diesen Namen — Wegenerisen (norw.) —, während dessen westlicher Teil als Amundsenisen (norw.) bezeichnet wird.

Eine markante Trennungslinie zwischen den Gebirgen im westlichen Neuschwabenland stellt der große Gletscherstrom Jutulstraumen (norw.) dar. Das westlich dieses Eisstromes liegende Gebiet war während der ersten Flugperiode vom 20. bis 22. Januar beflogen worden (s. Beilage 4).

Dieser Teil Neuschwabenlands wurde in den deutschen Karten seit 1954 (*Kosack* 1954b: „Karte der Antarktis 1 : 4 000 000") als „Ritscher-Hochland" bzw. **Ritscherhochland** (65) bezeichnet, nachdem bereits 1943 von amerikanischer Seite die Bezeichnung „Ritscher Upland" (H. O. Chart 2562;

1943/1947: Antarctica 1 : 11 500 000) eingeführt worden war. Der ursprünglich gebräuchliche Name „Ritscher-Land" erstreckte sich außerdem noch auf Gebiete östlich des Jutulstraumen (norw.) bis ca. 2° E (zuletzt bei *Ritscher* 1952).

Das nach dem Expeditionsleiter der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39, *Alfred Ritscher*, benannte Ritscherhochland besteht aus den drei Teilgebieten Ahlmannryggen (norw.) bzw. Ahlmann-Rücken, Borgmassivet (norw.) bzw. Borg-Massiv und Kirwanveggen (norw.). Es ist im Norden begrenzt durch die Grenze Schelfeis-Inlandeis bei 71° 15′ S, im Süden und Westen durch die Ausläufer des Kirwanveggen (norw.) bei 74° 15′ S und 6° 30′ W, sowie im Osten durch den Jutulstraumen (norw.) bei 0° 30′ W. Die Bezeichnung Ritscherflya (norw.) wird in den norwegischen Karten lediglich für das Inlandeisgebiet westlich des Ritscherhochlandes gebraucht.

4.2.1 Der Bildflug I (s. Beilagen 4 und 8–11)

Der erste Bildflug war am frühen Morgen des 20. Januar 1939 gestartet worden. Die Besatzung des Flugbootes „Boreas" bestand aus *Richardheinrich Schirmacher* (Pilot), *Kurt Loesener* (Mechaniker), *Erich Gruber* (Funker) und *Siegfried Sauter* (Luftbildner).

Gegen 5.25 Uhr (die hier angegebenen Zeiten und die meisten Arbeitsnamen sind den Flugprotokollen der Piloten *Schirmacher* und *Mayr* (in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 231–265) entnommen) wurde die Schelfeisfront des Jelbartisen (norw.) bei 4° 45′ W und etwas südlich von 70° S überflogen. Davon zeugen die Luftbilder 2/978(?) (Bild 1, Blick nach Westen) und 1/028 (Bild 2, Blick nach Osten). Einen Blick über die Schelfeisfront des Jelbartisen (norw.) aus ca. 6° W nach Osten zeigt auch die Tafel 57 im Bilder- und Kartenteil des Expeditionsberichtes. Die Aufnahme war bei dem westlichsten Vorstoß über dem Schelfeis Jelbartisen (norw.) während des Bildfluges VI am 31. Januar entstanden.

Gut eine Stunde später ist die Grenze Schelfeis-Inlandeis überflogen worden, hier im Westen durch ein Spaltengebiet (Luftbilder 2/039–040) markiert. Im Osten waren die beiden ersten Nunatakr zu sehen – Luftbild 1/101 (Bild 6) –, die die Arbeitsnamen „Kugel" und „Kegel" erhielten. Später wurden sie dann nach den beiden Flugbooten **Boreas** (79) und **Passat** (80) benannt. Diese beiden Nunatakr zeigt auch das Luftbild 8/753 (Bild 7), aufgenommen beim Rückflug mit Blick von Osten. Der 220 m hohe Boreas liegt auf 71° 18′ S 3° 57′ W und Passat (145 m) auf 71° 18′ S 3° 55′ W. Vergleicht man diese Lage mit der auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 (Beilage 1), so zeigt sich, daß beide Nunatakr dort zu weit nördlich (hier 20′) dargestellt worden sind, was für zahlreiche weitere in der Übersichtstafel identifizierte Objekte ebenfalls gilt.

Die Fortsetzung des Fluges nach Süden erfolgte auf etwa 4° 25′ W, westlich von Ahlmann-Rücken und Borg-Massiv. Die wenigen Luftbilder vom südlichen Teil des Ahlmann-Rückens (1/131, 132, 145) tragen die Beschriftung „Bergspitzen zwischen Regula-Kette und Passat". Sie sind auch auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 wieder zu finden – allerdings fast 30′ zu weit nördlich –, tragen hier aber keine Namen.

Aufnahmen des Bildfluges I vom südlich anschließenden Borg-Massiv liegen nicht vor. Lediglich von dessen südwestlichstem Ausläufer gibt es Luftbilder vom Hin- und Rückflug mit allerdings widersprüchlichen Benennungen. Dieser kleine „um 7.52 Uhr an Steuerbord passierte Felsgrat" (Flugbericht von *Schirmacher* in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 250) wird auf den Luftbildern 2/122 und 123 als „Schulz-Höhen" bezeichnet, was aber in keiner Beziehung zur Lage auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 und dem entsprechenden Flugabschnitt steht. Wesentlich bessere Übereinstimmung zwischen Karte und Flugweg ergibt die Bezeichnung auf den Bildern vom Rückflug. Den Luftbildern 5/531, 532 (Bild 8) und 533 folgend, handelt es sich um den „Röbke-Berg" bzw. **Röbkeberg** (87) (2225 m; Isbrynet auf den norwegischen Karten) mit Blick von Osten. Er liegt auf 73° 08′ S 4° 28′ W und wurde nach dem 2. Offizier des Expeditionsschiffes, *Karl-Heinz Röbke*, benannt.

Der Weiterflug nach Süden erfolgte mit leichter Versetzung nach Westen in Richtung auf einen vom Inlandeisplateau kommenden Gletscher — Urfjelldokka (norw.) —, der den westlichen Teil des Kirwanveggen (norw.) unterbricht. Leider konnten nur noch Aufnahmen mit der Backbordkammer (links) gemacht werden, da die Steuerbordkammer nach Passieren des Röbkeberges ausgefallen war.

Vor Erreichen des Kirwanveggen (norw.) war eine ausgedehnte, östlich des Flugweges liegende „Mulde" passiert worden. Das Luftbild 3/210 (Bild 9) zeigt einen Blick über Teile dieses als „Penck-Mulde" bzw. **Penckmulde** (67) — Pencksökket (norw.) — bezeichneten nach Südwesten gerichteten Seitenarmes des Jutulstraumen (norw.). Dazu gehört auch eine Einbuchtung nach Süden zwischen Hallgrenskarvet (norw.) bzw. den Bludaubergen (s. u.) und der Neumayersteilwand (s. u.), die besonders deutlich auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 hervortritt. Die nach dem berühmten Geographen, *Albrecht Penck*, benannte „Mulde" zwischen dem Borg-Massiv und dem nordöstlichen Kirwanveggen (norw.) ist etwa durch folgende Koordinaten zu begrenzen: im Südwesten bei 4° W, im Osten bei 2° W, im Süden bei 73° 30′ S und im Nordosten bei 72° 30′ S.

Im südwestlich der Penckmulde liegenden Gebiet — westlicher Teil des Kirwanveggen (norw.) — ist die Zuordnung der deutschen Namen besonders problematisch und in einzelnen Fällen auch verschieden interpretierbar, da hier zahlreiche Ungenauigkeiten und Widersprüche zwischen den für die Namengebung relevanten Karten zu verzeichnen sind. Auch die Namen auf den Luftbildern — ab 3/210: „Bludau-Berge", „Uhlig-Gipfel", „Amelang-Platte", „Kottas-Berge", und ab 3/246: „Gletscherbruch in Südwestecke der Penck-Mulde (südlich Kleinschmidt-Gipfel) von Westen" — sind nur gebietsweise mit den Karten in Einklang zu bringen. Im Vergleich mit der Übersichtstafel der DAE 38/39 besteht nur dahingehend Übereinstimmung, daß die „Bludau-Berge" und der/die „Kleinschmidt-Gipfel" östlich des Flugweges von Bildflug I liegen.

Folgt man nun dem Luftbild 3/210 (Bild 9) — teilweise auch gestützt auf die Übersichtstafel der DAE 38/39 — so beginnt der westliche Teil des Kirwanveggen (norw.) im Nordosten mit den „Bludau-Bergen". Zu diesen werden noch die südwestlich anschließenden, im Luftbild 3/221 (Bild 10) abgebildeten Höhen gerechnet. Die **Bludauberge** (88), bestehend aus den beiden Teilgebieten Hallgrenskarvet (norw.) (2337 m) und Heksegryta (norw.) (2534), werden durch folgende Koordinaten begrenzt: 73° 34′ S bis 73° 19′ S und 3° 55′ W bis 3° W. Der Name geht auf den Schiffsarzt der „Schwabenland", Dr. *Josef Bludau*, zurück.

Durch den Gletscher Belgen (norw.) getrennt, folgt südwestlich eine weitere Gruppe von inlandeisfreien Bergen. Laut Übersichtstafel der DAE 38/39 und der Lagebeschreibung auf den südlich dieses Gebietes aufgenommenen Luftbildern 3/246 ff. — „. . . (südlich Kleinschmidt-Gipfel) . . ." — handelt es sich dabei um die „Kleinschmidt-Gipfel" bzw. **Kleinschmidtgipfel** (90). Auch in der Karta Mira (Bl. 230) von 1972 wird der südwestlich des Gletschers Belgen (norw.) liegende 2483 m hohe Berg Enden (norw.) als „Kleinschmidtgipfel" bezeichnet. Die nach dem Meteorologen und ehemaligen Hauptabteilungsleiter der Deutschen Seewarte, Dr. *Ernst Kleinschmidt*, benannten Eisdurchragungen liegen im Gebiet zwischen 73° 45′ S bis 73° 35′ S und 4° 35′ W bis 3° 55′ W. Davon sind Ausschnitte in den Luftbildern 3/229 (Bild 11) und 3/235 (Bild 12) zu sehen.

Für die Gebiete westlich des südlichen um 8.20 Uhr erreichten Umkehrpunktes von Bildflug I, der über dem Gletscher Urfjelldokka (norw.) bei 73° 55′ S und 4° 45′ W lag, liegen keine Luftbilder vor, so daß sich hier nur auf die Übersichtstafel der DAE 38/39 gestützt werden kann. Dort liegen westlich der südlichen Wendeschleife zwei Gebiete mit den Namen „Uhlig-Gipfel" und „Amelang-Platte". Vergleicht man diese Situation mit der (Satellitenbild-)Karte „Reconnaissance Geological Map of Kirwanveggen Area 1 : 250 000" von 1981, so liegt dort ein als Urfjell (norw.) bezeichnetes Gebiet westlich und nordwestlich des tatsächlichen Wendepunktes und ein zweites — Ladfjella (norw.) — westsüdwestlich dieses Punktes. In der Vergangenheit sind bei zahlreichen Karten diese beiden Gebiete als „Amelang-Platte" bzw. „Amelang-Platform" (amerik.) bezeichnet worden, was aber, wie oben geschildert, teilweise im Widerspruch zur Übersichtstafel der DAE 38/39 steht. Folgt man dieser, so handelt es sich bei den nördlichen Bergen — 73° 57′ S bis 73° 45′ S und 5° 25′ W bis 4° 55′ W — um die **Uhliggipfel** (91) (2525 m) und nur bei den weiter

südwestlich gelegenen Höhen um die **Amelangplatte** (92) (2430 m) — 74° 07′ S bis 74° 01′ S und 5° 50′ W bis 5° 30′ W. *Karl Uhlig* war Leitender Ingenieur und *Herbert Amelang* war 1. Offizier des Expeditionsschiffes.

Westlich von der Amelangplatte befindet sich eine weitere Gruppe von Bergen am Rande des Inlandeisplateaus — Lagfjella (norw.) —, die im Satellitenbild deutlich hervortreten. Auch auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 liegt weiter im Westen ein Gebiet, dessen Lage am nördlichen Rand des Inlandeisplateaus in der Karte angedeutet ist. Bei dem im Satellitenbild deutlich hervortretenden Rücken handelt es sich daher wahrscheinlich um die „Schulz-Höhen" bzw. **Schulzhöhen** (94). Die von *Kosack* (1954a) vorgenommene Interpretation — er bezeichnet die Nunatakrgruppe Annandagstoppane (norw.) als „Schulz-Höhen" — kann nicht nachvollzogen werden.

Das als Schulzhöhen identifizierte Gebiet ist bis zu 2520 m hoch und wird durch folgende Koordinaten begrenzt: 74° 13′ S bis 74° 03′ S und 6° 30′ W bis 6° 05′ W. Sie sind nach dem 2. Ingenieur des Expeditionsschiffes, *Robert Schulz*, benannt worden.

Noch weiter südwestlich von den oben erwähnten Gebieten liegen auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 die „Kottas-Berge". Bei diesen kann es sich nur um Teile der in gut 150 km Entfernung westsüdwestlich der großen Wendeschleife des Bildfluges I liegenden Heimefrontfjella (norw.) handeln. Sichtweiten in dieser Größenordnung sind in der Antarktis keine Seltenheit, so daß davon ausgegangen werden kann, daß diese Zuordnung zutreffend ist. Zum geringen Abstand zwischen den „Kottas-Bergen" und den nordöstlich angrenzenden Bergen auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 ist anzumerken, daß bei extrem guten Sichtverhältnissen die Entfernung von weit entfernt liegenden Objekten häufig zu gering geschätzt wird. Ob die Sichtung aber in der Nähe des südlichen Umkehrpunktes möglich war ist fraglich, da laut Flugprotokoll der Flug „wegen Unsichtigkeit und einer Flughöhe von nur noch 100 m über Grund abgebrochen werden mußte" (*Schirmacher* in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 250) (s. Bilder 11 und 12).

Wie aus Beilage 11 ersichtlich, konnten während des Bildfluges I wahrscheinlich nur die nordöstlichen Teile der Heimefrontfjella (norw.) — entspricht Milorgfjella (norw.) — gesehen werden. Diese Auffassung kommt auch in der Neubearbeitung der Übersichtskarte der DAE 38/39 durch *Kosack* (1954a) zum Ausdruck. Er plaziert den Namen „Kottas-Berge" bei etwa 9° 30′ W. In aktuellen Karten liegen die **Kottasberge** (93) im Gebiet zwischen 10° 15′ W bis 9° 20′ W und 74° 25′ S bis 74° 15′ S, und sie erreichen Höhen bis 2159 m. Der Name geht auf den Kapitän der „Schwabenland", *Alfred Kottas*, zurück.

Neben den Kottasbergen gibt es auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 noch eine weitere, etwas abgelegene Gruppe von Bergen im westlichen Neuschwabenland, die „Kraul-Berge" (95). Die Frage, ob diese heute als Vestfjella (norw.) bezeichneten Berge überhaupt gesehen werden konnten, diskutierte bereits *Kosack* (1954a: 7 f.). Trotz erheblicher Zweifel hatte er sie aber in die von ihm neubearbeitete Übersichtskarte der DAE 38/39 übernommen. Die „Kraul-Berge" sollten aus etwa 1500 m Flughöhe und bei sich verschlechternden Wetterverhältnissen während des Bildfluges VI (von Nordosten) aus etwa 5° W gesehen worden sein.

Aufgrund der inzwischen durchgeführten Flugwegkorrektur kann die Entfernung vom südwestlichen Wendepunkt dieses Bildfluges zum nächstgelegenen Punkt der Vestfjella (norw.), dem Basen (norw.) (13° 23′ W, 73° 02′ S) mit maximal 300 m relativer Höhe, kaum weniger als 350 km betragen haben. Zum etwas markanteren Plogen (norw.), der nach Nordosten durch eine etwa 400 m hohe Steilwand begrenzt wird, hatte sie etwa 370 km betragen. Diese großen Entfernungen und die geringen relativen Höhen der markantesten Berge der Vestfjella (norw.) machen eine Sichtung bei sich verschlechternden Sichtbedingungen nahezu unwahrscheinlich. Deshalb wird angenommen, daß die bei 9° 45′ W und 74° 20′ S liegenden Kottasberge die am weitesten im Westen und Süden gesichteten Berge in Neuschwabenland darstellen.

Der Rückflug des Bildfluges I, der abgesehen von wenigen Luftbildern östlich des Röbkeberges (5/531–533; Bild 8) und im Vorbeiflug an den Nunatakrn Boreas und Passat (8/744, 750, 753 (Bild 7) und 756) nicht durch Luftbilder belegt ist, erfolgte wahrscheinlich am Westrand des Borg-Massivs und Ahlmann-Rückens nach Norden.

Gegen 10.50 Uhr war der Ice Rise (Schelfeishügel) Blåskimen (norw.) erreicht worden. Der nördliche Rand dieses Ice Rises (ca. 3° W 70° 25′ S) ist auch auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 zu erkennen – er liegt dort aber mindestens 10′ zu weit nördlich. Einen kurzen Flugabschnitt nach Osten belegen dann die Luftbilder 8/807 (Bild 3), 810 (Bild 4), 817 und 818 (Bild 5). Bild 4 zeigt eine Bucht nördlich des Blåskimen (norw.), in deren nordwestlichem Teil (sog. „Westbucht") am 29. Januar 1939 die erste Außenlandung der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 durchgeführt wurde (*Ritscher* (Hrsg.) 1942: 65–67; *Herrmann* 1941: 299–301).

Ein weiterer bereits angesetzter Bildflug nach Süden wurde bei 71° S wegen Ausfall der Steuerbordkammer abgebrochen, und es erfolgte die Rückkehr zum Schiff.

4.2.2 Der Bildflug II (s. Beilagen 4 und 8–9)

Am 21. Januar 1939 war das Flugboot „Passat" mit dem Flugkapitän *Rudolf Mayr*, dem Mechaniker *Franz Preuschoff*, dem Funker *Herbert Ruhnke* und dem Luftbildner *Max Bundermann* zum nächsten Bildflug gestartet worden.

Der Schelfeisrand (Luftbild 8/895(?); Bild 13) wurde um 6.00 Uhr bei 2° 35′ W 70° 10′ S passiert und kurz nach 7.00 Uhr sind die ersten Eisdurchragungen überflogen worden. Es handelte sich dabei um eine Gruppe von vier Nunatakrn: Marsteinen, Valken, Krylen und Knotten (norw.). Das Luftbild 10/017 (Bild 15), das im Vordergrund nur den Valken (norw.) zeigt, trägt die Bezeichnung „Witte-Spitzen". Zusammen mit den übrigen Nunatakrn liegen die **Wittespitzen** (81) – *Dietrich Witte* war Motorenwart der Schwabenland – bei 2° W und 71° 30′ S.

Vergleicht man diese Position mit der Lage auf der Übersichtstafel der DAE 38/39, so fällt auf, daß hier die zuerst überflogenen „Witte-Spitzen" fast 30′ zu weit nördlich liegen. Diese Verschiebung ist auch bei zahlreichen weiteren, beim Bildflug II erfaßten und auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 dargestellten Objekten festzustellen, was bei der Interpretation dieser Karte zu berücksichtigen ist (s. u.).

Südöstlich der Wittespitzen folgt eine weitere Gruppe von Nunatakrn. Diese werden auf den backbordseitigen (links) Schrägluftbildern 10/019–028 als „Steinkuppen" bezeichnet. Das Luftbild 10/027 (Bild 16) zeigt diese bis zu 1178 m hohen „Felszacken" (lt. Flugbericht der Piloten), die auch in einer Kartenskizze des Arbeitsgebietes der Norwegisch-Britisch-Schwedischen Antarktisexpedition 1949–52 (*Giaever* 1954: 247) „Steinkumpen" (norw.) genannt wurden und heute den Namen Straumsnutane (norw.) tragen. Etwas weiter südlich hatte die Flugzeugbesatzung von „Passat" den um 7.30 Uhr an Backbord passierten Nunatakrn den Arbeitsnamen „Pyramiden" gegeben.

In Übereinstimmung mit den Namen auf den Luftbildern und der Kartenskizze in *Giaever* (1954) werden die den Jutulstraumen (norw.) zwischen 71° 53′ S und 71° 30′ S im Westen säumenden Nunatakr (1° 50′ W bis 0° 55′ W) als **Steinkuppen** (82) bezeichnet (s. Bild 16). Einen Blick über die nördlichen Teile der Steinkuppen – Blickrichtung West – zeigt auch das während des Bildfluges IV aufgenommene Luftbild 20/419 (Bild 17). Der Name geht auf *Willy Stein*, Bootsmann auf der „Schwabenland", zurück, der sich als erfolgreicher Motorboot- und Bootsfahrer im Treib- und Packeis hervorgetan hatte.

Auf allen steuerbordseitigen Luftbildern, 9/226–266 (Bilder 18–21, Blick nach Westen) zwischen etwa 71° 30′ S und 72° 15′ S, ist die Bezeichnung „Bergspitzen zwischen Regula-Kette und Passat (im Ritscher-Land)" vermerkt. Dies gilt sogar für so markante Berge wie den im Bilder- und Kartenteil des Expeditionsberichtes (*Ritscher* (Hrsg.) 1942) in Tafel 27 (Luftbild 9/258) abgebildeten Istind (norw.). Dieser, auch auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 bei 1° 50′ W 71° 35′ S (ca. 30′

zu weit nördlich!) wieder zu erkennende Berg, hatte im Flugbericht (*Mayr* in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 251–252) den Arbeitsnamen „Matterhorn" erhalten – Luftbild 9/259 (Bild 20). Weitere in diesem Gebiet (dem südlichen Ahlmann-Rücken) vergebene Arbeitsnamen sind in einer von dem Flugzeugmechaniker *Franz Preuschoff* zwischen 7.15 und 7.25 Uhr (aus ca. 71° 40' S) angefertigten Skizze zu finden (in *Herrmann* 1941: 71): „Hufeisen" für Jekselen (norw.) – Luftbild 9/251 (Bild 18) – , „Pilz" für das Hornet (norw.) – 9/265 (Bild 21) – und „Klotz" für das Nashornet (norw.).

Wie aus der Übersichtstafel der DAE 38/39 ersichtlich, liegt südwestlich des als „Matterhorn" bzw. Istind (norw.) identifizierten Berges die „Regula-Kette". In der detaillierteren, farbigen Originalkarte „Neu-Schwabenland 1 : 500 000" ist zu erkennen, daß es sich bei der „Regula-Kette" um einzelne Gebirgsgrate sowie um nach Osten und Norden durch Steilwände begrenzte Plateaus handeln muß, die z. T. durch Gletscherbrüche unterbrochen sind. Nach relativer Lage und angedeutetem Formenschatz kann es sich dabei nur um die östlichen Teile des Borg-Massivs handeln, die wie bei weiter nördlich identifizierten Objekten (z. B. Istind (norw.)) zu weit nördlich dargestellt sind. Diese Annahme wird auch durch die Beschriftung auf den Luftbildern 9/285, 295 (Bilder 22 und 23) und 9/322 untermauert. Die dort abgebildete östliche Ansicht des Borg-Massivs wird als „Regula-Kette" bezeichnet.

Weiterhin ist interessant, daß die südöstlich und östlich des Raudbergdalen (norw.) im Borg-Massiv liegende Kette von Plateaus und Graten in der bereits erwähnten Kartenskizze in *Giaever* (1954: 247) als „Regulakjeden" (norw.) bezeichnet wurde.

Wie beim folgenden Bildflug III (s. u.) gezeigt wird, sind aber die mittleren und westlichen Teile des Borg-Massivs, einschließlich der südwestlichen Teile des als „Regulakjeden" bezeichneten Gebietes, mit anderen deutschen Namen belegt worden. Aus diesem Grund kann der Name **Regulakette** (83) nur für die östlichen Teile des Borg-Massivs zwischen 72° 44' S bis 72° 25' S, und 3° 25' W bis 2° 45' W (s. Bilder 22 und 23), benutzt werden. Die Regulakette erreicht im Jökulskarvet (norw.) Höhen bis zu 2702 m und hat ihren Namen nach dem Meteorologen der Expedition, Dr. *Herbert Regula*.

Einer der wenigen deutschen Namen im westlichen Neuschwabenland, der auch in die aktuellen norwegischen Karten übernommen wurde, ist die **Neumayersteilwand** (68) („Neumayer-Steilwand") bzw. Neumayerskarvet (norw.). Es handelt sich dabei um die Ränder eines bis 2401 m hohen Felsplateaus, die beim Bildflug II von Westen – Luftbilder 10/194–211; darunter 10/199 (Bild 24) und Tafel 26 (10/204) im Bildband des Expeditionsberichtes – und von Osten – u. a. Luftbild 12/455 (Bild 25) – photographiert worden waren. Das nach dem Promotor der deutschen Polarforschung, *Georg Balthasar von Neumayer*, benannte Gebiet liegt zwischen 73° 18' S bis 73° 03' S und 2° 15' W bis 1° 12' W.

Nördlich der Neumayersteilwand ist auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 der „Gockel-Kamm" zu finden. Dieses Gebiet hat größere Ähnlichkeit mit den nördlichen Ausläufern der Neumayersteilwand, deren westliche und nördliche Teile auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 zu weit getrennt voneinander oder teilweise doppelt abgebildet worden sind. Auf eine hier vorliegende Fehlinterpretation weist auch das Flugprotokoll der Flugzeugbesatzung hin, die beim Vorbeiflug an der Neumayersteilwand im Westen gegen 8.40 Uhr von „2 getrennten Massiven . . . in O-W-Richtung" sprechen (*Mayr* in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 252). Folgt man nun der Benennung auf den mit Blick von Osten aufgenommenen Luftbildern – u. a. 14/462 (Bild 26) –, so wird nur ein nördlich der Neumayersteilwand auf 73° 03' S und 1° 54' W liegender länglicher Restberg – der 2165 m hohe Vorrkulten (norw.) – als „Gockel-Kamm" bezeichnet. Der **Gockelkamm** (69) trägt seinen Namen nach dem meteorologischen Assistenten der Expedition, *Wilhelm Gockel*. Die in mehreren Karten zum Ausdruck kommende Annahme, daß es sich bei dem Gockelkamm um das heute als Nupskåpa (norw.) und in der Kartenskizze von *Giaever* (1954) noch als „Gockelkammen" (norw.) bezeichnete Gebiet im südlichen Sverdrup-Gebirge handelt, kann durch nichts bestätigt werden.

Südlich der Neumayersteilwand war beim Bildflug II am weitesten über das Wegenerinlandeis nach Süden vorgestoßen worden, wobei etwa 74° S erreicht wurden. Der Rückflug erfolgte über die östlichen Teile der Neumayersteilwand, die gegen 10.00 Uhr passiert wurden. Die Luftbilder der Steuerbordkammer (Blick nach Osten) zeigen hier das Sistefjell (norw.) und die südlichen Teile des Jutulstraumen (norw.).

Vom Weiterflug nach Norden sind nur einige Luftbilder von Teilen des weiter östlich liegenden H.-U.-Sverdrup-Gebirges erhalten, deren auf der Rückseite vermerkte deutsche Namen aber nicht mit der Übersichtstafel der DAE 38/39 und den auf den Luftbildern des Bildfluges IV zu findenden Benennungen in Übereinstimmung zu bringen sind. Lediglich die Luftbilder 13/709–713 (s. Bild 41) weisen auf die wahrscheinlich doppelte Darstellung einiger Berge in der Übersichtstafel der DAE 38/39 hin. Nur in diesen Luftbildern wird das später als Gburekspitzen identifizierte Gebiet (s. u.) als „Lange-Platte" bezeichnet.

Gegen 12.00 Uhr war die Schelfeisfront bei 2° W – Luftbild 14/683 (Bild 14) – erreicht worden, der dann bis etwa 5° 15′ W nach Westen gefolgt wurde, bevor das Flugboot zur Schwabenland zurückkehrte.

4.2.3 Der Bildflug III (s. Beilagen 4 und 8–9)

Die erste Flugperiode fand ihren Abschluß mit einem weiteren Flug über dem Ritscherhochland am 22. Januar 1939. Dieser erfolgte wieder mit dem Flugboot „Passat" und bis auf den Luftbildner *Sauter* mit der gleichen Flugzeugbesatzung wie am Vortag.

Nach Überfliegung der damals noch existierenden großen Schelfeiszunge Trolltunga (norw.) und des Fimbulisen (norw.) (Luftbilder 15/761–840) wurde bei fast 71° S um 8.14 Uhr wegen Wolken bis 9.25 Uhr auf südwestlichen Kurs gegangen (bis etwa 71° 40′ S 3° 50′ W). Die auf den beiden vorliegenden Luftbildern dieses Flugabschnittes (15/900 und 908) zu findende Beschreibung – „Vorberge zwischen Lange-Platte und Stein-Kuppen" – hat sich allerdings als Fehldeutung erwiesen (vgl. Bildflug II und IV). Dies wird auch bei einer Übertragung der alten Flugwege (s. S. 16) in die Übersichtstafel der DAE 38/39 deutlich, wo der fragliche Flugabschnitt südöstlich der „Stein-Kuppen" zu liegen kommt; tatsächlich hat er aber nordwestlich der Steinkuppen bzw. Straumsnutane (norw.) gelegen, und der nächste Abschnitt westlich des Ahlmann-Rückens.

Durch die oben gemachten Fehler ist es auch auf dem Flugabschnitt bis zum südlichen Wendepunkt zu falschen Benennungen der in den Luftbildern 15/918–957 sichtbaren Objekte gekommen. Von diesen Luftbildern zeigen die Aufnahme 15/923 (Bild 27) die südwestlichen Teile des Ahlmann-Rückens von Westen (angeblich die „Regula-Kette") und das Luftbild 15/933 (Bild 28) die nordwestlichen Teile des Borga-Plateaus (angeblich den/die „Schubert-Gipfel von Westen") im Borg-Massiv. Die im Luftbild 15/933 (Bild 28) und im Luftbild 15/948 (Bild 30) links im Vorder- und Mittelgrund sichtbaren Erhebungen konnten mit den Aufnahmen vom Rückflug (s. u.) eindeutig als Seilkopfberge identifiziert werden. Das einzige Luftbild auf dem Flug nach Süden mit Blick nach Westen (16/001; Bild 29) zeigt die westlichsten Teile der Seilkopfberge (s. u.) mit Nålegga (norw.) (auf dem Luftbild als „Teufelsmauer" bezeichnet) im Vordergrund.

Auch die südlich anschließenden Plateaus und Berge konnten mit Hilfe der Aufnahmen vom Rückflug (s. u.) identifiziert werden. Es handelt sich dabei um die Schubertgipfel (s. u.), von denen die beiden Luftbilder 15/948 (Bild 30) – Plateau Högfonna (norw.) im Hintergrund rechts – und 15/957 (Bild 32) – Ovbratten (norw.) – Teilansichten von Westen zeigen.

In der Nähe des südlichen Wendepunktes – bei etwa 73° 20′ S 4° W; erreicht um 10.35 Uhr – liegt auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 der „Schneider-Riegel" (89), der allerdings auf keinem Luftbild erwähnt wird. Es handelt sich dabei wahrscheinlich um Teile des bereits beim Bildflug I als Bludauberge identifizierten Gebietes.

Fast lückenlos ist der Rückflug des Bildfluges III über dem Borg-Massiv mit Luftbildern belegt: 17/064—118. Da die Übersichtstafel der DAE 38/39 in diesem Gebiet nahezu unbrauchbar ist, kann sich hier bezüglich Namengebung im wesentlichen nur auf diese Serie von Luftbildern gestützt werden. Wichtig ist in diesem Zusammenhang, daß die Namengebung auf diesen Luftbildern mit der Bezeichnung eines bereits in dem Bildband des Expeditionswerkes (*Ritscher* (Hrsg.) 1942: Tafel 55; 17/090) veröffentlichten Luftbildes übereinstimmt. Der dort sichtbare Teil der „Seilkopf-Berge" (s. u.) wird auch in den aktuellen norwegischen Karten als Seilkopffjella bezeichnet.

Die südlichsten Luftbilder des Luftbildverbandes vom Rückflug — 17/064—066 — zeigen zunächst eine Gruppe von Nunatakrn — Huldreslottet (norw.) und Umgebung —, die als „Spieß-Gipfel" bezeichnet werden. Die bis zu 2416 m hohen **Spießgipfel** (86) — 17/065 (Bild 31) — liegen in einem Gebiet zwischen 72° 59′ S bis 72° 54′ S und 3° 55′ W bis 3° 40′ W. Auch in den Karten von *Kosack* (1954a, b) und mehreren weiteren Karten ist der bzw. sind die Spießgipfel in diesem Gebiet zu finden. Der Name geht auf den Leiter der Deutschen Atlantischen Expedition 1925—27 (Schiff: Meteor), *Fritz Spieß*, zurück.

Die folgenden Luftbilder — bis 17/092 — bezeichnen den 2419 m hohen Ovbratten (norw.) als „Schubert-Gipfel" und die angrenzenden Berge und Plateaus — Skoddemedet und Högfonna (norw.) — als „umliegende Berge", „Randberge" oder als „zum Schubert-Gipfel gehörig". Daneben macht die Beschreibung von *Klebelsberg* (in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 143) deutlich, daß es sich bei den „Schubert-Gipfeln" um Bergspitzen und Plateaus südlich der „Seilkopf-Berge" handelt. Demzufolge sind die **Schubertgipfel** (85) die Erhebungen in dem nach Südwesten auskeilenden Gebiet südlich des Raudbergdalen (norw.) zwischen 72° 51′ S bis 72° 42′ S und 3° 55′ W bis 3° 25′ W. Sie sind in den Luftbildern 17/077 und 080 (Bilder 33 und 34) sowie im Vordergrund von 17/085 (Bild 35) und Tafel 55 (17/090) zu sehen. Teile der bis zu 2579 m hohen Plateaus und Berge zeigen auch die Aufnahmen 15/948 und 957 (Bilder 30 und 32) mit Blick von Westen. Benannt wurden die Schubertgipfel nach dem ehemaligen Hauptabteilungsleiter der Abteilung Nautik in der Deutschen Seewarte, *v. Schubert*.

Der Weiterflug erfolgte direkt über das Borg-Massiv in nördlicher Richtung. Die dabei aufgenommenen Luftbilder — bis 17/118 — zeigen die Nunatakr, Berge und Plateaus nordwestlich und westlich des Raudbergdalen (norw.), die sämtlich als „Seilkopf-Berge" bezeichnet werden. Teile von diesen zeigen neben der Tafel 55 (17/090) die Luftbilder 17/088 (Bild 36), 17/093 (Bild 37), 17/099 (Bild 38), 17/110 (Bild 39), 17/114 (Bild 40) mit Blick nach Westen, und von Westen aus gesehen, die Luftbilder 15/933 und 948 (Bilder 28 und 30). Die dort abgebildeten Berge sind auch in der Karta Mira (Bl. 230) von 1972 als „Seilkopfgipfel" bezeichnet worden.

Die **Seilkopfberge** (84) — nach Prof. Dr. *Heinrich Seilkopf*, dem ehemaligen Leiter der Seeflug-Abteilung der Deutschen Seewarte — werden durch folgende Koordinaten begrenzt: 72° 44′ S bis 72° 29′ S und 4° 15′ W bis 3° 15′ W. Ihre größte Höhe erreichen sie auf einem im Osten liegenden Plateau (Borga (norw.)) mit 2717 m, was zugleich auch die höchste Erhebung im Ritscherhochland ist.

Der Rückflug wurde nördlich der Seilkopfberge, die westlichen Teile des Ahlmann-Rückens überfliegend, fortgesetzt. Vor Erreichen der Schelfeisfront erfolgte eine Kursänderung um 12.24 Uhr auf Nordost, bevor das Flugboot dann entlang des Westrandes der Trolltunga (norw.) um 13.47 Uhr zum Schiff zurückkehrte.

4.3 *Die zweite Flugperiode — Die Bildflüge IV, V und VI im Gebiet zwischen Ritscherhochland und Wohlthatmassiv (H. U. Sverdrupfjella, Mühlig-Hofmann-Gebirge und Orvinfjella)*

Das während der zweiten Flugperiode vom 29. bis 31. Januar 1939 überflogene Gebiet wird in drei Teilgebiete untergliedert, von denen das in der Mitte liegende Mühlig-Hofmann-Gebirge durch zwei Bildflüge erfaßt worden ist:

– Im Westen liegt zwischen den Gletschern Jutulstraumen (norw.) und Sveabreen (norw.) das ursprünglich noch zum „Ritscher-Land" (s. 4.2) gerechnete H. U. Sverdrupfjella (norw.) bzw. H.-U.-Sverdrup-Gebirge. Es wird durch die westlichen Teile des Flugpolygons IV vom 29. Januar 1939 gedeckt.

– Zum **Mühlig-Hofmann-Gebirge** (49) gehört ein Gebiet, das sich auf etwa 72° S von 2° E bis 7° E erstreckt. Dazu ist anzumerken, daß in den norwegischen Karten die Gebirge zwischen 2° E und 3° 30′ E als Gjelsvikfjella (norw.) bezeichnet werden. Das Mühlig-Hofmannfjella (norw.) beginnt erst bei 3° 30′ E, obwohl alle bisherigen deutschen und russischen Karten zweifelsfrei zeigen, daß auch das Gebiet bis 2° E zum Mühlig-Hofmann-Gebirge gehört. Erstmals photogrammetrisch erfaßt wurde das Mühlig-Hofmann-Gebirge durch den Bildflug IV am 29. Januar und ein zweites Mal durch den Bildflug VI am 31. Januar 1939.

  Der Name dieses Teiles von Neuschwabenland geht auf den Ministerialdirigenten im ehemaligen Reichsluftfahrtministerium, *Mühlig-Hofmann*, zurück. Dieser hatte die Bereitstellung der „Schwabenland" als Expeditionsschiff durchgesetzt.

– Östlich des Mühlig-Hofmann-Gebirges erstreckt sich bis zum Wohlthatmassiv das im Bildflug V am 30. Januar 1939 – teilweise auch noch durch Bildflug VI – erfaßte Gebiet, das aus mehreren großen Gebirgszügen besteht. Es erhielt später den norwegischen Namen Orvinfjella bzw. Orvin-Gebirge.

4.3.1 Der Bildflug IV über dem H. U. Sverdrupfjella (norw.) (s. Beilagen 5 und 12)

Der Bildflug IV konnte wegen einer Periode ungünstigen Flugwetters erst am 29. Januar 1939 durchgeführt werden. Die Besatzung des Flugbootes „Boreas" bestand aus *Schirmacher, Loesener, Gruber* und *Bundermann*.

Nach dem Start um 5.45 Uhr war von 6.18 Uhr (ca. 70° S) bis 8.05 Uhr (72° 10′ S) auf etwa 1° W, die Steinkuppen bei 71° 35′ S passierend – u. a. Luftbild 20/419 (Bild 17) –, nach Süden geflogen worden. Der Weiterflug erfolgte bis zum südlichen Wendepunkt bei 72° 55′ S 0° 05′ E (8.40 Uhr) in südsüdöstliche Richtung und dann bis etwa 71° 55′ S 2° E (9.30 Uhr) in nordöstliche bis nordnordöstliche Richtung. Das dabei zwischen 8.00 Uhr und 9.30 Uhr aufgenommene Gebiet wurde dann nochmals während eines späteren Flugabschnittes – von ca. 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr in westliche und östliche Richtung (zwischen 72° 25′ S und 72° 10′ S) – überflogen und photographiert.

Kaum Schwierigkeiten bereitet die Identifizierung der zum H.-U.-Sverdrup-Gebirge gehörenden Berge und Berggruppen in der Übersichtstafel der DAE 38/39, die dort im Gebiet zwischen 1° W bis 2° E und 73° 10′ S bis 72° 20′ S dargestellt sind. Dies kommt auch in der weitgehend widerspruchsfreien Übernahme der entsprechenden deutschen Namen in zahlreichen deutschen und ausländischen Karten zum Ausdruck: u. a. *Kosack* (1954a, b), *Robin* (1953: u. a. S. 159) und *Giaever* (1954; Kartenskizze S. 247: „Gburektoppane", „Herrmannfjella", „Krügerfjellet", „Barkleyfjella", „Paulsenfjella" und „Gockelkammen") sowie Karta Mira, Bl. 231 (1972). Im Gegensatz dazu sind sie in dem norwegischen Kartenwerk „Dronning Maud Land 1 : 250 000" (Bl. G6, H5, H6) nicht zu finden.

Die deutsche Namengebung in diesem Gebiet kann nun auch durch die Benennung auf den Luftbildern der DAE 38/39 bestätigt werden. Zwar gibt es hier zwischen den verschiedenen Flugabschnitten einige Widersprüche, der fast lückenlos mit Luftbildern der Backbordkammer (links) belegte Flugweg zwischen 8.40 Uhr und 9.30 Uhr stimmt aber recht gut mit den in der Übersichtstafel der DAE 38/39 abgebildeten Objekten und Namen überein. Auf der Übersichtstafel sind diese Objekte lediglich 20–30′ zu weit südlich dargestellt.

Die nordwestlichen Berge des H.-U.-Sverdrup-Gebirges – „NW-Ausläufer des neuen Ostgebirges . . ., das die Form eines Y aufweist" (*Schirmacher* in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 255) – zeigen am besten die Luftbilder 13/711 (Bild 41) vom Rückflug des Bildfluges II (Blick von Westen) und

die Aufnahme 24/964 (Bild 42) des Bildfluges IV mit Blick von Südsüdost. Das im Luftbild 13/711 noch als „Lange-Platte" (78) bezeichnete Gebiet ist deckungsgleich mit den als „Gburek-Spitzen" in der Übersichtstafel der DAE 38/39 dargestellten Bergen. Die dort als „Gburek-Spitzen" abgebildeten Höhen umfassen jedoch ein sehr großes Gebiet, dessen östliche Teile — Vendeholten und Vendehö (norw.) — keine zusammenhängende Einheit mit den weiter westlich liegenden Einzelbergen bilden. In Übereinstimmung mit *Kosack* (1954a) werden deshalb nur die westlich von 0° 25′ E (bis 0° 35′ W) und zwischen 72° 19′ S bis 72° 03′ S liegenden Berge als **Gburekspitzen** (73) bezeichnet. Die nach dem Geophysiker der Expedition, *Leo Gburek*, benannten bis 2083 m hohen Berge zeigen die Luftbilder 13/711 (Bild 41), 19/400 (Bild 43) und 19/413 (Bild 44) mit Blick von Westen; 24/964 (Bild 42) mit Blick von Südsüdosten und den dazugehörigen Roerkulten (norw.) im Vordergrund von Luftbild 26/007 (Bild 47).

Die Aufnahmen des Bildfluges IV vom Vorbeiflug an den Gburekspitzen im Westen bezeichnen die nördliche Gruppe von Bergen (Straumsvola (norw.) und Umgebung) als „Bruns-Berge" (77) — Luftbilder 19/400 (Bild 43) und 402 — und die südwestlich davon liegenden Berge (Jutulröra (norw.)) als „Brandt-Berg" (75) — Luftbild 19/411 — und „Hedden-Berg" (76) — Luftbilder 19/413 (Bild 44) und 414. Mit diesen Luftbildern ist aber keine klare Trennung und Zuordnung von „Brandt-Berg" und „Hedden-Berg" möglich. Des weiteren sind die in der Übersichtstafel der DAE 38/39 dargestellten „Bruns-Berge" höchstwahrscheinlich mit den nördlichen Teilen der als Paulsenberge (s. u.) identifizierten Eisdurchragungen identisch.

Widersprüchliche und falsche Benennungen sind auch auf den Luftbildern in der Umgebung des südlichen Umkehrpunktes von Bildflug IV — 21/453—494 — vermerkt: „Paulsen-Berge" bzw. „Barkley-Berge". Wie in Aufnahme 21/460 (Bild 45) sichtbar, handelt es sich dabei um Nupskåpa (norw.), der in zahlreichen Karten fälschlicherweise auch als „Gockelkamm" bzw. „Gokkelkammen" (norw.) bezeichnet wurde (s. Bildflug II).

Ausgewählt wurde das Luftbild 21/460 (Bild 45), da es im Hintergrund den bei 72° 36′ S 0° 57′ E liegenden **Krügerberg** (70) („Krüger-Berg") bzw. Kvitskarvet (norw.) zeigt. Dieser Berg ist in Übereinstimmung mit der Übersichtstafel der DAE 38/39 die einzige Erhebung ostsüdöstlich der Herrmannberge (s. u.). Der bis zu 2655 m hohe Felsrücken wurde nach dem meteorologischen Assistenten, *Walter Krüger*, benannt.

Gute Übereinstimmung zwischen der Namengebung auf den Luftbildern und den leicht zu identifizierenden Objekten in der Übersichtstafel der DAE 38/39 besteht auf den folgenden Aufnahmen: 21/504 bis 21/604.

Einen Ausschnitt der im Gebiet zwischen 72° 41′ S bis 72° 25′ S und 0° 15′ E bis 0° 45′ E liegenden „Herrmann-Berge" bzw. **Herrmannberge** (71) zeigt das Luftbild 21/514 (Bild 46). Eine ähnliche Aufnahme — 21/513 — war bereits in *Herrmann* (1941: Abb. vor S. 77) veröffentlicht worden. Einen besseren Überblick über die Herrmannberge und die südwestlich anschließenden Höhen geben die Luftbilder 26/007 (Bild 47) und 23/893 (Bild 48), Ansicht von Norden. Die im Hamartind (norw.) bis zu 2885 m hohen Berge sind nach dem Geographen der Expedition, Dr. *Ernst Herrmann*, benannt worden.

Nordöstlich der Herrmannberge folgen die nach dem Biologen der Expedition, *Erich Barkley*, benannten „Barkley-Berge" bzw. **Barkleyberge** (72): Luftbilder 21/538—558. Die Barkleyberge zeigen in Ausschnitten unter anderem die Luftbilder 21/542 (Bild 49) — mit den Gburekspitzen im Hintergrund — und 21/556 (Bild 50) von Südost und die Aufnahme 23/880 (Bild 51) von Norden. Sie erreichen im Isingen (norw.) Höhen bis 2830 m und werden durch folgende Koordinaten begrenzt: 72° 30′ S bis 72° 16′ S und 0° 35′ E bis 1° 20′ E.

Das weiter nordöstlich überflogene Gebiet zeigt am besten das Luftbild 24/916 (Bild 52) mit Blick von Süden. Es zeigt rechts im Hintergrund einen markanten Berg — Brattskarvet (norw.) —, der in den Flugberichten der Bildflüge IV und VI (*Schirmacher* in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 255, 259 f.) den Arbeitsnamen „Hasenrücken" erhalten hatte. Auf den Luftbildern 24/911 (Bild 53) und 21/592

(Bild 54) wird dieser Rücken als „Paulsen-Berge" bezeichnet, der auch ohne Schwierigkeiten in der Übersichtstafel der DAE 38/39 bei 72° 27′ S 1° 35′ E wiederzuerkennen ist. *Kosack* (1954a) hat die Bezeichnung „Paulsen-Berge" auch auf die südlich anschließenden Höhen — Vendeholten und Vendehö (norw.) — übertragen, die auf der Übersichtstafel der DAE noch zu den „Gburek-Spitzen" gerechnet wurden. Die von *Kosack* vorgenommene Namenzuordnung, der auch die Karta Mira (Bl. 231; 1972) folgt, erscheint sinnvoller, da das zwischen 72° 21′ S bis 72° S und 1° 05′ E bis 1° 45′ E liegende Gebiet — Brattskarvet, Vendeholten und Vendehö (norw.) — eine zusammenhängende naturräumliche Einheit bildet. Die nach dem Ozeanographen der Expedition, *Karl-Heinz Paulsen*, benannten **Paulsenberge** (74) sind im Süden bis zu 2529 m hoch.

Die Namenzuordnungen von *Kosack* (1954a) für „Lange-Platte", „Hedden-Berg", „Brandt-Berg" und „Bruns-Berge" sind nicht nachvollziehbar und können auch nicht durch die Benennungen auf den Luftbildern der DAE 38/39 bestätigt werden. Für diese Namen im Bereich des H.-U.-Sverdrup-Gebirges erfolgt daher keine neue Zuordnung.

4.3.2 Die Bildflüge IV und VI über dem Mühlig-Hofmann-Gebirge (s. Beilagen 5 und 13)

Besonders problematisch ist die deutsche Namengebung im Mühlig-Hofmann-Gebirge, da hier die Übersichtstafel der DAE 38/39 große Schwächen aufweist und auch spätere Korrekturversuche — vor allem durch *Kosack* (1954a, b) — zu keinen befriedigenden Ergebnissen geführt haben. Die Fehler in der Übersichtstafel beruhen im wesentlichen in der Aufstellung falscher Beziehungen zwischen verschiedenen Flugabschnitten und zwischen den beiden Bildflügen IV und VI, so daß die relative Lage der verschiedenen Gebirgsgruppen zueinander häufig fehlerhaft ist und mehrfach Doppeldarstellungen vorkommen. Einige der bei der gegenseitigen Anpassung der Flugwege in diesem Gebiet gemachten Fehler konnten nun aber durch die Korrektur der Flugwegübersicht (Beilage 3) aufgedeckt werden.

Bei der Namenzuordnung im Mühlig-Hofmann-Gebirge mußte sich wegen der oben genannten Schwächen der Übersichtstafel in einigen Gebieten auch auf die Benennungen der bereits im Bildband des Expeditionsberichtes (*Ritscher* (Hrsg.) 1942) veröffentlichten Luftbilder gestützt werden, nun ergänzt durch die zahlreichen Aufnahmen, die zur Rekonstruktion der Flugwege zur Verfügung standen. Wenn auch dabei gelegentlich zwischen Widersprüchen abgewogen werden mußte, so war dennoch in den meisten Fällen eine begründete Namenzuordnung möglich.

Mehrfach hilfreich war auch die Namengebung in den russischen Karten dieses Gebietes: vor allem die Karte 1 : 1 000 000 im Atlas Antarktiki 1966: S. 136—137 und die Karta Mira, Blätter 223 und 232 von 1972. In diesen Karten ist das deutsche Namengut nahezu vollständig, wenn auch teilweise mit falscher Zuordnung, enthalten.

Der Bildflug IV vom 29. Januar 1939 war von 9.30 Uhr bis 10.18 Uhr nördlich des Mühlig-Hofmann-Gebirges bis fast 5° 30′ E fortgesetzt worden. Dabei hatten zwei markante Objekte im Flugbericht (*Schirmacher* in *Ritscher* (Hrsg.) 1942: 255) die Arbeitsnamen „Hohenstaufen" und „Kubus" erhalten. Sie konnten als Mayrkette und Preuschoffrücken (s. u.) identifiziert werden.

Mit Luftbildern ist erst wieder der folgende, nach Südsüdost gerichtete Flugabschnitt belegt. Dabei entstanden auch die im Bildband des Expeditionswerkes (*Ritscher* (Hrsg.) 1942) veröffentlichten Tafeln 52 (24/772) und 16 (24/776). Der Tafel 16 folgend zeigen diese die „Buddenbrock-Kette" bzw. **Buddenbrockkette** (53) — vgl. auch Luftbild 24/775 (Bild 55) —, die im Gebiet zwischen 71° 57′ S bis 71° 49′ S und 5° 07′ E bis 5° 37′ E liegt. Auch in den erwähnten russischen Karten werden die dort liegenden bis 2725 m hohen Bergrücken als „Buddenbrock-Kette" bezeichnet. Der Name geht auf den ehemaligen Atlantikflugbetriebsleiter der Deutschen Lufthansa, *Freiherrn von Buddenbrock*, zurück.

Die Buddenbrockkette und die weiter westlich liegenden Teile des Mühlig-Hofmann-Gebirges sind auch durch die Luftbilder des Bildfluges VI am 31. Januar 1939 erfaßt worden. Der ebenfalls mit dem Flugboot „Boreas" und der gleichen Flugzeugbesatzung durchgeführte Bildflug überquerte, von Osten kommend, das Mühlig-Hofmann-Gebirge von etwa 10.10 Uhr bis 11.15 Uhr auf etwa 72° S.

Wie bereits erwähnt, sind zwischen den einzelnen Luftbildserien der verschiedenen Flugabschnitte und Aufnahmerichtungen teilweise falsche Beziehungen hergestellt worden. So weisen z. B. die Namen auf dem nach Süden gerichteten Luftbildverband des Bildfluges VI (Backbord bzw. links) größere Übereinstimmung mit der Reihenfolge der in der Übersichtstafel der DAE 38/39 dargestellten Gebirgsgruppen auf — „Hädrich-Berg", „Kaye-Kamm", „Preuschoff-Rücken", „Ruhnke-Berg", „Sauter-Riegel" und „Mayr-Kette" —, während andererseits bei den Aufnahmen in nördliche und westliche Richtungen des mittleren Flugstreifens von Bildflug IV (Backbord), eine bessere Übereinstimmung zwischen den Namen auf den entsprechenden Luftbildern und der Übersichtstafel zu beobachten ist.

Folgt man nun den Benennungen auf den Luftbildern beider Bildflüge, so liegt südlich der Buddenbrockkette die „Loesener-Platte" bzw. **Loesenerplatte** (61). Diese zeigen die Luftbilder 24/798 (Bild 56) — im Vordergrund von Süden (Bildflug IV) —, 36/449 (Bild 57) — Westrand von Norden (Bildflug VI) — und 27/121 (Bild 58) aus Nordwesten (Bildflug IV). Die nach dem Flugzeugmechaniker *Kurt Loesener* benannte, bis 2720 m hohe Loesenerplatte umfaßt das Gebiet zwischen 72° 07′ S bis 71° 58′ S und 5° E bis 5° 30′ E. Sie besteht aus den Teilgebieten Skorvetangen, Hamarskorvene und Kvithamaren (norw.).

Westlich der Loesenerplatte folgen die „Gruber-Berge" bzw. **Gruberberge** (60): siehe Luftbilder 36/465 (Bild 59) — im Vordergrund von Norden (Bildflug VI) —, 37/242 (Bild 60) — nördliche Ausläufer von Süden (Bildflug VI) —, Tafel 17 (27/120) — im Vordergrund (Bildflug IV) — und im Luftbild 27/121 (Bild 58) — im Vorder- und Mittelgrund. Zu diesen gehören die beiden Teile Slokstallen und Petrellfjellet (norw.). Begrenzt werden die bis zu 2678 m hohen Gruberberge durch folgende Koordinaten: 72° 02′ S bis 71° 57′ S und 4° 40′ E bis 4° 57′ E. *Erich Gruber* war Flugfunker von „Boreas".

Südlich der Gruberberge liegt der „Hädrich-Berg", wenn man den Benennungen der Bildfolge des Bildfluges VI folgt. Auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 ist zwar die relative Lage zu den „Gruber-Bergen" falsch, aber es besteht Übereinstimmung mit der oben erwähnten Bildfolge bezüglich der Lage östlich des „Kaye-Kamms", der mit dem gleichen Luftbildverband eindeutig identifiziert werden konnte (s. u.). Der **Hädrichberg** (55) ist in den Luftbildern 36/465 (Bild 59) und 469 (Bild 61) — bei beiden im Hintergrund (Teile der Snönutane und Snöbjörga (norw.) zeigend) — und auch im Hintergrund der Aufnahmen 27/119 (Bild 62) und Tafel 17 (27/120) des Bildfluges IV zu sehen. Der nach einem ehemaligen Mitarbeiter der Deutschen Lufthansa benannte Hädrichberg ist bis zu 2780 m hoch und liegt zwischen 72° 09′ S bis 72° 01′ S und 4° 35′ E bis 5° E.

Nordwestlich des oben beschriebenen Gebietes liegen die „Bundermann-Ketten" bzw. **Bundermannketten** (62), deren nördliche Teile auch ohne Schwierigkeiten in der Übersichtstafel der DAE 38/39 (auch hier nordwestlich der „Gruber-Berge") wiederzuerkennen sind. Im Bilder- und Kartenteil des Expeditionswerkes (*Ritscher* (Hrsg.) 1942) sind sie in den Tafeln 22 (25/092), 23 (25/074) und 24 (37/260) abgebildet. Vergleiche auch Luftbild 25/088 (Bild 63) — mit Blick aus Ostnordosten (Bildflug IV) — 37/255 und 265 (Bilder 64 und 65) — den nördlichen Teil von Süden zeigend (Bildflug VI) —, sowie die den südlichen Teil der Bundermannketten zeigenden Aufnahmen 27/115 (Bild 66) und 24/819 (Bild 67) des Bildfluges IV. Die Bundermannketten, bestehend aus Grytöyrfjellet und Skigarden (norw.), umfassen ein Gebiet von 72° 05′ S bis 71° 51′ S und 4° 24′ E bis 4° 41′ E mit Höhen bis zu 2695 m. *Max Bundermann* war einer der beiden „Luftbildner" der Expedition.

Anzumerken bleibt noch, daß auf einigen Luftbildern des Bildfluges VI die nordöstlichen Teile der Bundermannketten als „Luz-Rücken" (54) und die südlichen Teile der weiter östlich liegenden Gruberberge als „Gablenz-Rücken" (57) bezeichnet werden. Diese auch mit der Übersichtstafel der DAE 38/39 — hier liegt der „Gablenz-Rücken" angeblich westlich des „Luz-Rückens" — im Widerspruch stehenden Namenzuordnungen sind mit den oben getroffenen Zuordnungen unvereinbar. Auch für eine Bezeichnung der Bundermannketten als „Gablenz-Ketten", wie dies in den erwähnten russischen Karten geschehen ist, gibt es keine Anhaltspunkte. Des weiteren ist festzuhalten, daß es sich bei der Tafel 21 (30/449) im Bilder- und Kartenteil (*Ritscher* (Hrsg.) 1942) nicht um einen „Blick über Gablenz-Rücken auf die Loesener-Platte . . ." handelt, sondern um eine Aufnahme vom südlichen Teil des Kurzegebirges (s. Bildflug V).

Weniger problematisch ist die Namenzuordnung bei den weiter westlich folgenden Gebirgen, da diese deutlicher voneinander getrennt liegen.

Zwischen den beiden Gletschern Flogeken (norw.) und Tönnesenbreen (norw.) tragen folgende Gebiete, aufgrund der Benennungen der Luftbilder des Bildfluges VI und in Übereinstimmung mit der Namengebung in der russischen Karte im „Atlas Antarktiki" (s. o.), deutsche Namen:

Kayekamm (56) („Kaye-Kamm") (2730 m) bzw. Langfloget (norw.) — siehe Luftbild 36/492 (Bild 68) — zwischen 72° 10′ S bis 72° 04′ S und 4° 15′ E bis 4° 30′ E. Marinebaurat *Kaye* war Betreuer der Schiffe der Deutschen Lufthansa.

Preuschoffrücken (58) („Preuschoff-Rücken") (2785 m) bzw. Hochlinfjellet (norw.) — siehe Luftbilder 36/510 (Bild 69) und 36/515 (Bild 70), Tafel 19 (27/102) und Tafel 18 (36/519). Das nach dem Flugzeugmechaniker von „Passat", *Franz Preuschoff*, benannte Gebiet wird begrenzt durch die Koordinaten 72° 10′ S bis 72° S und 3° 52′ E bis 4° 15′ E.

Ruhnkeberg (59) („Ruhnke-Berg") (2533 m) bzw. Festninga (norw.) — siehe Luftbild 36/530 (Bild 71) und in Tafel 18 (36/519) rechts im Hintergrund — zwischen 72° 12′ S bis 72° 03′ S und 3° 35′ E bis 3° 52′ E. *Herbert Ruhnke* war Flugfunker von „Passat".

Westlich des Tönnesenbreen (norw.) folgt noch eine weitere Gruppe von zum Mühlig-Hofmann-Gebirge gehörenden Gebirgen. Es besteht aus fünf Teilen, und es handelt sich dabei um das in den norwegischen Karten als Gjelsvikfjella bezeichnete Gebiet. Das östlichste dieser Gebirge — Risemedet (norw.) —, das auf den Luftbildern 36/564 (Bild 72) und 36/572 (Bild 73) des Bildfluges VI als „Sauter-Riegel" bezeichnet wird, ist aber nicht in entsprechender Lage auf der Übersichtstafel der DAE 38/39 zu finden. Auf der Übersichtstafel sind nur die westlich anschließenden Gebirge ohne Schwierigkeiten zu identifizieren, von denen zwei deutsche Namen tragen.

Die mit deutschen Namen belegten Gebiete sind:

Mayrkette (63) („Mayr-Kette") (2370 m) bzw. Jutulsessen (norw.) — siehe Tafeln 20 (36/590) und 25 (25/020) mit Blick von Norden (Bildflug VI) bzw. Süden (Bildflug IV). Ebenso aus Norden bzw. Süden ist dieses Gebiet in den Luftbildern 36/592 (Bild 74), 25/017 (Bild 75) und 25/015 (Bild 76) zu sehen. Die Mayrkette wird durch die Koordinaten 72° 07′ S bis 71° 55′ S und 2° 25′ E bis 2° 57′ E begrenzt. *Rudolf Mayr* war Pilot von „Passat".

Sauterriegel (64) („Sauter-Riegel") (2678 m) bzw. Terningskarvet (norw.) — siehe Luftbild 26/068 (Bild 77) des Bildfluges IV mit Blick von Norden. Die Grenzkoordinaten sind 72° 14′ S bis 72° 07′ S und 2° 36′ E bis 2° 56′ E. *Siegfried Sauter* war einer der beiden „Luftbildner" der Expedition.

Die südwestlich anschließenden Berge — Nupskammen und Von Essenskarvet (norw.) — zeigt das Luftbild 26/062 (Bild 78) von Norden.

Erwähnenswert ist, daß die Mayrkette und der Sauterriegel auch in der bereits mehrfach zitierten Kartenskizze in *Giaever* (1954: 247) zu finden sind. Es handelt sich dabei um die oben identifizierten Gebiete, die hier die Namen „Mayrfjella" (norw.) und „Sauterskota" (norw.) erhalten hatten. Dennoch sind diese Bezeichnungen nicht in die späteren norwegischen Karten übernommen worden.

Bezüglich der deutschen Namen in den bereits erwähnten russischen Karten ist festzustellen, daß, abgesehen von Übereinstimmung beim Sauterriegel (in der Karta Mira als „Mt. Sauter" bezeichnet), die Namenzuordnung im westlichen Mühlig-Hofmann-Gebirge mehrfach anders erfolgte wie oben beschrieben. Sie wurde offensichtlich in zu enger Anlehnung an die fehlerhafte Übersichtstafel der DAE 38/39 (bzw. veraltete Antarktiskarten der American Geographical Society (AGS)) vorgenommen. Einen Hinweis darauf gibt unter anderem die Bezeichnung der Mayrkette als „Bundermann Range" in der Karta Mira.

Schließlich soll auch noch auf ein weiteres Beispiel für die doppelte Darstellung von identifizierbaren Objekten in der Übersichtstafel der DAE 38/39 hingewiesen werden. Bei den dort nordwestlich der „Mayr-Kette" abgebildeten, meist namenlosen Objekten handelt es sich offensichtlich um die Berge westlich der Bundermannketten (tatsächlich bei 4° 30' E liegend). Nochmals wiederzuerkennen sind auf der Übersichtstafel der DAE (westlich der „Bundermann-Ketten") unter anderem die Mayrkette (bei 2° E) und die nördliche Ansicht der Paulsenberge, hier als „Bruns-Berge" (siehe Abschnitt 4.3.1) bezeichnet. Südwestlich davon liegen die Erhebungen der „Lange-Platte", die bereits als die Gburekspitzen identifiziert wurden.

Nur wenige deutsche Namen sind in den östlichen Teilen des Mühlig-Hofmann-Gebirges vergeben worden. Auch dieses im wesentlichen durch den Bildflug VI erfaßte Gebiet ist in der Übersichtstafel der DAE 38/39 sehr unzureichend dargestellt.

An identifizierbaren Objekten sind hier nur zwei Berge zu nennen, die die nordöstliche Begrenzung des Mühlig-Hofmann-Gebirges markieren. Diese sind die „Geßner-Spitze" bzw. **Geßnerspitze** (50) (3020 m) und der „Habermehl-Gipfel" bzw. **Habermehlgipfel** (51) (2945 m), deren Namen auch in die norwegischen Karten übernommen wurden. Hier heißen sie Gessnertind (Bezeichnung der Bergspitze des Storkvarvet (norw.)) und Habermehltoppen.

Beide Berge waren erstmals während des Vorbeifluges von „Passat" (Bildflug V) im Nordosten am 30. Januar aufgenommen worden — siehe Luftbild 29/370 (Bild 79). Der nach dem ehemaligen Direktor der Hansa Luftbild, *Wilhelm Geßner*, benannte Berg (rechts im Bild) liegt auf 71° 44' S 6° 54' E. Südlich davon liegt der Habermehlgipfel — benannt nach den Präsidenten des ehemaligen Reichsamtes für Wetterdienst —, den am besten das während des Bildfluges VI aufgenommene Luftbild 35/069 (Bild 80) zeigt. Für ihn gelten folgende Koordinaten: 71° 48' S 6° 54' E.

Weitere Aufnahmen von Teilen des östlichen Mühlig-Hofmann-Gebirges zeigen die Tafeln 15 (35/145) und 53 (35/154) im Bilder- und Kartenteil des Expeditionsberichtes (*Ritscher* (Hrsg.) 1942). Der dort und in der Übersichtstafel der DAE 38/39 erwähnte „Bolle-Berg" (52) konnte nicht identifiziert werden.

4.3.3 Der Bildflug V über dem Orvinfjella (norw.) (s. Beilagen 6 und 14)

Der Bildflug V erfolgte am 30. Januar 1939 mit dem Flugboot „Passat" und der Besatzung: *Mayr, Preuschoff, Ruhnke* und *Sauter*.

Von der Überquerung der Schelfeisfront gegen 9.16 Uhr bei 70° S und 6° 15' E zeugen die Tafel 56 (27/ca. 268) im Bilder- und Kartenteil des Expeditionsberichtes (*Ritscher* (Hrsg.) 1942) und das Luftbild 27/266 (Bild 81), mit Blick nach Westen. Den Blick nach Osten zeigt die Aufnahme 28/248 (Bild 82). Der gleiche Bereich der Schelfeisfront ist am folgenden Tag (Bildflug VI), gut 1° weiter östlich, noch ein zweites Mal aufgenommen worden. So zeigt das Luftbild 33(?)/924 (Bild 83) die in Bild 82 sichtbare Schelfeiszunge von Osten und das Luftbild 34/145 (Bild 84) eine bei 7° 45' E liegende Bucht (Dubditskogo-Bucht (russ.)). Zur oben erwähnten Tafel 56 (Bildflug V) ist noch darauf hinzuweisen, daß die dazu angegebene Lage („... bei 13° Ost") ebensowenig stimmt, wie auch die zu der folgenden Tafel 57 („... bei 12° Ost"). Bei der Tafel 57 (41/ca. 775) handelt es sich um einen am 31. Januar (Bildflug VI) entstandenen Blick über die Schelfeisfront des Jelbartisen (norw.) nach Osten aus etwa 6° W (s. Abschnitt 4.2.1).

Im Gebiet des während des Bildfluges V und teilweise durch den Bildflug VI erfaßten Orvin-Gebirges ist es kaum zu Identifizierungsschwierigkeiten gekommen, was auch in der Übernahme der deutschen Namen in die norwegischen Karten zum Ausdruck kommt. Bei der Zuordnung der Namen kann sich in fast allen Fällen auf die auch hier nicht ganz fehlerfreie Übersichtstafel der DAE 38/39 und die Benennungen zu den Luftbildern bzw. Tafeln im Bilder- und Kartenteil gestützt werden. In diesem Gebiet fehlt lediglich ein Name in den Karten, und es sind die Geltungsbereiche einiger Namen genauer festzulegen. Aufgrund der klaren Orientierung in diesem Gebiet, erfolgt die Beschreibung unabhängig von den einzelnen Flugabschnitten, fortschreitend von West nach Ost.

Im Westen des Orvin-Gebirges liegen die zunächst als „Filchner-Gruppe" und dann durch *Ritscher* (1952) als „Filchner-Berge" bezeichneten Höhen, zu denen auch der Kubus gehört. Den besten Überblick über die **Filchnerberge** (46) von Nordnordosten gibt das Luftbild 31/722 (Bild 85) und in Ausschnitten die Aufnahme 29/395 (Bild 86) — sie zeigt den **Kubus** (48) — und die Tafel 54 (29/ca. 400). Teile der Filchnerberge und der östlich davon liegenden Drygalskiberge (s. u.) zeigen auch folgende, während des Vorbeifluges im Westen entstandene Aufnahmen des Bildfluges VI: Tafel 14 (34/303), Luftbild 34/304 (Bild 87) und Tafel 11 (34/308). Die nach dem Expeditionsleiter der Deutschen Antarktischen Expedition 1911—12, *Wilhelm Filchner*, benannten Berge liegen im Gebiet zwischen 72° 05′ S bis 71° 53′ S und 7° 10′ E bis 7° 50′ E. Ihre größte Höhe erreichen sie mit 2985 m im Kubus, der bei 71° 59′ S und 7° 20′ E liegt.

Wie im Hintergrund von Luftbild 31/732 (Bild 88) erkennbar, liegt deutlich getrennt von den übrigen Eisdurchragungen eine bislang zu den „Filchner-Bergen" bzw. Filchnerfjella (norw.) gerechnete Gruppe von Nunatakrn. Es handelt sich dabei um mehrere südöstlich der Filchnerberge liegende Felsrücken, deren Zuordnung zu den Filchnerbergen, wegen der durch zwei große Eisströme — Snuggerudbreen und Vinjebreen (norw.) — isolierten Lage, wenig sinnvoll erscheint. Der mit 2620 m höchste und am weitesten südöstlich liegende Nunatak trägt den Namen **Johannes-Müller-Kamm** (47) bzw. Müllerkammen (norw.) und liegt auf 72° 11′ S und 8° 08′ E. *Johannes Müller* war Teilnehmer der „Filchner-Expedition" (DAE 1911—12) und Bearbeiter einer kartographischen Neuaufnahme von Südgeorgien (1911).

Nordöstlich der Filchnerberge liegen über ein größeres Gebiet verstreut die bizarren Felsspitzen der **Drygalskiberge** (44) („Drygalski-Berge") bzw. Drygalskifjella (norw.): 72° S bis 71° 37′ S und 7° 45′ E bis 8° 30′ E. Den mit 2931 m Höhe markantesten Felszacken innerhalb dieses Gebietes, der auf 71° 52′ S und 8° 20′ E liegende Ulvetanna (norw.), bezeichnete *Ritscher* (1952) als **Matterhorn** (45). Zu sehen sind große Teile der Drygalskiberge, sowie das Matterhorn, in den Luftbildern 30/409 (Bild 89) — Blick aus Südwesten — und 32/723 (Bild 90) — Blick von Norden. Auch die im Luftbild 31/732 (Bild 88) im Vordergrund sichtbaren Nunatakr gehören zu den Drygalskibergen. Der Name wurde zu Ehren des Expeditionsleiters der Deutschen Antarktischen Expedition 1901—03, *Erich von Drygalski*, vergeben.

Das östlich der Drygalskiberge liegende **Kurzegebirge** (43) ist wieder in mehreren Tafeln im Bilder- und Kartenteil des Expeditionsberichtes abgebildet. Hier stimmen aber nur die Beschreibungen zu den Tafeln 9 (31/749) und 13 (32/802) mit dem in der Übersichtstafel der DAE 38/39 dargestellten „Kurze-Gebirge" überein. Diese Aufnahmen und die Übersichtstafel der DAE zeigen nur die mittleren und nördlichen Teile des in den aktuellen norwegischen Karten als Holtedahlfjella bezeichneten Gebietes. Die südlichen, in Tafel 21 (30/449) abgebildeten Teile sind in der Übersichtstafel der DAE als zu den „Drygalski-Bergen" gehörend dargestellt. Es handelt sich dabei um die dort bei 10° E und 72° 25′ S wiederzuerkennenden Berge. Auch die beim Vorbeiflug im Süden aufgenommenen Luftbilder des südlichen Holtedahlfjella (norw.) tragen fälschlicherweise die Bezeichnung „Drygalski-Berge". Die Namengebung zu Tafel 21 (30/449) ist, wie bereits im Abschnitt 4.3.2 erwähnt, ohnehin falsch.

Wie nun aus der Übersichtstafel der DAE 38/39 und den Tafeln 9 und 13 zu erkennen ist, muß es sich zumindest bei dem nördlichen und mittleren Holtedahlfjella (norw.) um Teile des Kurzegebirges handeln. Des weiteren ist aus Tafel 12 (32/680) zu entnehmen, daß auch die südwestlich des Conradgebirges (s. u.) aufgenommenen Gebiete als „Kurze-Gebirge" bezeichnet wurden. Nur für

den dort sichtbaren Gebirgszug ist die Bezeichnung Kurzefjella (norw.) in die norwegischen Karten übernommen worden. Aufgrund des oben geschilderten Sachverhaltes ist jedoch abzuleiten — siehe auch Benutzung des Namens „Kurze-Geb." in den russischen Karten (unter anderem Karta Mira, Bl. 223 u. 231) —, daß es sich bei dem Kurzegebirge um sämtliche im Gebiet zwischen 72° 05′ S bis 71° 40′ S und 8° 40′ E bis 9° 30′ E liegenden Berge handelt. Diese nach dem Leiter der nautischen Abteilung der ehemaligen Marineleitung benannten, bis zu 2791 m hohen Gebirgszüge sind in folgenden Luftbildern zu sehen: 30/448 (Bild 91) und Tafel 21 (30/449) — Blick von Süden —, 30/702 (Bild 92) — Blick von Norden —, 32/805 (Bild 93) — über dem Gebirge mit Blick nach Norden — und 31/755 (Bild 94) — über dem Gebirge mit Blick nach Süden.

Völlige Übereinstimmung zwischen allen Karten und Luftbildern besteht beim „Conrad-Gebirge" bzw. **Conradgebirge** (42), das in den Tafeln 12 (32/680) und 10 (32/831) abgebildet ist. Weitere Ansichten zeigen die Luftbilder 30/502 (Bild 95) — Blick von Süden —, 32/678 (Bild 96) — Blick von Norden — sowie die über dem Conradgebirge aufgenommenen Luftbilder 32/829 (Bild 97) — Blick nach Norden — und 31/775 (Bild 98) — Blick nach Süden. Das Conradgebirge bzw. Conradfjella (norw.) erreicht Höhen bis 3053 m, und es erstreckt sich von 72° 02′ S bis 71° 40′ S und 9° 30′ E bis 10° E. Der Name geht auf den Konteradmiral *Conrad* zurück, den Leiter der meteorologischen Abteilung der ehemaligen Marineleitung.

Einen Blick über Teile der östlich des Conradgebirges liegenden Berge zeigt die Tafel 3 (32/ca. 866) im Bilder- und Kartenteil des Expeditionsberichtes. Zunächst war nur der westliche, in Luftbild 32/654 (Bild 99) sichtbare Teil dieses Gebietes als „Dallmann-Berg" bezeichnet worden. Spätestens seit 1951 (*Georgi*) bzw. 1952 (*Ritscher*) wurde auch der östlich angrenzende Bergrücken (Småskeidrista (norw.)) — Luftbild 32/644 (Bild 100) — mit diesem Namen belegt, und das gesamte Gebiet zwischen 71° 56′ S bis 71° 40′ S und 10° 10′ E bis 10° 48′ E erhielt den Namen „Dallmann-Berge" bzw. **Dallmannberge** (41). Die norwegische Bezeichnung Dallmannfjellet beschränkt sich auf das westliche Teilgebiet. Die bis zu 2565 m hohen Berge wurden nach dem Erforscher der Nordwestküste des Graham-Landes 1873/74 und Kapitän der „Grönland", *Eduard Dallmann*, benannt.

Nachdem das Orvin-Gebirge etwa zwischen 11.00 und 14.00 Uhr dreimal in west-östliche Richtung überflogen worden war, kehrte das Flugboot zum Schiff zurück.

4.4 *Die dritte Flugperiode — Der Bildflug VII über dem Wohlthatmassiv und der Bildflug VIII zur Schirmacherseenplatte* (s. Beilagen 7 und 15—17)

Eine Beschreibung dieser beiden am 3. Februar — Flugboot „Passat" mit *Mayr, Preuschoff, Ruhnke* und *Sauter* — bzw. am 4. Februar 1939 — „Boreas" mit *Schirmacher, Loesener, Gruber, Bundermann* sowie Dr. *Regula* — durchgeführten Bildflüge ist nicht nötig, da es aufgrund der ausgezeichneten durch *Otto von Gruber* (1942) hergestellten Karten und geographischen Beschreibung des Wohlthatmassivs keine Identifizierungs- und Abgrenzungsprobleme von mit deutschen Namen belegten geographischen Objekten in diesem östlichsten Teil Neuschwabenlands gegeben hat. In den Karten des Wohlthatmassivs von *O. v. Gruber* sind die relativen Lagefehler der einzelnen Objekte zueinander sehr gering und auch bezüglich der absoluten Lage im Gradnetz sind die Abweichungen gegenüber dem aktuellen norwegischen Kartenwerk „Dronning Maud Land 1 : 250 000" erstaunlich gering. Treten zwischen den norwegischen Karten und der Übersichtstafel der DAE 38/39 noch Lagefehler bis weit über 100 km (!) auf, so sind die Objekte auf der Karte „Wohlthat-Massiv 1 : 500 000", abgesehen von Randbereichen, nur etwa 3 km zu weit östlich und in der gleichen Größenordnung zu weit nördlich dargestellt. Bei der Schirmacherseenplatte ist die Nordverschiebung geringfügig größer.

Zu den Expeditionskarten in *Ritscher* (Hrsg.) (1942) und *Kosack* (1954a) ist folgendes anzumerken: In der zusammen mit den Karten *O. v. Grubers* im Expeditionsbericht (*Ritscher* (Hrsg.) 1942) veröffentlichten „Vorläufigen Übersichtskarte . . . der DAE 38/39" (2. Ausgabe der Übersichtstafel der DAE) sind die Ergebnisse der Arbeiten *O. v. Grubers* noch nicht berücksichtigt worden, und

auch in die Neubearbeitung dieser Karte durch *Kosack* (1954a) sind bei der Darstellung und Namengebung im „Wohlthat-Massiv" noch einzelne Fehler aus der „Vorläufigen Übersichtskarte . . ." übernommen worden (s. Kapitel 2.1).

Das tatsächliche Kartenbild des Wohlthatmassivs, das durch die Luftbildauswertungen durch *O. v. Gruber* bereits seit 1942 vorliegt, ist bis auf die oben erwähnten geringfügigen Abweichungen mit den aktuellen norwegischen Karten identisch, so daß auch das deutsche Namengut in diesem Gebiet nahezu vollständig in diese Karten übernommen wurde. Von den 40 deutschen Namen im Bereich des Wohlthatmassivs (s. u.) sind 7 geographische Objektbezeichnungen im Gebiet der Petermannketten nicht in den Karten *v. Gruber*s enthalten. Diese wurden der geographischen Beschreibung des Wohlthatmassivs (*v. Gruber* 1942: 195 ff.) entnommen.

Aufgrund der klaren Verhältnisse in diesem Gebiet genügt es, die im Wohlthatmassiv vergebenen deutschen Objektbezeichnungen in Form einer Liste – versehen mit aktueller Schreibweise, aktuellen Koordinaten und Höhen sowie entsprechenden norwegischen Bezeichnungen für die Namen – zusammenzufassen. Auch auf eine Illustration mit den Schrägluftbildern der DAE 38/39 kann hier verzichtet werden. Im übrigen enthält der Bilder- und Kartenteil des Expeditionsberichtes (*Ritscher* (Hrsg.) 1942) zahlreiche Bildtafeln des Wohlthatmassivs, von denen die Tafeln 29 bis 48 Anaglyphenbilder sind.

Zur ursprünglichen Schreibweise der folgenden Namen siehe Liste der Namenversionen der Digitalen Namendatenbank Antarktis im Anhang.

Wohlthatmassiv (02) – Wohlthatmassivet (norw.); in den norwegischen Karten nur für Humboldtfjella, Petermannkjeda und Gruberfjella (s. u.) benutzt.

72° 15′–71° 10′ S, 11°–15° 45′ E; 2980 m
Min.-Direktor *Helmuth Wohlthat*, Initiator und Organisator der Expedition.

Das Wohlthatmassiv besteht aus den Teilgebieten:

Alexander-v.-Humboldt-Gebirge (05) – Humboldtfjella (norw.)
72° 02′–71° 25′ S, 11° 05′–11° 55′ E; 2895 m
Alexander von Humboldt (1769–1859), berühmter Geograph und Begründer erdmagnetischer Forschung in den Polargebieten.

Petermannketten (04) – Petermannkjeda (norw.)
72°–71° 17′ S, 11° 54′–12° 54′ E; 2900 m
August Petermann (1822–1878), deutscher Geograph und Kartograph; Förderer der Polarforschung.

„Zentrales Wohlthat-Massiv" (03)

Diese Bezeichnung für den nordöstlichen Hauptteil des Wohlthatmassivs ist in erster Linie als Lagebeschreibung auf der von *O. v. Gruber* (1942) bearbeiteten Karte „Wohlthat-Massiv 1 : 500 000" zu verstehen. Auf der Detailkarte dieses Gebietes im Maßstab 1 : 50 000 taucht die oben zitierte Bezeichnung als Namen nicht mehr auf. Sieht man von einigen zum Wohlthatmassiv gehörenden kleinen Randgebieten im Osten und Südosten (s. u.) ab, so ist der geographische Schwerpunkt (also der „zentrale Teil") des Wohlthatmassivs eher in den Petermannketten zu sehen. Da es sich aber bei dem sogenannten „Zentralen Wohlthat-Massiv" um einen der drei Hauptteile des Wohlthatmassivs handelt, soll der bereits in den norwegischen Karten benutzte Namen für dieses Gebiet – Gruberfjella – aufgegriffen werden. In Anerkennung der hervorragenden Luftbildauswertung und Ausarbeitung der Karten des Wohlthatmassivs durch *O. v. Gruber* wird für das bislang als „Zentrales Wohlthat-Massiv" bezeichnete Gebiet der Name Otto-v.-Gruber-Gebirge vorgeschlagen.

Otto-v.-Gruber-Gebirge (03) — Gruberfjella (norw.)
71° 31′–71° 11′ S, 12° 55′–14° 03′ E; 2791 m
Otto von Gruber, deutscher Geodät, Bearbeiter der ersten topographischen Karten des Wohlthatmassivs mittels Luftbildauswertung.

Weyprechtberge (06) — Weyprechtfjella (norw.)
72° 05′–71° 56′ S, 13° 10′–13° 50′ E; 2650 m
Carl Weyprecht (1838–1881), Leiter der „Tegetthoff"-Expedition 1872–74, Initiator des 1. Internationalen Polarjahres 1882/83.

Payergruppe (07) — Payerfjella (norw.)
72° 13′–71° 49′ S, 14° 15′–14° 50′ E; 2760 m
Julius von Payer (1841–1915), österreichischer Polarforscher (Grönland 1869/70, Franz-Josefs-Land 1872–74).

Vorposten (08) — Forposten (norw.) bis Storebusen (norw.)
71° 40′–71° 25′ S, 15° 05′–15° 40′ E; 1890 m
Östlichste Nunatakr des Wohlthatmassivs.

Im Alexander-v.-Humboldt-Gebirge gibt es folgende deutsche Objektbezeichnungen:

Westliches Hochfeld (28) — vestre Högskeidet (norw.)
Tafel 44
71° 55′–71° 45′ S, 11° 15′–11° 40′ E
Eisfeld zwischen den südlichen Ausläufern des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges.

Nordwestinsel (31) — Nordvestöya (norw.)
Tafel 8, 37
71° 30′–71° 25′ S, 11° 25′–11° 40′ E; 1881 m
Nördlichster Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges.

Eckhörner (36) — Hjörnehorna (norw.)
Tafel 8, 38
71° 33′–71° 30′ S, 11° 19′–11° 35′ E; 2223 m
Gipfel im nördlichen Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges.

Am Überlauf (35) — Grautrenna (norw.)
Tafel 8
71° 33′ S, 11° 37′ E
Paß östlich der Eckhörner im nördlichen Alexander-v.-Humboldt-Gebirge.

In der Schüssel (34) — Grautfatet (norw.)
Tafel 39
71° 37′–71° 32′ S, 11° 20′–11° 40′ E
Moränengefüllte Bucht im nördlichen Alexander-v.-Humboldt-Gebirge.

Lose Platte (32) — Lausflœet (norw.)
Tafel 41
71° 38′ S, 11° 17′ E; 2080 m
Länglicher Berg südwestlich der „Schüssel" im Alexander-v.-Humboldt-Gebirge.

Altar (33) — Altaret (norw.)
Tafel 2, 42
71° 39′ S, 11° 23′ E; 2200 m
Berg im nordöstlichen Alexander-v.-Humboldt-Gebirge.

Das Alexander-v.-Humboldt-Gebirge wird im Osten von den Petermannketten getrennt durch den:

Humboldtgraben (29) — Humboldtsökket (norw.)
Tafel 45
72°–71° 20′ S, 11° 40′–12° 10′ E
Gletscherstrom zwischen Alexander-v.-Humboldt-Gebirge und Petermannketten.

Sphinxkopf (30) — Sfinksen (norw.)
Tafel 36
71° 30′–71° 24′ S, 11° 54′–12° E; 1825 m
Längliche Felsinsel im nördlichen Humboldtgraben.

Im Bereich der Petermannketten tragen folgende geographische Objekte deutsche Namen:

Östliches Hochfeld (27) — austre Högskeidet (norw.)
Tafel 4, 5, 46, 47
71° 56′–71° 46′ S, 11° 56′–12° 16′ E
Eisfeld im südlichen Teil der Petermannketten.

Gneiskopf (26) — Gneisskolten (norw.)
Tafel 5, 46
71° 56′ S, 12° 06′ E; 2900 m
Südlichster Berg der Petermannketten.

Grabenhorn (96) — Sökkhornet (norw.)
Tafel 4
71° 48′ S, 12° 02′ E; 2830 m
Markanter Berg östlich des Humboldtgrabens.

Zwieselberg (25) — Zwieselhögda (norw.)
Tafel 5, 47
71° 47′–71° 40′ S, 11° 59′–12° 15′ E; 2847 m
Berg im südwestlichen Teil der Petermannketten.

Westliche Petermannkette (39) — vestre Petermannkjeda (norw.)
(*v. Gruber* 1942: 215–219)
71° 43′–71° 27′ S, 12° 04′–12° 23′ E; 2709 m

Graue Hörner (21) — Gråhorna (norw.)
71° 38′–71° 35′ S, 12° 09′–12° 18′ E; 2196 m
Markante Berge in der Westlichen Petermannkette.

Felsinsel (24) — Hansenhovden (norw.)
Tafel 36
(*v. Gruber* 1942: 215–219)
71° 30′–71° 27′ S, 12° 08′–12° 12′ E; 1970 m
Felsinsel nördlich der Westlichen Petermannkette.

Mittlere Petermannkette (38) — midtre Petermannkjeda (norw.)
(*v. Gruber* 1942: 215–219)
71° 37′–71° 19′ S, 12° 20′–12° 40′ E; 2488 m

Schwarze Hörner (19) — Svarthorna (norw.)
Tafel 48
71° 37′–71° 34′ S, 12° 28′–12° 40′ E; 2488 m
Markante Berge am südöstlichen Ende der Mittleren Petermannkette.

Großes Schwarzhorn (20) — store Svarthorn (norw.)
Tafel 48
(*v. Gruber* 1942: 215–219)
71° 36′ S, 12° 33′ E; 2488 m
Höchster Gipfel der Schwarzen Hörner.

Schneidengruppe (23) — Johnsonhorna (norw.)
Tafel 35
(*v. Gruber* 1942: 215–219)
71° 23′–71° 19′ S, 12° 20′–12° 30′ E; 1925 m
Felsinseln nördlich der Mittleren Petermannkette.

Östliche Petermannkette (37) — austre Petermannkjeda (norw.)
(*v. Gruber* 1942: 215–219)
71° 33′–71° 18′ S, 12° 32′–12° 50′ E; 2257 m

Schneide (22) — Madsensåta (norw.)
Tafel 6, 34
(*v. Gruber* 1942: 215–219)
71° 22′–71° 18′ S, 12° 32′–12° 39′ E; 2004 m
Felsinsel nördlich der Östlichen Petermannkette.

Folgende deutsche Objektbezeichnungen gibt es im nordöstlich anschließenden Otto-v.-Gruber-Gebirge („Zentrales Wohlthat-Massiv"): siehe auch die erste Abb. im Textteil des Expeditionsberichtes (*Ritscher* (Hrsg.) 1942).

Schichtberge (16) — Sjiktberga (norw.)
Tafel 33
71° 28′–71° 24′ S, 13° 04′–13° 11′ E; 2420 m
Berge im südwestlichen Teil des Otto-v.-Gruber-Gebirges.

Zimmermannberg (15) — Zimmermannfjellet (norw.)
Tafel 32
71° 21′ S, 13° 20′ E; 2324 m
Carl Zimmermann, ehem. Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Berg im Otto-v.-Gruber-Gebirge.

Ritschergipfel (14) — Ritschertind (norw.)
Tafel 1, 32
71° 24′ S, 13° 20′ E; 2791 m
Alfred Ritscher (1879–1963), Expeditionsleiter. Höchster Berg im Otto-v.-Gruber-Gebirge.

Zuckerhut (13) — Sukkertoppen (norw.)
Tafel 1, 32
71° 25′ S, 13° 27′ E; 2525 m
Gipfel östlich des Ritschergipfels im Otto-v.-Gruber-Gebirge.

Bastei (11) — Bastionen (norw.)
Tafel 1, 7, 29
71° 22′ S, 13° 32′ E; 2460 m
Berg südöstlich des Untersees im Otto-v.-Gruber-Gebirge.

Mentzelberg (10) — Mentzelfjellet (norw.)
Tafel 7, 29, 31
71° 22′ S, 13° 39′ E; 2330 m
Rudolf Mentzel, ehem. Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Berg im Otto-v.-Gruber-Gebirge.

Todtriegel (09) — Todtskota (norw.)
71° 23′–71° 20′ S, 13° 53′–14° 01′ E; 1760 m
Dr. *Herbert Todt*, Assistent des Expeditionsleiters. Östlichster Teil des Otto-v.-Gruber-Gebirges.

Seekopf (12) — Sjöhausen (norw.)
Tafel 31
71° 17′ S, 13° 42′ E; 1300 m
Kap am Nordostende des Otto-v.-Gruber-Gebirges.

Obersee (18) — Övresjöen (norw.)
Tafel 31
71° 17′ S, 13° 39′ E; 795 m
Gefrorener See im nordöstlichen Teil des Otto-v.-Gruber-Gebirges.

Untersee (17) — Nedresjöen (norw.)
Tafel 1, 28
71° 22′–71° 19′ S, 13° 23′–13° 32′ E; 580 m
Gefrorener See im zentralen Teil des Otto-v.-Gruber-Gebirges.

Nördlich des Wohlthatmassivs ist während des letzten Bildfluges (VIII) am 4. Februar 1939 mit dem Flugboot „Boreas" ein Gebiet mit eisfreien Seen aufgenommen worden, das den Namen „Schirmacher-Seengruppe" erhielt. *O. v. Gruber* (1942) nannte dieses Gebiet dann:

Schirmacherseenplatte (40) — Schirmacheroasen (norw.)
Tafel 50
70° 47′–70° 43′ S, 11° 20′–11° 54′ E; 205 m
Richardheinrich Schirmacher, Flugzeugführer von „Boreas".

5 Literaturverzeichnis

einschließlich dazugehöriger Karten (Auswahl)

DUDEN – Wörterbuch geographischer Namen (1966): VI. Allgemeine Regeln für die deutsche Rechtschreibung geographischer Namen. – Bibliographisches Institut; Mannheim.

Georgi, J. (1951): Zur Frage der Namengebung in der Antarktis. – Peterm. geogr. Mitt. 95, 2, S. 81–88.

Georgi, J. (1952): Zur Frage der Namengebung in der Antarktis. – Ergänzung und Berichtigung. – Peterm. geogr. Mitt. 95, 3, S. 186–187.

Giaever, J. (1954): The White Desert. The official account of the Norwegian-British-Swedish Antarctic Expedition. – London.

v. Gruber, O. (1942): Das Wohlthat-Massiv im Kartenbild. – In: *Ritscher, A.* (Hrsg.) (1942): Wissenschaftliche und fliegerische Ergebnisse der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. – 1. Bd., II, C, S. 157–230; Leipzig.
Dazu im Bilder- und Kartenteil:
– Karte 1: **Zentraler Teil des Wohlthat-Massivs 1 : 50 000,**
– Karte 2: **Am Westrand des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges 1 : 50 000,**
– Karte 3: **Übersichtskarte des Wohlthat-Massivs 1 : 500 000.**

Herrmann, E. (1941): Deutsche Forscher im Südpolarmeer. – Berlin.

Kosack, H. P. (1951): Eine neue Karte von Antarktika. Überschau über den Stand der Kartierung des Sechsten Erdteils. – Peterm. geogr. Mitt. 95, 2, S. 73–80, Tafel 7.

Kosack, H. P. (1954a): Die Neubearbeitung der Übersichtskarte des Arbeitsgebietes der Expedition. – In: Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 mit dem Flugzeugstützpunkt der Deutschen Lufthansa A. G. M. S. „Schwabenland". Wissenschaftliche und fliegerische Ergebnisse. – 2. Bd., 1. Lieferung, S. 1–15; Hamburg. Dazu:
– **Übersichtskarte des Arbeitsgebietes der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000** (Stand: August 1952).

Kosack, H. P. (1954b): Zur Vierblattkarte der Antarktis in 1 : 4 Millionen. – Peterm. geogr. Mitt. 98, 2, S. 81–85. Dazu:
– **Karte der Antarktis, 1 : 4 000 000** (4 Blätter) (Stand: Oktober 1953).

Kosack, H. P. (1957): Forschungen in der Antarktis im Internationalen Geophysikalischen Jahr 1957/58. – Peterm. geogr. Mitt. 101, 3, S. 174–177. Dazu:
– **Karte der Antarktis mit internationaler Namengebung, 1 : 7 500 000** (Stand: Mai 1956).

Regula, H. (1954): Die Wetterverhältnisse während der Expedition und die Ergebnisse der meteorologischen Messungen. – In: Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 mit dem Flugzeugstützpunkt der Deutschen Lufthansa A. G. M. S. „Schwabenland". Wissenschaftliche und fliegerische Ergebnisse. – 2. Bd., 1. Lieferung, S. 16–40; Hamburg.

Ritscher, A. et al. (1939): Vorbericht über die Deutsche Antarktische Expedition 1938/39. – Ann. Hydrogr. u. Marit. Meteorol. 67, VIII. Dazu Anhangstafel:
– **Übersichtstafel von dem Arbeitsgebiet der Deutschen Antarktischen Expedition 1938–39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000.** – 1. Ausgabe (Mai/Juni 1939).

Ritscher, A. (1939): Die geographischen Verhältnisse im Abschnitt zwischen 12° West und 20° Ost der Antarktis. – Zschr. Ges. f. Erdkde., 9/10, S. 353–363.

Ritscher, A. (Hrsg.) (1942): Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 mit dem Flugzeugstützpunkt der Lufthansa A. G. M. S. „Schwabenland". Wissenschaftliche und fliegerische Ergebnisse. – 1. Bd., Textteil, Bilder- und Kartenteil; Leipzig. Dazu:
– **Vorläufige Übersichtskarte des Arbeitsgebietes der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000.** – 2. nahezu unveränderte Ausgabe.

Ritscher, A. (1950): Bemerkungen zur Vorläufigen Übersichtskarte des Arbeitsgebietes der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. – Manuskript (unveröffentlicht) vom 15. Mai 1950; Hamburg. Dazu:
– **(Überarbeitete) Übersichtstafel von dem Arbeitsgebiet der Deutschen Antarktischen Expedition 1938–39. Neu-Schwabenland 1 : 1 500 000** (unveröffentlicht).

Ritscher, A. (1951): Deutsche Schwabenland-Expedition 1938/39. – Polarforschung Bd. III, H. 2, S. 115–117.

Ritscher, A. (Bearb.) (1952): Bekanntmachung über die Bestätigung der bei der Entdeckung von „Neu-Schwabenland" im Atlantischen Sektor der Antarktis durch die Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 erfolgten Benennungen geographischer Begriffe. Vom 12. Juli 1952. – Bundesanzeiger 4, 149, S. 1–2; 5. August 1952; Bonn.

Robin, G. de Q. (1953): An International Expedition to Antarctica. – Geographical Journal CXIX, Part 2, S. 155–168.

Schmidt-Falkenberg, H. (1984): Deutsche Beiträge zur Kartographie der Antarktis mittels Photogrammetrie und Fernerkundung. – ZfV 109, 4, S. 141–154.

Schmidt-Falkenberg, H. (1985): Digitale Namendatei Antarktis – Grundlage für die Beschriftung künftiger kartographischer Darstellungen von der Antarktis. – Schriftenreihe des Instituts für Kartographie und Topographie der Universität Bonn, Heft 15, S. 173–180 (*Heupel*-Festschrift).

Schmidt-Falkenberg, H. (1986): Digitale Namendatenbank Antarktis als Teil einer Landschaftsdatenbank Antarktis. – Intern. Jb. Kartographie (im Druck).

Schytt, V. (1953): Die norwegisch-britisch-schwedische Antarktisexpedition 1949–52. – Die Erde, 3–4, S. 179–194.

Stocks, T. (1963): In Memoriam *Alfred Ritscher* 1879–1963. – (weiteres Schrifttum von *A. Ritscher* und zur DAE 38/39), Deutsche Hydrographische Zeitschrift, Bd. 16, H. 2, S. 87–92.

United States Board on Geographic Names (US-Board):

– Geographical Names of Antarctica. – Spec. Publ. No. 86, Mai 1947.
– Geographic Names of Antarctica. – Gazetteer No. 14 (2. Ausgabe) Januar 1956.
– Antarctica. – Gazetteer No. 14–3 (3. Ausgabe) Juni 1969.
– Geographic Names of the Antarctic. – Ausgabe 1981.

Government Printing Office, Washington, D. C.

Vetter, O. (1963): *Alfred Ritschers* Beiträge zur Verbesserung der Karten der Antarktis und des Südatlantischen Ozeans. – Kartogr. Nachr. 13, H. 4, S. 114–116.

6 Karten und Satellitenbildkarten

soweit im Literaturverzeichnis nicht erwähnt

Antarctica compiled from all available sources to 1943. 1 : 11 250 000. – H. O. Chart 2562, 2. Ausgabe, Nov. 1947; Hydrographic Office, Washington.

Antarctica 1 : 7 000 000. – The National Geographic Magazine, Vol. CXII, No. 3; Washington, Sept. 1957.

Dronning Maud Land 1 : 250 000. – Blätter F 5, 6, 7; G 5, 6, 7; H 5, 6; J 5, 6; K 5, 6; L 5, 6; M 5, 6 – 1961–68; Blätter B 7; C 7; L 4; M 4; N 5,6 – 1972–75; Norsk Polarinstitutt, Oslo.

Dronning Maud Land, Oblique Air Photography, 1 : 1 000 000. – Blätter 2 und 3; Norsk Polarinstitutt, Oslo 1962.

Kronprinsesse Märthakyst – Maudheimvidda, Dronning Maud Land, 1 : 1 000 000 – Norwegian-British-Swedish Antarctic Expedition, 1949–52, Air Photography Routes. – Norsk Polarinstitutt, Oslo 1963.

Maudheimvidda Aust, Dronning Maud Land, 1 : 500 000 – Norwegian-British-Swedish Antarctic Expedition, 1949–52, Routes of Field Parties. – Norsk Polarinstitutt, Oslo 1963.

Antarctica 1 : 5 000 000. – Ausgaben 1962, 1965 und 1970; American Geographical Society, New York.

Antarctica 1 : 3 000 000. – American und African Quadrant (2 Blätter); American Geographical Society, New York 1962.

Zentraler Teil des Königin-Maud-Landes, 1 : 1 000 000. – In: Atlas Antarktiki, Bd. 1, S. 136–137; Moskau 1966.

(Wohlthatmassiv), 11 Blätter 1 : 100 000. – Ministry of Merchant Fleet of the USSR, Moscow 1967.

Karta Antarktidy 1 : 3 000 000. – Blatt 2, 2. Ausgabe; Ministry of Merchant Fleet of the USSR, Moscow 1968.

Antarctique 1 : 5 000 000. – Institut Géographique National, Paris 1969.

Karta Mira 1 : 2 500 000. – Blätter 222, 223, 230 und 231 – 1971–72; Main Administration of Geodesy and Cartography under Council of Ministers of the USSR, Moscow.

Reconnaissance Geological Map of Ahlmannryggen, Borgmassivet and Kirwannveggen Area 1 : 250 000. – (Satellite image map), South African Scientific Committee for Antarctic Research, Pretoria 1981.

Neuschwabenland 1982, 1 : 3 000 000; Satellitenbildkarte. — Institut für Angewandte Geodäsie, Frankfurt am Main 1982.

Antarktis, 110° W — 0° — 90° E, 1 : 6 000 000; Satellitenbildkarte. — Institut für Angewandte Geodäsie, Frankfurt am Main 1984.

Ritscher-Hochland, 1 : 500 000; (Deutsche) Antarktis-Expedition 1983/84, Bildmittenübersicht. — Institut für Angewandte Geodäsie, Frankfurt am Main 1984.

West-Neuschwabenland, 1 : 2 000 000; (Deutsche) Antarktis-Expedition 1983/84, Bildflugroutenübersicht. — Institut für Angewandte Geodäsie, Frankfurt am Main 1984.

Bild 1 – I 2/978(?), 20. Jan. 1939. Schelfeisfront des Jelbartisen (norw.) bei 5°W 70°08'S von Osten

Bild 2 – I 1/028, 20. Jan. 1939. Schelfeisfront des Jelbartisen (norw.) bei 4°W 70°10'S von Westen

Bild 3 – I 8/807, 20. Jan. 1939. Jelbartisen (norw.) und Schelfeisfront nordwestlich Blåskimen (norw.)-Ice Rise bei 3°30'W 70°20'S

Bild 4 – I 8/810, 20. Jan. 1939. Bucht („Westbucht") nördlich Bläskimen (norw.)-Ice Rise (3°W 70°15'S) in der am 29. Jan. 1939 die erste Außenlandung der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 erfolgte

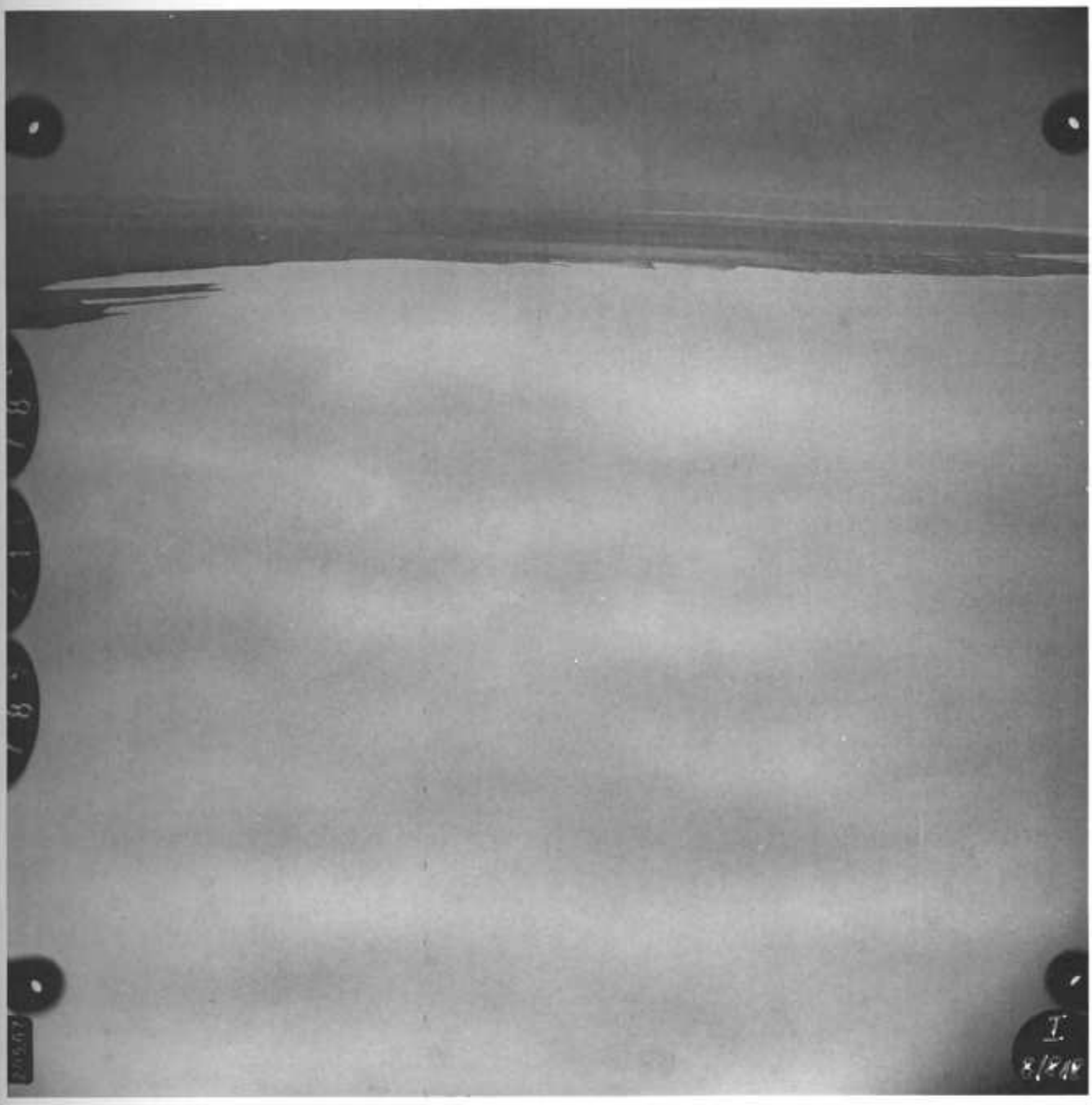

Bild 5 – I 8/818, 20. Jan. 1939. Fimbulisen (norw.) und Schelfeisfront nordöstlich Blåskimen (norw.)-Ice Rise bei 2°30'W 70°15'S mit Trolltunga (norw.) am Horizont rechts

Bild 6 – I 1/101, 20. Jan. 1939. Nunatakr Boreas (vorne) und Passat von Westen

Bild 7 — I 8/753, 20. Jan. 1939. Nunatakr Boreas (hinten) und Passat von Osten

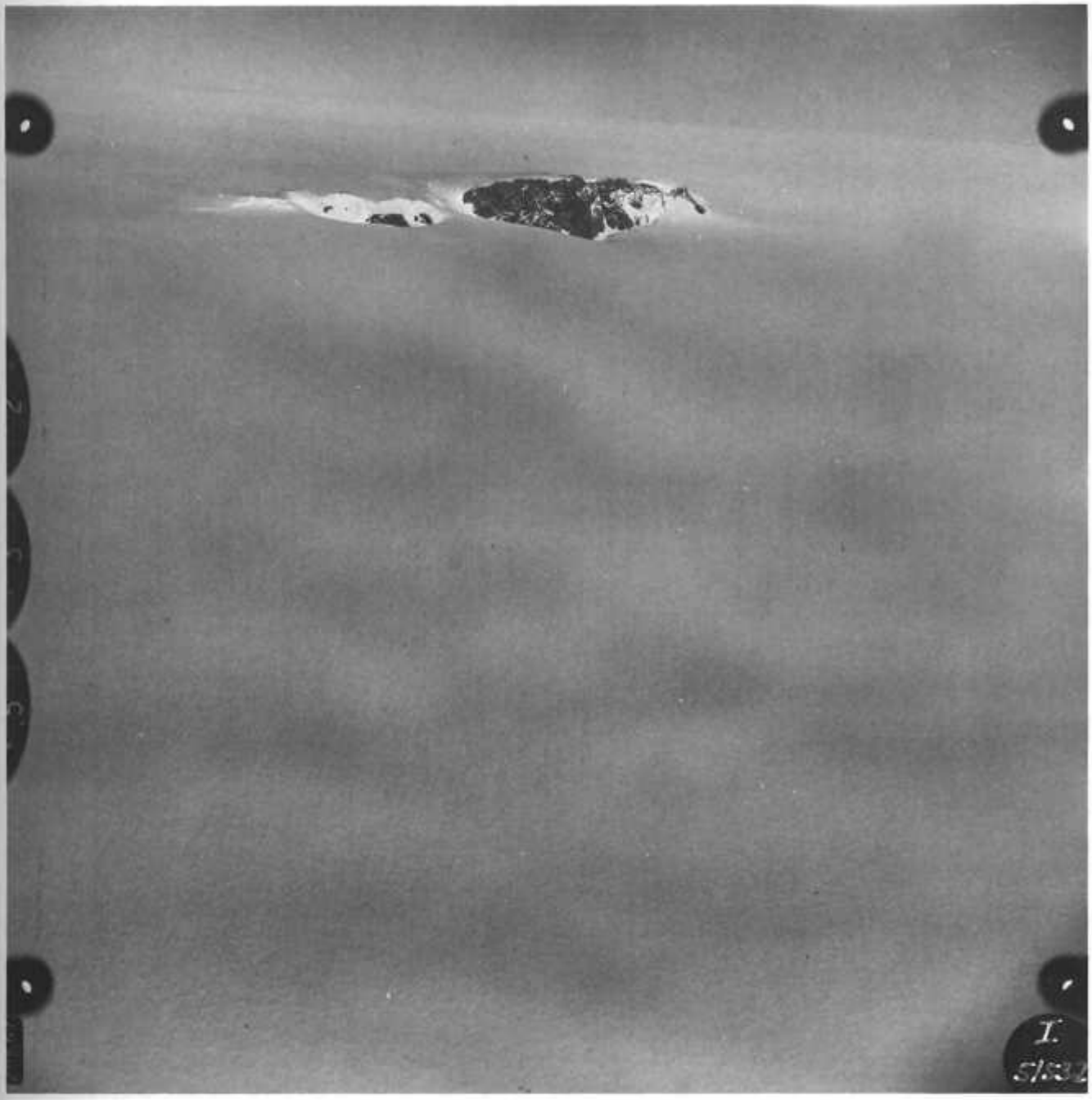

Bild 8 — I 5/532, 20. Jan. 1939. Röbkeberg — Isbrynet (norw.) — von Osten

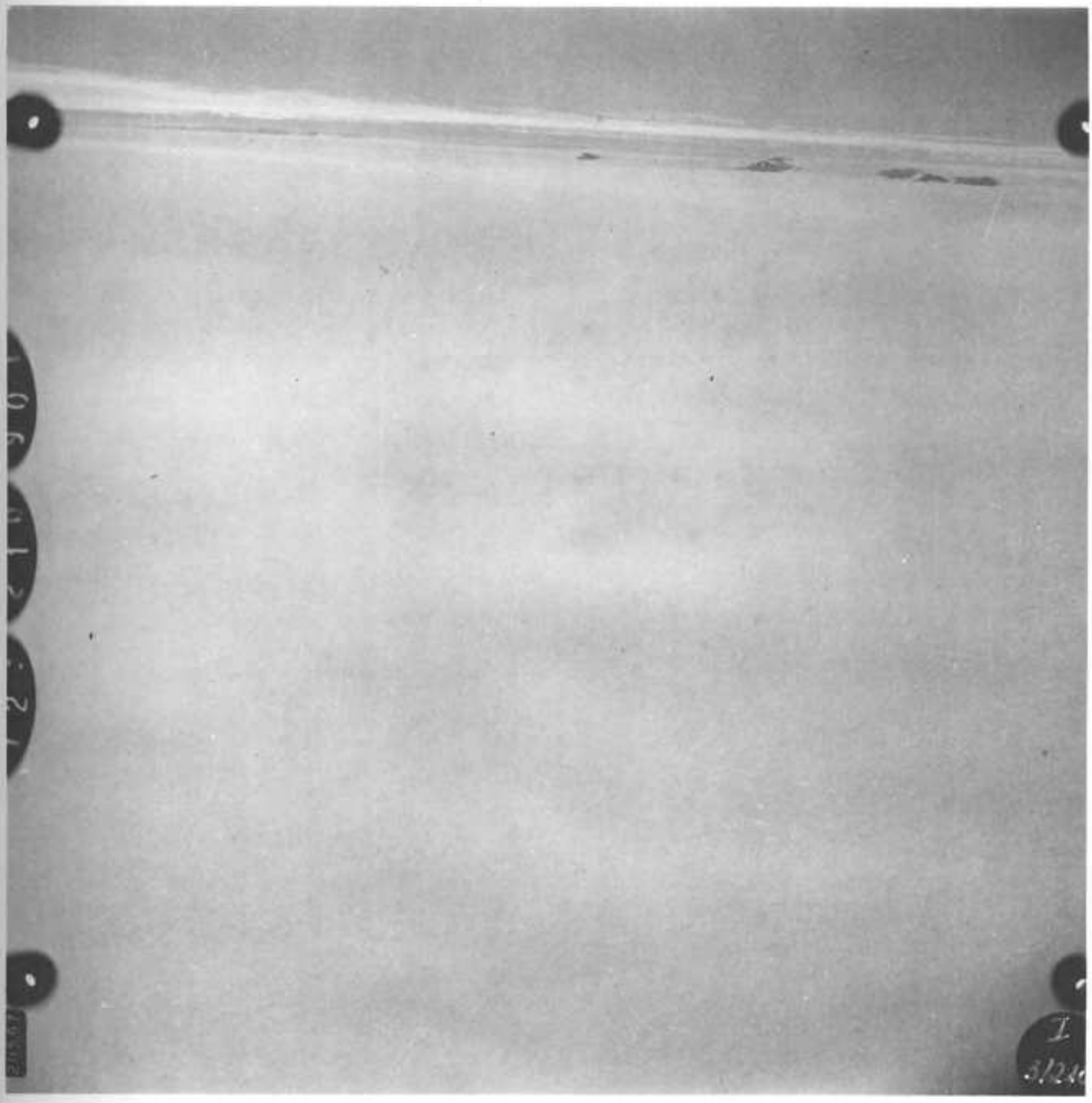

Bild 9 – I 3/210, 20. Jan. 1939. Blick über südwestliche Teile der Penckmulde – Pencksökket (norw.) – auf nordöstliche Teile der Bludauberge – Hallgrenskarvet (norw.) – von Westen

Widerspruch zu Vorsatz

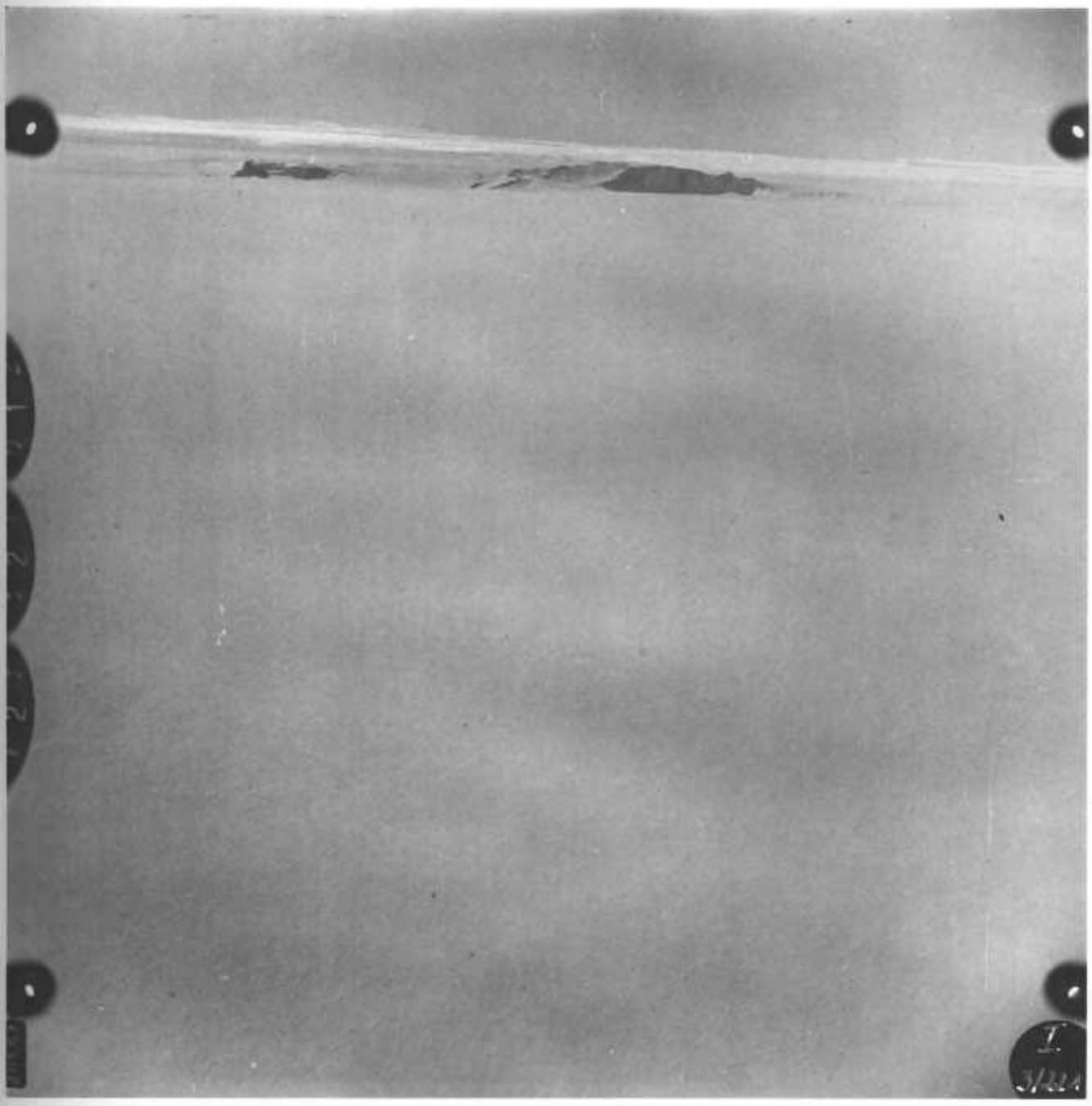

Bild 10 – I 3/221, 20. Jan. 1939. Südwestliche Teile der Bludauberge – Heksegryta (norw.) – von Westen

Widerspruch zu Vorzeit

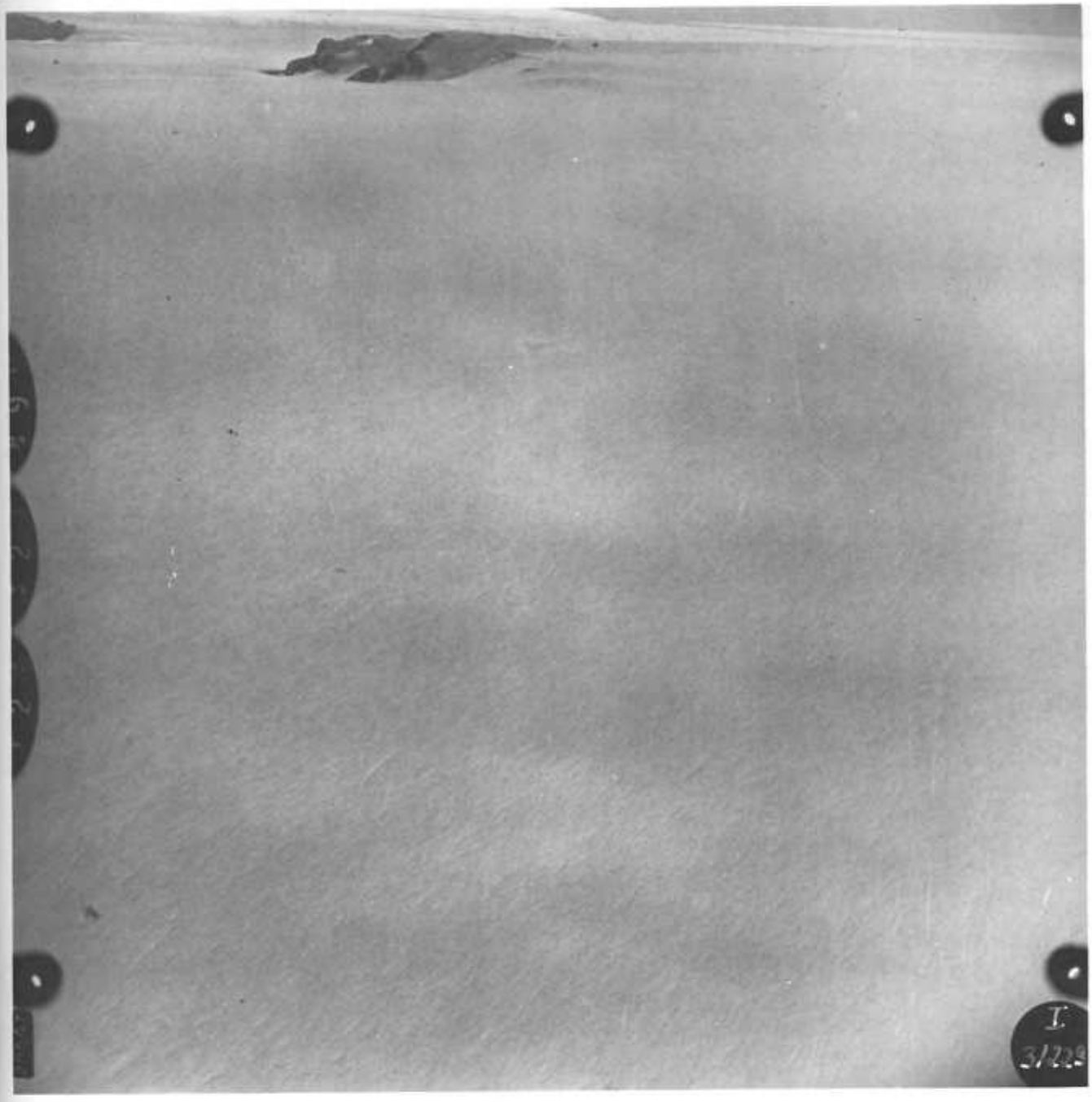

Bild 11 — I 3/229, 20. Jan. 1939. Nordöstlicher Teil der Kleinschmidtgipfel — Enden (norw.) — von Westen

Bild 12 – I 3/235, 20. Jan. 1939. Südwestlicher Teil der Kleinschmidtgipfel – Skappelnabben (norw.) – von Westen

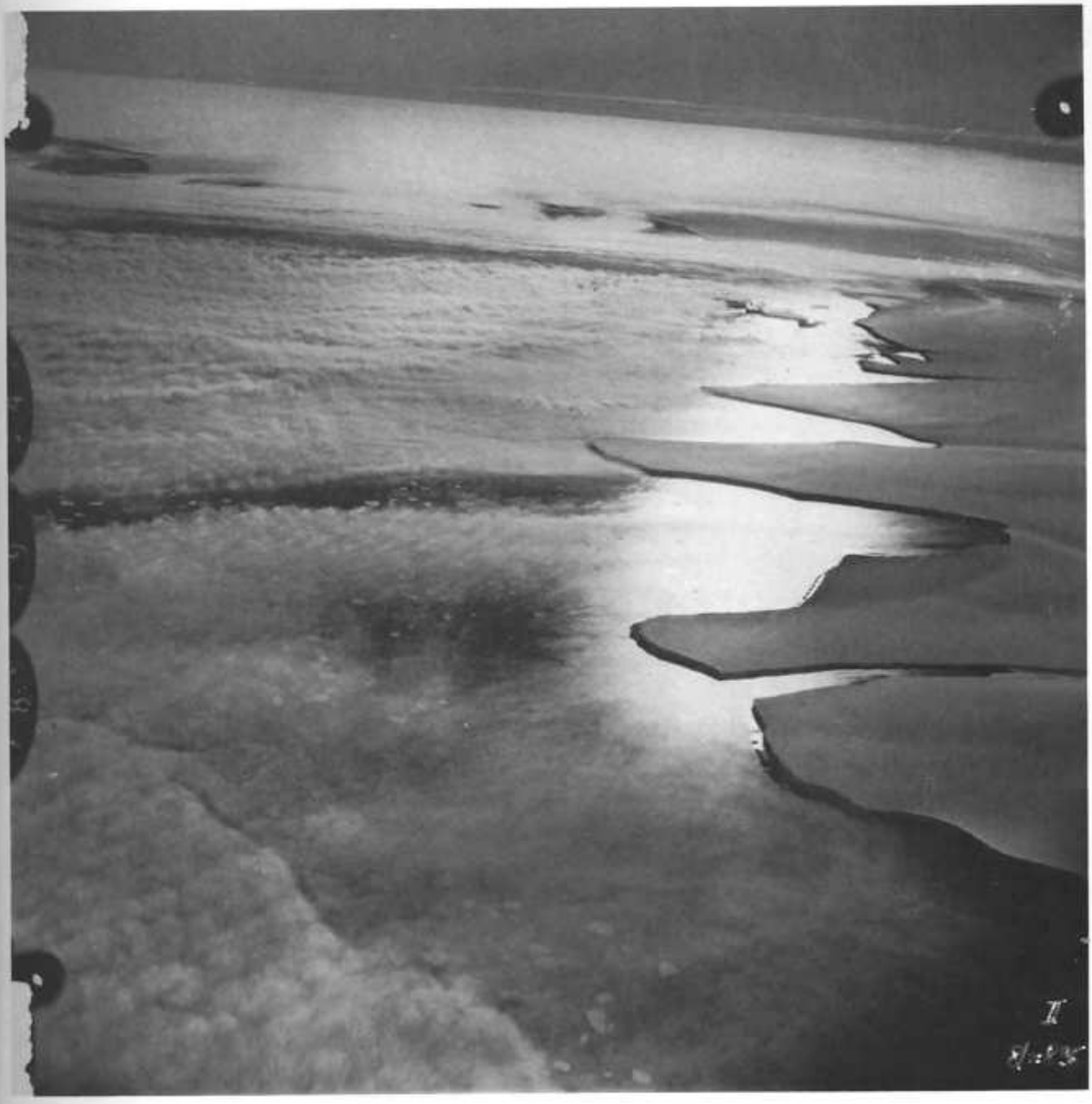

Bild 13 – II 8/895(?). 21. Jan. 1939. Schelfeisfront des Fimbulisen (norw.) bei 2°30'W 70°10'S von Westen

Bild 14 – II 14/683, 21. Jan. 1939. Schelfeisfront des Fimbulisen (norw.) (vorne) und des Jelbartisen (norw.) bei 2°30'W 70°10'S von Osten

Bild 15 — II 10/017, 21. Jan. 1939. Nunatak der Wittespitzen — Valken (norw.) — mit nördlichen Teilen der Steinkuppen (im Hintergrund) von Westen

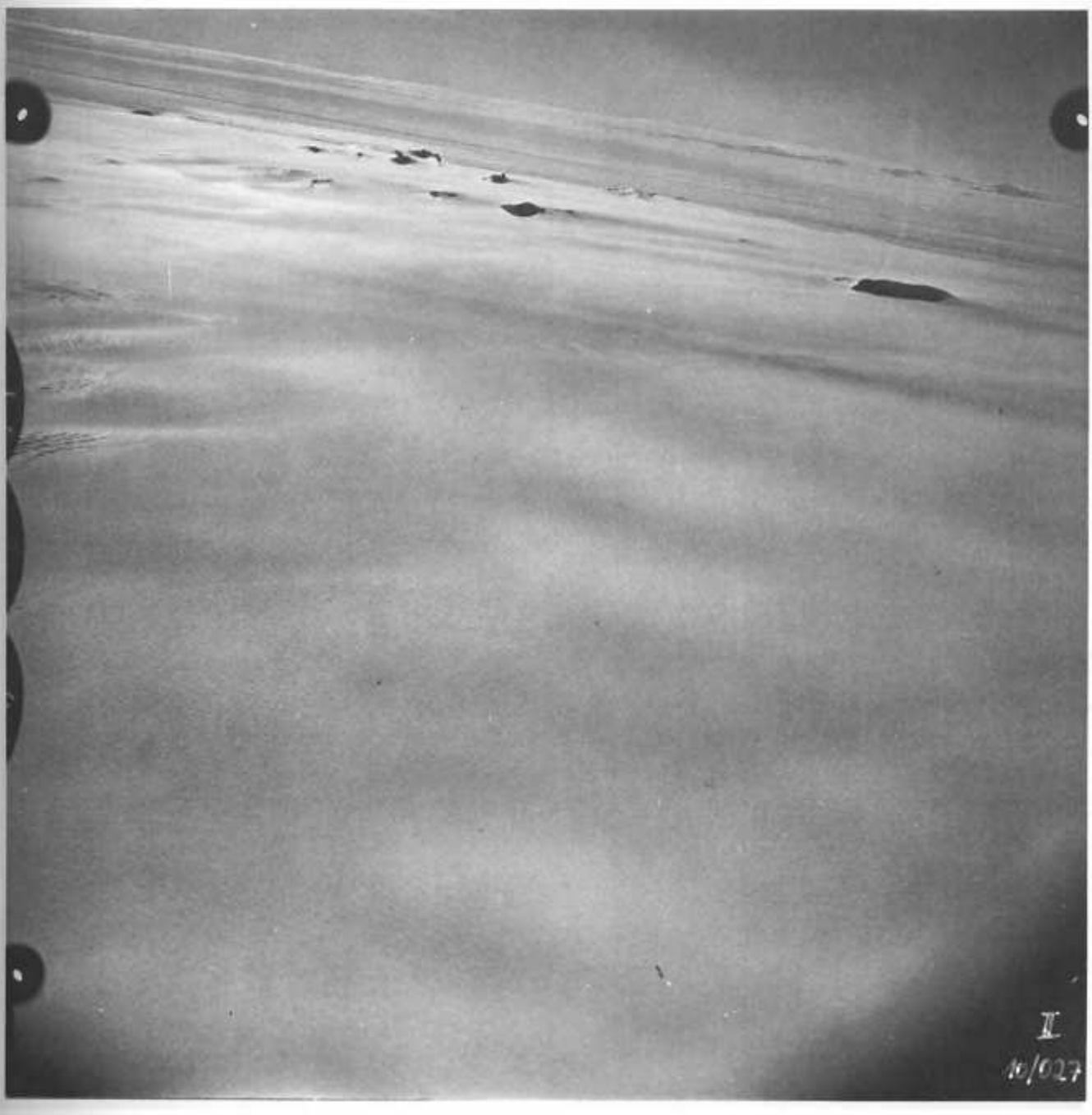

Bild 16 – II 10/027, 21. Jan. 1939. Steinkuppen – Straumsnutane (norw.) – von Westen

Bild 17 — IV 20/419, 29. Jan. 1939. Teil der Steinkuppen — Trollkjelpiggen (norw.) — von Osten

Bild 18 – II 9/251, 21. Jan. 1939. Teile des Ahlmannryggen (norw.) mit Jekselen (norw.) („Hufeisen"), Grunehogna (norw.) (links) und Schumacherfjellet (norw.) (rechts) von Osten

Bild 19 — II 9/257, 21. Jan. 1939. Teile der Ahlmannryggen (norw.) mit Tindeklypa (norw.) (im Vordergrund), Grunehogna (norw.) und Liljequisthorga (norw.) von Osten

Bild 20 – II 9/259, 21. Jan. 1939. Südlicher Ahlmannryggen (norw.) mit Istind (norw.) („Matterhorn") von Osten

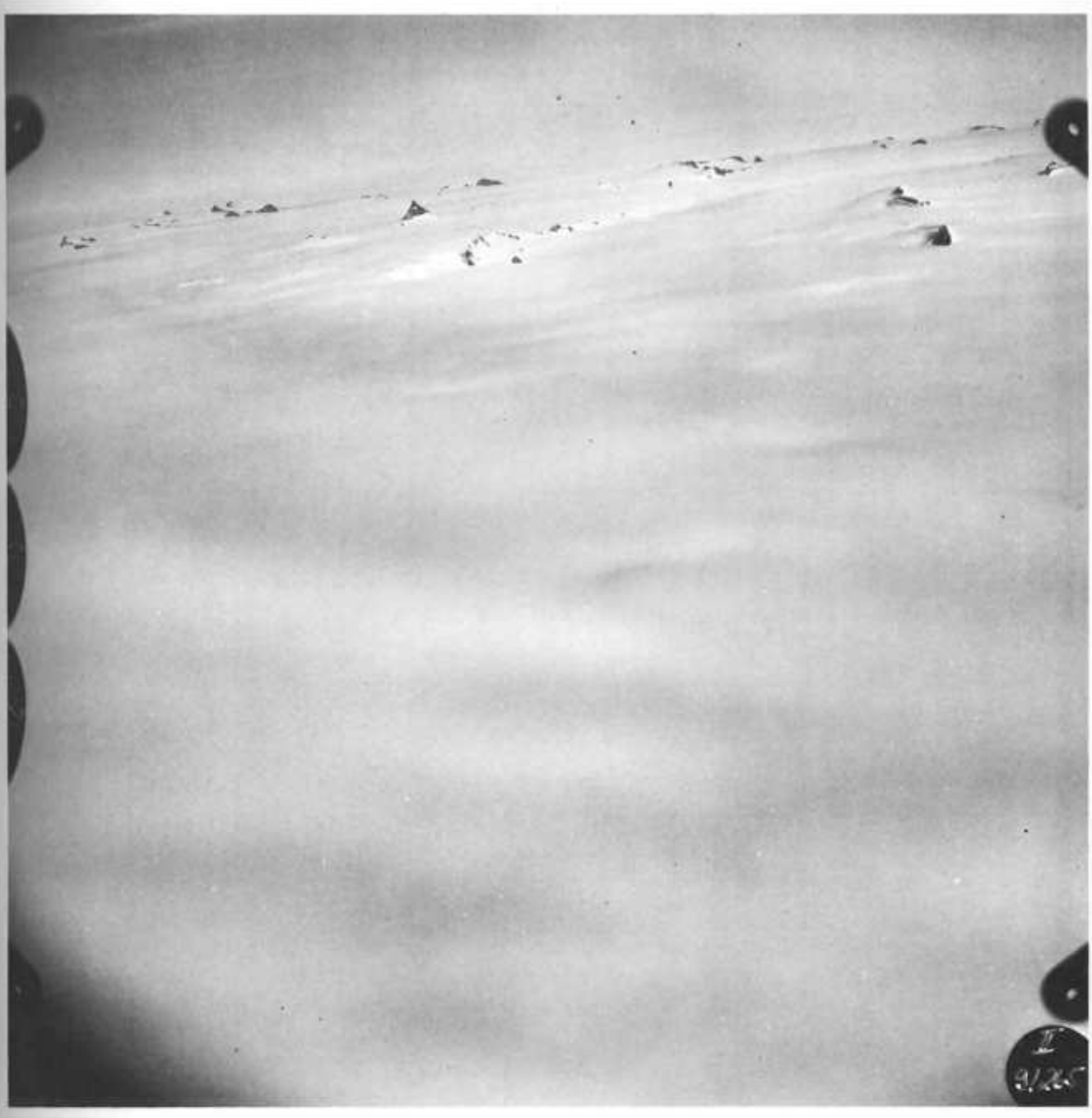

Bild 21 — II 9/265, 21. Jan. 1939. Südlicher Ahlmannryggen (norw.) mit Hornet (norw.) („Pilz") von Osten

Bild 22 — II 9/285, 21. Jan. 1939. Nördliche Ausläufer der Regulakette — Ytstenut und Dugurdspiggen (norw.) — von Osten. Im Hintergrund Borga (norw.) und Borghallet (norw.)

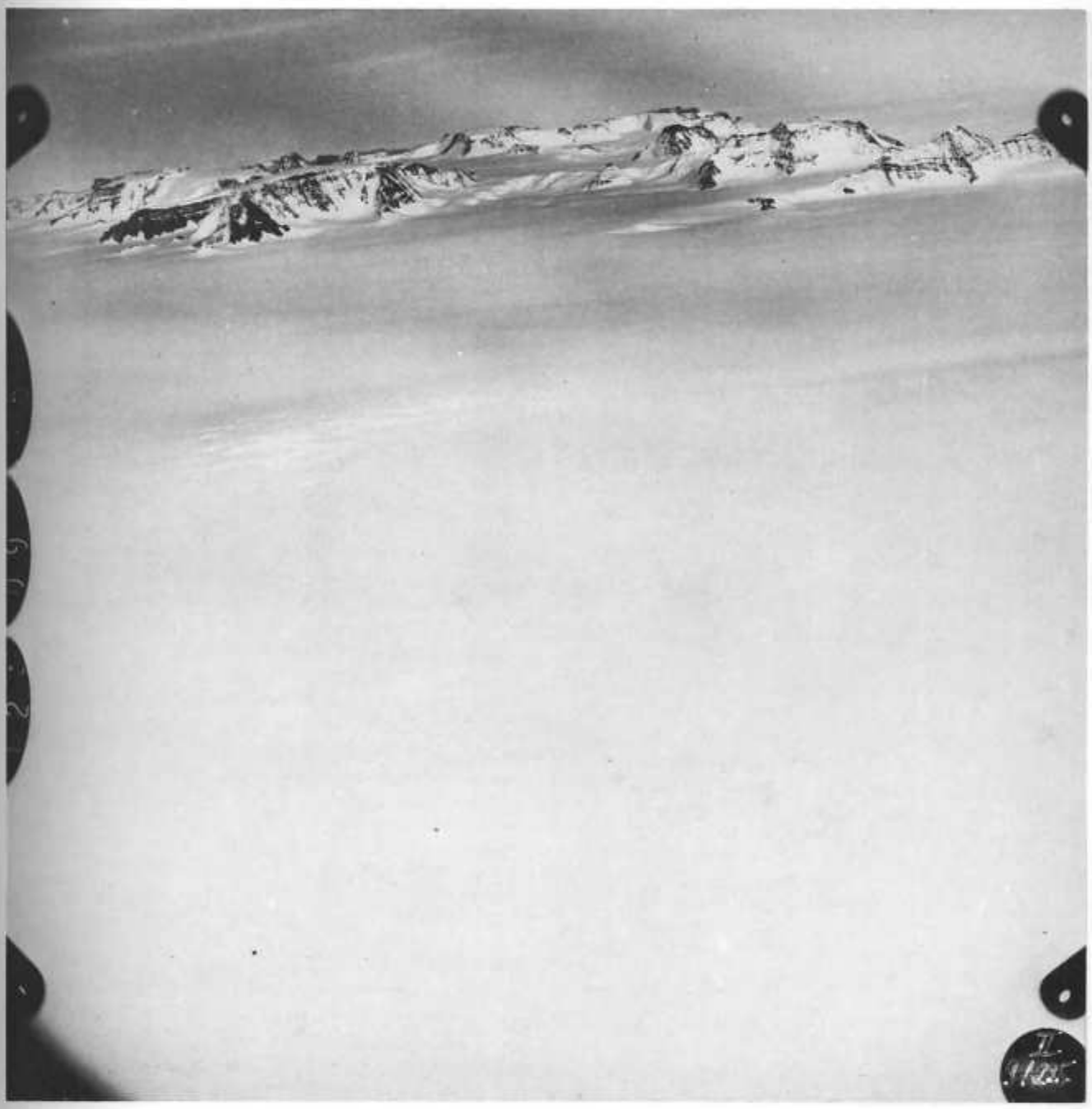

Bild 23 — II 9/295, 21. Jan. 1939. Regulakette — Jökulskarvet, Flogstallen, Fasettfjellet, Tindegga und Ytstenut (norw.) — von Osten. Im Hintergrund Teile der Seilkopfberge — Borga (norw.)

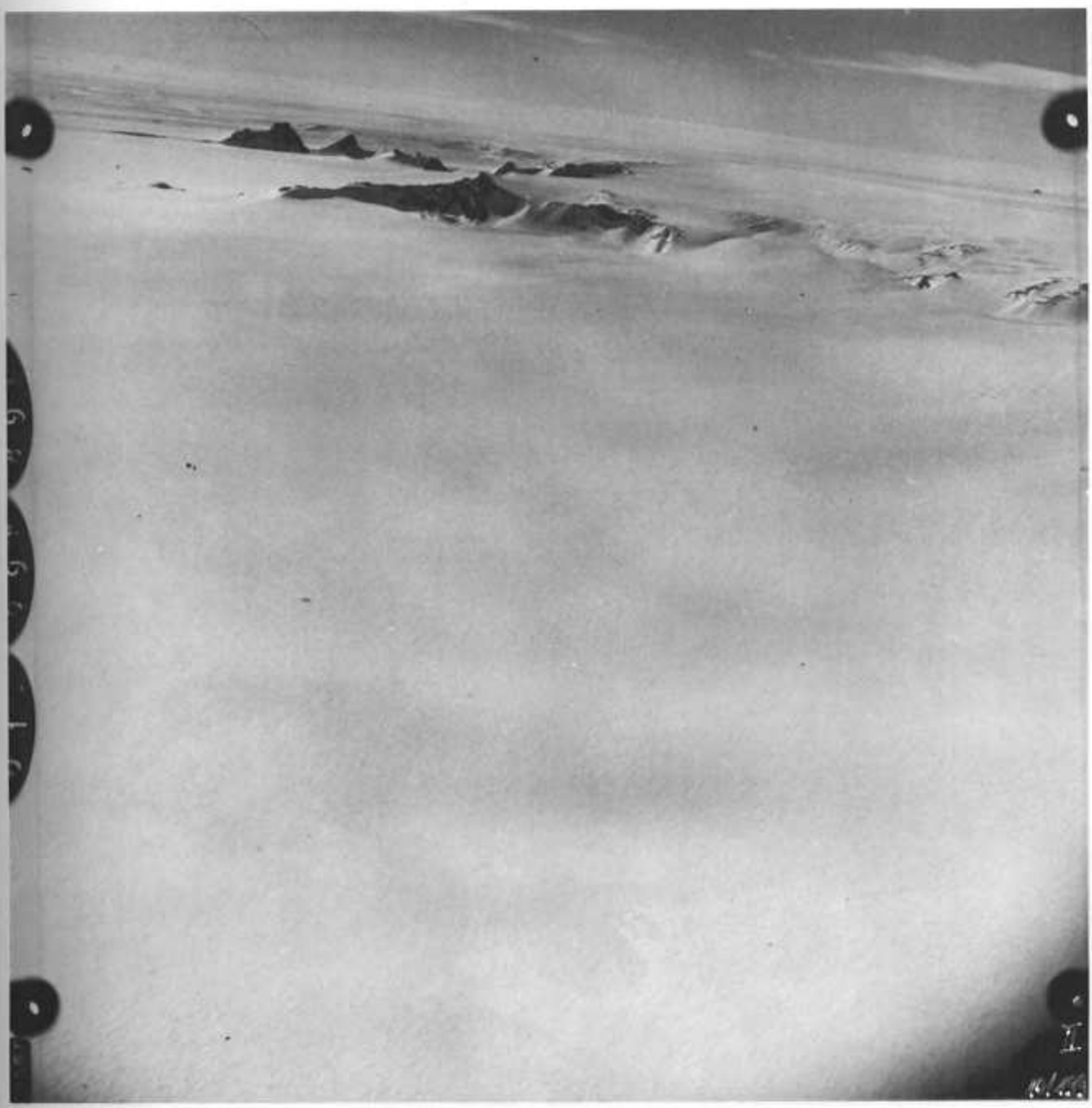

Bild 24 — II 10/199, 21. Jan. 1939. Nördliche Teile der Neumayersteilwand — Neumayerskarvet (norw.) — von Westen

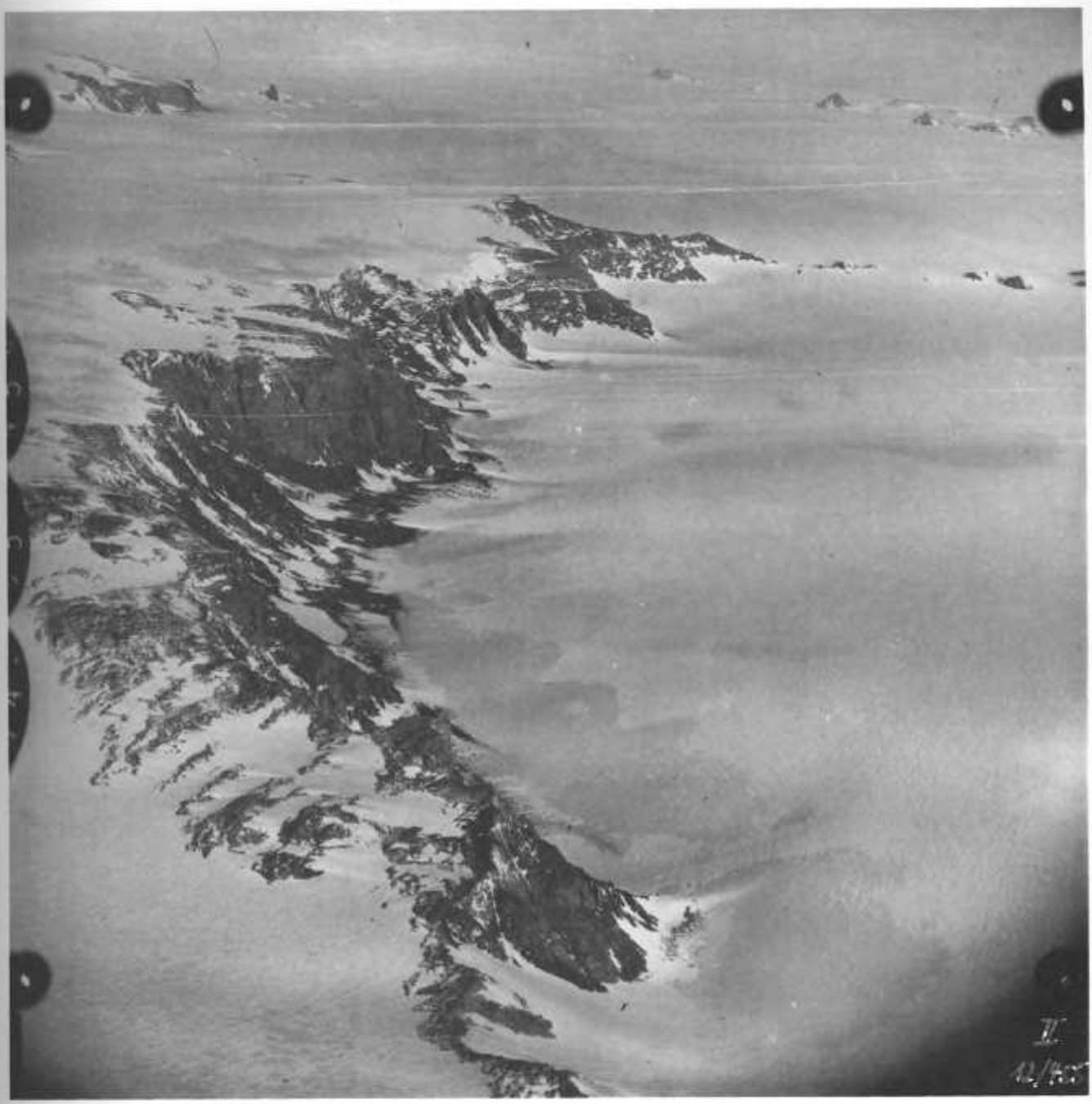

Bild 25 — II 12/455, 21. Jan. 1939. Nordabbruch der Neumayersteilwand — Neumayerskarvet (norw.) — von Osten

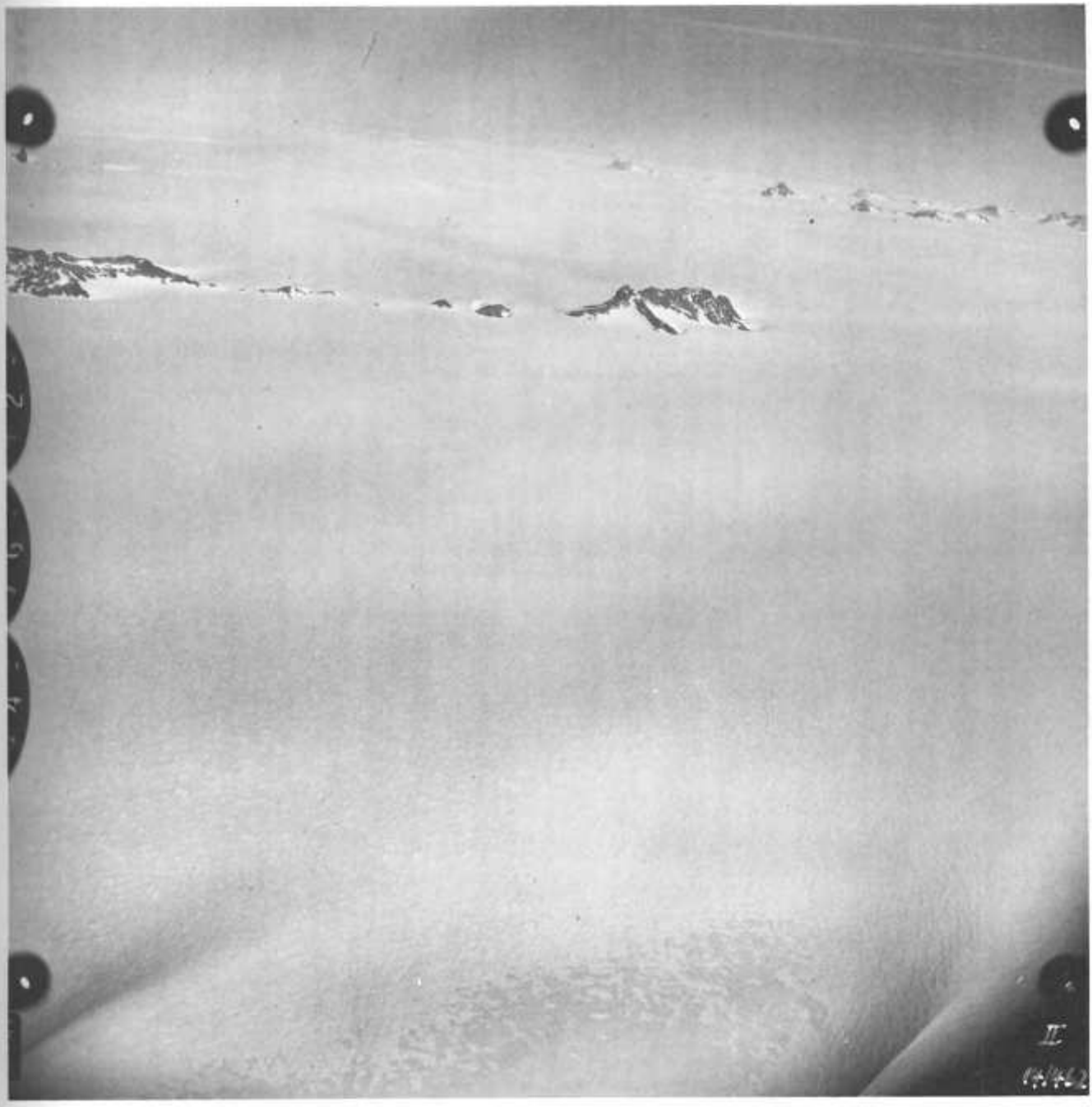

Bild 26 — II 14/462, 21. Jan. 1939. Gockelkamm — Vorrkulten (norw.) — von Osten

Bild 27 — III 15/923, 22. Jan. 1939. Südlicher Ahlmannryggen (norw.) von Westen

Bild 28 — III 15/933, 22. Jan. 1939. Borga und Bläisen (norw.) in den Seilkopfbergen von Westen

Bild 29 — Ill 16/001, 22. Jan. 1939. Nålegga (norw.) („Teufelsmauer") von Osten

Bild 30 – III 15/948, 22. Jan. 1939. Südlichste Ausläufer der Seilkopfberge – Domen (norw.) – südwestliches Raudbergdalen (norw.) und nordöstlicher Teil der Schubertgipfel – Högfonna (norw.) – von Westen

Bild 31 — III 17/065, 22. Jan. 1939. Spießgipfel — Huldreslottet (norw.) — von Ostsüdosten

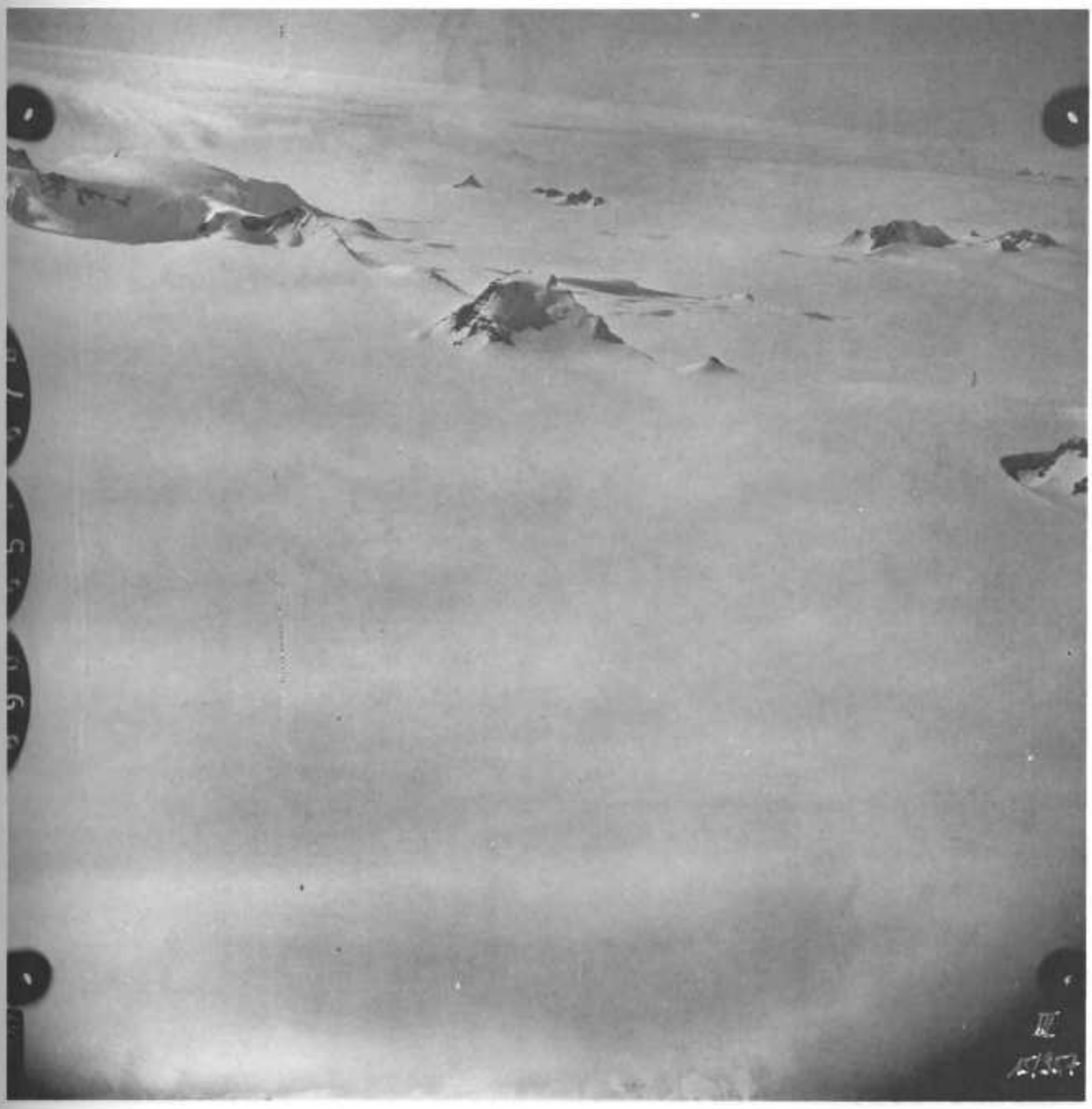

Bild 32 — III 15/957, 22. Jan. 1939. Zentraler Teil der Schubertgipfel — Ovbratten (norw.) — von Westen

Bild 33 — III 17/077, 22. Jan. 1939. Südwestlicher Teil der Schubertgipfel — Skoddemedet (norw.) — von Osten

Bild 34 — III 17/080, 22. Jan. 1939. Zentraler Teil der Schubertgipfel — Ovbratten (norw.) — von Osten

Bild 35 – III 17/085, 22. Jan. 1939. Teile der Schubertgipfel (Vordergrund) – Högfonnhornet (norw.) – südwestliches Raudbergdalen (norw.) und südwestliche Ausläufer der Seilkopfberge – Seilkopffjella (norw.) – von Osten

Bild 36 — III 17/088, 22. Jan. 1939. Teile der Schubertgipfel (Vordergrund) – Högfonnaksla (norw.) – und südwestliche Teile der Seilkopfberge – Seilkopffjella, Domen und Högskavlnasen (norw.) – von Osten

Bild 37 — III 17/093, 22. Jan. 1939. Südlicher Teil der Seilkopfberge — Seilkopffjella und Högskavlen (norw.) — von Osten

Bild 38 — III 17/099, 22. Jan. 1939. Zentrale Teile der Seilkopfberge mit südwestlichem Arm des Raudberget (norw.) (Vordergrund), nördlichen Ausläufern von Högskavlen (norw.) und Nålegga (norw.) von Osten

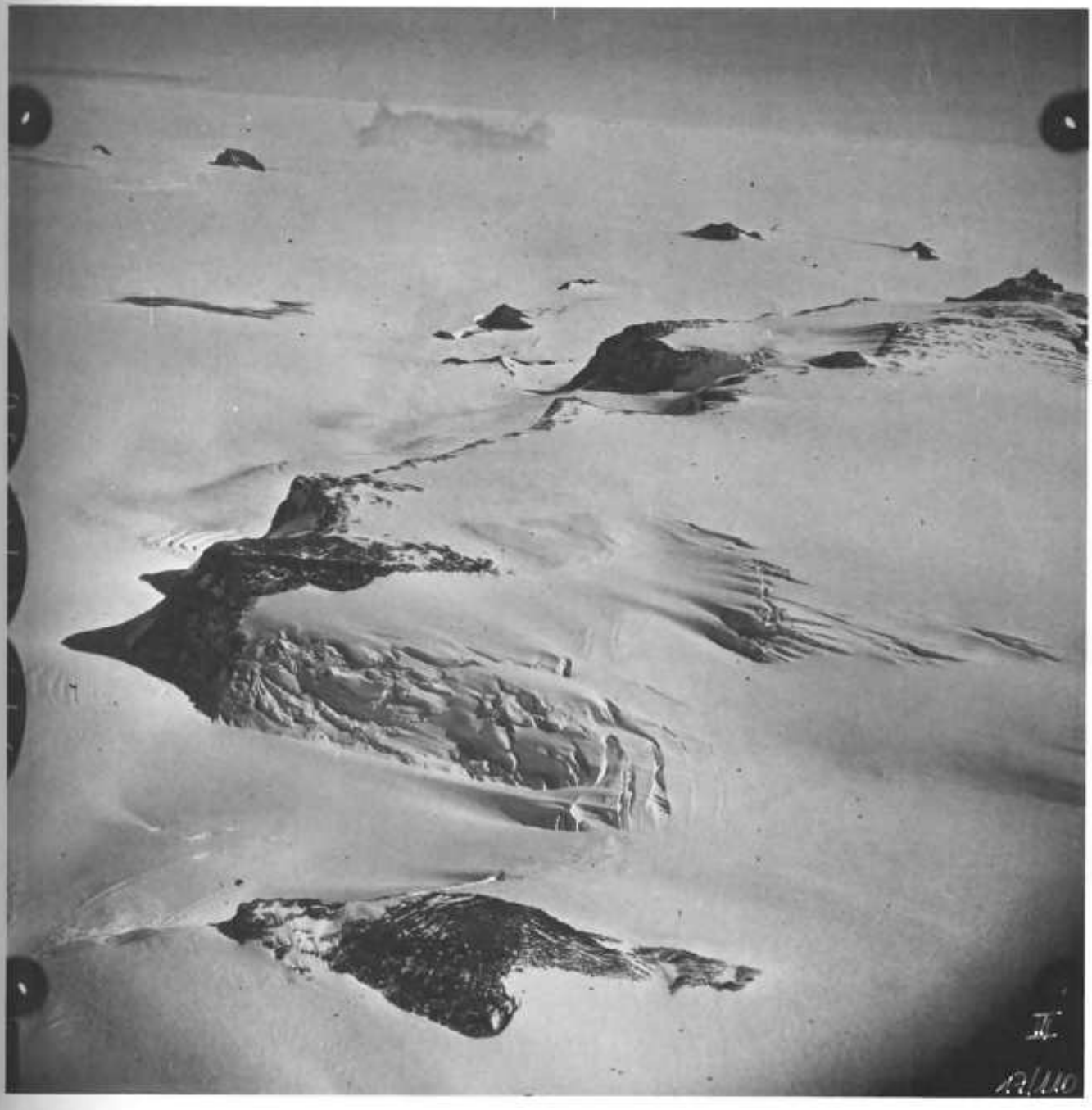

Bild 39 – III 17/110, 22. Jan. 1939. Nördliche Teile der Seilkopfberge mit Blick über Borga (norw.) nach Westen

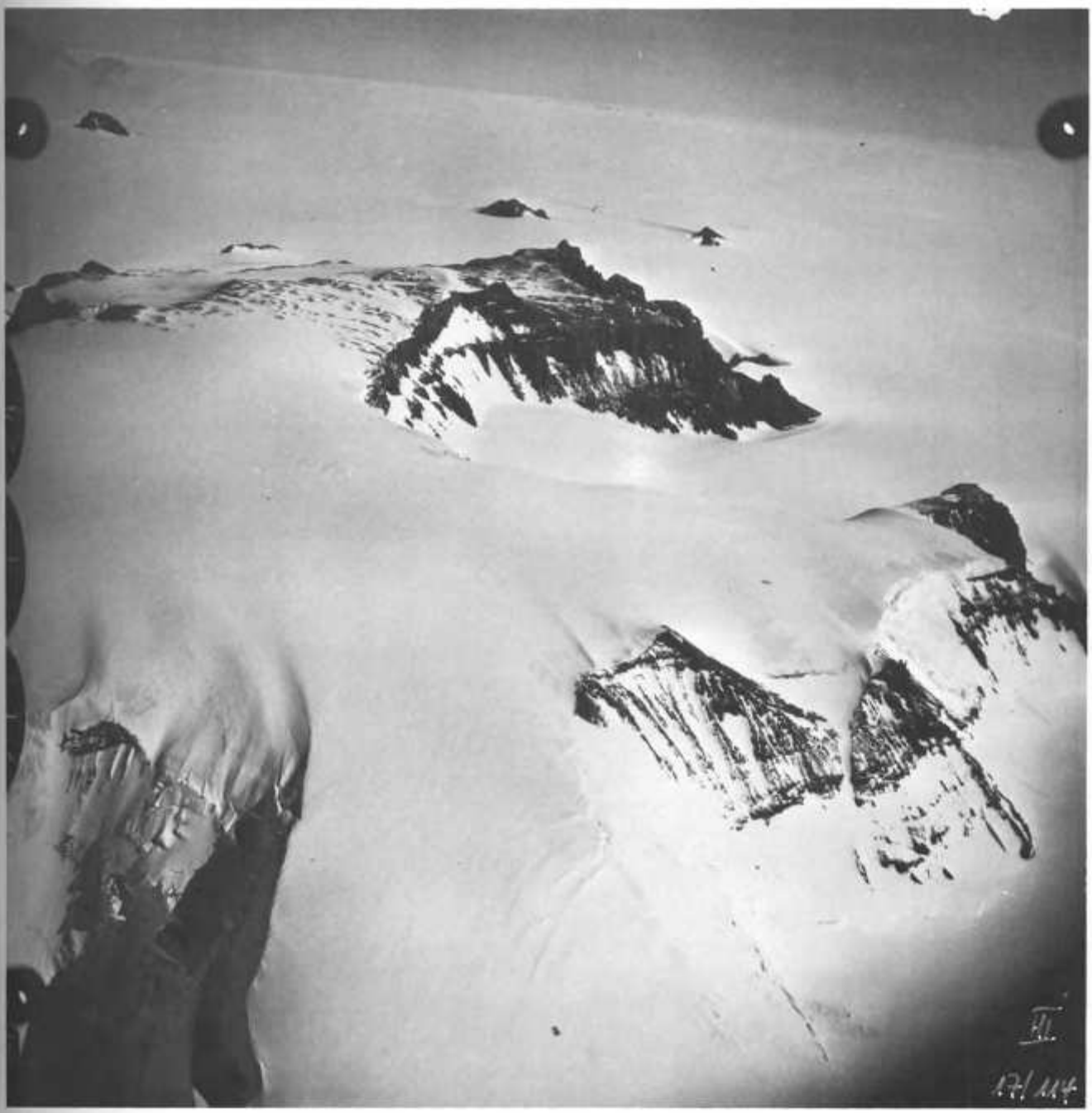

Bild 40 — III 17/114, 22. Jan. 1939. Nördlicher Teil von Borga (norw.) in den Seilkopfbergen von Osten

Bild 41 – II 13/711, 21. Jan. 1939. Nördliche Teile des H.U. Sverdrupfjella (norw.) mit Gburekspitzen von Westen

Bild 42 – IV 24/964, 29. Jan. 1939. Westliche Erhebungen der Gburekspitzen – Jutulröra (links) und Straumsvola (norw.) – von Südsüdosten

Bild 43 – IV 19/400, 29. Jan. 1939. Nordwestliche Erhebungen der G b u r e k s p i t z e n – Straumsvola (norw.) – von Westen

Bild 44 — IV 19/413, 29. Jan. 1939. Südwestliche Erhebungen der Gburekspitzen — Jutulöra (norw.) — von Westsüdwesten

Bild 45 – IV 21/460, 29. Jan. 1939. Südlichste Ausläufer des H.U. Sverdrupfjella (norw.) – Nupskåpa (norw.) – mit Krügerberg (im Hintergrund) – Kvitskarvet (norw.) – von Südwesten

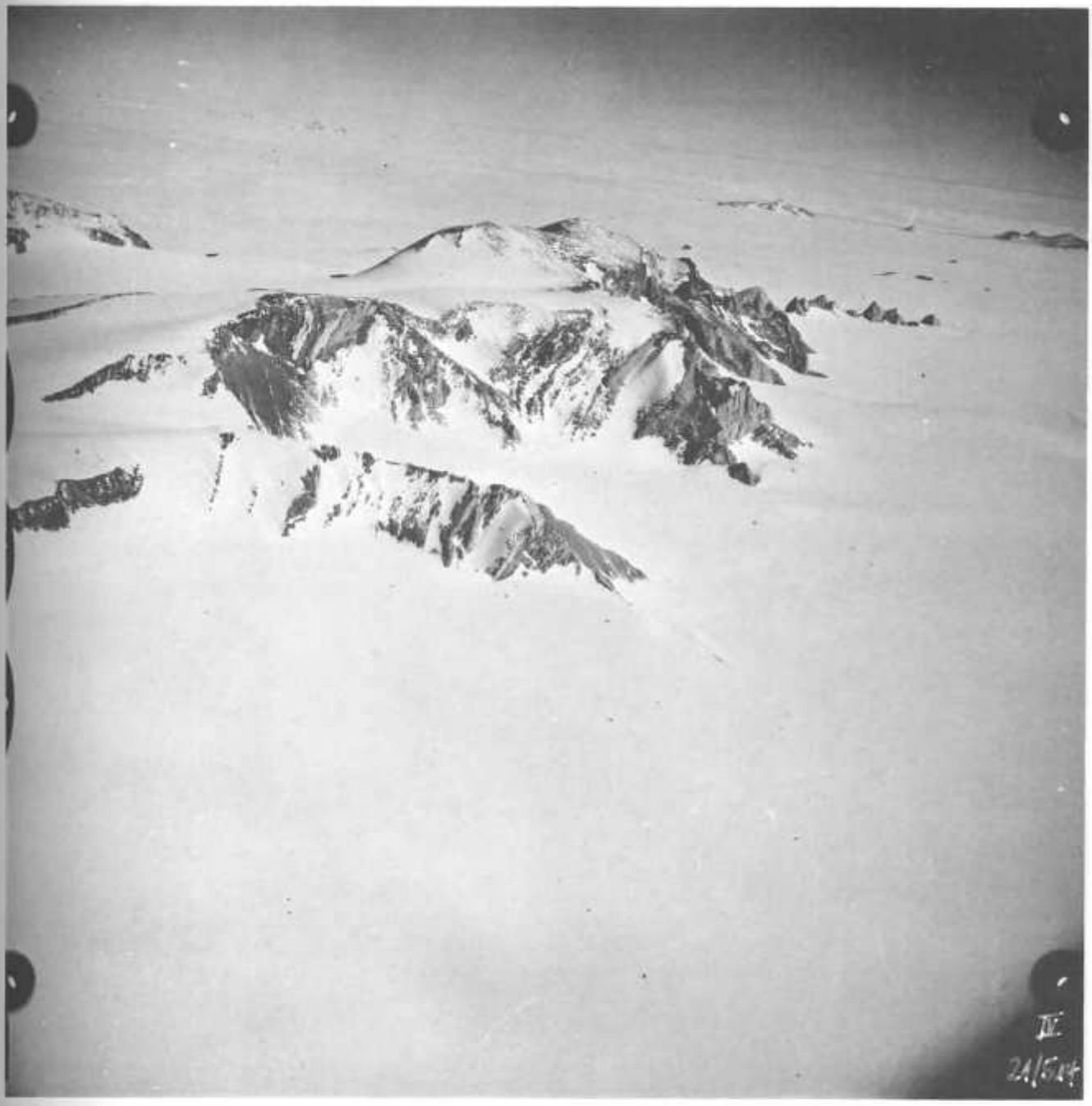

Bild 46 – IV 21/514, 29. Jan. 1939. Zentraler Teil der Herrmannberge – Rootshorga (norw.) – von Südosten

Bild 47 – IV 26/007, 29. Jan. 1939. Östlichste Erhebung der Gburekspitzen (Vordergrund) – Roerkulten (norw.) – und südliche Teile des H.U. Sverdrupfjella (norw.) mit Herrmannbergen und Nupskåpa (norw.) von Norden

Bild 48 — IV 23/893, 29. Jan. 1939. Teile der Herrmannberge — Hamrane (links) und Rootshorga (norw.) — von Nordnordwesten

Bild 49 — IV 21/542, 29. Jan. 1939. Westlicher Teil der Barkleyberge — Kvitkjölen (norw.) — von Südosten. Im Hintergrund die Gburekspitzen

Bild 50 — IV 21/556, 29. Jan. 1939. Nördliche Ausläufer der Barkleyberge — Salknappen und Fuglefjellet (norw.) — von Südosten

Bild 51 — IV 23/880, 29. Jan. 1939. Zentraler Teil der Barkleyberge — Isingen (norw.) — von Norden

Bild 52 — IV 24/916, 29. Jan. 1939. Nordöstliche Teile des H.U. Sverdrupfjella (norw.), Paulsenberge — Tvermipa, Vendeholten und Brattskarvet (norw.) — von Süden

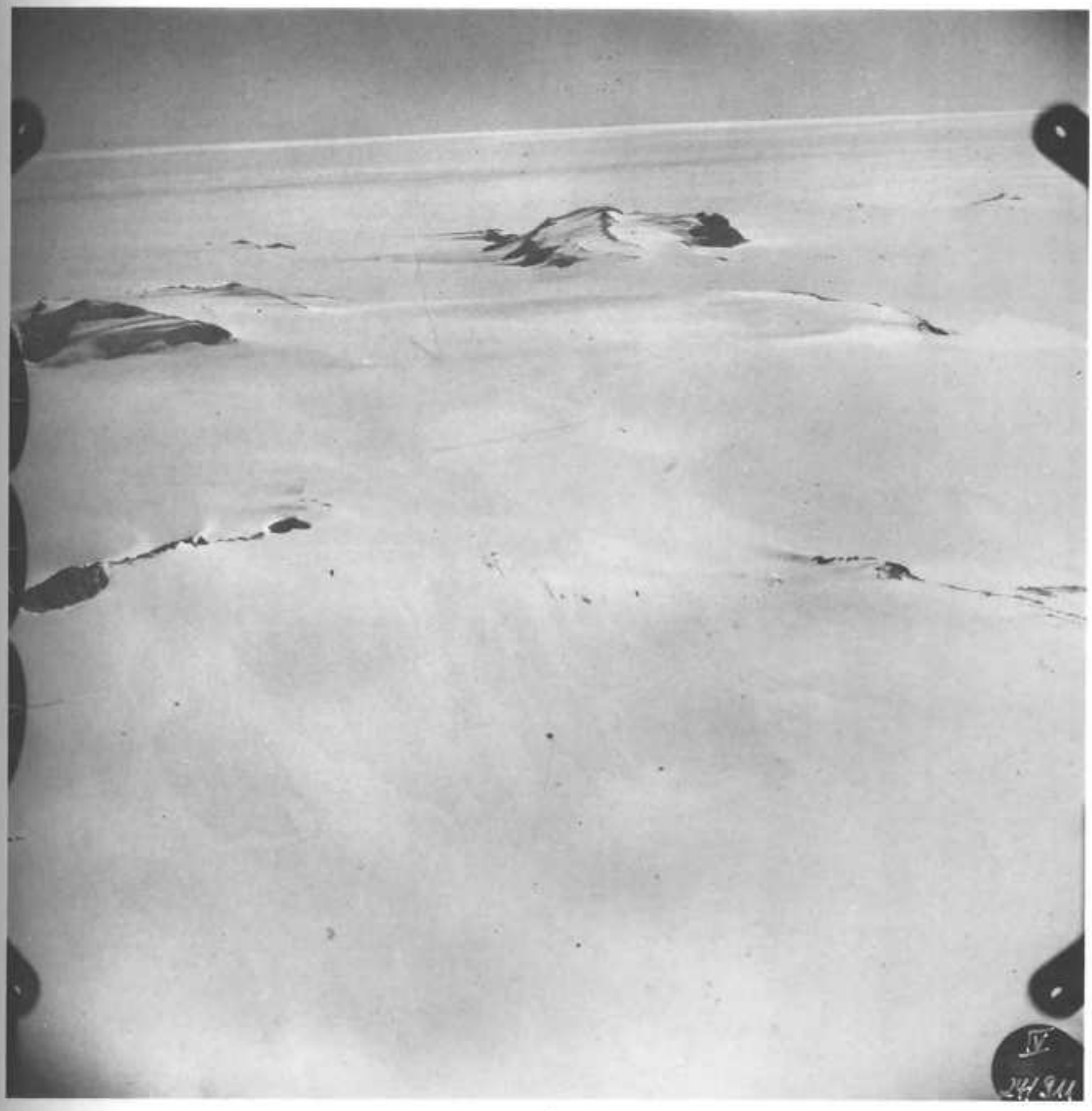

Bild 53 – IV 24/911, 29. Jan. 1939. Nördlicher Teil der Paulsenberge – Brattskarvet (norw.) – von Süden

Bild 54 — IV 21/592, 29. Jan. 1939. Nordostabfall der Paulsenberge — Brattskarvet (norw.) — von Südosten

Bild 55 – IV 24/775, 29. Jan. 1939. Nördliche Ausläufer der Buddenbrockkette – Högsenga, Båsbolken und Svarthamaren (norw.) – von Osten. Im Hintergrund westliche Teile des Mühlig-Hofmann-Gebirges

Bild 56 — IV 24/798, 29. Jan. 1939. Nordöstlicher Rand der Loesenerplatte — Skorvetangen und Hamarskorvene (norw.) — von Süden. Im Hintergrund westliche Teile der Buddenbrockkette

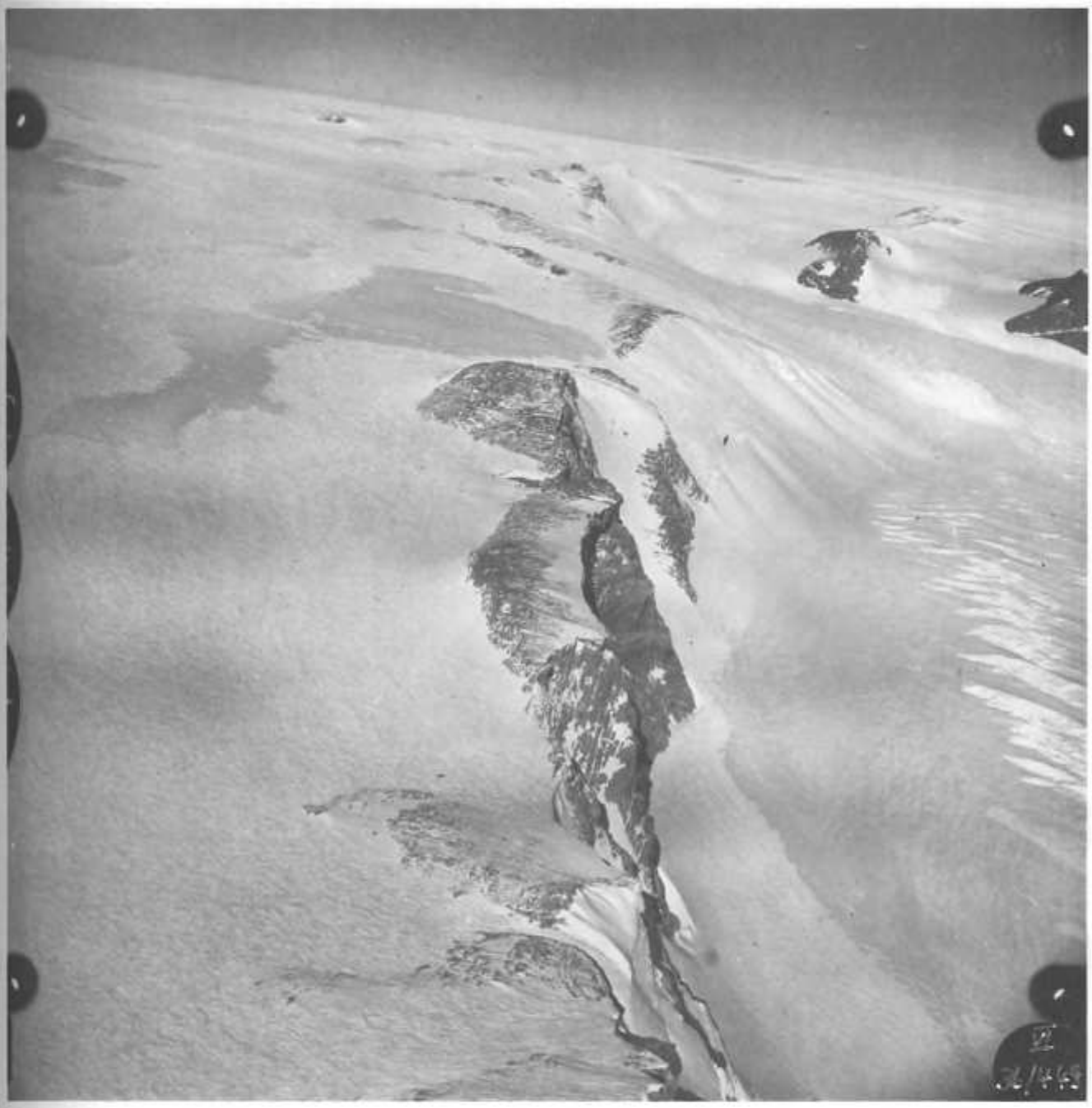

Bild 57 – VI 36/449, 31. Jan. 1939. Westlicher Rand der Loesenerplatte – Kvithamaren (norw.) – von Norden

Bild 58 — IV 27/121, 29. Jan. 1939. Loesenerplatte (im Hintergrund) — Kvithamaren und Hamarskorvene (norw.) — von Nordwesten. Im Vorder- und Mittelgrund Ausläufer der Gruberberge — Petrellfjellet und Slokstallen (norw.)

Bild 59 – VI 36/465, 31. Jan. 1939. Südwestlicher Teil der Gruberberge – Petrellfjellet (norw.) – und Teile des Hädrichberges (im Hintergrund) von Norden

Bild 60 – VI 37/242, 31. Jan. 1939. Nördlicher Ausläufer der Gruberberge – Petrellfjellet (norw.) – von Süden

Bild 61 – VI 36/469, 31. Jan. 1939. Westliche Teile des Hädrichberges (im Hintergrund) – Setenuten und Snöbjörga (norw.) – von Norden

Bild 62 – IV 27/119, 29. Jan. 1939. Südliche Teile der Gruberberge – Petrellfjellet (norw.) – und Hädrichberg (im Hintergrund) von Norden

Bild 63 — IV 25/088, 29. Jan. 1939. Zentraler Teil der Bundermannketten — Skigarden (vorne) und Grytöyrfjellet (norw.) — von Ostnordosten. Im Hintergrund westliche Teile des Mühlig-Hofmann-Gebirges

Bild 64 – VI 37/255, 31. Jan. 1939. Nordöstliche Teile der Bundermannketten – Skigarden (norw.) – von Süden

Bild 65 — VI 37/265, 31. Jan. 1939. Nordwestliche Teile der Bundermannketten — Grytöyrfjellet (im Vordergrund) und Skigarden (norw.) — von Süden

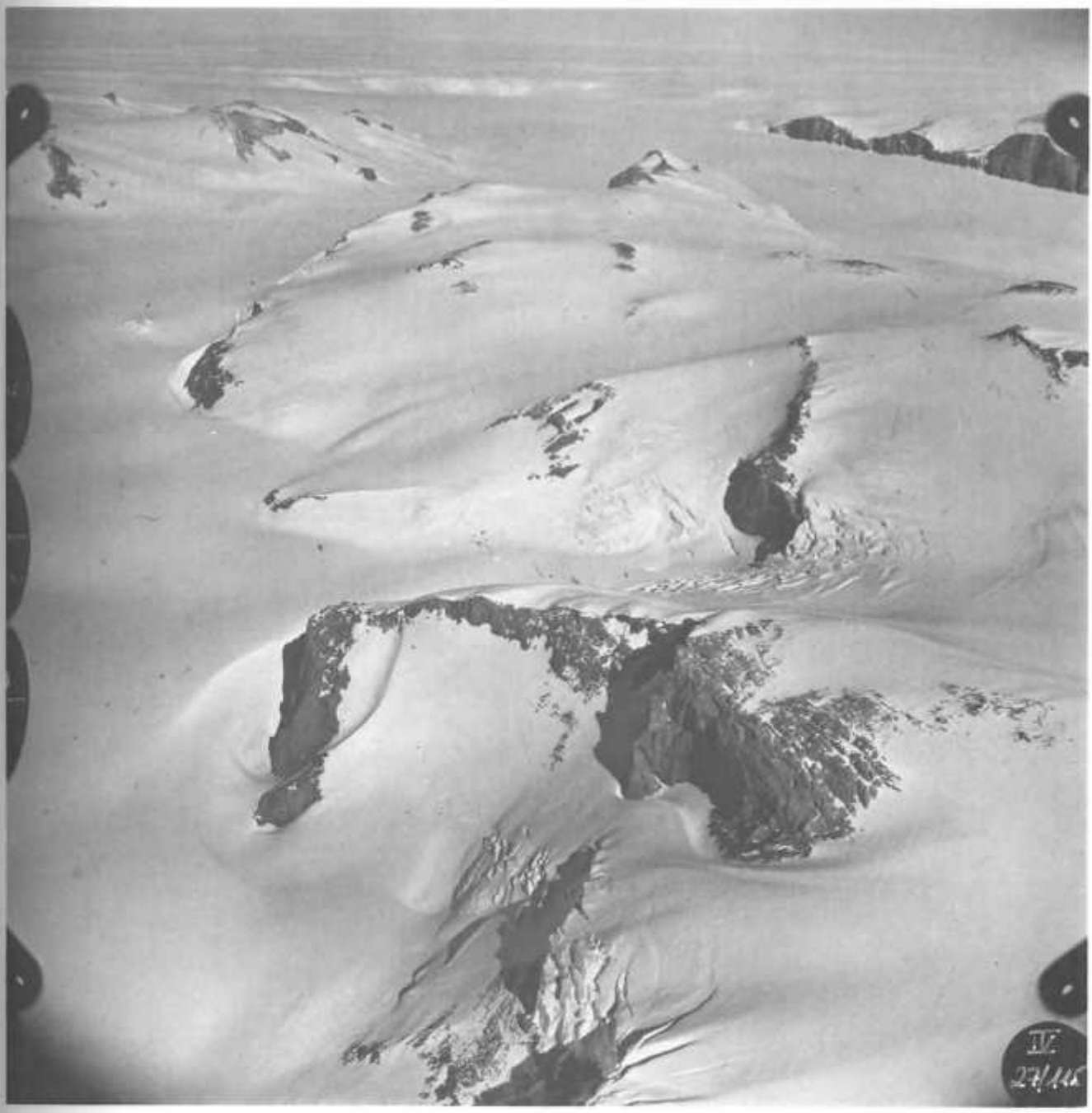

Bild 66 — IV 27/115, 29. Jan. 1939. Südliche Teile der Bundermannketten — Grytöyrfjellet (norw.) — von Norden

Bild 67 – IV 24/819, 29. Jan. 1939. Bundermannketten – Grytöyrfjellet (norw.) – von Süden. Im Vordergrund westlicher Rand des Hädrichberges – Snöbjörga (norw.)

Bild 68 – VI 36/492, 31. Jan. 1939. Kayekamm – Langfloget (norw.) – von Norden

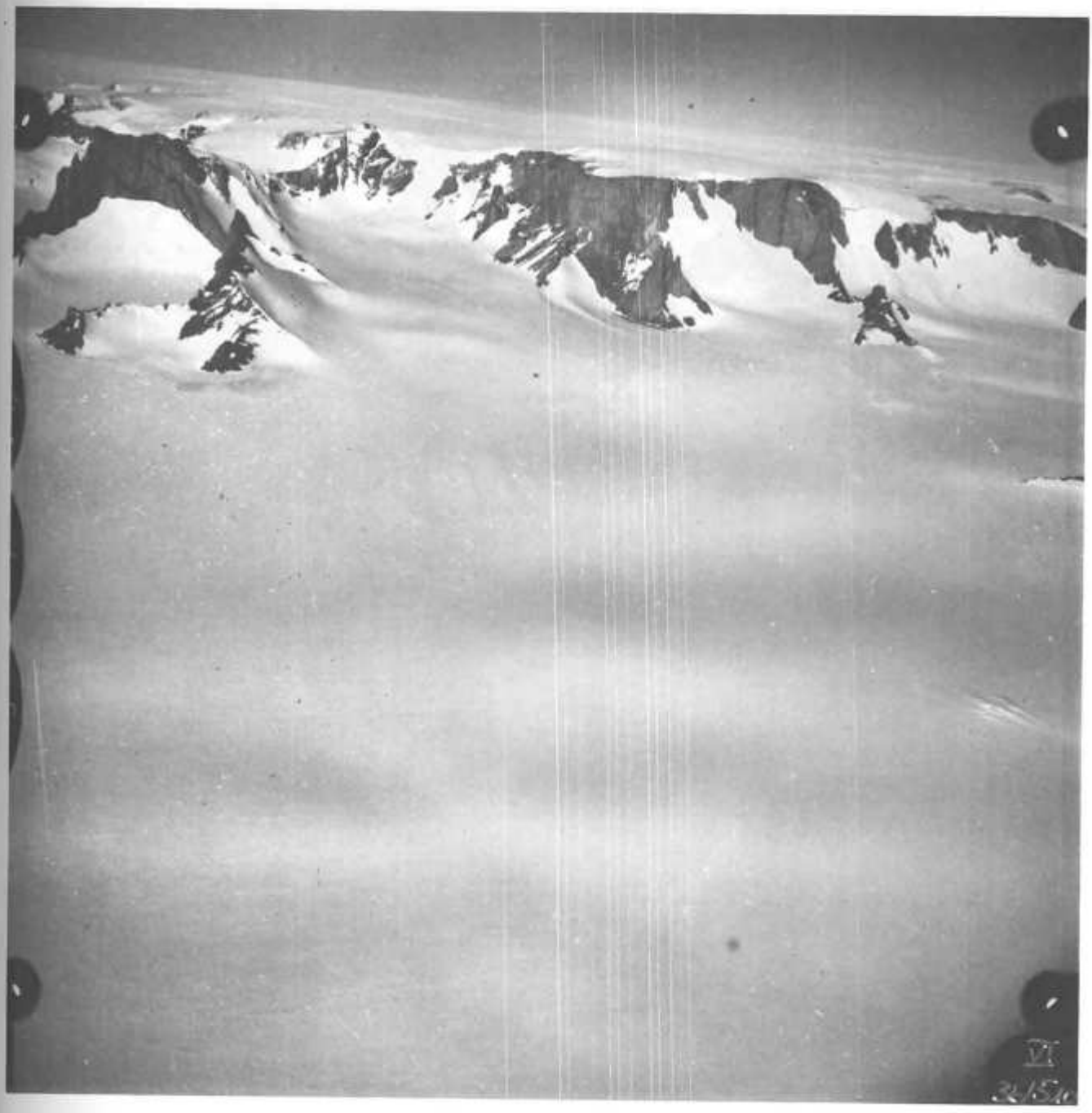

Bild 69 — VI 36/510, 31. Jan. 1939. Östliche Teile des Preuschoffrückens — Stålstuten (norw.) — von Norden

Bild 70 – VI 36/515, 31. Jan. 1939. Preuschoffrücken – Hochlinfjellet (norw.) – mit nordwestlichen Ausläufern von Norden

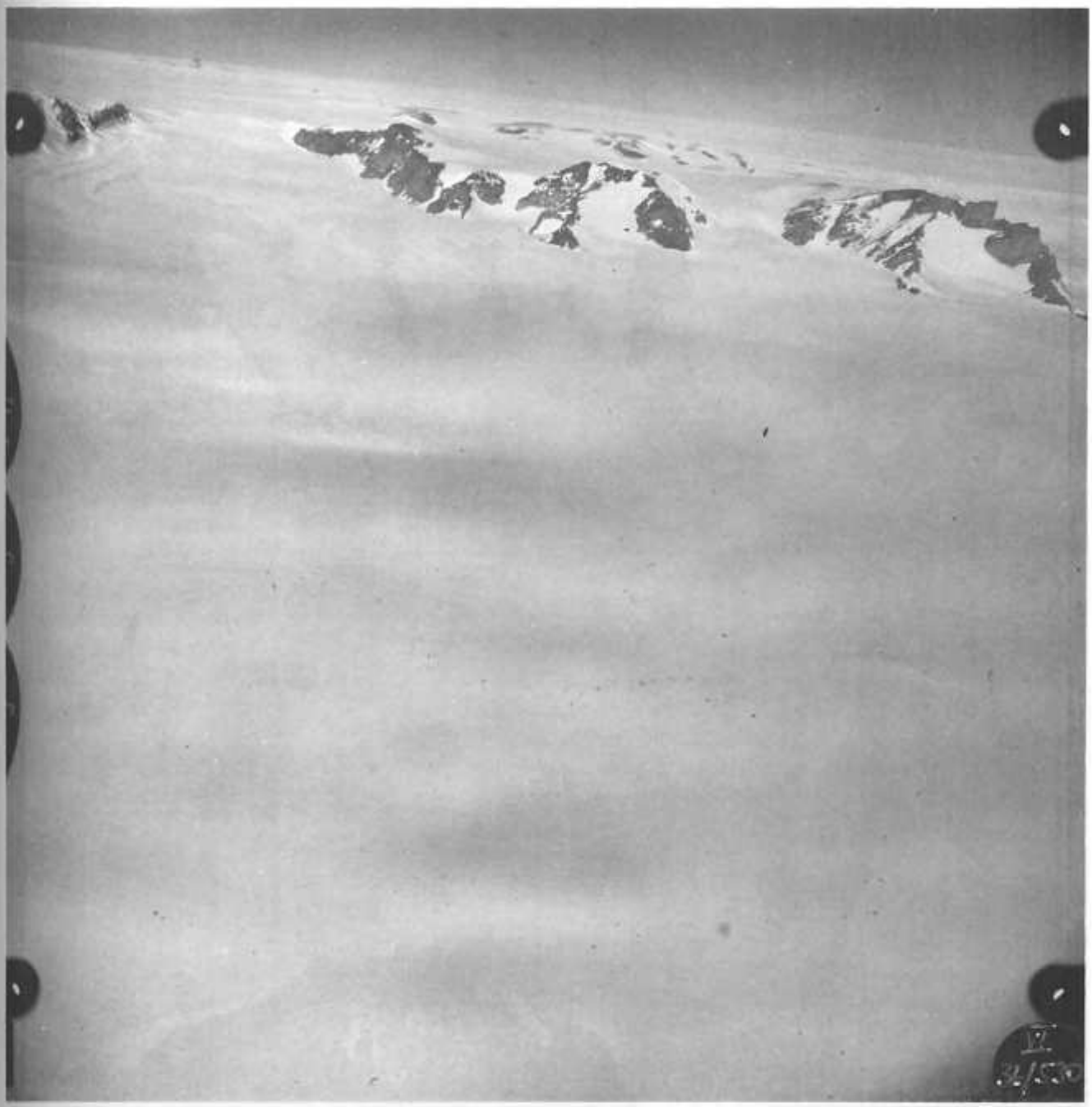

Bild 71 – VI 36/530, 31. Jan. 1939. Ruhnkeberg – Festninga (norw.) – von Norden

Bild 72 — VI 36/564, 31. Jan. 1939. Östlicher Teil von Risemedet (norw.) von Norden

Bild 73 — VI 36/572, 31. Jan. 1939. Westlicher Teil von Risemedet (norw.) von Norden

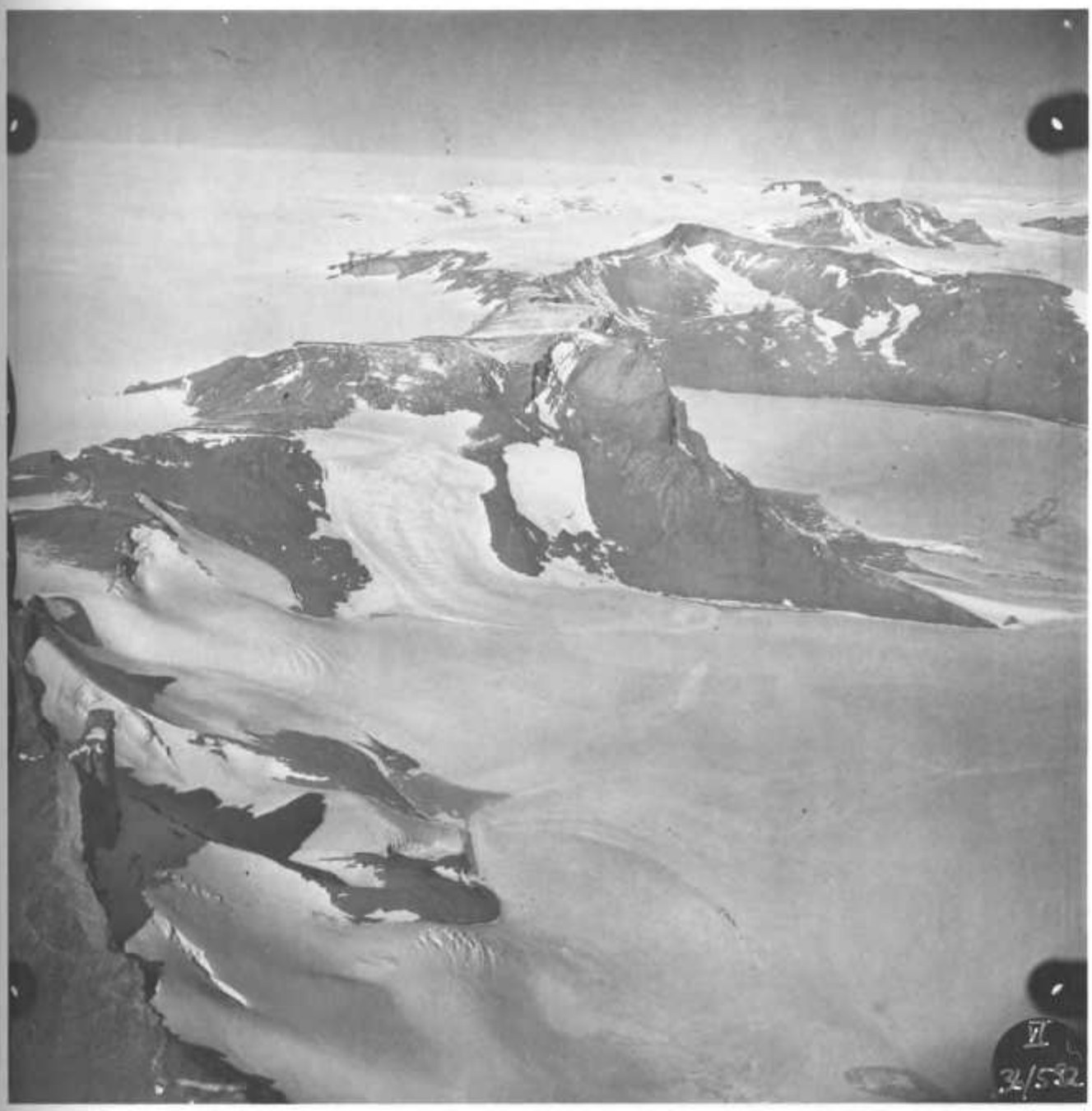

Bild 74 — VI 36/592, 31. Jan. 1939. Östlicher Teil der Mayrkette — Armlenet (norw.) — von Norden. Im Hintergrund Sauterriegel — Terningskarvet (norw.)

Bild 75 — IV 25/017, 29. Jan. 1939. Zentraler Teil der Mayrkette — Jutulsessen (norw.) — von Süden

Bild 76 — IV 25/015, 29. Jan. 1939. Westlicher Teil der Mayrkette — Jutulsessen (norw.) — von Süden

Bild 77 — IV 26/068, 29. Jan. 1939. Sauterriegel — Terningskarvet (norw.) — von Norden

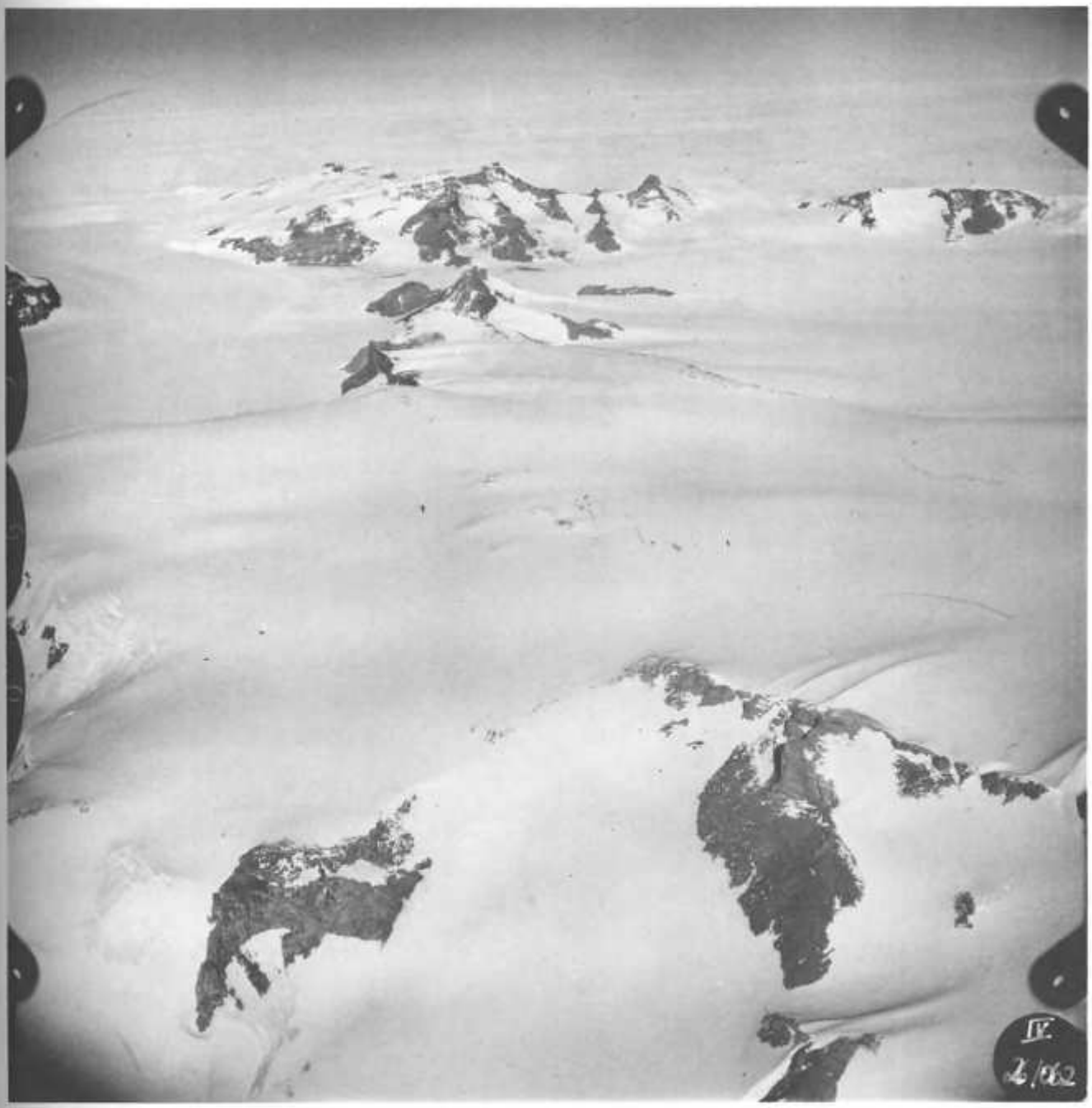

Bild 78 — IV 26/062, 29. Jan. 1939. Nupskammen (im Vordergrund) und Von Essenskarvet (norw.) von Norden

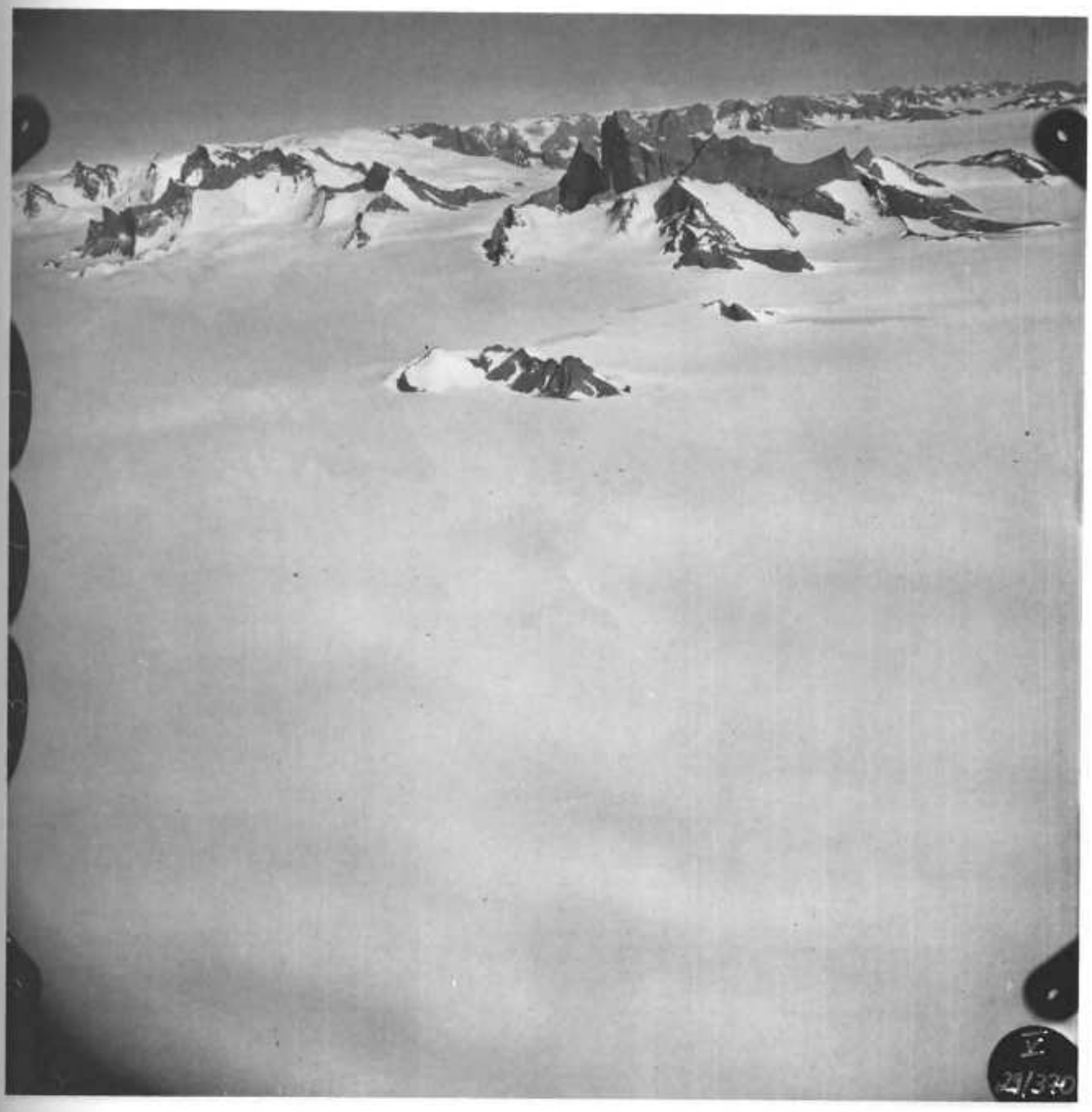

Bild 79 — V 29/370, 30. Jan. 1939. Geßnerspitze (rechts) — Gessnertind (norw.) — und Habermehlgipfel — Habermehltoppen (norw.) —, die nordöstlichsten Teile des Mühlig-Hofmann-Gebirges, von Nordosten

Bild 80 — VI 35/069, 31. Jan. 1939. Habermehlgipfel — Habermehltoppen (norw.) — von Osten

Bild 81 — V 27/266, 30. Jan. 1939. Rand des Schelfeises bei 6°E 70°S von Osten

Bild 82 — V 28/248, 30. Jan. 1939. Schelfeiszunge bei 7°E 70°S von Westen

Bild 83 — VI 33(?)/924, 31. Jan. 1939. Schelfeiszunge bei 7°E 70°S von Osten

Bild 84 – VI 34/145, 31. Jan. 1939. Bucht – Dubditskogo (russ.) B. – nördlich Ice Rise bei 7°45'E 70°10'S von Westen

Bild 85 – V 31/722, 30. Jan. 1939. Filchnerberge – Filchnerfjella (norw.) – von Nordnordosten

Bild 86 – V 29/395, 30. Jan. 1939. Kubus in den Filchnerbergen von Nordosten

Bild 87 — VI 34/304, 31. Jan. 1939. Nördliche Teile der Filchnerberge — Trollslottet (vorne) und Klevekampen (norw.) — von Westen. Im Hintergrund Drygalskiberge — Drygalskifjella (norw.)

Bild 88 – V 31/732, 30. Jan. 1939. Zentrale Teile der Drygalskiberge – westlicher Ast der Fenriskjeften (norw.) – von Norden. Der südwestlichste Nunatak der Felsgruppe im Hintergrund ist der Johannes-Müller-Kamm – Müllerkammen (norw.)

Bild 89 — V 30/409, 30. Jan. 1939. Zentraler Teil der Drygalskiberge — Fenriskjeften (norw.) — von Südwesten. In der Bildmitte das Matterhorn — Ulvetanna (norw.)

Bild 90 – V 32/723, 30. Jan. 1939. Drygalskiberge – Drygalskifjella (norw.) – von Norden

Bild 91 – V 30/448, 30. Jan. 1939. Südwestlicher Teil des Kurzegebirges – Nupsskarvet (norw.) – von Süden

Bild 92 – V 32/702, 30. Jan. 1939. Kurzegebirge – Holtedahlfjella (norw.) – von Norden

Bild 93 – V 32/805, 30. Jan. 1939. Nördlicher Teil des Kurzegebirges – Gruvletindane (norw.) – von Süden

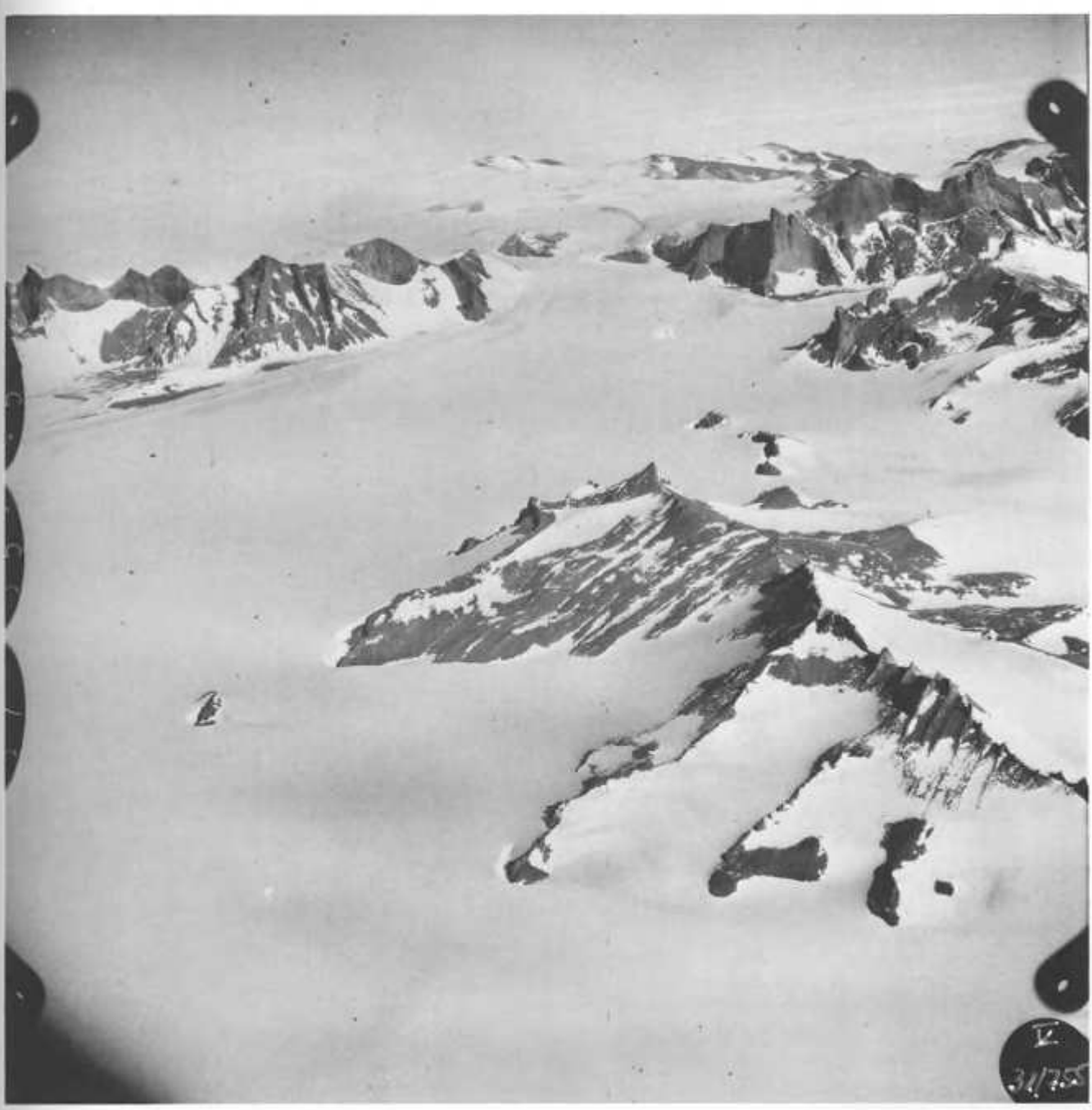

Bild 94 — V 31/755, 30. Jan. 1939. Zentraler Teil des Kurzegebirges — Skorvestallen (links) und Nupsskarvet (norw.) — von Norden

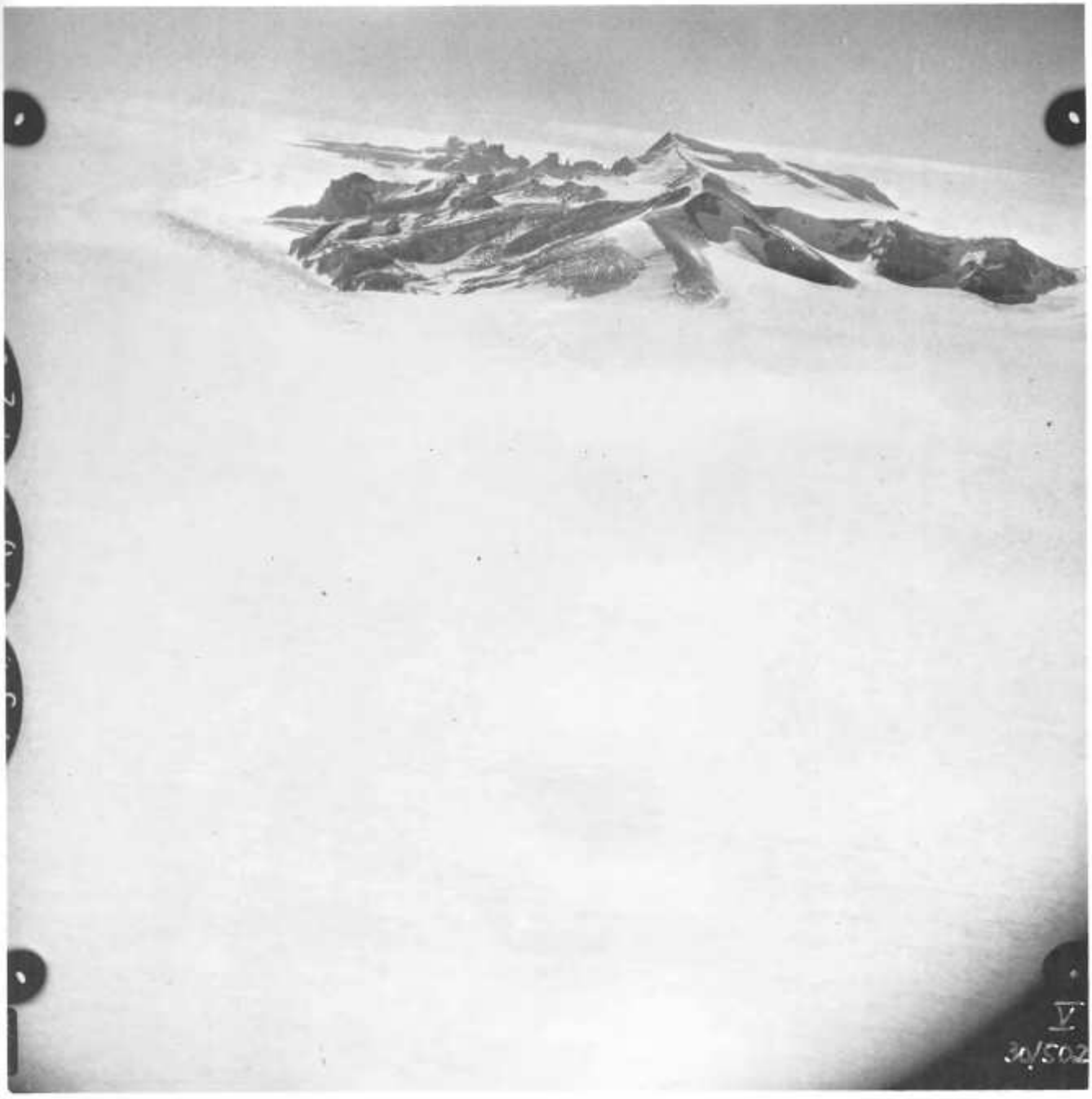

Bild 95 – V 30/502, 30. Jan. 1939, Conradgebirge – Conradfjella (norw.) – von Süden

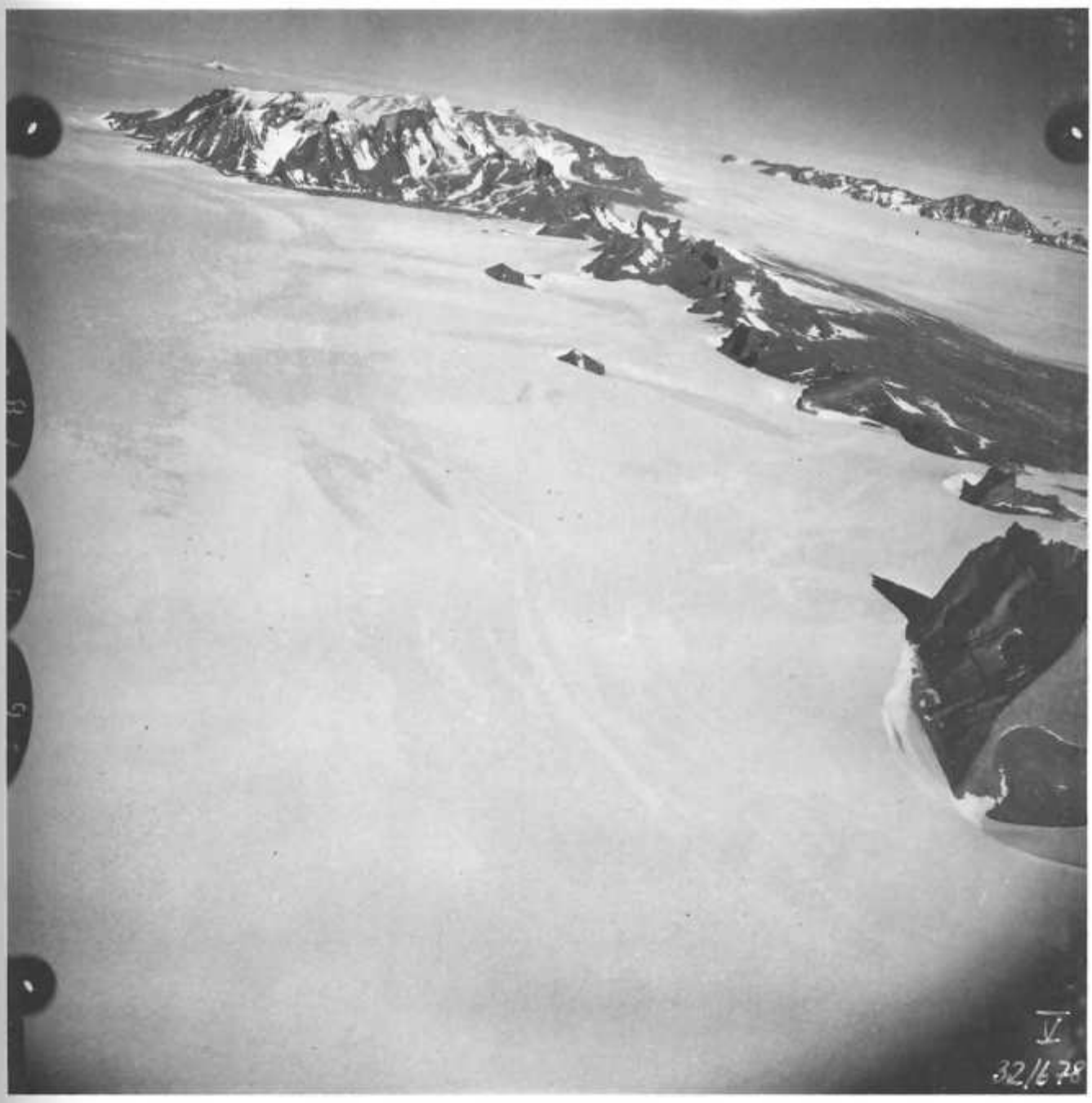

Bild 96 – V 32/678, 30. Jan. 1939. Conradgebirge – Conradfjella mit Sandhö (norw.) – von Norden

Bild 97 – V 32/829, 30. Jan. 1939. Nördlicher Teil des Conradgebirges mit Sandneshatten (norw.) von Süden

Bild 98 — V 31/775, 30. Jan. 1939. Südlicher Teil des Conradgebirges mit Sandeggtind (norw.) und Bjerkenuten (norw.) von Norden

Bild 99 – V 32/654, 30. Jan. 1939. Westlicher Teil der Dallmannberge – Dallmannfjellet (norw.) – von Norden

Bild 100 — V 32/644, 30. Jan. 1939. Östlicher Teil der Dallmannberge — Småskeidrista (norw.) — von Norden

Bildteil

Schrägluftbilder der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39
über Neuschwabenland

Anhang

Auszug aus der „Digitalen Namendatenbank Antarktis"
des Instituts für Angewandte Geodäsie, Frankfurt am Main

Erläuterungen zu den in der alphabetischen Namenliste ausgedruckten Objektdaten siehe Seite 18 f. Ergänzend zu diesen Daten werden in der Liste der Namenversionen die folgenden Angaben erfaßt:

„Dat.-Koor." und „Dat.-Höhe" (Datum-Koordinaten bzw. Höhe);
hier: Jahr der Veröffentlichung bzw. Stand der benutzten Karte(n) aus der/denen die Koordinaten und die Höhe(n) entnommen wurden.

„Dat.-Entd." (Datum-Entdeckung);
hier: Tag der Überfliegung (Erfassung im Luftbild) bzw. Sichtung während der Expedition.

„Dat.-Best." (Datum-Bestätigung);
hier: Tag der amtlichen Bestätigung durch das Auswärtige Amt im Bundesanzeiger (s. *Ritscher* 1952).

„Azimut" und „Teilk." (Teilkarte) beziehen sich auf noch zu erstellende Namenkarten.

1 Liste der Namenversionen (96 Seiten)

2 Alphabetische Namenliste (15 Seiten)

3 Literatur- und Quellenverzeichnis zur „Digitalen Namendatenbank Antarktis" (6 Seiten)

D I G I T A L E N A M E N D A T E N B A N K A N T A R K T I S :

Liste der Namenversionen;
historischer Überblick über die Entwicklung der Daten
des deutschsprachigen Namengutes, geordnet nach Keys

Bearbeitet vom

Institut für Angewandte Geodäsie (IfAG)
D-6000 Frankfurt am Main 70

Stand: September 1986

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Neu-Schwabenland	72°	+ 5°			1939	75° 30'	69° 00'	- 12° 00'	+ 20° 30'	00001.00 .0001
Deutsche Antarktische Expedition (DAE) 1938/39										
Juni 1939			Jan./Febr.1939							
Neu-Schwabenland	72°	+ 5°		5.Aug.1952		75° 30'	69° 00'	- 12° 00'	+ 16° 00'	00001.01 .0004
Deutsche Antarktische Expedition (DAE) 1938/39: Expeditionsschiff "Schwabenland"										
Mai 1950			01./02.1939	12.Juli 1952						
Neu-Schwabenland	72°	+ 5°			1954	75° 00'	69° 00'	- 15° 00'	+ 16° 00'	00001.02 .0005
Deutsche Antarktische Expedition (DAE) 1938/39: Expeditionsschiff "Schwabenland"										
Aug. 1952			01./02.1939	12.Juli 1952						
Neuschwabenland	72°	+ 5°			1986	75° 00'	70° 00'	- 10° 00'	+ 18° 00'	00001.03 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Expeditionsschiff "Schwabenland"										
1961 ff.			01./02.1939	12.Juli 1952						

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.	QuNr.
	Begründung										
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym				
Wohlthat-Massiv										00002	.00
	72°	+ 15°	+3900 m		1939	72° 45'	71° 15'	+ 13° 15'	+ 20° 30'		.0001
	DAE 1938/39:										
	Juni 1939	Juni 1939	3/4.Feb.1939								
Wohlthat-Massiv										00002	.01
	71° 35'	+ 12° 30'	+3260 m		1942	72° 10'	70° 40'	+ 11° 13'	+ 15° 50'		.0002
	DAE 1938/39:										
	1942	1942	3/4.Feb.1939								
Wohlthat-Massiv										00002	.02
	71° 35'	+ 12° 30'	+3240 m	5.Aug.1952		72° 12'	70° 30'	+ 11° 00'	+ 16° 00'		.0004
	DAE 1938/39: Min.-Direktor Helmuth Wohlthat, Initiant, Organisator der Expedition und ihr Betreuer während der Durchführung										
	Mai 1950	1942	3/4.2.1939	12.Juli 1952							
Wohlthat-Massiv										00002	.03
	71° 35'	+ 12° 30'	+3400 m		1954	72° 30'	70° 35'	+ 10° 30'	+ 16° 00'		.0005
	DAE 1938/39: Min.-Direktor Helmuth Wohlthat, Initiant, Organisator der Expedition und ihr Betreuer während der Durchführung										
	Aug. 1952	Aug. 1952	3/4.2.1939	12.Juli 1952							
Wohlthatmassiv										00002	.04
	71° 40'	+ 12° 30'	+2980 m		1986	72° 15'	71° 10'	+ 11° 00'	+ 15° 45'	D*	.0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Helmuth Wohlthat, Initiator und Organisator der Expedition										
	1964-75	1964-75	3.Feb.1939	12.Juli 1952			Wohlthatmassivet (norw.)				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Zentrales Wohlthat-Massiv										00003.00
	71° 20'	+ 13° 30'	+3010 m		1942	71° 27'	71° 12'	+ 13° 03'	+ 13° 55'	.0002
	DAE 1938/39:									
	1942	1942	3.Feb.1939							
Zentrales Wohlthat-Massiv siehe Otto-v.-Gruber-Gebirge										00003.01
	71° 20'	+ 13° 30'	+3010 m	5.Aug. 1952		71° 30'	71° 10'	+ 12° 58'	+ 14° 08'	.0004
	DAE 1938/39:									
	Mai 1950	1942	3.Feb.1939							
Otto-von-Gruber-Gebirge										00003.02
	71° 22'	+ 13° 25'	+2791 m		1986	71° 31'	71° 11'	+ 12° 55'	+ 14° 03'	D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Otto v. Gruber (1884-1942), deutscher Geodät, Bearbeiter der ersten topographischen Karten des Wohlthatmassivs mittels Luftbildauswertung									
	1968	1968	3.Feb.1939				Gruberfjella (norw.), Zentrales Wohlthat-Massiv			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Petermann-Ketten	71° 50'	+ 15° 15'	+3800 m		1939	72° 15'	71° 30'	+ 15° 00'	+ 16° 00'	00004.00 .0001
	DAE 1938/39: Juni 1939	Juni 1939	3.Feb.1939							
Petermann-Ketten	71° 30'	+ 12° 30'	+3240 m		1942	71° 56'	71° 15'	+ 12° 00'	+ 13° 03'	00004.01 .0002
	DAE 1938/39: 1942	1942	3.Feb.1939							
Petermann-Ketten	71° 30'	+ 12° 30'	+3240 m	5.Aug.1952		71° 55'	71° 18'	+ 12° 00'	+ 13° 00'	00004.02 .0004
	DAE 1938/39: August Petermann, berühmter Geograph und Förderer der deutschen Polarforschung Mai 1950	1942	3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Petermann-Ketten	71° 30'	+ 12° 45'	+2850 m		1954	71° 45'	71° 15'	+ 12° 15'	+ 13° 10'	00004.03 .0005
	DAE 1938/39: August Petermann, berühmter Geograph und Förderer der deutschen Polarforschung Aug. 1952	Aug. 1952	3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Petermannketten	71° 40'	+ 12° 20'	+2900 m		1986	72° 00'	71° 17'	+ 11° 54'	+ 12° 54'	00004.04 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: August Petermann (1822-1878), deutscher Geograph und Kartograph 1968	1968	3.Feb.1939	12.Juli 1952			Petermannkjeda (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten		Grenzlängen		Objektkennzeichen Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Alexander v.Humboldt-Gebirge	72° 05'	+ 15°	+3400 m		1939	72° 20'	71° 40'	+ 14° 30'	+ 15° 30'	00005.00 .0001
DAE 1938/39:										
	Juni 1939	Juni 1939	3.Feb.1939							
Alexander v.Humboldt-Gebirge	71° 40'	+ 11° 35'	+3260 m		1942	72° 07'	71° 23'	+ 11° 13'	+ 12° 00'	00005.01 .0002
DAE 1938/39:										
	1942	1942	3.Feb.1939							
Alexander-v.-Humboldt-Gebirge	71° 40'	+ 11° 35'	+3260 m	5.Aug.1952		72° 00'	71° 24'	+ 11° 00'	+ 12° 00'	00005.02 .0004
DAE 1938/39: Berühmter Geograph, Begründer erdmagnetischer Forschung in den Polargebieten										
	Mai 1950	1942	3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Alexander-v.-Humboldt-Gebirge	71° 40'	+ 12"	+3180 m		1954	72° 00'	71° 15'	+ 11° 15'	+ 12° 45'	00005.03 .0005
DAE 1938/39: Berühmter Geograph, Begründer erdmagnetischer Forschung in den Polargebieten										
	Aug. 1952	Aug. 1952	3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Alexander-von-Humboldt-Gebirge	71° 40'	+ 11° 30'	+2895 m		1986	72° 02'	71° 25'	+ 11° 05'	+ 11° 55'	00005.04 D* .0025
SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Alexander v. Humboldt (1769-1859), deutscher Geograph und Begründer der erdmagnetischen Forschung in den Polargebieten										
	1968	1968	3.Feb.1939	12.Juli 1952			Humboldtfjella (norw.)			

Name	Objektkennzeichen								Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten		Grenzlängen		Vst.QuNr.
Begründung									
Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Weyprecht-Berge									00006.00
72° 25'	+ 17° 15'	+3500 m		1939	72° 45'	72° 15'	+ 16° 00'	+ 18° 00'	.0001
DAE 1938/39:									
Juni 1939	Juni 1939	3.Feb.1939							
Weyprecht-Berge									00006.01
72°	+ 13° 30'	+2980 m		1942	72° 02'	71° 55'	+ 13° 20'	+ 13° 58'	.0002
DAE 1938/39:									
1942	1942	3.Feb.1939							
Weyprecht-Berge									00006.02
72°	+ 13° 30'	+2980 m	5.Aug.1952		72° 05'	71° 55'	+ 13° 10'	+ 14° 00'	.0004
DAE 1938/39: Weyprecht, berühmter Polarforscher, Entdecker von Franz Joseph-Land 1872/73, gab die Anregung für das Erste Internationale Polarjahr									
Mai 1950	1942	3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Weyprecht-Berge									00006.03
72°	+ 13° 30'	+2880 m		1954	72° 05'	71° 55'	+ 13° 15'	+ 14° 00'	.0005
DAE 1938/39: Weyprecht, berühmter Polarforscher, Entdecker von Franz Joseph-Land 1872/73, gab die Anregung für das Erste Internationale Polarjahr									
Aug. 1952	Aug. 1952	3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Weyprechtberge									00006.04
72°	+ 13° 30'	+2650 m		1986	72° 05'	71° 56'	+ 13° 10'	+ 13° 50'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Carl Weyprecht (1838-1881), Leiter der "Tegetthoff"-Expedition 1872-74, Initiator des 1. Internationalen Polarjahres 1882/83									
1964/68	1964/68	3.Feb.1939	12.Juli 1952			Weyprechtfjella (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Payer-Gruppe	72° 10'	+ 18° 10'	+3600 m		1939	72° 20'	72° 00'	+ 17° 50'	+ 18° 40'	00007.00 .0001
	DAE 1938/39: Juni 1939	Juni 1939	3.Feb.1939							
Payer-Gruppe	72°	+ 14° 45'	+3180 m		1942	72° 10'	71° 47'	+ 14° 25'	+ 15° 00'	00007.01 .0002
	DAE 1938/39: 1942	1942	3.Feb.1939							
Payer-Gruppe	72°	+ 14° 42'	+3180 m	5.Aug.1952		72° 12'	71° 47'	+ 14° 25'	+ 15° 00'	00007.02 .0004
	DAE 1938/39: Julius v. Payer, österr. Polarforscher Mai 1950	1942	3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Payer-Gruppe	72°	+ 14° 45'	+2900 m		1954	72° 10'	71° 48'	+ 14° 30'	+ 15° 00'	00007.03 .0005
	DAE 1938/39: Julius v. Payer, österr. Polarforscher Aug. 1952	Aug. 1952	3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Payergruppe	72°	+ 14° 35'	+2760 m		1986	72° 13'	71° 49'	+ 14° 15'	+ 14° 50'	00007.04 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Julius v. Payer (1841-1915), österreichischer Polarforscher 1964/68	1964/68	3.Feb.1939	12.Juli 1952			Payerfjella (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung								
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Vorposten	71° 23'	+ 20° 10'			1939				00008.00 .0001
	DAE 1938/39:								
	Juni 1939		3.Feb.1939						
Vorposten	71° 25'	+ 15° 50'	+2200 m		1942				00008.01 .0002
	DAE 1938/39:								
	1942	1942	3.Feb.1939						
Vorposten	71° 24'	+ 15° 48'	+2200 m	5.Aug.1952					00008.02 .0004
	DAE 1938/39: Nunataker im östlichen Grenzgebiet von Neu-Schwabenland								
	1942	1942	3.Feb.1939	12.Juli 1952					
Vorposten	71° 24'	+ 15° 48'	+2200 m		1954				00008.03 .0005
	DAE 1938/39: Nunataker im östlichen Grenzgebiet von Neu-Schwabenland								
	Aug. 1952	1942	3.Feb.1939	12.Juli 1952					
Vorposten	71° 30'	+ 15° 30'	+1890 m		1986	71° 40'	71° 25'	+ 15° 05' + 15° 40' D*	00008.04 .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: östlichste Nunatakr des Wohlthatmassivs								
	1975	1975	3.Feb.1939	12.Juli 1952					

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Todt-Riegel	71° 45'	+ 17° 35'			1939	71° 50'	71° 40'	+ 17° 15'	+ 17° 50'	00009.00 .0001
DAE 1938/39:			3.Feb.1939							
Iodt-Riegel	71° 18'	+ 14° 03'	+1900 m		1942	71° 20'	71° 17'	+ 14° 00'	+ 14° 08'	00009.01 .0002
DAF 1938/39:			3.Feb.1939							
Todt-Riegel	71° 18'	+ 14° 03'	+1900 m	5.Aug.1952		71° 20'	71° 17'	+ 14° 00'	+ 14° 08'	00009.02 .0004
DAE 1938/39: Dr. rer. pol. Herbert Todt, Assistent des Expeditionsleiters			3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Todt-Riegel	71° 17'	+ 14° 03'	+1990 m		1954	71° 18'	71° 16'	+ 14° 00'	+ 14° 06'	00009.03 .0005
DAE 1938/39: Dr. rer. pol. Herbert Todt, Assistent des Expeditionsleiters			3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Todtriegel	71° 22'	+ 13° 55'	+1760 m		1986	71° 23'	71° 20'	+ 13° 53'	+ 14° 01'	00009.04 D* .0025
SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Herbert Todt, Assistent des Expeditionsleiters. Östlichster Teil des Otto-von-Gruber-Gebirges										
	1968	1968	3.Feb.1939	12.Juli 1952			Todtskota (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Mentzel-Berg	71° 38'	+ 16° 05'	+3900 m		1939			00010.00 .0001
DAE 1938/39:			3.Feb.1939					
Mentzel-Berg	71° 19' 24"	+ 13° 44'	+2520 m		1942			00010.01 .0002
DAE 1938/39:			3.Feb.1939					
Mentzel-Berg	71° 18'	+ 13° 42'	+2520 m	5.Aug.1952				00010.02 .0004
DAE 1938/39: Prof. Rudolf Mentzel, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft			3.Feb.1939	12.Juli 1952				
Mentzelberg	71° 22'	+ 13° 39'	+2330 m		1986			00010.03 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Rudolf Mentzel, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Otto-von-Gruber-Gebirge								
	1968	1968	3.Feb.1939	12.Juli 1952			Mentzelfjellet (norw.)	

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Bastei	71° 19' 48"	+ 13° 37'	+2640 m		1942			00011.00 .0002
	DAE 1938/39:		3.Feb.1939					
Bastei	71° 18'	+ 13° 36'	+2640 m	5.Aug.1952				00011.01 .0004
	DAE 1938/39: Berg im Zentralen Wohlthat-Massiv		3.Feb.1939	12.Juli 1952				
Bastei	71° 22'	+ 13° 32'	+2460 m		1986			00011.02 D* .0025
	STAGN-0030, 1968	LASCAR-0031, 1968	DAE 1938/39: Berg sö. des Untersees im 3.Feb.1939	12.Juli 1952		Otto-von-Gruber-Gebirge Bastionen (norw.)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Seekopf								00012.00
	71° 14' 12"	+ 13° 48'	1340 m		1942			.0002
	DAE 1938/39:							
			3.Feb.1939					
See-Kopf								00012.01
	71° 12'	+ 13° 48'	1340 m	5.Aug.1952				.0004
	DAE 1938/39: Kap am Nordostende des Zentralen Wohlthat-Massivs							
			3.Feb.1939	12.Juli 1952				
Seekopf								00012.02
	71° 17'	+ 13° 42'	+1300 m		1986			D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Kap am nö. Ende des Otto-von-Gruber-Gebirges							
	1968	1968	3.Feb.1939	12.Juli 1952			Sjöhausen (norw.)	

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Zuckerhut	71° 23'	+ 13° 31' 42"	+2700 m		1942			00013.00 .0002
DAE 1938/39:			3.Feb.1939					
Zuckerhut	71° 43'	+ 15° 52'	+2700 m		1942			00013.01 .0003
DAE 1938/39:			3.Feb.1939					
Zuckerhut	71° 24'	+ 13° 30'	+2700 m	5.Aug.1952				00013.02 .0004
DAE 1938/39: Gipfel im Zentralen Wohlthat-Massiv			3.Feb.1939	12.Juli 1952				
Zuckerhut	71° 24'	+ 13° 30'			1954			00013.03 .0005
DAE 1938/39: Gipfel im Zentralen Wohlthat-Massiv			3.Feb.1939	12.Juli 1952				
Zuckerhut	71° 25'	+ 13° 27'	+2525 m		1986			00013.04 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Gipfel im Otto-von-Gruber-Gebirge								
1968	1968		3.Feb.1939	12.Juli 1952			Sukkertoppen (norw.)	

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Ritscher-Gipfel	71° 40'	+ 15° 50'	+3900 m		1939			00014.00 .0001
DAE 1938/39:			3.Feb.1939					
Ritscher-Gipfel	71° 22'	+ 13° 25'	+3010 m		1942			00014.01 .0002
DAE 1938/39:			3.Feb.1939					
Ritscher-Gipfel	71° 24'	+ 13° 24'	+3010 m	5.Aug.1952				00014.02 .0004
DAE 1938/39: Kapitän der Handelsmarine, Oberreg.-Rat, Expeditionsleiter			3.Feb.1939	12.Juli 1952				
Ritscher-Gipfel	71° 24'	+ 13° 24'	+3010 m		1954			00014.03 .0005
DAE 1938/39: Kapitän der Handelsmarine, Oberreg.-Rat, Expeditionsleiter			3.Feb.1939	12.Juli 1952				
Ritschergipfel	71° 24'	+ 13° 20'	+2791 m		1986			00014.04 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Alfred Ritscher (1879-1963), deutscher Kapitän und Expeditionsleiter. Höchster Berg im Otto-von-Gruber-Gebirge								
1968	1968		3.Feb.1939	12.Juli 1952		Ritschertind (norw.)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung						
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym
Zimmermann-Berg	71° 30'	+ 15° 46'	+3500 m	1939			00015.00 .0001
DAE 1938/39:			3.Feb.1939				
Zimmermann-Berg	71° 18'	+ 13° 23' 30"	+2530 m	1942			00015.01 .0002
DAE 1938/39:			3.Feb.1939				
Zimmermann-Berg	71° 18'	+ 13° 24'	+2530 m	5.Aug.1952			00015.02 .0004
DAE 1938/39: Carl Zimmermann, Oberreg.-Rat i.R., Vizepräsident der Deutschen-Forschungsgemeinschaft			3.Feb.1939	12.Juli 1952			
Zimmermann-Berg	71° 18'	+ 13° 24'		1954			00015.03 .0005
DAE 1938/39: Carl Zimmermann, Oberreg.-Rat i. R., Vizepräsident der Deutschen forschungsgemeinschaft			3.Feb.1939	12.Juli 1952			
Zimmermannberg	71° 21'	+ 13° 20'	+2324 m	1986			00015.04 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Carl Zimmermann, Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Otto-von-Gruber-Gebirge							
1968	1968		3.Feb.1939	12.Juli 1952	Zimmermannfjellet (norw.)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Objektkennzeichen	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
Begründung	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Schicht-Berge	71° 24'	+ 13° 11'	+2600 m		1942				00016.00 .0002
DAE 1938/39:			3.Feb.1939						
Schicht-Berge	71° 24'	+ 13° 12'	+2600 m	5.Aug.1952					00016.01 .0004
DAE 1938/39: Südwest-Ausläufer des Zentralen Wohlthat-Massivs			3.Feb.1939	12.Juli 1952					
Schichtberge	71° 26'	+ 13° 07'	+2420 m		1986	71° 28'	71° 24'	+ 13° 04' + 13° 11'	00016.02 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Berggruppe im sw. Teil des Otto-von-Gruber-Gebirges	1968	1968	3.Feb.1939	12.Juli 1952			Sjiktberga (norw.)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Unter-See	71° 18'	+ 13° 32'	+ 655 m		1942	71° 19'	71° 16'	+ 13° 28'	+ 13° 37'	00017.00 .0002
DAE 1938/39:			3.Feb.1939							
Unter-See	71° 18'	+ 13° 30'	+ 655 m	5.Aug.1952		71° 19'	71° 16'	+ 13° 28'	+ 13° 37'	00017.01 .0004
DAE 1938/39: An der Nordseite des Zentralen Wohlthat-Massivs			3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Untersee	71° 17'	+ 13° 32'	+ 655 m		1954	71° 18'	71° 16'	+ 13° 28'	+ 13° 37'	00017.02 .0005
DAE 1938/39: An der Nordseite des Zentralen Wohlthat-Massivs			3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Untersee	71° 21'	+ 13° 28'	+ 580 m		1986	71° 22'	71° 19'	+ 13° 23'	+ 13° 32'	00017.03 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: gefrorener See im zentralen Teil des Otto-von-Gruber-Gebirges										
1968	1968		3.Feb.1939	12.Juli 1952			Nedresjöen (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Ober-See	71° 13' 30"	+ 13° 45'	+ 820 m		1942	71° 15'	71° 13'	+ 13° 42'	+ 13° 47'	00018.00 .0002
DAE 1938/39:			3.Feb.1939							
Ober-See	71° 12'	+ 13° 42'	+ 820 m	5.Aug.1952		71° 15'	71° 13'	+ 13° 42'	+ 13° 47'	00018.01 .0004
DAE 1938/39: Am Nordostende des Zentralen Wohlthat-Massivs			3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Obersee	71° 13'	+ 13° 50'	+ 820 m		1954	71° 14'	71° 12'	+ 13° 48'	+ 13° 52'	00018.02 .0005
DAE 1938/39: Am Nordostende des Zentralen Wohlthat-Massivs			3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Obersee	71° 17'	+ 13° 39'	+ 795 m		1986					00018.03 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: gefrorener See im nö. Teil des Otto-von-Gruber-Gebirges										
1968	1968		3.Feb.1939	12.Juli 1952			Övresjöen (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Schwarze Hörner	71° 36'	+ 12° 35'	+2850 m		1942	71° 38'	71° 33'	+ 12° 30'	+ 12° 45'	00019.00 .0002
DAE 1938/39:			3.Feb.1939							
Schwarze Hörner	71° 36'	+ 12° 35'	+2850 m	5.Aug.1952		71° 38'	71° 33'	+ 12° 30'	+ 12° 45'	00019.01 .0004
DAE 1938/39: Am Südende des nördlichen Teils der mittleren Petermann-Kette			3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Schwarze Hörner	71° 35'	+ 12° 34'	+2488 m		1986	71° 37'	71° 34'	+ 12° 28'	+ 12° 40'	00019.02 D* .0025
STAGN-0030, 1968	LASCAR-0031, 1968	DAE 1938/39: markante Berge am s. Ende der Mittleren Petermannkette 3.Feb.1939 12.Juli 1952					Svarthorna (norw.)			

Name						Objektkennzeichen		Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten		Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung								
Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Großes Schwarzhorn								00020.00
71° 33' 30"	+ 12° 35'	+2850 m		1942				.0002
DAE 1938/39:								
		3.Feb.1939						
Großes Schwarzhorn								00020.01
71° 36'	+ 12° 33'	+2488 m		1986				D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: höchster Gipfel der Schwarzen Hörner								
1968	1968	3.Feb.1939				store Svarthorn (norw.)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten		Objektkennzeichen Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Graue Hörner	71° 35'	+ 12° 18'			1942	71° 37'	71° 32'	+ 12° 08'	+ 12° 21'	00021.00 .0002
DAE 1938/39:			3.Feb.1939							
Graue Hörner	71° 35'	+ 12° 18'		5.Aug.1952		71° 37'	71° 32'	+ 12° 08'	+ 12° 21'	00021.01 .0004
DAE 1938/39: Huken am Südende des nördl. Teils der Petermann-Ketten			3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Graue Hörner	71° 30'	+ 12° 45'			1954	71° 35'	71° 28'	+ 12° 40'	+ 13° 00'	00021.02 .0005
DAE 1938/39: Huken am Südende des nördl. Teils der Petermann-Ketten			3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Graue Hörner	71° 37'	+ 12° 13'	+2196 m		1986	71° 38'	71° 35'	+ 12° 09'	+ 12° 18'	00021.03 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: markante Berge in der Westlichen Petermannkette										
1968	1968		3.Feb.1939	12.Juli 1952			Grahorna (norw.)			

Name						Objektkennzeichen		Key
	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Schneide								00022.00
	71° 18' 30"	+ 12° 40'	+2170 m		1942			.0002
	DAE 1938/39:							
			3.Feb.1939					
Schneide								00022.01
	71° 20'	+ 12° 36'	+2004 m		1986			D* .0025
	STAGN-0030,	LASCAR-0031,	DAE 1938/39:	Felsinsel n. der Östlichen Petermannkette				
	1968	1968	3.Feb.1939				Madsensata (norw.)	

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Objektkennzeichen	Key
	Begründung								Vst.QuNr.
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Schneidengruppe	71° 19'	+ 12° 25'	+2080 m		1942				00023.00
	DAE 1938/39:		3.Feb.1939						.0002
Schneidengruppe	71° 21'	+ 12° 24'	+1925 m		1986				00023.01
	STAGN-0030, 1968	LASCAR-0031, 1968	DAE 1938/39: 3.Feb.1939		Felsinseln n. der Mittleren Petermannkette		Johnsonhorna (norw.)		D* .0025

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Felsinsel	71° 27'	+ 12° 12'	+2140 m		1942			00024.00 .0002
	DAE 1938/39:		3.Feb.1939					
Felsinsel	71° 28'	+ 12° 10'	+1970 m		1986			00024.01 D* .0025
	STAGN-0030, 1968	LASCAR-0031, 1968	DAE 1938/39: 3.Feb.1939	Felsinsel n. der Westlichen Petermannkette Hansenhovden (norw.)				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Zwieselberg	71° 42'	+ 12° 12'	+3180 m		1942	71° 45'	71° 39'	+ 12° 03'	+ 12° 18'	00025.00 .0002
DAE 1938/39:			3.Feb.1939							
Zwiesel	71° 42'	+ 12° 12'	+3180 m	5.Aug.1952		71° 45'	71° 39'	+ 12° 03'	+ 12° 18'	00025.01 .0004
DAE 1938/39: Höchster Gipfel in der Mitte der westlichen Petermann-Kette			3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Zwiesel	71° 42'	+ 12° 12'			1954	71° 45'	71° 39'	+ 12° 03'	+ 12° 18'	00025.02 .0005
DAE 1938/39: Höchster Gipfel in der Mitte der westlichen Petermann-Kette			3.Feb.1939	12.Juli 1952						
Zwieselberg	71° 44'	+ 12° 08'	+2847 m		1986	71° 47'	71° 40'	+ 11° 59'	+ 12° 15'	00025.03 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Berg im sw. Teil der Petermannketten										
1968	1968		3.Feb.1939	12.Juli 1952			Zwieselhögda (norw.)			

Name						Objektkennzeichen		Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten		Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung								
Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Gneis-Kopf								00026.00
71° 54'	+ 12° 11'	+3240 m		1942				.0002
DAE 1938/39:								
		3.Feb.1939						
Gneis-Kopf								00026.01
71° 54'	+ 12° 12'	+3240 m	5.Aug.1952					.0004
DAE 1938/39: Berggipfel im südlichen Teil der östlichen Petermann-Kette								
		3.Feb.1939	12.Juli 1952					
Gneiskopf								00026.02
71° 54'	+ 12° 12'			1954				.0005
DAE 1938/39: Berggipfel im südlichen Teil der östlichen Petermann-Kette								
		3.Feb.1939	12.Juli 1952					
Gneiskopf								00026.03
71° 56'	+ 12° 06'	+2900 m		1986				D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: höchste Erhebung im s. Teil der Petermannketten								
1968	1968	3.Feb.1939	12.Juli 1952			Gneisskolten (norw.)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Östliches Hochfeld										00027.00
	71° 48'	+ 12° 12'			1942	71° 55'	71° 44'	+ 12° 00'	+ 12° 25'	.0002
	DAE 1938/39:									
			3.Febr.1939							
Östliches Hochfeld										00027.01
	71° 48'	+ 12° 12'	+2800 m	5.Aug.1952		71° 55'	71° 44'	+ 12° 00'	+ 12° 25'	.0004
	DAE 1938/39: Zwischen den Südenden der östlichen und westlichen Petermann-Ketten									
			3.Febr.1939	12.Juli 1952						
Östliches Hochfeld										00027.02
	71° 50'	+ 12° 10'			1954	72° 00'	71° 45'	+ 11° 55'	+ 12° 20'	.0005
	DAE 1938/39: Zwischen den Südenden der östlichen und westlichen Petermann-Ketten									
			3.Febr.1939	12.Juli 1952						
Östliches Hochfeld										00027.03
	71° 50'	+ 12° 10'			1986	71° 56'	71° 46'	+ 11° 56'	+ 12° 16'	D* .0025
	SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Eisfeld im s. Teil der Petermannketten									
	1968		3.Febr.1939	12.Juli 1952			austre Högskeidet (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Westliches Hochfeld	71° 50'	+ 11° 30'			1942	71° 55'	71° 44'	+ 11° 20'	+ 11° 42'	00028.00 .0002
DAE 1938/39:			3.Febr.1939							
Westliches Hochfeld	71° 50'	+ 11° 30'	+2750 m	5.Aug.1952		71° 55'	71° 44'	+ 11° 20'	+ 11° 42'	00028.01 .0004
DAE 1938/39: Zwischen den beiden südl. Ausläufern des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges			3.Febr.1939	12.Juli 1952						
Westliches Hochfeld	71° 50'	+ 11° 30'			1954	72° 00'	71° 45'	+ 11° 15'	+ 11° 45'	00028.02 .0005
DAE 1938/39: Zwischen den beiden südl. Ausläufern des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges			3.Febr.1939	12.Juli 1952						
Westliches Hochfeld	71° 50'	+ 11° 30'			1986	71° 55'	71° 45'	+ 11° 15'	+ 11° 40'	00028.03 D* .0025
SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Eisfeld zwischen den s. Ausläufern des Alexander-von-Humboldt-Gebirges										
1968			3.Febr.1939	12.Juli 1952			vestre Högskeidet (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Humboldt-Graben	71° 40'	+ 12°			1942	72° 00' 71° 24'	+ 11° 40' + 12° 10'	00029.00 .0002
DAE 1938/39:			3.Febr.1939					
Humboldt-Graben	71° 40'	+ 12°		5.Aug.1952		72° 00' 71° 24'	+ 11° 40' + 12° 10'	00029.01 .0004
DAE 1938/39: Berühmter Geograph, Begründer erdmagnetischer Forschung in den Polargebieten			3.Febr.1939	12.Juli 1952				
Humboldt-Graben	71° 35'	+ 12°			1954	71° 45' 71° 25'	+ 11° 45' + 12° 20'	00029.02 .0005
DAE 1938/39: Berühmter Geograph, Begründer erdmagnetischer Forschung in den Polargebieten			3.Febr.1939	12.Juli 1952				
Humboldtgraben	71° 45'	+ 11° 55'			1986	72° 00' 71° 20'	+ 11° 40' + 12° 10'	00029.03 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Alexander v. Humboldt (1769-1859), deutscher Geograph; Gletscherstrom zwischen Alexander-von-Humboldt-Gebirge und Petermannketten								
1968			3.Febr.1939	12.Juli 1952			Humboldtsökket (norw.)	

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Sphinx-Kopf	71° 26'	+ 12°	+1980 m		1942	71° 29'	71° 23'	+ 11° 58'	+ 12° 02'	00030.00 .0002
DAE 1938/39:			3.Febr.1939							
Sphinx-Kopf	71° 22'	+ 12°	+1980 m	5.Aug.1952		71° 29'	71° 23'	+ 11° 58'	+ 12° 02'	00030.01 .0004
DAE 1938/39: Nordende eines einzelnen Bergrückens im Wohlthat-Massiv										
			3.Febr.1939	12.Juli 1952						
Sphinx	71° 26'	+ 12°			1954	71° 29'	71° 23'	+ 11° 58'	+ 12° 02'	00030.02 .0005
DAE 1938/39: Nordende eines einzelnen Bergrückens im Wohlthat-Massiv										
			3.Febr.1939	12.Juli 1952						
Sphinxkopf	71° 27'	+ 11° 57'	+1825 m		1986	71° 30'	71° 24'	+ 11° 54'	+ 12° 00'	00030.03 D* .0025
STAGN-0030, 1968	LASCAR-0031, 1968	DAE 1938/39: längliche Felsinsel im n. Humboldtgraben								
		3.Febr.1939	12.Juli1952				Sfinksen (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.	QuNr.
	Begründung										
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym				
Nordwest-Insel	71° 26'	+ 11° 38'	+1980 m		1942	71° 29'	71° 24'	+ 11° 30'	+ 11° 44'		00031.00
DAE 1938/39:			3.Febr.1939								.0002
Nordwest-Insel	71° 26'	+ 11° 38'	+1980 m	5.Aug.1952		71° 29'	71° 24'	+ 11° 30'	+ 11° 44'		00031.01
DAE 1938/39: Dem Nordende des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges vorgelagert			3.Febr.1939	12.Juli 1952							.0004
Nordwest-Insel	71° 26'	+ 11° 38'			1954	71° 28'	71° 24'	+ 11° 30'	+ 11° 46'		00031.02
DAE 1938/39: Dem Nordende des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges vorgelagert			3.Febr.1939	12.Juli 1952							.0005
Nordwestinsel	71° 27'	+ 11° 35'	+1881 m		1986	71° 30'	71° 25'	+ 11° 25'	+ 11° 40'	D*	00031.03
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: nördlichster Teil des Alexander-von-Humboldt-Gebirges											.0025
1968	1968		3.Febr.1939	12.Juli 1952			Nordvestöya (norw.)				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Lose	Platte							00032.00
	71° 35' 48"	+ 11° 21'	+2310 m		1942			.0002
	DAE 1938/39:							
			3.Febr.1939					
Lose	Platte							00032.01
	71° 36'	+ 11° 21'	+2310 m	5.Aug.1952				.0004
	DAE 1938/39: Platte an der Westseite, südl. Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges							
			3.Febr.1939	12.Juli 1952				
Lose	Platte							00032.02
	71° 38'	+ 11° 17'	+2080 m		1986			D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: länglicher Berg im Alexander-von-Humboldt-Gebirge							
	1968	1968	3.Febr.1939	12.Juli 1952			Lausflaeet (norw.)	

Name			Objektkennzeichen			Key
	Breite	Länge	Höhe NN	Datum Quelle	Grenzbreiten Grenzlängen	Vst.QuNr.
	Begründung					
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut Teilk. Synonym	
Altar						00033.00
	71° 37' 30"	+ 11° 26'	+2360 m	1942		.0002
	DAE 1938/39:					
			3.Febr.1939			
Altar						00033.01
	71° 36'	+ 11° 18'	+2360 m	5.Aug.1952		.0004
	DAE 1938/39: Berg im Alexander-v.-Humboldt-Gebirge					
			3.Febr.1939	12.Juli 1952		
Altar						00033.02
	71° 39'	+ 11° 23'	+2200 m	1986		D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Berg im Alexander-von-Humboldt-Gebirge					
	1968	1968	3.Febr.1939	12.Juli 1952	Altaret (norw.)	

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten		Grenzlängen		Objektkennzeichen Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
In der Schüssel	71° 32'	+ 11° 36'	+1800 m		1942					00034.00 .0002
	DAE 1938/39:		3.Febr.1939							
Schüssel	71° 52'	+ 14° 50'	+1800 m		1942					00034.01 .0003
	DAE 1938/39:		3.Febr.1939							
In der Schüssel	71° 32'	+ 11° 36'	+1800 m	5.Aug.1952						00034.02 .0004
	DAE 1938/39: Nach Westen offene breite Einbuchtung im nördl. Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges									
			3.Febr.1939	12.Juli 1952						
In der Schüssel	71° 32'	+ 11° 36'			1954					00034.03 .0005
	DAE 1938/39: Nach Westen offene breite Einbuchtung im nördl. Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges									
			3.Febr.1939	12.Juli 1952						
In der Schüssel	71° 34'	+ 11° 30'			1986	71° 37'	71° 32'	+ 11° 20'	+ 11° 40'	00034.04 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: mit Moränen gefüllte Bucht im n. Teil des Alexander-von-Humboldt-Gebirges									
	1968		3.Febr.1939	12.Juli 1952			Grautfatet (norw.)			

Name Breite Begründung Dat.-Koor.	Länge Dat.-Höhe	Höhe NN Dat.-Entd.	Datum Quelle Dat.-Best.	Grenzbreiten Azimut	Objektkennzeichen Teilk.	Grenzlängen Synonym	Key Vst.QuNr.
Am Überlauf 71° 31' 24" DAE 1938/39:	+ 11° 41' 30"	+1700 m 3.Febr.1939	1942				00035.00 .0002
Am Überlauf 71° 31' 24" DAE 1938/39: im nördl. Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges	+ 11° 41' 30"	3.Febr.1939	5.Aug.1952 12.Juli 1952				00035.01 .0004
Am Überlauf 71° 33' STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Paß nö. der "Schüssel" im Alexander-von-Humboldt-Gebirge 1968 1968 3.Febr.1939 12.Juli 1952	+ 11° 37'	+1700 m	1986			Grautrenna (norw.)	00035.02 D* .0025

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Eck-Hörner										00036.00
	71° 30' 12"	+ 11° 30'	+2390 m		1942	71° 31'	71° 29'	+ 11° 27'	+ 11° 37'	.0002
	DAE 1938/39:									
			3.Febr.1939							
Eckhörner										00036.01
	71° 30' 12"	+ 11° 30'	+2390 m	5.Aug.1952		71° 31'	71° 29'	+ 11° 27'	+ 11° 37'	.0004
	DAE 1938/39: Gipfel im nördl. Teil des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges									
			3.Febr.1939	12.Juli 1952						
Eckhörner										00036.02
	71° 32'	+ 11° 28'	+2223 m		1986	71° 33'	71° 30'	+ 11° 19'	+ 11° 35'	D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Gipfel im n. Teil des Alexander-von-Humboldt-Gebirges									
	1968	1968	3.Febr.1939	12.Juli 1952			Hjörnehorna (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Östliche Petermann-Kette	71° 24'	+ 12° 45'	+2450 m		1942	71° 32'	71° 15'	+ 12° 35'	+ 12° 55'	00037.00
DAE 1938/39:			3.Feb.1939							.0002
Östliche Petermannkette	71° 25'	+ 12° 40'	+2257 m		1986	71° 33'	71° 18'	+ 12° 32'	+ 12° 50'	00037.01 D# .0025
STAGN-0030, 1968	LASCAR-0031, 1968	DAE 1938/39: 3.Feb.1939					austre Petermannkjeda (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Mittlere Petermann-Kette	71° 29'	+ 12° 32'	+2850 m		1942	71° 38'	71° 18'	+ 12° 22'	+ 12° 45'	00038.00 .0002
	DAE 1938/39:		3.Febr.1939							
Mittlere Petermannkette	71° 30'	+ 12° 30'	+2488 m		1986	71° 37'	71° 19'	+ 12° 20'	+ 12° 40'	00038.01 D* .0025
	STAGN-0030, 1968	LASCAR-0031, 1968	DAE 1938/39: 3.Febr.1939				midtre Petermannkjeda (norw.)			

Name						Objektkennzeichen				Key
	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten		Grenzlängen		Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Westliche Petermann-Kette										00039.00
	71° 34'	+ 12° 15'	+3010 m		1942	71° 41'	71° 25'	+ 12° 08'	+ 12° 26'	.0002
	DAE 1938/39:									
			3.Febr.1939							
Westliche Petermannkette										00039.01
	71° 36'	+ 12° 12'	+2709 m		1986	71° 43'	71° 27'	+ 12° 04'	+ 12° 23'	D* .0025
	STAGN-0030,	LASCAR-0031,	DAE 1938/39:							
	1968	1968	3.Febr.1939				vestre Petermannkjeda (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Schirmacher-Seengruppe										00040.00
	71° 20'	+ 14°	+ 150 m		1939					.0001
	DAE 1938/39:									
	Juni 1939	Juni 1939	4.Febr.1939							
Schirmacher-Seenplatte										00040.01
	70° 41'	+ 11° 45'	+ 210 m		1942	70° 42'	70° 40'	+ 11° 33'	+ 11° 55'	.0002
	DAE 1938/39:									
	1942	1942	4.Febr.1939							
Schirmacher-Seenplatte										00040.02
	70° 40'	+ 11° 40'	+ 210 m	5.Aug.1952		70° 42'	70° 38'	+ 11° 33'	+ 11° 55'	.0004
	DAE 1938/39: Richardheinrich Schirmacher, Flugzeugführer von "Boreas", Deutsche Lufthansa									
	Mai 1950	1942	4.Febr.1939	12.Juli 1952						
Schirmacher-Seenplatte										00040.03
	70° 41'	+ 11° 45'	+ 210 m		1954	70° 43'	70° 40'	+ 11° 30'	+ 12° 00'	.0005
	DAE 1938/39: Richardheinrich Schirmacher, Flugzeugführer von "Boreas", Deutsche Lufthansa									
	Aug. 1952	1942	4.Febr.1939	12.Juli 1952						
Schirmacherseenplatte										00040.04
	70° 45'	+ 11° 40'	+ 205 m		1986	70° 47'	70° 43'	+ 11° 20'	+ 11° 54'	D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Richardheinrich Schirmacher, Flugzeugführer des Flugbootes "Boreas"									
	1973	1973	4.Febr.1939	12.Juli 1952			Schirmacheroasen (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Dallmann-Berg								00041.00
	72° 09'	+ 12° 30'	+3200 m		1939			.0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939	Juni 1939	30.Jan.1939					
Dallmann-Berge								00041.01
	71° 50'	+ 10° 50'	+3000 m	5.Aug.1952	72° 00'	71° 42'	+ 10° 30' + 11° 00'	.0004
	DAE 1938/39: Kapitän der Handelsmarine, erforschte 1873/74 die Westküste von Graham-Land							
	Mai 1950	Mai 1950	30.Jan.1939	12.Juli 1952				
Dallmann-Berge								00041.02
	72°	+ 10° 10'		1954	72° 10'	71° 50'	+ 9° 55' + 10° 25'	.0005
	DAE 1938/39: Kapitän der Handelsmarine, erforschte 1873/74 die Westküste von Graham-Land							
	Aug. 1952		30.Jan.1939	12.Juli 1952				
Dallmannberge								00041.03
	71° 48'	+ 10° 30'	+2565 m		1986	71° 56'	71° 40' + 10° 10' + 10° 48'	D* .0025
	STACN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Eduard Dallmann(1830-1896), Kapitän der "Grönland", Leiter der Antarktisexpedition 1873/74							
	1968	1968	30.Jan.1939	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung								
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Conrad-Gebirge	72° 20'	+ 12°	+4200 m		1939	72° 36'	72° 00'	+ 11° 45' + 12° 10'	00042.00 .0001
	DAE 1938/39:								
	Juni 1939	Juni 1939	30.Jan.1939						
Conrad-Gebirge	72°	+ 10° 20'		5.Aug.1952		72° 15'	71° 40'	+ 10° 05' + 10° 35'	00042.01 .0004
	DAE 1938/39: Konteradmiral Dr.phil. Conrad(+1943), Leiter des Amtes für Marine-Wetterdienst, beriet die teilnehmenden Wissenschaftler im Einvernehmen mit den wissenschaftlichen Instituten								
	Mai 1950		30.Jan.1939	12.Juli 1952					
Conrad-Gebirge	72° 05'	+ 9° 50'	+3300 m		1954	72° 25'	71° 50'	+ 9° 40' + 9° 55'	00042.02 .0005
	DAE 1938/39: Konteradmiral Dr.phil. Conrad(+1943), Leiter des Amtes für Marine-Wetterdienst, beriet die teilnehmenden Wissenschaftler im Einvernehmen mit den wissenschaftlichen Instituten								
	Aug. 1952	Aug. 1952	30.Jan.1939	12.Juli 1952					
Conradgebirge	71° 50'	+ 9° 45'	+3053 m		1986	72° 02'	71° 40'	+ 9° 30' + 10° 00'	00042.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Conrad (+1943), Konteradmiral und Leiter der meteorologischen Abteilung der ehemaligen Marineleitung								
	1968	1968	30.Jan.1939	12.Juli 1952			Conradfjella (norw.)		

Name	Objektkennzeichen	Key
Breite Länge Höhe NN Datum Quelle Grenzbreiten Grenzlängen		Vst.QuNr.
Begründung		
Dat.-Koor. Dat.-Höhe Dat.-Entd. Dat.-Best. Azimut Teilk. Synonym		

Kurze-Gebirge 00043.00
72° 20' + 11° +3400 m 1939 72° 32' 72° 05' + 10° 30' + 11° 15' .0001
DAE 1938/39:
Juni 1939 Juni 1939 30.Jan.1939

Kurze-Gebirge 00043.01
72° + 9° 45' +3000 m 5.Aug.1952 72° 15' 71° 50' + 9° 30' + 10° 00' .0004
DAE 1938/39: Vize-Admiral, Leiter der Nautischen Abt. des ehem. Marine-Oberkommandos, stellte die neuzeitlichste nautische Schiffsausrüstung zur Verfügung
Mai 1950 Mai 1950 30.Jan.1939 12.Juli 1952

Kurze-Gebirge 00043.02
72° 10' + 9° 15' 1954 72° 25' 71° 55' + 9° 05' + 9° 20' .0005
DAE 1938/39: Vize-Admiral, Leiter der Nautischen Abt. des ehem. Marine-Oberkommandos, stellte die neuzeitlichste nautische Schiffsausrüstung zur Verfügung
Aug. 1952 30.Jan.1939 12.Juli 1952

Kurzegebirge 00043.03
71° 55' + 9° +2791 m 1986 72° 05' 71° 40' + 8° 40' + 9° 30' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Kurze, Vizeadmiral, Leiter der Nautischen Abteilung der Marineleitung
1962-68 1962-68 30.Jan.1939 12.Juli 1952

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Drygalski-Berge	72° 15'	+ 9° 15'			1939	72° 30' 72° 00'	+ 8° 30' + 10° 20'	00044.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939		30.Jan.1939					
Drygalski-Berge	72°	+ 9°		5.Aug.1952		72° 15' 71° 48'	+ 8° 15' + 9° 25'	00044.01 .0004
	DAE 1938/39: Geh. Rat. Prof.Dr. E.v.Drygalski (+1949), berühmter Polarforscher, Leiter der Deutschen Antarktis-Expedition 1903/04							
	Mai 1950		30.Jan.1939	12.Juli 1952				
Drygalski-Berge	72° 10'	+ 8° 20'			1954	72° 25' 71° 50'	+ 7° 30' + 9° 00'	00044.02 .0005
	DAE 1938/39: Geh. Rat. Prof.Dr. E.v.Drygalski (+1949), berühmter Polarforscher, Leiter der Deutschen Antarktis-Expedition 1903/04							
	Aug. 1952		30.Jan.1939	12.Juli 1952				
Drygalskiberge	71° 50'	+ 8° 15'	+2931 m		1986	72° 00' 71° 37'	+ 7° 45' + 8° 30'	00044.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Erich v. Drygalski (1865-1949), deutscher Geograph, Leiter der Deutschen Antarktisexpedition 1901-03							
	1966	1966	30.Jan.1939	12.Juli 1952			Drygalskifjella (norw.)	

Name					Objektkennzeichen		Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung							
Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	

Matterhorn — 00045.00 .0004

+4000 m 5.Aug.1952

DAE 1938/39: Dem in Form und Höhe (über 4000m ü.M.) in den Walliser Alpen ähnlicher, gewaltiger Felszacken in den Drygalski-Bergen

30.Jan.1939 12.Juli 1952

Matterhorn — 00045.01 D* .0025

71° 52' + 8° 20' +2931 m 1986

STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: markanter Felszacken in den Drygalskibergen

1966 1966 30.Jan.1939 12.Juli 1952 Ulvetanna (norw.)

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Filchner-Gruppe										00046.00
	72° 25'	+ 8° 10'	+3400 m		1939	72° 45'	72° 15'	+ 7° 15'	+ 9° 00'	.0001
	DAE 1938/39:									
	Juni 1939	Juni 1939	30/31.1.1939							
Filchner-Berge										00046.01
	72° 25'	+ 8°		5.Aug.1952		72° 35'	72° 10'	+ 7° 15'	+ 8° 45'	.0004
	DAE 1938/39: Dr. Wilhelm Filchner, berühmter Tibet- u. Antarktisforscher, Leiter der Deutschen Antarktisexpedition 1911/13									
	Mai 1950		30/31.1.39	12.Juli 1952						
Filchner-Berge										00046.02
	72° 25'	+ 7° 30'	+3000 m		1954	72° 40'	72° 15'	+ 7° 15'	+ 8° 00'	.0005
	DAE 1938/39: Dr. Wilhelm Filchner, berühmter Tibet- u. Antarktisforscher, Leiter der Deutschen Antarktisexpedition 1911/13									
	Aug. 1952	Aug. 1952	30/31.1.39	12.Juli 1952						
Filchnerberge										00046.03
	72°	+ 7° 30'	+2985 m		1986	72° 05'	71° 53'	+ 7° 10'	+ 7° 50'	D* .0025
	SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Wilhelm Filchner (1877-1957), deutscher Forschungsreisender und Leiter der Deutschen Antarktisexpedition 1911-12									
	1962/66	1962/66	30/31.1.39	12.Juli 1952			Filchnerfjella (norw.)			

Name	Objektkennzeichen						Key
Breite / Begründung	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Vst.QuNr.
Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Johannes-Müller-Kamm							00047.00
72° 42'	+ 8° 55'	+3200 m		1939			.0001
DAE 1938/39:							
Juni 1939	Juni 1939	30.Jan.1939					
Johannes-Müller-Kamm							00047.01
72° 33'	+ 8° 30'	+3000 m	5.Aug.1952				.0004
DAE 1938/39: Johannes Müller (+1944), Leiter der Abt. Nautik des Nordd. Lloyd, Teilnehmer der Filchner-Expedition 1911/13							
Mai 1950	Mai 1950	30.Jan.1939	12.Juli 1952				
Johannes-Müller-Kamm							00047.02
72° 38'	+ 8°		1954				.0005
DAE 1938/39: Johannes Müller (+1944), Leiter der Abt. Nautik des Nordd. Lloyd, Teilnehmer der Filchner-Expedition 1911/13							
Aug. 1952		30.Jan.1939	12.Juli 1952				
Johannes-Müller-Kamm							00047.03
72° 11'	+ 8° 08'	+2620 m		1986			D* .0025
SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Johannes Müller(+1944), Teilnehmer der Deutschen Antarktisexpedition 1911-12. Nunatak sö. der Filchnerberge							
1962	1962	30.Jan.1939	12.Juli 1952			Müllerkammen (norw.)	

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Kubus	72° 25'	+ 7° 30'		1939				00048.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939		30/31.1.1939					
Kubus	72° 24'	+ 7° 30'		5.Aug.1952				00048.01 .0004
	DAE 1938/39: Auffälliger, gewaltiger, vierkantiger Bergklotz an der Südostecke des Mühlig-Hofmann-Gebirges							
	Mai 1950		30/31.1.39	12.Juli 1952				
Kubus	72° 25'	+ 6° 55'	+3000 m	1954				00048.02 .0005
	DAE 1938/39: Auffälliger, gewaltiger, vierkantiger Bergklotz an der Südostecke des Mühlig-Hofmann-Gebirges							
	Aug. 1952	Aug. 1952	30/31.1.39	12. Juli 1952				
Kubus	71° 59'	+ 7° 20'	+2985 m	1986				00048.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: auffälliger Bergklotz in den Filchnerbergen							
	1966	1966	30/31.1.39	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Mühlig-Hofmann-Gebirge								00049.00
	72° 10'	+ 5°	+4000 m		1939	72° 40' 71° 40'	+ 1° 30' + 7° 30'	.0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939	Juni 1939	29/31.1.1939					
Mühlig-Hofmann-Gebirge								00049.01
	72° 10'	+ 5°		5.Aug.1952		72° 36' 71° 48'	+ 3° 00' + 7° 30'	.0004
	DAE 1938/39: Mühlig-Hofmann, Min.-Dirigent im ehemaligen RLM, setzte die Zur-Verfügung-Stellung der "Schwabenland" als Expeditionsschiff durch							
			29/31.1.39	12.Juli 1952				
Mühlig-Hofmann-Gebirge								00049.02
	72° 10'	+ 4° 30'	+3300 m		1954	72° 40' 71° 40'	+ 2° 00' + 7° 00'	.0005
	DAE 1938/39: Mühlig-Hofmann, Min.-Dirigent im ehemaligen RLM, setzte die Zur-Verfügung-Stellung der "Schwabenland" als Expeditionsschiff durch							
	Aug. 1952	Aug. 1952	29/31.1.39	12.Juli 1952				
Mühlig-Hofmann-Gebirge								00049.03
	72°	+ 4° 30'	+3090 m		1986	72° 20' 71° 40'	+ 2° 00' + 7° 10'	D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Mühlig-Hofmann, Reichsluftfahrtministerium, Förderer der Expedition							
	1961-66	1961-66	29/31.1.39	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Geßner-Spitze	71° 53'	+ 6° 55'	+4000 m	1939				00050.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939	Juni 1939	30/31.1.1939					
Geßner-Spitze	71° 54'	+ 6° 54'		5.Aug.1952				00050.01 .0004
	DAE 1938/39: Wilhelm Geßner (gef.1944); Direktor der Hansa-Luftbild-GmbH, rüstete die Expedition mit den erstmalig zur Verwendung kommenden Reihenmeßbild-Kammern RMK, Zeiss-Aerotopograph aus, stellte die beiden erfahrensten deutschen Luftbildner Bundermann und Sauter zur Verfügung, sorgte für die erste Luftbild-Auswertung und stellte die erste "Vorläufige Übersichtskarte vom Arbeitsgebiet der Expedition" her							
			30/31.1.39	12.Juli 1952				
Geßner-Spitze	71° 56'	+ 6° 33'	+3300 m	1954				00050.02 .0005
	DAE 1938/39: Wilhelm Geßner (gef.1944); Direktor der Hansa-Luftbild-GmbH, rüstete die Expedition mit den erstmalig zur Verwendung kommenden Reihenmeßbild-Kammern RMK, Zeiss-Aerotopograph aus, stellte die beiden erfahrensten deutschen Luftbildner Bundermann und Sauter zur Verfügung, sorgte für die erste Luftbild-Auswertung und stellte die erste "Vorläufige Übersichtskarte vom Arbeitsgebiet der Expedition" her							
	Aug. 1952	Aug. 1952	30/31.1.39	12.Juli 1952				
Geßnerspitze	71° 44'	+ 6° 54'	+3020 m	1986				00050.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Wilhelm Geßner (+1944), Leiter der Hansa-Luftbild GmbH, stellte mittels Luftbildauswertung die erste Karte Neuschwabenlands her							
	1966	1966	30/31.1.39	12.Juli 1952			Gessnertind (norw.)	

Name						Objektkennzeichen		Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen		Vst.QuNr.
Begründung								
Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Habermehl-Gipfel								00051.00
71° 55'	+ 6° 55'	+4000 m		1939				.0001
DAE 1938/39:								
Juni 1939	Juni 1939	30/31.1.1939						
Habermehl-Gipfel								00051.01
71° 56'	+ 6° 54'		5.Aug.1952					.0004
DAE 1938/39: Habermehl, Präsident des ehemaligen Reichswetterdienstes, sorgte für den reibungslosen Funkverkehr zwischen Schiff und Heimat								
		30/31.1.39	12.Juli 1952					
Habermehl-Gipfel								00051.02
71° 58'	+ 6° 32'	+3300 m		1954				.0005
DAE 1938/39: Habermehl, Präsident des ehemaligen Reichswetterdienstes, sorgte für den reibungslosen Funkverkehr zwischen Schiff und Heimat								
Aug. 1952	Aug. 1952	30/31.1.39	12.Juli 1952					
Habermehlgipfel								00051.03
71° 48'	+ 6° 54'	+2945 m		1986				D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Habermehl, Präsident des Reichsamtes für Wetterdienst								
1966	1966	30/31.1.39	12.Juli 1952			Habermehltoppen (norw.)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Bolle-Berg	72° 18'	+ 6° 30'		1939				00052.00 .0001
	DAE 1938/39: Juni 1939		29/31.1.1939					
Bolle-Berg	72° 18'	+ 6° 30'		5.Aug.1952				00052.01 .0004
	DAE 1938/39: Herbert Bolle, Werkmeister der Flugzeugmonteurgruppe, D.L.H.; die von ihm betreuten beiden Flugboote konnten ohne Unfall oder Versagen in 16 Fernflügen mit 87 Flugstunden 13050 Flugkilometer zurücklegen							
			29/31.1.39	12.Juli 1952				
Bolle-Berg	72° 18'	+ 6° 10'		1954				00052.02 .0005
	DAE 1938/39: Herbert Bolle, Werkmeister der Flugzeugmonteurgruppe, D.L.H.; die von ihm betreuten beiden Flugboote konnten ohne Unfall oder Versagen in 16 Fernflügen mit 87 Flugstunden 13050 Flugkilometer zurücklegen.							
	Aug. 1952		29/31.1.39	12.Juli 1952				
Bolleberg*	72° 18'	+ 6° 10'		1954				00052.03 D* .0005
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Herbert Bolle, deutscher Flugzeugmechaniker							
	Aug. 1952		29/31.1.39	12.Juli 1952				

Name					Objektkennzeichen				Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten		Grenzlängen		Vst.QuNr.
Begründung									
Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Buddenbrock-Kette									00053.00
71° 53'	+ 6°	+2900 m		1939	71° 55'	71° 47'	+ 5° 20'	+ 6° 20'	.0001
DAE 1938/39:									
Juni 1939	Juni 1939	29/31.1.1939							
Buddenbrook-Kette									00053.01
71° 42'	+ 6°		5.Aug.1952		71° 55'	71° 47'	+ 5° 20'	+ 6° 20'	.0004
DAE 1938/39: Freiherr v. Buddenbrook, Atlantik-Flugbetriebsleiter der D.L.H., stellte Schiff und Flugpersonal zur Verfügung und betreute die aeronautische Ausrüstung der Expedition									
		29/31.1.39	12.Juli 1952						
Buddenbrook-Kette									00053.02
71° 53'	+ 5° 30'	+2500 m		1954	71° 55'	71° 48'	+ 5° 00'	+ 6° 00'	.0005
DAE 1938/39: Freiherr v. Buddenbrook, Atlantik-Flugbetriebsleiter der D.L.H., stellte Schiff und Flugpersonal zur Verfügung und betreute die aeronautische Ausrüstung der Expedition									
Aug. 1952	Aug. 1952	29/31.1.39	12.Juli 1952						
Buddenbrockkette									00053.03
71° 52'	+ 5° 25'	+2725 m		1986	71° 57'	71° 49'	+ 5° 07'	+ 5° 37'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Freiherr v. Buddenbrock, Atlantikflugbetriebsleiter der Deutschen Lufthansa									
1966	1966	29.Jan.1939	12.Juli 1952						

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Luz-Rücken	72° 05'	+ 5° 20'	+2800 m		1939	72° 17' 71° 55'	+ 5° 10' + 5° 30'	00054.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939	Juni 1939	29/31.1.1939					
Luz-Rücken	72° 09'	+ 5° 20'		5.Aug.1952		72° 18' 72° 00'	+ 5° 10' + 5° 30'	00054.01 .0004
	DAE 1938/39: Martin Luz, Kaufmännischer Direktor der Deutschen Luft-Hansa							
			29/31.1.39	12.Juli 1952				
Luz-Rücken	72° 05'	+ 5°	+2800 m		1954	72° 15' 72° 00'	+ 4° 50' + 5° 05'	00054.02 .0005
	DAE 1938/39: Martin Luz, Kaufmännischer Direktor der Deutschen Luft-Hansa							
	Aug. 1952	Juni 1939	29/31.1.39	12.Juli 1952				
Luzrücken*	72° 05'	+ 5°	+2800 m		1954	72° 15' 72° 00'	+ 4° 50' + 5° 05'	00054.03 D* .0005
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Martin Luz, kaufmännischer Direktor der Deutschen Lufthansa							
	Aug. 1952	Juni 1939	29/31.1.39	12.Juli 1952				

Name					Objektkennzeichen			Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen		Vst.QuNr.
Begründung								
Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Hädrich-Berg								00055.00
72° 23'	+ 4° 50'		1939		72° 30' 72° 20'	+ 5° 00'	+ 6° 00'	.0001
DAE 1938/39:								
Juni 1939		29./31.1.1939						
Hädrich-Berg								00055.01
72° 24'	+ 5° 12'		5.Aug.1952		72° 30' 72° 20'	+ 5° 00'	+ 6° 00'	.0004
DAE 1938/39: Hädrich, Prokurist der D.L.H., besorgte das gesamte Rechnungswesen der Expedition								
		29/31.1.39	12.Juli 1952					
Hädrich-Berg								00055.02
72° 25'	+ 5° 20'		1954		72° 30' 72° 20'	+ 5° 05'	+ 5° 40'	.0005
DAE 1938/39: Hädrich, Prokurist der D.L.H., besorgte das gesamte Rechnungswesen der Expedition								
Aug. 1952		29/31.1.39	12.Juli 1952					
Hädrichberg								00055.03
72° 04'	+ 4° 50'	+2780 m		1986	72° 09' 72° 01'	+ 4° 35'	+ 5° 00'	D* .0025
SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Hädrich, Prokurist der Deutschen Lufthansa								
1962/66	1962/66	29/31.1.39	12.Juli 1952					

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Kaye-Kamm	72° 28'	+ 4° 50'			1939	72° 32' 72° 25'	+ 4° 40' + 4° 55'	00056.00 .0001
	DAE 1938/39: Juni 1939		29/31.1.1939					
Kaye-Kamm	72° 30'	+ 4° 48'		5.Aug.1952		72° 32' 72° 25'	+ 4° 40' + 4° 55'	00056.01 .0004
	DAE 1938/39: Baurat b. German Lloyd, Betreuer der Luft-Hansa-Schiffsparks, zur Untersuchung des anfänglich zugewiesenen Katapult-Trägers "Westfalen" als Expeditions-Schiff nach Rio de Janeiro entsandt, verhinderte durch sein Urteil über die Unbrauchbarkeit des Schiffes für den gedachten Zweck eine sonst unvermeidliche Katastrophe							
			29/31.1.39	12.Juli 1952				
Kaye-Kamm	72° 25'	+ 4° 45'			1954	72° 30' 72° 20'	+ 4° 42' + 4° 55'	00056.02 .0005
	DAE 1938/39: Baurat b. German Lloyd, Betreuer der Luft-Hansa-Schiffsparks, zur Untersuchung des anfänglich zugewiesenen Katapult-Trägers "Westfalen" als Expeditions-Schiff nach Rio de Janeiro entsandt, verhinderte durch sein Urteil über die Unbrauchbarkeit des Schiffes für den gedachten Zweck eine sonst unvermeidliche Katastrophe							
Aug. 1952			29/31.1.39	12.Juli 1952				
Kayekamm	72° 07'	+ 4° 20'	+2730 m		1986	72° 10' 72° 04'	+ 4° 15' + 4° 30'	00056.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Kaye, Marinebaurat, Betreuer der Schiffe der Deutschen Lufthansa							
	1962	1962	29/31.1.39	12.Juli 1952		Langfloget (norw.)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Gablenz-Rücken	72° 05'	+ 5°	+2700 m		1939	72° 15' 71° 58'	+ 4° 50' + 5° 10'	00057.00 .0001
DAE 1938/39:								
	Juni 1939	Juni 1939	29/31.1.1939					
Gablenz-Rücken	72° 09'	+ 5°		5.Aug.1952		72° 18' 72° 00'	+ 4° 50' + 5° 10'	00057.01 .0004
DAE 1938/39: Freiherr v. Gablenz (gef.1944), Direktor der Deutschen Luft-Hansa								
			29/31.1.39	12.Juli 1952				
Gablenz-Rücken	72° 08'	+ 4° 35'			1954	72° 15' 72° 00'	+ 4° 25' + 4° 50'	00057.02 .0005
DAE 1938/39: Freiherr v. Gablenz (gef. 1944), Direktor der Deutschen Luft-Hansa								
Aug. 1952			29/31.1.39	12.Juli 1952				
Gablenzrücken*	72° 08'	+ 4° 35'	+2700 m		1954	72° 15' 72° 00'	+ 4° 25' + 4° 50'	00057.03 D* .0005
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Carl-August Freiherr v. Gablenz (+1944), Luftfahrtpionier, Direktor der Deutschen Lufthansa								
Aug. 1952	Juni 1939		29/31.1.39	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung								
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Preuschoff-Rücken	72° 25'	+ 4° 25'	+3500 m		1939	72° 30'	72° 17'	+ 4° 15' + 4° 40'	00058.00 .0001
	DAE 1938/39:								
	Juni 1939	Juni 1939	29/31.1.1939						
Preuschoff-Rücken	72° 24'	+ 4° 30'		5.Aug.1952		72° 30'	72° 18'	+ 4° 15' + 4° 40'	00058.01 .0004
	DAE 1938/39: Franz Preuschoff, Flugzeugmechaniker von "Passat"								
			29/31.1.39	12.Juli 1952					
Preuschoff-Rücken	72° 25'	+ 4° 05'			1954	72° 32'	72° 17'	+ 3° 50' + 4° 20'	00058.02 .0005
	DAE 1938/39: Franz Preuschoff, Flugzeugmechaniker von "Passat"								
	Aug. 1952		29/31.1.39	12.Juli 1952					
Preuschoffrücken	72° 05'	+ 4°	+2785 m		1986	72° 10'	72° 00'	+ 3° 52' + 4° 15'	00058.03 D* .0025
	SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Franz Preuschoff, Flugzeugmechaniker des Flugbootes "Passat"								
	1962	1962	29/31.1.39	12.Juli 1952		Hochlinfjellet (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung								
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Ruhnke-Berg	72° 30'	+ 4°			1939	72° 32'	72° 26'	+ 3° 50' + 4° 15'	00059.00 .0001
	DAE 1938/39:								
	Juni 1939		29/31.1.1939						
Ruhnke-Berg	72° 30'	+ 4°		5.Aug.1952		72° 32'	72° 26'	+ 3° 50' + 4° 15'	00059.01 .0004
	DAE 1938/39: Herbert Ruhnke, Flugfunker von "Passat"								
			29/31.1.39	12.Juli 1952					
Ruhnke-Berg	72° 30'	+ 3° 40'			1954	72° 32'	72° 26'	+ 3° 30' + 3° 50'	00059.02 .0005
	DAF 1938/39: Herbert Ruhnke, Flugfunker von "Passat"								
	Aug. 1952		29/31.1.39	12.Juli 1952					
Ruhnkeberg	72° 08'	+ 3° 40'	+2533 m		1986	72° 12'	72° 03'	+ 3° 35' + 3° 52'	00059.03 D# .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Herbert Ruhnke, Funker des Flugbootes "Passat"								
	1962	1962	29/31.1.39	12.Juli 1952			Festninga (norw.)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Gruber-Berge										00060.00
	72°	+ 4°	+2800 m		1939	72° 05'	71° 52'	+ 3° 50'	+ 4° 15'	.0001
	DAE 1938/39:									
	Juni 1939	Juni 1939	29/31.1.1939							
Gruber-Berge										00060.01
	72°	+ 4°		5.Aug.1952		72° 05'	71° 52'	+ 3° 50'	+ 4° 15'	.0004
	DAE 1938/39: Erich Gruber (gef.1940), Flugfunker von "Boreas"									
			29/31.1.39	12.Juli 1952						
Gruber-Berge										00060.02
	72° 03'	+ 3° 35'	+2600 m		1954	72° 05'	71° 55'	+ 3° 30'	+ 3° 45'	.0005
	DAE 1938/39: Erich Gruber (gef.1940), Flugfunker von "Boreas"									
	Aug. 1952	Aug. 1952	29/31.1.39	12.Juli 1952						
Gruberberge										00060.03
	72°	+ 4° 50'	+2678 m		1986	72° 02'	71° 57'	+ 4° 40'	+ 4° 57'	D* .0025
	SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Erich Gruber (+1940), Funker des Flugbootes "Boreas"									
	1962/66	1962/66	29/31.1.39	12.Juli 1952						

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung								
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Loesener-Platte	72°	+ 4° 30'			1939	72° 12'	71° 53'	+ 4° 10' + 5° 00'	00061.00 .0001
DAE 1938/39: Juni 1939			29/31.1.1939						
Loesener-Platte	72°	+ 4° 18'		5.Aug.1952		72° 12'	71° 53'	+ 4° 10' + 5° 00'	00061.01 .0004
DAE 1938/39: Kurt Loesener, Flugzeugmechaniker von "Boreas", Deutsche Luft-Hansa			29/31.1.39	12.Juli 1952					
Loesener-Platte	72°	+ 4°			1954	72° 13'	71° 54'	+ 3° 50' + 4° 35'	00061.02 .0005
DAE 1938/39: Kurt Loesener, Flugzeugmechaniker von "Boreas", Deutsche Luft-Hansa			29/31.1.39	12.Juli 1952					
Aug. 1952									
Loesenerplatte	72° 02'	+ 5° 10'	+2720 m		1986	72° 07'	71° 58'	+ 5° 00' + 5° 30'	00061.03 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Kurt Loesener, Flugzeugmechaniker des Flugbootes "Boreas"									
1962/66	1962/66		29/31.1.39	12.Juli 1952					

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung								
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Bundermann-Ketten	71° 54'	+ 3° 24'	+2500 m		1939	72° 00' 71° 40'	+ 3° 05'	+ 3° 50'	00062.00 .0001
	DAE 1938/39:								
	Juni 1939	Juni 1939	29/31.1.1939						
Bundermann-Ketten	71° 54'	+ 3° 24'		5.Aug.1952		72° 00' 71° 48'	+ 3° 05'	+ 3° 50'	00062.01 .0004
	DAE 1938/39: Max Bundermann, Luftbildner, verfertigte die Hälfte der 11600 Vermessungs-Luftbilder, Hansa-Luftbild-GmbH								
			29/31.1.39	12.Juli 1952					
Bundermann-Ketten	71° 50'	+ 3°	+2500 m		1954	72° 00' 71° 40'	+ 2° 40'	+ 3° 25'	00062.02 .0005
	DAE 1938/39: Max Bundermann, Luftbildner, verfertigte die Hälfte der 11600 Vermessungs-Luftbilder, Hansa-Luftbild-GmbH								
	Aug. 1952	Juni 1939	29/31.1.39	12.Juli 1952					
Bundermannketten	72°	+ 4° 30'	+2695 m		1986	72° 05' 71° 51'	+ 4° 24'	+ 4° 41'	00062.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Max Bundermann, Luftbildphotograph der Expedition								
	1962/66	1962/66	29/31.1.39	12.Juli 1952					

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Mayr-Kette	72° 15'	+ 3° 15'	+3200 m		1939	72° 20' 72° 00'	+ 2° 45' + 3° 40'	00063.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939	Juni 1939	29/31.1.1939					
Mayr-Kette	72° 09'	+ 3° 24'		5.Aug.1952		72° 18' 72° 00'	+ 2° 45' + 3° 40'	00063.01 .0004
	DAE 1938/39: Rudolf Mayr, Flugzeugführer von "Passat", Deutsche Luft-Hansa							
			29/31.1.39	12.Juli 1952				
Mayr-Kette	72° 15'	+ 2° 55'	+2700 m		1954	72° 22' 72° 02'	+ 2° 10' + 3° 15'	00063.02 .0005
	DAE 1938/39: Rudolf Mayr, Flugzeugführer von "Passat", Deutsche Luft-Hansa							
	Aug. 1952	Aug. 1952	29/31.1.39	12.Juli 1952				
Mayrkette	72° 03'	+ 2° 45'	+2370 m		1986	72° 07' 71° 55'	+ 2° 25' + 2° 57'	00063.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Rudolf Mayr, Flugzeugführer des Flugbootes "Passat"							
	1961	1961	29/31.1.39	12.Juli 1952		Jutulsessen (norw.)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Sauter-Riegel	72° 33'	+ 3° 05'	+3500 m		1939	72° 36'	72° 30'	+ 2° 55'	+ 3° 40'	00064.00 .0001
	DAE 1938/39:									
	Juni 1939	Juni 1939	29/31.1.1939							
Sauter-Riegel	72° 36'	+ 3° 18'		5.Aug.1952		72° 36'	72° 30'	+ 2° 55'	+ 3° 40'	00064.01 .0004
	DAE 1938/39: Siegfried Sauter, Luftbildner, fertigte die Hälfte der 11600 Vermessungs-Luftbilder, Hansa Luftbild GmbH									
			29/31.1.39	12.Juli 1952						
Sauter-Riegel	72° 33'	+ 2° 20'	+3200 m		1954	72° 37'	72° 32'	+ 2° 10'	+ 2° 40'	00064.02 .0005
	DAE 1938/39: Siegfried Sauter, Luftbildner, fertigte die Hälfte der 11600 Vermessungs-Luftbilder, Hansa Luftbild GmbH									
	Aug. 1952	Aug. 1952	29/31.1.39	12.Juli 1952						
Sauterriegel	72° 10'	+ 2° 45'	+2678 m		1986	72° 14'	72° 07'	+ 2° 36'	+ 2° 56'	00064.03 D* .0025
	SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Siegfried Sauter, Luftbildphotograph der Expedition									
	1961	1961	29/31.1.39	12.Juli 1952			Terningskarvet (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Knor.	Dat.-Höhe	Dat.-Fntd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Ritscher-Land	73°	- 5°	+4000 m		1939	74° 30'	70° 50' - 12° 00' + 2° 30'	00065.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939	Juni 1939	Januar 1939					
Ritscher-Land	73°	- 5°		5.Aug.1952		74° 30'	70° 50' - 12° 00' + 2° 30'	00065.01 .0004
	DAE 1938/39: Kapitän der Handelsmarine, Oberreg.-Rat, Expeditionsleiter							
	Juni 1939		Januar 1939	12.Juli 1952				
Ritscher-Land	72° 30'	- 5°	+2710 m		1954	74° 30'	71° 15' - 15° 00' + 2° 00'	00065.02 .0005
	DAE 1938/39: Kapitän der Handelsmarine, Oberreg.-Rat, Expeditionsleiter							
	Aug. 1952	Aug. 1952	Januar 1939	12.Juli 1952				
Ritscherhochland	72° 30'	- 3° 30'	+2717 m		1986	74° 15'	71° 15' - 6° 30' - 0° 30'	00065.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Alfred Ritscher (1879-1963), deutscher Kapitän und Expeditionsleiter							
	1961/62	1961/62	Januar 1939	12.Juli 1952		Ritscherland, Ritscher Upland (US)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Wegener-Inlandeis								00066.00
	74°	+ 5°		1939				.0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939		Jan./Febr.1939					
Wegener-Inlandeis								00066.01
	74°	+ 5°		5.Aug.1952				.0004
	DAE 1938/39: Dr. Alfred Wegener (+1930), berühmter Grönlandforscher							
	Mai 1950		01./02.1939 12.Juli 1952					
Wegener-Inlandeis								00066.02
	74°	+ 5°		1954				.0005
	DAE 1938/39: Dr. Alfred Wegener (+1930), berühmter Grönlandforscher							
	Aug. 1952		01./02.1939 12.Juli 1952					
Wegenerinlandeis								00066.03
	73°	+ 5°		1986	° '	72° 00'	- 10° 00' + 18° 00'	D* .0025
	SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Alfred Wegener (1880-1930), deutscher Meteorologe und Grönlandforscher, entwickelte Hypothese der "Kontinentaldrift"							
	1961 ff.		01./02.1939 12.Juli 1952					

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Penck-Mulde								00067.00
	73° 30'	- 2°			1939			.0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939		20.-22.1.1939					
Penck-Mulde								00067.01
	73° 30'	- 2°		5.Aug.1952				.0004
	DAE 1938/39: Geh.Rat Prof.Dr. Albrecht Penck (+1945), berühmter Geograph, Verfasser von "Geologie der Antarktis" u.a.W.							
			20.-22.1.39 12.Juli 1952					
Penck-Mulde								00067.02
	73°	- 3°			1954			.0005
	DAE 1938/39: Geh.Rat Prof.Dr. Albrecht Penck (+1945), berühmter Geograph, Verfasser von "Geologie der Antarktis" u.a.W.							
	Aug. 1952		20.-22.1.39 12.Juli 1952					
Penckmulde								00067.03
	73°	- 3°			1986	73° 30'	72° 30' - 4° 00' - 2° 00' D*	.0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Albrecht Penck (1858-1945), deutscher Geograph							
	1961/62		20.-22.1.39 12.Juli 1952				Pencksökket (norw.)	

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Neumayer-Steilwand	73° 30'	0°	+3800 m		1939	74° 00'	73° 20' - 0° 45' + 2° 00'	00068.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939	Juni 1939	21.Jan.1939					
Neumayer-Steilwand	73° 30'	0°		5.Aug.1952		74° 00'	73° 20' - 0° 45' + 2° 00'	00068.01 .0004
	DAE 1938/39: v.Neumayer, Gründer und Direktor der Deutschen Seewarte, Organisator mehrerer Polarexpeditionen							
			21.Jan.1939	12.Juli 1952				
Neumayer-Steilwand	73° 10'	- 1° 45'	+2400 m		1954	73° 20'	73° 02' - 2° 30' - 1° 00'	00068.02 .0005
	DAE 1938/39: v.Neumayer, Gründer und Direktor der Deutschen Seewarte, Organisator mehrerer Polarexpeditionen							
	Aug. 1952	Aug. 1952	21.Jan.1939	12.Juli 1952				
Neumayersteilwand	73° 10'	- 1° 50'	+2401 m		1986	73° 18'	73° 03' - 2° 15' - 1° 12'	00068.03 D* .0025
	SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Georg v. Neumayer (1826-1909): deutscher Geograph und Direktor der Deutschen Seewarte, Organisator mehrerer Polarexpeditionen							
	1961	1961	21.Jan.1939	12.Juli 1952			Neumayerskarvet (norw.)	

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Gockel-Kamm	73° 13'	- 0° 15'		1942		73° 15' 73° 10'	- 0° 45' 0° 00'	00069.00 .0001
	DAE 1938/39: Juni 1939		21.Jan.1939					
Gockel-Kamm	73° 12'	- 0° 12'		5.Aug.1952		73° 15' 73° 10'	- 0° 45' 0° 00'	00069.01 .0004
	DAE 1938/39: Wilhelm Gockel, Meteorologischer Assistent vom Marine-Observatorium Wilhelmshaven, startete zusammen mit seinem Kameraden Krüger an 106 Tagen 184 Sonden des Reichswetterdienstes und des Marinewetterdienstes							
			21.Jan.1939 12.Juli 1952					
Gockel-Kamm	72° 50'	- 0° 10'	+2080 m	1954		72° 55' 72° 45'	- 0° 05' 0° 20'	00069.02 .0005
	DAE 1938/39: Wilhelm Gockel, Meteorologischer Assistent vom Marine-Observatorium Wilhelmshaven, startete zusammen mit seinem Kameraden Krüger an 106 Tagen 184 Sonden des Reichswetterdienstes und des Marinewetterdienstes							
	Aug. 1952	Aug. 1952	21.Jan.1939 12.Juli 1952					
Gockelkamm	73° 03'	- 1° 54'	+2165 m	1986				00069.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Wilhelm Gockel, Meteorologe der Expedition							
	1961	1961	21.Jan.1939 12.Juli 1952				Vorrkulten (norw.)	

Name	Objektkennzeichen	Key
Breite / Länge / Höhe NN / Datum / Quelle / Grenzbreiten / Grenzlängen		Vst.QuNr.
Begründung / Dat.-Koor. / Dat.-Höhe / Dat.-Entd. / Dat.-Best. / Azimut / Teilk. / Synonym		
Krüger-Berg		00070.00
73° 07' / + 1° 15' / / / 1939		.0001
DAE 1938/39:		
Juni 1939 / / 29.Jan.1939		
Krüger-Berg		00070.01
73° 06' / + 1° 18' / / 5.Aug.1952		.0004
DAE 1938/39: Walter Krüger (+1948), Meteorologischer Assistent beim Reichsamt für Wetterdienst, zusammen mit seinem Kameraden Gockel startete er an 106 Tagen 184 Sonden des Reichswetterdienstes und des Marinewetterdienstes		
/ / 29.Jan.1939 12.Juli 1952		
Krüger-Berg		00070.02
72° 37' / + 0° 50' / / 1954		.0005
DAE 1938/39: Walter Krüger (+1948), Meteorologischer Assistent beim Reichsamt für Wetterdienst, zusammen mit seinem Kameraden Gockel startete er an 106 Tagen 184 Sonden des Reichswetterdienstes und des Marinewetterdienstes		
Aug. 1952 / / 29.Jan.1939 12.Juli 1952		
Krügerberg		00070.03
72° 36' / + 0° 57' / +2655 m / 1986		D* .0025
SIAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Walter Krüger (+1948), Meteorologe der Expedition		
1961 / 1961 / 29.Jan.1939 12.Juli 1952 / Kvitskarvet (norw.)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Herrmann-Berge	73°	+ 03°			1939	73° 10'	72° 54' - 0° 15' + 1° 00'	00071.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939		29.Jan.1939					
Herrmann-Berge	73°	+ 03°		5.Aug.1952		73° 10'	72° 54' - 0° 00' + 1° 00'	00071.01 .0004
	DAE 1938/39: Dr. Ernst Herrmann, Geograph der Expedition							
			29.Jan.1939 12.Juli 1952					
Herrmann-Berge	72° 35'	+ 01° 50'	+2780 m		1954	72° 40'	72° 30' - 0° 00' + 0° 35'	00071.02 .0005
	DAE 1938/39: Dr. Ernst Herrmann, Geograph der Expedition							
	Aug. 1952	Aug. 1952	29.Jan.1939 12.Juli 1952					
Herrmannberge	72° 34'	+ 0° 30'	+2885 m		1986	72° 41'	72° 25' + 0° 15' + 0° 45'	00071.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Ernst Herrmann, Geograph der Expedition							
	1961	1961	29.Jan.1939 12.Juli 1952					

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Barkley-Berge	72° 50'	+ 1° 10'	+3300 m		1939	73° 00' 72° 45'	+ 0° 45' + 1° 45'	00072.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939	Juni 1939	29.Jan.1939					
Barkley-Berge	72° 48'	+ 1° 10'		5.Aug.1952		73° 00' 72° 45'	+ 0° 48' + 1° 30'	00072.01 .0004
	DAE 1938/39: Studienreferendar Erich Barkley (gefallen 1945), Reichsstelle für Fischerei (Institut für Walforschung, Hamburg)							
			29.Jan.1939	12.Juli 1952				
Barkley-Berge	72° 27'	+ 0° 55'	+2380 m		1954	72° 32' 72° 22'	+ 0° 30' + 1° 10'	00072.02 .0005
	DAE 1938/39: Studienreferendar Erich Barkley (gefallen 1945), Reichsstelle für Fischerei (Institut für Walforschung, Hamburg)							
	Aug. 1952	Aug. 1952	29.Jan.1939	12.Juli 1952				
Barkleyberge	72° 23'	+ 1°	+2830 m		1986	72° 30' 72° 16'	+ 0° 35' + 1° 20'	00072.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Erich Barkley (+1945), Biologe der Expedition							
	1961	1961	29.Jan.1939	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Gburek-Spitzen	72° 40'	0° 25'		1939		72° 45' 72° 33'	- 1° 00' + 1° 30'	00073.00 .0001
	DAE 1938/39: Juni 1939		29.Jan.1939					
Gburek-Spitzen	72° 42'	0° 25'		5.Aug.1952		72° 45' 72° 33'	- 0° 48' + 1° 30'	00073.01 .0004
	DAE 1938/39: Cand. geophys. Leo Gburek (gef.1941), Erdmagnetiker der Expedition							
			29.Jan.1939	12.Juli 1952				
Gburek-Spitzen	72° 12'	- 0° 15'	+1630 m	1954		72° 20' 72° 02'	- 0° 40' + 0° 20'	00073.02 .0005
	DAE 1938/39: Cand. geophys. Leo Gburek (gef.1941), Erdmagnetiker der Expedition							
	Aug. 1952	Aug. 1952	29.Jan.1939	12.Juli 1952				
Gburekspitzen	72° 10'	- 0° 10'	+2083 m	1986		72° 19' 72° 03'	- 0° 35' + 0° 25'	00073.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Leo Gburek (1910-1941), Geophysiker der Expedition							
	1961	1961	29.Jan.1939	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Paulsen-Berge										00074.00
	72° 27'	+ 1° 35'	+3100 m		1939	72° 40'	72° 20'	+ 0° 50'	+ 2° 30'	.0001
	DAE 1938/39:									
	Juni 1939	Juni 1939	29.Jan.1939							
Paulsen-Berge										00074.01
	72° 24'	+ 1° 30'		5.Aug.1952		72° 40'	72° 20'	+ 0° 50'	+ 2° 30'	.0004
	DAE 1938/39: Cand. phil. Karl-Heinz Paulsen (gef.1941), Ozeanograph der Expedition									
			29.Jan.1939	12.Juli 1952						
Paulsen-Berge										00074.02
	72° 18'	+ 1° 20'	+2200 m		1954	72° 25'	72° 12'	+ 1° 05'	+ 1° 40'	.0005
	DAE 1938/39: Cand. phil. Karl-Heinz Paulsen (gef.1941), Ozeanograph der Expedition									
	Aug. 1952	Aug. 1952	29.Jan.1939	12.Juli 1952						
Paulsenberge										00074.03
	72° 10'	+ 1° 20'	+2529 m		1986	72° 21'	72° 00'	+ 1° 05'	+ 1° 45'	D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Karl-Heinz Paulsen (+1941), Ozeanograph der Expedition									
	1961	1961	29.Jan.1939	12.Juli 1952						

Name						Objektkennzeichen		Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten		Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung								
Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Brandt-Berg								00075.00
72° 06'	+ 1°		1939					.0001
DAE 1938/39:								
Juni 1939		Januar 1939						
Brandt-Berg								00075.01
72° 06'	+ 1°		5.Aug.1952					.0004
DAE 1938/39: Emil Brandt, Matrose, Nordd. Lloyd, rettete einem zwischen das Packeis ins Wasser gefallenen Kameraden das Leben								
		Januar 1939	12.Juli 1952					
Brandt-Berg								00075.02
72° 13'	+ 1°		1954					.0005
DAE 1938/39: Emil Brandt, Matrose, Nordd. Lloyd, rettete einem zwischen das Packeis ins Wasser gefallenen Kameraden das Leben								
Aug. 1952		Januar 1939	12.Juli 1952					
Brandtberg*								00075.03
72° 13'	+ 1°		1954					D* .0005
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Emil Brandt, Matrose, rettete einem zwischen das Packeis ins Wasser gefallenen Kameraden das Leben								
Aug. 1952		Januar 1939	12.Juli 1952					

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Hedden-Berg								00076.00
	72° 06'	+ 1° 30'		1939				.0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939		Januar 1939					
Hedden-Berg								00076.01
	72° 06'	+ 1° 30'		5.Aug.1952				.0004
	DAE 1938/39: Karl Hedden, Matrose, rettete einen Kameraden vom Tode des Ertrinkens							
			Januar 1939	12.Juli 1952				
Hedden-Berg								00076.02
	72° 08'	+ 1° 10'		1954				.0005
	DAE 1938/39: Karl Hedden, Matrose, rettete einen Kameraden vom Tode des Ertrinkens							
	Aug. 1952		Januar 1939	12.Juli 1952				
Heddenberg*								00076.03
	72° 08'	+ 1° 10'		1954				D* .0005
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Karl Hedden, Matrose, rettete einen Kameraden vor dem Ertrinken							
	Aug. 1952		Januar 1939	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Bruns-Berge	71° 55'	+ 0° 40'			1939	72° 00' 71° 43'	+ 0° 25' + 0° 55'	00077.00 .0001
	DAE 1938/39: Juni 1939		Januar 1939					
Bruns-Berge	71° 55'	+ 0° 40'		5.Aug.1952		72° 00' 71° 43'	+ 0° 25' + 0° 55'	00077.01 .0004
	DAE 1938/39: Elektro-Ingenieur Herbert Bruns, Spezialist für nautische und aeronautische Meßgeräte, mittels eines erstmalig zur Verwendung kommenden Unterwasser-Peilgerätes konnte er die Nordküste der Insel Bouvet horizontal unter der Wasserlinie abloten.							
			Januar 1939	12.Juli 1952				
Bruns-Berge	72° 05'	+ 1°			1954	72° 06' 72° 03'	+ 0° 55' + 1° 10'	00077.02 .0005
	DAE 1938/39: Elektro-Ingenieur Herbert Bruns, Spezialist für nautische und aeronautische Meßgeräte, mittels eines erstmalig zur Verwendung kommenden Unterwasser-Peilgerätes konnte er die Nordküste der Insel Bouvet horizontal unter der Wasserlinie abloten.							
	Aug. 1952		Januar 1939	12.Juli 1952				
Brunsberge*	72° 05'	+ 1°			1954	72° 06' 72° 03'	+ 0° 55' + 1° 10'	00077.03 D* .0005
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Herbert Bruns, Ingenieur auf dem Expeditionsschiff							
	Aug. 1952		Januar 1939	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung								
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Lange-Platte	72° 18'	0°	+2900 m		1939	72° 24'	72° 10'	- 1° 00' + 0° 45'	00078.00 .0001
	DAE 1938/39:								
	Juni 1939	Juni 1939	Januar 1939						
Lange-Platte	72° 18'	0°		5.Aug.1952		72° 24'	72° 10'	- 1° 00' + 0° 45'	00078.01 .0004
	DAE 1938/39: Studienassessor Dr. phil. Heinz Lange (gef.1941), vom Reichsamt für Wetterdienst, II. Meteorologe der Expedition								
			Januar 1939	12.Juli 1952					
Lange-Platte	71° 58'	0° 25'	+1130 m		1954	72° 00'	71° 55'	+ 0° 20' + 0° 30'	00078.02 .0005
	DAE 1938/39: Studienassessor Dr. phil. Heinz Lange (gef.1941), vom Reichsamt für Wetterdienst, II. Meteorologe der Expedition								
	Aug. 1952	Aug. 1952	Januar 1939	12.Juli 1952					
Langeplatte*	71° 58'	0° 25'	+1130 m		1954	72° 00'	71° 55'	+ 0° 20' + 0° 30'	00078.03 D* .0005
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Heinz Lange (+1941), Meteorologe der Expedition								
	Aug. 1952	Aug. 1952	Januar 1939	12.Juli 1952					

Name			Objektkennzeichen			Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung						
Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym
Boreas						00079.00
70° 59'	- 4° 06'	+1400 m	1939			.0001
DAE 1938/39:						
Juni 1939	Juni 1939	20.Jan.1939				
Boreas						00079.01
70° 59'	- 4° 06'		5.Aug.1952			.0004
DAE 1938/39: Eines der beiden Flugboote vom Dornier 10t Wal-Typ						
		20.Jan.1939	12.Juli 1952			
Boreas						00079.02
71° 22'	- 4°	+ 225 m	1954			.0005
DAE 1938/39: Eines der beiden Flugboote vom Dornier 10t Wal-Typ						
Aug. 1952	Aug. 1952	20.Jan.1939	12.Juli 1952			
Boreas						00079.03
71° 18'	- 3° 57'	+ 220 m	1986			D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Nunatak, benannt nach einem der beiden Flugboote vom Dornier-10t-Wal-Typ						
1962	1962	20.Jan.1939	12.Juli 1952			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Passat								00080.00
	70° 58'	- 4° 02'		1939				.0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939		20.Jan.1939					
Passat								00080.01
	70° 59'	- 4° 02'		5.Aug.1952				.0004
	DAE 1938/39: Eines der beiden Flugboote vom Dornier 10t Wal-Typ							
			20.Jan.1939 12.Juli 1952					
Passat								00080.02
	71° 22'	- 3° 54'		1954				.0005
	DAE 1938/39: Eines der beiden Flugboote vom Dornier 10t Wal-Typ							
	Aug. 1952		20.Jan.1939 12.Juli 1952					
Passat								00080.03
	71° 18'	- 3° 55'	+ 145 m	1986				D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Nunatak, benannt nach einem der beiden Flugboote vom Dornier-10t-Wal-Typ							
	1962	1962	20.Jan.1939 12.Juli 1952					

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Witte-Spitzen	71° 02'	- 2°			1939	71° 05' 71° 00'	- 2° 01' - 1° 58'	00081.00 .0001
	DAE 1938/39: Juni 1939		20/21.1.1939					
Witte-Spitzen	71° 02'	- 2°		5.Aug.1952		71° 05' 71° 00'	- 2° 01' - 1° 58'	00081.01 .0004
	DAE 1938/39: Dietrich Witte, Motorenwart des Expeditionsschiffes		20/21.1.39	12.Juli 1952				
Witte-Spitzen	71° 28'	- 3° 25'			1954	71° 31' 71° 27'	- 3° 30' - 3° 20'	00081.02 .0005
	DAE 1938/39: Dietrich Witte, Motorenwart des Expeditionsschiffes Aug. 1952		20/21.1.39	12.Juli 1952				
Wittespitzen	71° 30'	- 2°			1986	71° 38' 71° 25'	- 2° 20' - 1° 40'	00081.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Dietrich Witte, Maschinist des Expeditionsschiffes 1961		21.Jan.1939	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Stein-Kuppen	71° 12'	- 2°			1939	71° 15' 71° 08'	- 2° 30' - 1° 15'	00082.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939		21.Jan.1939					
Stein-Kuppen	71° 12'	- 2°		5.Aug.1952		71° 15' 71° 08'	- 2° 30' - 1° 15'	00082.01 .0004
	DAE 1938/39: Willy Stein, Bootsmann auf "Schwabenland", erfolgreicher Motorboots- und Bootsfahrer im Treib- und Packeis, Nordd. Lloyd							
			21.Jan.1939	12.Juli 1952				
Stein-Kuppen	71° 35'	- 2° 30'			1954	71° 40' 71° 28'	- 3° 00' - 2° 00'	00082.02 .0005
	DAE 1938/39: Willy Stein, Bootsmann auf "Schwabenland", erfolgreicher Motorboots- und Bootsfahrer im Treib- und Packeis, Nordd. Lloyd							
	Aug. 1952		21.Jan.1939	12.Juli 1952				
Steinkuppen	71° 40'	- 1° 30'	+1178 m		1986	71° 53' 71° 30'	- 1° 50' - 0° 55'	00082.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Willy Stein, Bootsmann auf dem Expeditionsschiff							
	1961	1961	21.Jan.1939	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Regula-Kette	72° 23'	- 2° 20'	+3200 m		1939	72° 37'	72° 05'	- 3° 00' - 2° 10'	00083.00 .0001
	DAE 1938/39: Juni 1939	Juni 1939	20.-22.1.1939						
Regula-Kette	72° 23'	- 2° 20'		5.Aug.1952		72° 37'	72° 05'	- 3° 00' - 2° 10'	00083.01 .0004
	DAE 1938/39: Dr.Herbert Regula, l.Meteorologe der Expedition, Deutsche Seewarte 20.-22.1.39 12.Juli 1952								
Regula-Kette	72° 10'	- 3° 30'	+1840 m		1954	72° 20'	71° 55'	- 3° 45' - 3° 05'	00083.02 .0005
	DAE 1938/39: Dr.Herbert Regula, l.Meteorologe der Expedition, Deutsche Seewarte Aug. 1952 Aug. 1952 20.-22.1.39 12.Juli 1952								
Regulakette	72° 36'	- 3°	+2702 m		1986	72° 44'	72° 25'	- 3° 25' - 2° 45'	00083.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Herbert Regula (+1980), Meteorologe der Expedition 1961/62 1961/62 21/22.1.39 12.Juli 1952								

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Seilkopf-Berge	72° 50'	- 3° 15'			1939	72° 57' 72° 43'	- 3° 30' - 2° 50'	00084.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939		20.-22.1.1939					
Seilkopf-Berge	72° 50'	- 3° 15'		5.Aug.1952		72° 57' 72° 43'	- 3° 30' - 2° 50'	00084.01 .0004
	DAE 1938/39: Prof.Dr.Heinrich Seilkopf, aus der Luftschiffahrt bekannter Meteorologe, Leiter der Abt. See-Flug der ehemaligen Deutschen Seewarte							
			20.-22.1.39	12.Juli 1952				
Seilkopf-Berge	72° 33'	- 3° 45'	+2600 m		1954	72° 40' 72° 25'	- 4° 05' - 3° 25'	00084.02 .0005
	DAE 1938/39: Prof.Dr.Heinrich Seilkopf, aus der Luftschiffahrt bekannter Meteorologe, Leiter der Abt. See-Flug der ehemaligen Deutschen Seewarte							
	Aug. 1952	Aug. 1952	20.-22.1.39	12.Juli 1952				
Seilkopfberge	72° 38'	- 3° 40'	+2717 m		1986	72° 44' 72° 29'	- 4° 15' - 3° 15'	00084.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Heinrich Seilkopf, Meteorologe und Abteilungsleiter an der Deutschen Seewarte							
	1962	1962	20.-22.1.39	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung								
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Schubert-Gipfel	73° 01'	- 3° 15'	+4000 m		1939				00085.00 .0001
	DAE 1938/39: Juni 1939	Juni 1939	20.-22.1.1939						
Schubert-Gipfel	73° 01'	- 3° 15'		5.Aug.1952					00085.01 .0004
	DAE 1938/39: v.Schubert, Reg.-Direktor, Hauptabtlg.-Leiter "Nautik" der Deutschen Seewarte 20.-22.1.39 12.Juli 1952								
Schubert-Gipfel	72° 45'	- 3° 18'	+2710 m		1954				00085.02 .0005
	DAE 1938/39: v.Schubert, Reg.-Direktor, Hauptabtlg.-Leiter "Nautik" der Deutschen Seewarte Aug. 1952	Aug. 1952	20.-22.1.39 12.Juli 1952						
Schubertgipfel	72° 47'	- 3° 43'	+2579 m		1986	72° 51'	72° 42'	- 3° 55' - 3° 25'	00085.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: v. Schubert, Deutsche Seewarte 1962	1962	20.-22.1.39 12.Juli 1952						

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Spieß-Gipfel								00086.00
	73° 17'	- 3° 40'	+4000 m		1939			.0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939	Juni 1939	20.-22.1.1939					
Spieß-Gipfel								00086.01
	73° 17'	- 3° 40'		5.Aug.1952				.0004
	DAE 1938/39: Admiral, Präsident der Deutschen Seewarte, Kommandant des Expeditionsschiffes "Meteor" u. Leiter der Meteor-Expedition 1925/27							
			20.-22.1.39	12.Juli 1952				
Spieß-Gipfel								00086.02
	72° 59'	- 3° 55'	+2420 m		1954			.0005
	DAE 1938/39: Admiral, Präsident der Deutschen Seewarte, Kommandant des Expeditionsschiffes "Meteor" u. Leiter der Meteor-Expedition 1925/27							
	Aug. 1952	Aug. 1952	20.-22.1.39	12.Juli 1952				
Spießgipfel								00086.03
	72° 58'	- 3° 50'	+2416 m		1986	72° 59' 72° 54'	- 3° 55' - 3° 40'	D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Fritz Spieß (1881-1959), Vizeadmiral, Präsident der Deutschen Seewarte und Leiter der Deutschen Atlantischen (Meteor-) Expedition 1925-27							
	1962	1962	20.-22.1.39	12.Juli 1952				

Name Breite Begründung Dat.-Koor.	Länge Dat.-Höhe	Höhe NN Dat.-Entd.	Datum Quelle Dat.-Best.	Objektkennzeichen Grenzbreiten Azimut	Grenzlängen Teilk.	Key Vst.QuNr. Synonym
Röbke-Berg						00087.00
73° 11'	- 5°	+2500 m	1939			.0001
DAE 1938/39:						
Juni 1939	Juni 1939	20.Jan.1939				
Röbke-Berg						00087.01
73° 11'	- 5°		5.Aug.1952			.0004
DAE 1938/39: Karl-Heinz Röbke, II.Offizier des Expeditionsschiffes, Nordd. Lloyd						
		20.Jan.1939	12.Juli 1952			
Röbke-Berg						00087.02
72° 43'	- 4° 08'	+2280 m	1954			.0005
DAE 1938/39: Karl-Heinz Röbke, II.Offizier des Expeditionsschiffes, Nordd. Lloyd						
Aug. 1952	Aug. 1952	20.Jan.1939	12.Juli 1952			
Röbkeberg						00087.03
73° 08'	- 4° 28'	+2225 m	1986			D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Karl-Heinz Röbke, Seeoffizier des Expeditionsschiffes						
1961	1961	20.Jan.1939	12.Juli 1952		Isbrynet (norw.)	

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Biudau-Berge	73° 33'	- 4° 10'	+3700 m		1939	73° 45' 73° 28'	- 4° 20' - 4° 00'	00088.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939	Juni 1939	20/22.1.1939					
Biudau-Berge	73° 33'	- 4° 10'		5.Aug.1952		73° 45' 73° 28'	- 4° 20' - 4° 00'	00088.01 .0004
	DAE 1938/39: Dr.med. Josef Biudau, Schiffsarzt							
			20/22.1.39	12.Juli 1952				
Biudau-Berge	73° 09'	- 4° 25'			1954	73° 11' 73° 05'	- 4° 35' - 4° 10'	00088.02 .0005
	DAE 1938/39: Dr.med. Josef Biudau, Schiffsarzt							
	Aug. 1952		20/22.1.39	12.Juli 1952				
Biudauberge	73° 25'	- 3° 30'	+2534 m		1986	73° 34' 73° 19'	- 3° 55' - 3° 00'	00088.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Josef Biudau, Schiffsarzt des Expeditionsschiffes							
	1961	1961	20.Jan.1939	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Schneider-Riegel	73° 42'	- 3° 15'			1939	73° 47' 73° 38'	- 3° 30' - 3° 05'	00089.00 .0001
DAE 1938/39: Juni 1939			20/22.1.1939					
Schneider-Riegel	73° 42'	- 3° 18'		5.Aug.1952		73° 47' 73° 38'	- 3° 30' - 3° 05'	00089.01 .0004
DAE 1938/39: Hans Schneider, Leiter der Abt. Ausrüstung (Besatzung und Proviant) des Nordd. Lloyd								
			20/22.1.39	12.Juli 1952				
Schneider-Riegel	73° 27'	- 3° 45'	+2200 m		1954	73° 29' 73° 25'	- 3° 50' - 3° 20'	00089.02 .0005
DAE 1938/39: Hans Schneider, Leiter der Abt. Ausrüstung (Besatzung und Proviant) des Nordd. Lloyd								
	Aug. 1952	Aug. 1952	20/22.1.39	12.Juli 1952				
Schneiderriegel*	73° 27'	- 3° 45'	+2200 m		1954	73° 29' 73° 25'	- 3° 50' - 3° 20'	00089.03 D* .0005
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Hans Schneider, Leiter der Abteilung Ausrüstung des Norddeutschen Lloyd								
	Aug.1952	Aug.1952	20/22.1.39	12.Juli 1952				

Name	Objektkennzeichen							Key
Breite / Begründung	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten		Grenzlängen	Vst.QuNr.
Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym		
Kleinschmidt-Gipfel								00090.00
73° 49'	- 4° 35'	+3500 m		1939				.0001
DAE 1938/39:								
Juni 1939	Juni 1939	20.Jan.1939						
Kleinschmidt-Gipfel								00090.01
73° 49'	- 4° 35'		5.Aug.1952					.0004
DAE 1938/39: Reg.-Dir. Kleinschmidt, Hauptabteilungsleiter der ehemaligen Deutschen Seewarte								
		20.Jan.1939	12.Juli 1952					
Kleinschmidt-Gipfel								00090.02
73° 40'	- 3° 50'	+2600 m		1954				.0005
DAE 1938/39: Reg.-Dir. Kleinschmidt, Hauptabteilungsleiter der ehemaligen Deutschen Seewarte								
Aug. 1952	Aug. 1952	20.Jan.1939	12.Juli 1952					
Kleinschmidtgipfel								00090.03
73° 40'	- 4° 15'	+2483 m		1986	73° 45'	73° 35'	- 4° 35' - 3° 55'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Ernst Kleinschmidt, Meteorologe, Deutsche Seewarte								
1961	1961	20.Jan.1939	12.Juli 1952					

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Uhlig-Gipfel								00091.00
	73° 43'	- 6°	+3500 m	1939				.0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939	Juni 1939	20.Jan.1939					
Uhlig-Gipfel								00091.01
	73° 43'	- 6°		5.Aug.1952				.0004
	DAE 1938/39: Karl Uhlig, Leitender Ingenieur des Expeditionsschiffes, Nordd. Lloyd							
			20.Jan.1939	12.Juli 1952				
Uhlig-Gipfel								00091.02
	73° 35'	- 4° 15'		1954				.0005
	DAE 1938/39: Karl Uhlig, Leitender Ingenieur des Expeditionsschiffes, Nordd. Lloyd							
	Aug. 1952		20.Jan.1939	12.Juli 1952				
Uhliggipfel								00091.03
	73° 50'	- 5° 10'	+2525 m	1986		73° 57' 73° 45'	- 5° 25' - 4° 55'	D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Karl Uhlig, Leitender Ingenieur des Expeditionsschiffes							
	1961	1961	20.Jan.1939	12.Juli 1952		Urfjell (norw.)		

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Amelang-Platte	73° 57'	- 6° 20'	+3800 m		1939	74° 00' 73° 54'	- 6° 40' - 6° 05'	00092.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939	Juni 1939	20.Jan.1939					
Amelang-Platte	74°	- 6° 20'		5.Aug.1952		74° 00' 73° 54'	- 6° 30' - 6° 12'	00092.01 .0004
	DAE 1938/39: Herbert Amelang, I.Offizier des Expeditionsschiffes, Nordd. Lloyd; führte u.a. persönlich alle Motorboot- u. Schleppbootfahrten zwischen Schiff, Packeis und Schelfeisküste durch							
			20.Jan.1939	12.Juli 1952				
Amelang-Platte	73° 54'	- 5° 30'			1954	73° 56' 73° 49'	- 5° 50' - 5° 05'	00092.02 .0005
	DAE 1938/39: Herbert Amelang, I.Offizier des Expeditionsschiffes, Nordd. Lloyd; führte u.a. persönlich alle Motorboot- u. Schleppbootfahrten zwischen Schiff, Packeis und Schelfeisküste durch							
	Aug. 1952		20.Jan.1939	12.Juli 1952				
Amelangplatte	74° 05'	- 5° 40'	+2430 m		1986	74° 07' 74° 01'	- 5° 50' - 5° 30'	00092.03 D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Herbert Amelang, Seeoffizier des Expeditionsschiffes Ladfjella (norw.)							
	1981	1981	20.Jan.1939	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten		Grenzlängen		Key Vst.QuNr.
	Begründung									
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym			
Kottas-Berge										00093.00
	74° 10'	- 8° 30'			1939	74° 18'	74° 02'	- 9° 00'	- 8° 15'	.0001
	DAE 1938/39:									
	Juni 1939		20.Jan.1939							
Kottas-Berge										00093.01
	74° 10'	- 8° 30'		5.Aug.1952	74° 18'	74° 06'	- 9° 00'	- 8° 12'		.0004
	DAE 1938/39: Alfred Kottas, Kapitän des Expeditionsschiffes									
			20.Jan.1939	12.Juli 1952						
Kottas-Berge										00093.02
	74° 15'	- 10°	+2000 m		1954	74° 20'	74° 12'	- 11° 00'	- 9° 30'	.0005
	DAE 1938/39: Alfred Kottas, Kapitän des Expeditionsschiffes									
	Aug. 1952	Aug. 1952	20.Jan.1939	12.Juli 1952						
Kottasberge										00093.03
	74° 20'	- 9° 45'	+2159 m		1986	74° 25'	74° 15'	- 10° 15'	- 9° 20'	D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Alfred Kottas, Kapitän des Expeditionsschiffes									
	(1983)	(1983)	20.Jan.1939	12.Juli 1952			Milorgfjella (norw.)			

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Schulz-Höhen								00094.00
	73° 45'	- 7° 40'		1939				.0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939		20.Jan.1939					
Schulz-Höhen								00094.01
	73° 42'	- 7° 36'		5.Aug.1952				.0004
	DAE 1938/39: Robert Schulz, II.Ing. d. Expeditionsschiffes							
			20.Jan.1939	12.Juli 1952				
Schulz-Höhen								00094.02
	72° 50'	- 6° 50'		1954				.0005
	DAE 1938/39: Robert Schulz, II.Ing. d. Expeditionsschiffes							
	Aug. 1952		20.Jan.1939	12.Juli 1952				
Schulzhöhen								00094.03
	74° 06'	- 6° 30'	+2520 m	1986	74° 13'	74° 03'	- 6° 30' - 6° 05'	D* .0025
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Robert Schulz, Ingenieur des Expeditionsschiffes							
	1981	1981	20.Jan.1939	12.Juli 1952			Lagfjella (norw.)	

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Kraul-Berge	73°	- 11° 40'			1939	73° 30' 72° 45'	° ' ° '	00095.00 .0001
	DAE 1938/39:							
	Juni 1939		31.Jan.1939					
Kraul-Berge	73°	- 11° 40'		5.Aug.1952		73° 30' 72° 45'	° ' ° '	00095.01 .0004
	DAE 1938/39: Kapitän der Handelsmarine (+1948), Eislotse der Expedition							
			31.Jan.1939	12.Juli 1952				
Kraul-Berge	73° 10'	- 14°	+1200 m		1954	73° 25' 72° 55'	° ' ° '	00095.02 .0005
	DAE 1938/39: Kapitän der Handelsmarine (+1948), Eislotse der Expedition							
	Aug. 1952	Aug. 1952	31.Jan.1939	12.Juli 1952				
Kraulberge*	73° 10'	- 14°	+1200 m		1954	73° 25' 72° 55'	° ' ° '	00095.03 D* .0005
	STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Otto Kraul (+1948), Kapitän, Eislotse der Expedition							
	Aug.1952	Aug.1952	31.Jan.1939	12.Juli 1952				

Name	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Objektkennzeichen Grenzbreiten	Grenzlängen	Key Vst.QuNr.
	Begründung							
	Dat.-Koor.	Dat.-Höhe	Dat.-Entd.	Dat.-Best.	Azimut	Teilk.	Synonym	
Graben-Horn	71° 46' 30"	+ 12° 05'	+3120 m		1942			00096.00 .0002
	DAE 1938/39:		3.Feb.1939					
Grabenhorn	71° 48'	+ 12° 02'	+2830 m		1986			00096.01 D* .0025
	SIAGN-0030, 1968	LASCAR-0031, 1968	DAE 1938/39: markanter Berg ö. des Humboldtgrabens 3.Feb.1939		12.Juli 1952		Sökkhornet (norw.)	

D I G I T A L E N A M E N D A T E N B A N K A N T A R K T I S :

Alphabetische Namenliste:
deutschsprachiges Namengut
für topographische/geographische Objekte und Gebiete
in der Antarktis

Bearbeitet vom

Institut für Angewandte Geodäsie (IfAG)
D-6000 Frankfurt am Main 70

Stand: September 1986

Name	Synonym					Obj.kz.	Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung							
Alexander-von-Humboldt-Gebirge	Humboldtfjella (norw.)						00005.04
71° 40'	+ 11° 30'	+2895 m		1986	72° 02' 71° 25'	+ 11° 05' + 11° 55'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Alexander v. Humboldt (1769-1859), deutscher Geograph und Begründer der erdmagnetischen Forschung in den Polargebieten							
Altar	Altaret (norw.)						00033.02
71° 39'	+ 11° 23'	+2200 m		1986			D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Berg im Alexander-von-Humboldt-Gebirge							
Altaret (norw.) siehe Altar							
Am Überlauf	Grautrenna (norw.)						00035.02
71° 33'	+ 11° 37'	+1700 m		1986			D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Paß nö. der "Schüssel" im Alexander-von-Humboldt-Gebirge							
Amelangplatte	Ladfjella (norw.)						00092.03
74° 05'	- 5° 40'	+2430 m		1986	74° 07' 74° 01'	- 5° 50' - 5° 30'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Herbert Amelang, Seeoffizier des Expeditionsschiffes							
austre Högskeidet (norw.) siehe Östliches Hochfeld							
austre Petermannkjeda (norw.) siehe Östliche Petermannkette							
Barkleyberge							00072.03
72° 23'	+ 1°	+2830 m		1986	72° 30' 72° 16'	+ 0° 35' + 1° 20'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Erich Barkley (+1945), Biologe der Expedition							
Bastei	Bastionen (norw.)						00011.02
71° 22'	+ 13° 32'	+2460 m		1986			D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Berg sö. des Untersees im Otto-von-Gruber-Gebirge							
Bastionen (norw.) siehe Bastei							
Bludauberge							00088.03
73° 25'	- 3° 30'	+2534 m		1986	73° 34' 73° 19'	- 3° 55' - 3° 00'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Josef Bludau, Schiffsarzt des Expeditionsschiffes							

Name	Synonym	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Obj.kz.	Key Vst.QuNr.
Bolleberg*		72° 18'	+ 6° 10'		1954					00052.03 D* .0005
Begründung: STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Herbert Bolle, deutscher Flugzeugmechaniker										
Boreas		71° 18'	- 3° 57'	+ 220 m	1986					00079.03 D* .0025
Begründung: STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Nunatak, benannt nach einem der beiden Flugboote vom Dornier-10t-Wal-Typ										
Brandtberg*		72° 13'	+ 1°		1954					00075.03 D* .0005
Begründung: STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Emil Brandt, Matrose, rettete einem zwischen das Packeis ins Wasser gefallenen Kameraden das Leben										
Brunsberge*		72° 05'	+ 1°		1954		72° 06' 72° 03'	+ 0° 55' + 1° 10'		00077.03 D* .0005
Begründung: STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Herbert Bruns, Ingenieur auf dem Expeditionsschiff										
Buddenbrockkette		71° 52'	+ 5° 25'	+2725 m	1986		71° 57' 71° 49'	+ 5° 07' + 5° 37'		00053.03 D* .0025
Begründung: STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Freiherr v. Buddenbrock, Atlantikflugbetriebsleiter der Deutschen Lufthansa										
Bundermannketten		72°	+ 4° 30'	+2695 m	1986		72° 05' 71° 51'	+ 4° 24' + 4° 41'		00062.03 D* .0025
Begründung: STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Max Bundermann, Luftbildphotograph der Expedition										
Conradfjella (norw.)	siehe Conradgebirge									
Conradgebirge	Conradfjella (norw.)	71° 50'	+ 9° 45'	+3053 m	1986		72° 02' 71° 40'	+ 9° 30' + 10° 00'		00042.03 D* .0025
Begründung: STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Conrad (+1943), Konteradmiral und Leiter der meteorologischen Abteilung der ehemaligen Marineleitung										
Dallmannberge		71° 48'	+ 10° 30'	+2565 m	1986		71° 56' 71° 40'	+ 10° 10' + 10° 48'		00041.03 D* .0025
Begründung: STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Eduard Dallmann(1830-1896), Kapitän der "Grönland", Leiter der Antarktisexpedition 1873/74										

Name / Synonym	Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Obj.kz. / Key Vst.QuNr.
Drygalskiberge — Drygalskifjella (norw.)	71° 50'	+ 8° 15'	+2931 m	1986		72° 00' 71° 37'	+ 7° 45' + 8° 30'	00044.03 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Erich v. Drygalski (1865-1949), deutscher Geograph, Leiter der Deutschen Antarktisexpedition 1901-03								
Drygalskifjella (norw.) — siehe Drygalskiberge								
Eckhörner — Hjörnehorna (norw.)	71° 32'	+ 11° 28'	+2223 m	1986		71° 33' 71° 30'	+ 11° 19' + 11° 35'	00036.02 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Gipfel im n. Teil des Alexander-von-Humboldt-Gebirges								
Felsinsel — Hansenhovden (norw.)	71° 28'	+ 12° 10'	+1970 m	1986				00024.01 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Felsinsel n. der Westlichen Petermannkette								
Festninga (norw.) — siehe Ruhnkeberg								
Filchnerberge — Filchnerfjella (norw.)	72°	+ 7° 30'	+2985 m	1986		72° 05' 71° 53'	+ 7° 10' + 7° 50'	00046.03 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Wilhelm Filchner (1877-1957), deutscher Forschungsreisender und Leiter der Deutschen Antarktisexpedition 1911-12								
Filchnerfjella (norw.) — siehe Filchnerberge								
Gablenzrücken*	72° 08'	+ 4° 35'	+2700 m	1954		72° 15' 72° 00'	+ 4° 25' + 4° 50'	00057.03 D* .0005
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Carl-August Freiherr v. Gablenz (+1944), Luftfahrtpionier, Direktor der Deutschen Lufthansa								
Gburekspitzen	72° 10'	- 0° 10'	+2083 m	1986		72° 19' 72° 03'	- 0° 35' + 0° 25'	00073.03 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Leo Gburek (1910-1941), Geophysiker der Expedition								
Geßnerspitze — Gessnertind (norw.)	71° 44'	+ 6° 54'	+3020 m	1986				00050.03 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Wilhelm Geßner (+1944), Leiter der Hansa-Luftbild GmbH, stellte mittels Luftbildauswertung die erste Karte Neuschwabenlands her								

Name	Synonym						Obj.kz.	Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen		Vst.QuNr.
Begründung								

Gessnertind (norw.) siehe Geßnerspitze

Gneiskopf Gneisskolten (norw.) 00026.03
71° 56' + 12° 06' +2900 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: höchste Erhebung im s. Teil der Petermannketten

Gneisskolten (norw.) siehe Gneiskopf

Gockelkamm Vorrkulten (norw.) 00069.03
73° 03' - 1° 54' +2165 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Wilhelm Gockel, Meteorologe der Expedition

Grabenhorn Sökkhornet (norw.) 00096.01
71° 48' + 12° 02' +2830 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: markanter Berg ö. des Humboldtgrabens

Grahorna (norw.) siehe Graue Hörner

Graue Hörner Grahorna (norw.) 00021.03
71° 37' + 12° 13' +2196 m 1986 71° 38' 71° 35' + 12° 09' + 12° 18' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: markante Berge in der Westlichen Petermannkette

Grautfatet (norw.) siehe In der Schüssel

Grautrenna (norw.) siehe Am Überlauf

Großes Schwarzhorn store Svarthorn (norw.) 00020.01
71° 36' + 12° 33' +2488 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: höchster Gipfel der Schwarzen Hörner

Gruberberge 00060.03
72° + 4° 50' +2678 m 1986 72° 02' 71° 57' + 4° 40' + 4° 57' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Erich Gruber (+1940), Funker des Flugbootes "Boreas"

Gruberfjella (norw.) siehe Otto-von-Gruber-Gebirge

Name	Synonym					Obj.kz.	Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung							
Habermehlgipfel	Habermehltoppen (norw.)						00051.03
71° 48'	+ 6° 54'	+2945 m	1986				D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Habermehl, Präsident des Reichsamtes für Wetterdienst							
Habermehltoppen (norw.)	siehe Habermehlgipfel						
Hädrichberg							00055.03
72° 04'	+ 4° 50'	+2780 m	1986		72° 09' 72° 01'	+ 4° 35' + 5° 00'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Hädrich, Prokurist der Deutschen Lufthansa							
Hansenhovden (norw.)	siehe Felsinsel						
Heddenberg*							00076.03
72° 08'	+ 1° 10'		1954				D* .0005
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Karl Hedden, Matrose, rettete einen Kameraden vor dem Ertrinken							
Herrmannberge							00071.03
72° 34'	+ 0° 30'	+2885 m	1986		72° 41' 72° 25'	+ 0° 15' + 0° 45'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Ernst Herrmann, Geograph der Expedition							
Hjörnehorna (norw.)	siehe Eckhörner						
Hochlinfjellet (norw.)	siehe Preuschoffrücken						
Humboldtfjella (norw.)	siehe Alexander-von-Humboldt-Gebirge						
Humboldtgraben	Humboldtsökket (norw.)						00029.03
71° 45'	+ 11° 55'		1986		72° 00' 71° 20'	+ 11° 40' + 12° 10'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Alexander v. Humboldt (1769-1859), deutscher Geograph; Gletscherstrom zwischen Alexander-von-Humboldt-Gebirge und Petermannketten							
Humboldtsökket (norw.)	siehe Humboldtgraben						
In der Schüssel	Grautfatet (norw.)						00034.04
71° 34'	+ 11° 30'		1986		71° 37' 71° 32'	+ 11° 20' + 11° 40'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: mit Moränen gefüllte Bucht im n. Teil des Alexander-von-Humboldt-Gebirges							

Name	Synonym					Obj.kz.	Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung							

Isbrynet (norw.) siehe Röbkeberg

Johannes-Müller-Kamm Müllerkammen (norw.) 00047.03
72° 11' + 8° 08' +2620 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Johannes Müller(+1944), Teilnehmer der Deutschen Antarktisexpedition 1911-12. Nunatak sö. der Filchnerberge

Johnsonhorna (norw.) siehe Schneidengruppe

Jutulsessen (norw.) siehe Mayrkette

Kayekamm Langfloget (norw.) 00056.03
72° 07' + 4° 20' +2730 m 1986 72° 10' 72° 04' + 4° 15' + 4° 30' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Kaye, Marinebaurat, Betreuer der Schiffe der Deutschen Lufthansa

Kleinschmidtgipfel 00090.03
73° 40' - 4° 15' +2483 m 1986 73° 45' 73° 35' - 4° 35' - 3° 55' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Ernst Kleinschmidt, Meteorologe, Deutsche Seewarte

Kottasberge Milorgfjella (norw.) 00093.03
74° 20' - 9° 45' +2159 m 1986 74° 25' 74° 15' - 10° 15' - 9° 20' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Alfred Kottas, Kapitän des Expeditionsschiffes

Kraulberge* 00095.03
73° 10' - 14° +1200 m 1954 73° 25' 72° 55' ° ' ° ' D* .0005
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Otto Kraul (+1948), Kapitän, Eislotse der Expedition

Krügerberg Kvitskarvet (norw.) 00070.03
72° 36' + 0° 57' +2655 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Walter Krüger (+1948), Meteorologe der Expedition

Kubus 00048.03
71° 59' + 7° 20' +2985 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: auffälliger Bergklotz in den Filchnerbergen

Name	Synonym	Obj.kz.	Key
Breite Länge	Höhe NN Datum Quelle	Grenzbreiten Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung			

Kurzegebirge 00043.03
71° 55' + 9° +2791 m 1986 72° 05' 71° 40' + 8° 40' + 9° 30' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Kurze, Vizeadmiral, Leiter der Nautischen Abteilung der Marineleitung

Kvitskarvet (norw.) siehe Krügerberg

Ladfjella (norw.) siehe Amelangplatte

Lagfjella (norw.) siehe Schulzhöhen

Langeplatte* 00078.03
71° 58' 0° 25' +1130 m 1954 72° 00' 71° 55' + 0° 20' + 0° 30' D* .0005
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Heinz Lange (+1941), Meteorologe der Expedition

Langfloget (norw.) siehe Kayekamm

Lausflaeet (norw.) siehe Lose Platte

Loesenerplatte 00061.03
72° 02' + 5° 10' +2720 m 1986 72° 07' 71° 58' + 5° 00' + 5° 30' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Kurt Loesener, Flugzeugmechaniker des Flugbootes "Boreas"

Lose Platte Lausflaeet (norw.) 00032.02
71° 38' + 11° 17' +2080 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: länglicher Berg im Alexander-von-Humboldt-Gebirge

Luzrücken* 00054.03
72° 05' + 5° +2800 m 1954 72° 15' 72° 00' + 4° 50' + 5° 05' D* .0005
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Martin Luz, kaufmännischer Direktor der Deutschen Lufthansa

Madsensata (norw.) siehe Schneide

Matterhorn Ulvetanna (norw.) 00045.01
71° 52' + 8° 20' +2931 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: markanter Felszacken in den Drygalskibergen

Name	Synonym						Obj.kz.	Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen		Vst.QuNr.
Begründung								
Mayrkette	Jutulsessen (norw.)							00063.03
72° 03'	+ 2° 45'	+2370 m		1986	72° 07' 71° 55'	+ 2° 25' + 2° 57'		D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Rudolf Mayr, Flugzeugführer des Flugbootes "Passat"								
Mentzelberg	Mentzelfjellet (norw.)							00010.03
71° 22'	+ 13° 39'	+2330 m		1986				D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Rudolf Mentzel, Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Otto-von-Gruber-Gebirge								
Mentzelfjellet (norw.)	siehe Mentzelberg							
midtre Petermannkjeda (norw.)	siehe Mittlere Petermannkette							
Milorgfjella (norw.)	siehe Kottasberge							
Mittlere Petermannkette	midtre Petermannkjeda (norw.)							00038.01
71° 30'	+ 12° 30'	+2488 m		1986	71° 37' 71° 19'	+ 12° 20' + 12° 40'		D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39:								
Mühlig-Hofmann-Gebirge								00049.03
72°	+ 4° 30'	+3090 m		1986	72° 20' 71° 40'	+ 2° 00' + 7° 10'		D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Mühlig-Hofmann, Reichsluftfahrtministerium, Förderer der Expedition								
Müllerkammen (norw.)	siehe Johannes-Müller-Kamm							
Nedresjöen (norw.)	siehe Untersee							
Neumayerskarvet (norw.)	siehe Neumayersteilwand							
Neumayersteilwand	Neumayerskarvet (norw.)							00068.03
73° 10'	- 1° 50'	+2401 m		1986	73° 18' 73° 03'	- 2° 15' - 1° 12'		D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Georg v. Neumayer (1826-1909): deutscher Geograph und Direktor der Deutschen Seewarte, Organisator mehrerer Polarexpeditionen								
Neuschwabenland								00001.03
72°	+ 5°			1986	75° 00' 70° 00'	- 10° 00' + 18° 00'		D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Expeditionsschiff "Schwabenland"								

Name	Synonym						Obj.kz.	Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen		Vst.QuNr.
Begründung								
Nordvestöya (norw.) siehe Nordwestinsel								
Nordwestinsel	Nordvestöya (norw.)							00031.03
71° 27'	+ 11° 35'	+1881 m		1986	71° 30' 71° 25'	+ 11° 25' + 11° 40'		D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: nördlichster Teil des Alexander-von-Humboldt-Gebirges								
Obersee	Övresjöen (norw.)							00018.03
71° 17'	+ 13° 39'	+ 795 m		1986				D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: gefrorener See im nö. Teil des Otto-von-Gruber-Gebirges								
Östliche Petermannkette	austre Petermannkjeda (norw.)							00037.01
71° 25'	+ 12° 40'	+2257 m		1986	71° 33' 71° 18'	+ 12° 32' + 12° 50'		D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39:								
Östliches Hochfeld	austre Högskeidet (norw.)							00027.03
71° 50'	+ 12° 10'			1986	71° 56' 71° 46'	+ 11° 56' + 12° 16'		D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Eisfeld im s. Teil der Petermannketten								
Övresjöen (norw.) siehe Obersee								
Otto-von-Gruber-Gebirge	Gruberfjella (norw.), Zentrales Wohlthat-Massiv							00003.02
71° 22'	+ 13° 25'	+2791 m		1986	71° 31' 71° 11'	+ 12° 55' + 14° 03'		D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Otto v. Gruber (1884-1942), deutscher Geodät, Bearbeiter der ersten topographischen Karten des Wohlthatmassivs mittels Luftbildauswertung								
Passat								00080.03
71° 18'	- 3° 55'	+ 145 m		1986				D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Nunatak, benannt nach einem der beiden Flugboote vom Dornier-10t-Wal-Typ								
Paulsenberge								00074.03
72° 10'	+ 1° 20'	+2529 m		1986	72° 21' 72° 00'	+ 1° 05' + 1° 45'		D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Karl-Heinz Paulsen (+1941), Ozeanograph der Expedition								
Payerfjella (norw.) siehe Payergruppe								

Name	Synonym					Obj.kz.	Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung							
Payergruppe	Payerfjella (norw.)						00007.04
72°	+ 14° 35'	+2760 m		1986	72° 13' 71° 49'	+ 14° 15' + 14° 50'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Julius v. Payer (1841-1915), österreichischer Polarforscher							
Penckmulde	Pencksökket (norw.)						00067.03
73°	- 3°			1986	73° 30' 72° 30'	- 4° 00' - 2° 00'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Albrecht Penck (1858-1945), deutscher Geograph							
Pencksökket (norw.)	siehe Penckmulde						
Petermannketten	Petermannkjeda (norw.)						00004.04
71° 40'	+ 12° 20'	+2900 m		1986	72° 00' 71° 17'	+ 11° 54' + 12° 54'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: August Petermann (1822-1878), deutscher Geograph und Kartograph							
Petermannkjeda (norw.)	siehe Petermannketten						
Preuschoffrücken	Hochlinfjellet (norw.)						00058.03
72° 05'	+ 4°	+2785 m		1986	72° 10' 72° 00'	+ 3° 52' + 4° 15'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Franz Preuschoff, Flugzeugmechaniker des Flugbootes "Passat"							
Regulakette							00083.03
72° 36'	- 3°	+2702 m		1986	72° 44' 72° 25'	- 3° 25' - 2° 45'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Herbert Regula (+1980), Meteorologe der Expedition							
Ritscher Upland (US)	siehe Ritscherhochland						
Ritschergipfel	Ritschertind (norw.)						00014.04
71° 24'	+ 13° 20'	+2791 m		1986			D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Alfred Ritscher (1879-1963), deutscher Kapitän und Expeditionsleiter. Höchster Berg im Otto-von-Gruber-Gebirge							
Ritscherhochland	Ritscherland, Ritscher Upland (US)						00065.03
72° 30'	- 3° 30'	+2717 m		1986	74° 15' 71° 15'	- 6° 30' - 0° 30'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Alfred Ritscher (1879-1963), deutscher Kapitän und Expeditionsleiter							

Name	Synonym						Obj.kz.	Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen		Vst.QuNr.
Begründung								

Ritscherland siehe Ritscherhochland

Ritschertind (norw.) siehe Ritschergipfel

Röbkeberg Isbrynet (norw.) 00087.03
73° 08' - 4° 28' +2225 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Karl-Heinz Röbke, Seeoffizier des Expeditionsschiffes

Ruhnkeberg Festninga (norw.) 00059.03
72° 08' + 3° 40' +2533 m 1986 72° 12' 72° 03' + 3° 35' + 3° 52' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Herbert Ruhnke, Funker des Flugbootes "Passat"

Sauterriegel Ierningskarvet (norw.) 00064.03
72° 10' + 2° 45' +2678 m 1986 72° 14' 72° 07' + 2° 36' + 2° 56' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Siegfried Sauter, Luftbildphotograph der Expedition

Schichtberge Sjiktberga (norw.) 00016.02
71° 26' + 13° 07' +2420 m 1986 71° 28' 71° 24' + 13° 04' + 13° 11' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Berggruppe im sw. Teil des Otto-von-Gruber-Gebirges

Schirmacheroasen (norw.) siehe Schirmacherseenplatte

Schirmacherseenplatte Schirmacheroasen (norw.) 00040.04
70° 45' + 11° 40' + 205 m 1986 70° 47' 70° 43' + 11° 20' + 11° 54' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Richardheinrich Schirmacher, Flugzeugführer des Flugbootes "Boreas"

Schneide Madsensata (norw.) 00022.01
71° 20' + 12° 36' +2004 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Felsinsel n. der Östlichen Petermannkette

Schneidengruppe Johnsonhorna (norw.) 00023.01
71° 21' + 12° 24' +1925 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Felsinseln n. der Mittleren Petermannkette

Name	Synonym					Obj.kz.	Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung							
Schneiderriegel*							00089.03
73° 27'	- 3° 45'	+2200 m		1954	73° 29' 73° 25'	- 3° 50' - 3° 20'	D* .0005
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Hans Schneider, Leiter der Abteilung Ausrüstung des Norddeutschen Lloyd							
Schubertgipfel							00085.03
72° 47'	- 3° 43'	+2579 m		1986	72° 51' 72° 42'	- 3° 55' - 3° 25'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: v. Schubert, Deutsche Seewarte							
Schulzhöhen	Lagfjella (norw.)						00094.03
74° 06'	- 6° 30'	+2520 m		1986	74° 13' 74° 03'	- 6° 30' - 6° 05'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Robert Schulz, Ingenieur des Expeditionsschiffes							
Schwarze Hörner	Svarthorna (norw.)						00019.02
71° 35'	+ 12° 34'	+2488 m		1986	71° 37' 71° 34'	+ 12° 28' + 12° 40'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: markante Berge am s. Ende der Mittleren Petermannkette							
Seekopf	Sjöhausen (norw.)						00012.02
71° 17'	+ 13° 42'	+1300 m		1986			D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Kap am nö. Ende des Otto-von-Gruber-Gebirges							
Seilkopfberge							00084.03
72° 38'	- 3° 40'	+2717 m		1986	72° 44' 72° 29'	- 4° 15' - 3° 15'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Heinrich Seilkopf, Meteorologe und Abteilungsleiter an der Deutschen Seewarte							
Sfinksen (norw.)	siehe Sphinxkopf						
Sjiktberga (norw.)	siehe Schichtberge						
Sjöhausen (norw.)	siehe Seekopf						
Sökkhornet (norw.)	siehe Grabenhorn						
Sphinxkopf	Sfinksen (norw.)						00030.03
71° 27'	+ 11° 57'	+1825 m		1986	71° 30' 71° 24'	+ 11° 54' + 12° 00'	D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: längliche Felsinsel im n. Humboldtgraben							

Name	Synonym	Obj.kz.	Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung							

Spießgipfel 00086.03
72° 58' - 3° 50' +2416 m 1986 72° 59' 72° 54' - 3° 55' - 3° 40' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Fritz Spieß (1881-1959), Vizeadmiral, Präsident der Deutschen Seewarte und Leiter der Deutschen Atlantischen (Meteor-) Expedition 1925-27

Steinkuppen 00082.03
71° 40' - 1° 30' +1178 m 1986 71° 53' 71° 30' - 1° 50' - 0° 55' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Willy Stein, Bootsmann auf dem Expeditionsschiff

store Svarthorn (norw.) siehe Großes Schwarzhorn

Sukkertoppen (norw.) siehe Zuckerhut

Svarthorna (norw.) siehe Schwarze Hörner

Terningskarvet (norw.) siehe Sauterriegel

Todtriegel Todtskota (norw.) 00009.04
71° 22' + 13° 55' +1760 m 1986 71° 23' 71° 20' + 13° 53' + 14° 01' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Herbert Todt, Assistent des Expeditionsleiters.
Östlichster Teil des Otto-von-Gruber-Gebirges

Todtskota (norw.) siehe Todtriegel

Uhliggipfel Urfjell (norw.) 00091.03
73° 50' - 5° 10' +2525 m 1986 73° 57' 73° 45' - 5° 25' - 4° 55' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Karl Uhlig, leitender Ingenieur des Expeditionsschiffes

Ulvetanna (norw.) siehe Matterhorn

Untersee Nedresjöen (norw.) 00017.03
71° 21' + 13° 28' + 580 m 1986 71° 22' 71° 19' + 13° 23' + 13° 32' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: gefrorener See im zentralen Teil des Otto-von-Gruber-Gebirges

Urfjell (norw.) siehe Uhliggipfel

vestre Högskeidet (norw.) siehe Westliches Hochfeld

Name	Synonym					Obj.kz.	Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung							

vestre Petermannkjeda (norw.) siehe Westliche Petermannkette

Vorposten 00008.04
71° 30' + 15° 30' +1890 m 1986 71° 40' 71° 25' + 15° 05' + 15° 40' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: östlichste Nunatakr des Wohlthatmassivs

Vorrkulten (norw.) siehe Gockelkamm

Wegenerinlandeis 00066.03
73° + 5° 1986 ° ' 72° 00' - 10° 00' + 18° 00' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Alfred Wegener (1880-1930), deutscher Meteorologe und Grönlandforscher, entwickelte Hypothese der "Kontinentaldrift"

Westliche Petermannkette vestre Petermannkjeda (norw.) 00039.01
71° 36' + 12° 12' +2709 m 1986 71° 43' 71° 27' + 12° 04' + 12° 23' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39:

Westliches Hochfeld vestre Högskeidet (norw.) 00028.03
71° 50' + 11° 30' 1986 71° 55' 71° 45' + 11° 15' + 11° 40' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Eisfeld zwischen den s. Ausläufern des Alexander-von-Humboldt-Gebirges

Weyprechtberge Weyprechtfjella (norw.) 00006.04
72° + 13° 30' +2650 m 1986 72° 05' 71° 56' + 13° 10' + 13° 50' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Carl Weyprecht (1838-1881), Leiter der "Tegetthoff"-Expedition 1872-74, Initiator des 1. Internationalen Polarjahres 1882/83

Weyprechtfjella (norw.) siehe Weyprechtberge

Wittespitzen 00081.03
71° 30' - 2° 1986 71° 38' 71° 25' - 2° 20' - 1° 40' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Dietrich Witte, Maschinist des Expeditionsschiffes

Wohlthatmassiv Wohlthatmassivet (norw.) 00002.04
71° 40' + 12° 30' +2980 m 1986 72° 15' 71° 10' + 11° 00' + 15° 45' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Helmuth Wohlthat, Initiator und Organisator der Expedition

Name	Synonym					Obj.kz.	Key
Breite	Länge	Höhe NN	Datum	Quelle	Grenzbreiten	Grenzlängen	Vst.QuNr.
Begründung							

Wohlthatmassivet (norw.) siehe Wohlthatmassiv

Zentrales Wohlthat-Massiv siehe Otto-von-Gruber-Gebirge

Zimmermannberg Zimmermannfjellet (norw.) 00015.04
71° 21' + 13° 20' +2324 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Carl Zimmermann, Vizepräsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Otto-von-Gruber-Gebirge

Zimmermannfjellet (norw.) siehe Zimmermannberg

Zuckerhut Sukkertoppen (norw.) 00013.04
71° 25' + 13° 27' +2525 m 1986 D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Gipfel im Otto-von-Gruber-Gebirge

Zwieselberg Zwieselhögda (norw.) 00025.03
71° 44' + 12° 08' +2847 m 1986 71° 47' 71° 40' + 11° 59' + 12° 15' D* .0025
STAGN-0030, LASCAR-0031, DAE 1938/39: Berg im sw. Teil der Petermannketten

Zwieselhögda (norw.) siehe Zwieselberg

D I G I T A L E N A M E N D A T E N B A N K A N T A R K T I S :

Literatur- und Quellenverzeichnis;
Zusammenstellung der Literatur- und Quellenangaben,
geordnet nach Quellennummern

Bearbeitet vom

Institut für Angewandte Geodäsie (IfAG)
D-6000 Frankfurt am Main 70

Literatur- und Quellenverzeichnis zum Antarktis-Namengut

0001 Ritscher, A. et al. (1939): Vorbericht über die Deutsche Antarktische Expedition 1938/39.- Ann. Hydrogr. u. Marit. Meteorol. 67, August-Beiheft. Darin:
- Übersichtstafel von dem Arbeitsgebiet der Deutschen Antarktischen Expedition 1938-39. Neu-Schwabenland 1:1.500.000.- 1. Ausgabe Mai/Juni 1939

0002 Gruber, O. v. (1942): Das Wohlthat-Massiv im Kartenbild.- In: Deutsche Antarktische Expedition 1938/39. Wissenschaftliche und fliegerische Ergebnisse.- 1. Bd. Teil II, C, 157-230. Koehler & Amelang; Leipzig. Darin:
- Karte 1: Zentraler Teil des Wohlthat-Massivs, 1:50.000
- Karte 2: Am Westrand des Alexander-v.-Humboldt-Gebirges, 1:50.000
- Karte 3: Übersichtskarte des Wohlthat-Massivs, 1:500.000

0003 Ritscher, A. (Hrsg.) (1942): Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 mit dem Flugzeugstützpunkt der Lufthansa A.G. M.S. "Schwabenland". Wissenschaftliche und fliegerische Ergebnisse.- 1. Bd. Textteil, Bilder- und Kartenteil. Koehler & Amelang; Leipzig. Darin:
- Geßner, W.: Die deutschen luftphotogrammetrischen Arbeiten in Neu-Schwabenland. Teil II, A, 115-125.
- Vorläufige Übersichtskarte des Arbeitsgebietes der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Neu-Schwabenland 1:1.500.000.- Auswertung der Luftaufnahmen und kartographische Bearbeitung Hansa Luftbild GmbH Berlin.(Leitung H.Richter).1939.- 2. Ausgabe 1942.(nur teilweise Änderung der Höhenwerte gegenüber 1. Ausgabe vom Juni 1939).

0004 Ritscher, A. (Bearb.) (1952): Bekanntmachung über die Bestätigung der bei der Entdeckung von "Neu-Schwabenland" im Atlantischen Sektor der Antarktis durch die Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 erfolgten Benennungen geographischer Begriffe. Vom 12. Juli 1952. (Amtliche Bestätigung durch das Auswärtige Amt) - Bundesanzeiger 4, Nr. 149; 1-2; 5. August 1952; Bonn. Dazu:
- (Überarbeitete) Übersichtstafel vom dem Arbeitsgebiet der Deutschen Antarktischen Expedition 1938-39. Neu-Schwabenland 1:1.500.000.- 3. Ausgabe (nicht veröffentlicht): Korrektur der vorläufigen Übersichtskarte von A. Ritscher(Mai 1950); vorgestellt im August 1950 und Juni 1951.

0005 Kosack, H. P. (1954): Die Neubearbeitung der Übersichtskarte des Arbeitsgebietes der Expedition.- In: Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 mit dem Flugzeugstützpunkt der Deutschen Lufthansa A.G. M.S. "Schwabenland". Wissenschaftliche Ergebnisse.- 2. Bd, 1. Lieferung, 1-15. Geogr.-Kartogr. Anstalt "Mundus"; Hamburg. Darin:
- Übersichtskarte des Arbeitsgebietes der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39. Neu-Schwabenland 1:1.500.000. Stand: August 1952

0006 Przybyllok, E.(1913): Deutsche Antarktische Expedition (1911-12).- Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde zu Berlin, 1-17; Berlin. Darin:
- Abbild. 2.: Die Vahsel-Bucht und ihre Umgebung im äußersten Süden der Weddell-See, 1:450.000
- Abbild. 3.: Das neu entdeckte Prinzregent Luitpold-Land und die Eisbarriere im Süden der Weddell-See, 1:2.500.000

0007 Filchner, W. (1922): Zum Sechsten Erdteil. Die zweite deutsche Südpolar-Expedition (1911-12).- Ullstein; Berlin. Darin z.T. verkleinerte Wiedergabe der Karten und Abbildungen aus Brennecke (1912) und Przybyllok (1913).

0008 Drygalski, E. v. (1904): Zum Kontinent des eisigen Südens. Deutsche Südpolarexpedition. Fahrten und Forschungen des "Gauß" 1901-1903.- G. Reimer; Berlin. Darin:
- Karte 2: Deutsche Südpolarexpedition. Fahrten und Forschungen des "Gauß" im Indischen Ozean und im südlichen Eismeer. (u. a. Route des Gauss; ca. 1:9.520.000)
- Kartenskizze der Posadowsky-Bai. (ca. 1:588.000) S.440

0009 Drygalski, E. v. (Hrsg.) (1905-1921): Deutsche Südpolar-Expedition 1901-1903.- I. Bd, Geographie, Heft 1-4. Vereinig. Wissensch. Verleger; Berlin u. Leipzig.
- Drygalski, E. v. u. Domke, J.: Zeit-und Orts-Bestimmungen nebst Erörterungen über die Meer- und Eisfahrt des "Gauß".- Heft 2, 97-281. Okt. 1908.
- Drygalski, E. v.: Das Eis der Antarktis und der subantarktischen Meere.- Heft 4, 365-709. Dez. 1920. Darin: - Tafel XV.: Das Inlandeis am Gaussberg, 1:15.000 - Tafel XVI.: Das Schelfeis der Posadowsky Bai, 1:250.000 - Tafel XVII.: Der Weg des "Gauss" im südlichen Eismeer, 1:2.000.000

0010 Drygalski, E. v. (Hrsg.) (1906-1912): Deutsche Südpolar-Expedition 1901-1903.- II. Bd, Geographie und Geologie, Heft 1-7. G. Reimer; Berlin.
- Drygalski, E. v.: Der Gaußberg, seine Kartierung und seine Formen.- Heft 1, 1-46. 1906. Darin: -Tafel I: Der Gaussberg, 1:7.500
- Werth, E.: Aufbau und Gestaltung von Kerguelen.- Heft 2, 89-183. Mai 1908. Dazu: - Karte I: Kerguelen, 1:200.000 - Karte II: Die Gauss-Halbinsel auf Kerguelen, 1:25.000
- Drygalski, E. v.: Geographie von Heard-Eiland.- Heft 3, 223-239. 1908. Darin: - Fig. 2.: Skizze der Heard-Insel, 1:187.600
- Drygalski, E. v.: Geographie der Crozet-Inseln.- Heft 4, 299-313. Dez. 1908. Darin: - Tafel XXIV.: Crozet Inseln (ca. 1:823.500)

0011 Petermann, A. (1875): Deutsche Entdeckungen am Südpol.- Pet. Geogr. Mitt. 21, 312.
(Veröffentlichung der Namen, der unter Kapitän E. Dallmann 1873/74 gemachten Entdeckungen, durch die Hamburger Polarschiffahrts-Gesellschaft). Dazu Karte in Stielers Handatlas No. 11:
- Süd-Shetland u. Süd-Orkney-Inseln 1:10.000.000 (Nebenkarte auf "Süd-Polar-Karte von A. Petermann...1:40.000.000"); Gotha, J. Perthes, Juni 1875

0012 Petersen, J. (1895): Die Reisen des "Jason" und der "Hertha" in das Antarktische Meer 1893/94 und die wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Reisen, mit einer Karte von L. Friederichsen.- Mitt. d. Geogr. Ges. Hamburg, 245-298.
- Friederichsen, L.: Begleitworte zur Karte des Dirck Gherritz-Archipels.- 299-305.
- Tafel 7: Originalkarte des Dirck Gherritz-Archipels (ca. 1:3.217.000).- bearb. u. gez. v. L. Friederichsen 1895, Aequatorial Maßstab 1:7.500.000

0013 Neumayer, G. & Börgen, C. (Hrsg.) (1886): Die Internationale Polarforschung 1882-1883. Die Beobachtungs-Ergebnisse der deutschen Stationen.- Bd. II. Süd-Georgien... A. Asher & Co.; Berlin. Darin:
- Süd-Georgien, Übersichts-Karte der Royal-Bay und des Exkursions-Gebietes der Expedition, 1:50.000

0014 Neumayer, G. (Hrsg.) (1890-1891): Die Internationale Polarforschung 1882-1883. Die deutschen Expeditionen und ihre Ergebnisse.- 2 Bde. A. Asher & Co.; Berlin.
- (Claus, O.:) Die Expedition nach dem Moltke-Hafen auf Süd-Georgien, deren Verlauf und Rückkehr.- Bd. I., 91-144. 1891. Darin: Verkleinerte Wiedergabe der Karte: Süd-Georgien, Übersichts-Karte der Royal-Bay und des Expeditions-Gebietes der Expedition (ca. 1:100.000)

0015 Szielasko, A. (1907): Die Cumberland-Bai in Südgeorgien.- Pet. Geogr. Mitt. 53, 278-280. Darin:
- Tafel 21: Karte der Cumberland Bay (Süd-Georgien), 1:125.000

0016 Brennecke, W. (1912): Ozeanographische Arbeiten der Deutschen Antarktischen Expedition (1911-12). (Buenos Aires - Süd-Georgien - Süd-Sandwich-Inseln).- Ann. d. Hydrogr. u. Marit. Meteorologie, Jg. 40, H. 3, 124-131; Berlin. Darin:
- Tafel 8: Süd-Georgien. Nach einer Neu-Aufnahme von J. Müller,... (ca. 1:556.950)

0017 Kohl-Larsen, L. (1930): Die deutsche Südgeorgien-Expedition 1928/29.- Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde zu Berlin, Nr. 9/10, 321-350; Berlin. Darin:
- Karte 3: Karte von Süd-Georgien... 1:500.000
- Karte 4: Skizze der Umgebung der Coal-Bucht (ca. 1:50.000)
- Karte 5: Skizze der Umgebung der Bucht der Inseln (ca. 1:156.000)

0018 Sachse, W. (1899): Die Deutsche Tiefsee-Expedition.- C. Bericht des Navigations-Offiziers der Expedition, Walter Sachse: Die Wiederauffindung der Bouvet-Insel durch die Deutsche Tiefsee-Expedition am 25. November 1898.- Zeitschr. d. Gesellsch. f. Erdkunde zu Berlin, Bd. 34, 183-192; Berlin. Darin:
- Tafel 6: Reiseweg der "Valdivia" in der Nähe der Bouvet-Insel und Karte der (Bouvet-)Insel (1:70.000).
- Tafel 7: Küstenansichten der Bouvet-Insel.
- (Bericht von W. Sachse auch in Ann. Hydrogr. u. Marit. Meteorol. 27, 1899; 276-281, Tafel 9 u. 10)

0019 Chun, C. (Hrsg.) (1905-1925): Wissenschaftliche Ergebnisse der Deutschen Tiefsee-Expedition auf dem Dampfer "Valdivia" 1898-1899.- X. Bd., G. Fischer; Jena.
- Sachse, W. (1904/05): Das Wiederauffinden der Bouvet-Insel durch die Deutsche Tiefsee-Expedition.- 1-34. Darin: Tafel V: Bouvet-Insel 1:57.160

0020 Spieß, F. (1928): Die Meteor-Fahrt. Forschungen und Ergebnisse der Deutschen Atlantischen Expedition 1925-27.- 167-215. G. Reimer; Berlin

0021 Defant, A. (Hrsg.) (1932): Wissenschaftliche Ergebnisse der Deutschen Atlantischen Expedition auf dem Forschungs- und Vermessungsschiff "Meteor" 1925-1927.- Bd. I., W. de Gruyter u. Co.; Berlin u. Leipzig.
- Spiess, F.: Das Forschungsschiff und seine Reise.- 153-197. Darin: Kartenskizze Abb. 30: Peilungen des "Meteor" bei der Bouvet-Insel, S. 187

0022 Hydrographische Mitteilungen, II. Jahrg. (1874): Die Kerguelen- und Mac Donald-(Heard-)Inseln nach den neuesten Forschungen von S.M.S. "Arcona" und I.B.M.S. "Challenger".- Heft No. 18, 207-214 u. No. 19, 221-228. Darin:
- Karte (ca. 1:300.000): Heard & Mac Donald Insel

0023 Hydrographisches Amt / Rottok (Hrsg.) (1889): Die Forschungsreise S.M.S. "Gazelle" in den Jahren 1874 bis 1876 unter Kommando des Kapitän zur See Freiherrn von Schleinitz.- I. Teil, Der Reisebericht. E. S. Mittler u. Sohn; Berlin. Darin:
- Tafel 2: Kerguelen Insel von Howe Insel bis Accessible Bai. 1874/75. 1:175.000

0024 Schumacher, A. (1957/58): Die Lotungen der "Schwabenland".- In: Deutsche Antarktische Expedition 1938/39 mit dem Flugzeugstützpunkt der Deutschen Lufthansa A.G. M.S. "Schwabenland". Wissenschaftliche Ergebnisse, 2. Bd., 2. Lieferung, 41-62. Geogr.-Kartogr. Anstalt "Mundus"; Hamburg. Darin:
- Beilage VI: Echolotungen der "Schwabenland" nahe der Bouvetinsel 1939,... 1:1.250.000

0025 Brunk, K. (1986): Kartographische Arbeiten und deutsche Namengebung in Neuschwabenland, Antarktis.- Bisherige Arbeiten, Rekonstruktion der Flugwege der Deutschen Antarktischen Expedition 1938/39 und Neubearbeitung des deutschen Namengutes in Neuschwabenland.- Deutsche Geod. Komm., Reihe E, Nr. 24; Frankfurt am Main

0026 Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) (1981): Schreiben der BGR vom 15. Juli 1981 (Az.: B. 1.16-6761/81 Rol/HBo) an den Ständigen Ausschuß für Geographische Namen (StAGN):
- Liste der während der deutschen Antarktisexpedition 1979/80 (GANOVEX I) vorgeschlagenen Namen - incl. Koordinaten - sowie Kopien der entsprechenden Kartenblätter mit Einschreibung der neuen Namen

0027 Bundesanstalt für Geowisssenschaften und Rohstoffe (BGR) (1983-84): Schreiben der BGR an das Institut für Angewandte Geodäsie bezüglich der während GANOVEX I 1979/80 (German Antarctic North Victoria Land Expedition) vergebenen geographischen Namen (überarbeitet):
- 7.7.1983: Namensliste GANOVEX 79/80 (New Antarctic Place Names in North Victoria Land) mit Objektkoordinaten, Kurzbegründungen und verkleinerten Kopien der topographischen Übersichtskarten 1:250.000 des USGS mit Eintragung der GANOVEX-I-Namen
- 20.9.1983: Überarbeitete Liste der während GANOVEX I vergebenen Namen mit deutschen Objektbezeichnungen (Neue Namen für topographisch/geographische Objekte im Nord-Victoria-Land)
- 6.1.1984: Ergänzung zur überarbeiteten Namensliste mit Funktionen bzw. Aufgaben der GANOVEX-I-Expeditionsmitglieder sowie Begrenzungskoordinaten der topographisch/geographischen Objekte

0028 Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) (1984): Schreiben der BGR vom 13. April 1984 (Az.: 1.16-5980/84-Tess/hau) und Kurzbrief vom 13. Juni 1984 (Nachtrag zur Liste vom 13. April 1984) an das Institut für Angewandte Geodäsie: Liste neuer topographischer Namen im Nord-Victoria-Land der Antarktis, vorgeschlagen von Teilnehmern der Expedition GANOVEX III 1982/83

0029 Institut für Meereskunde an der Universität Kiel (1984): Schreiben des Instituts für Meereskunde vom 16. April 1984 (Az.: Wz/Dre) an das Institut für Angewandte Geodäsie.
- Vorgeschlagen durch deutschsprachige Ozeanographen seit Meteor-Kreuzfahrt 1980/81

0030 Ständiger Ausschuß für geographische Namen (StAGN): Beschluß vom 5. März 1985, Sitzungsprotokoll; (Ergebnis der Überprüfung der Schreibweise).

0031 Deutscher Landesausschuß des Scientific Comittee on Antarctic Research (LA-SCAR): Beschluß vom 19. April 1985, Sitzungsprotokoll; (Beschluß über die endgültige Namenvergabe).

0032 Institut für Physische Geographie der Freien Universität (FU) Berlin (1985): Schreiben des Instituts für Physische Geographie vom 11. März 1985 (Prof. Dr. Gerhard Stäblein, Az.: Stäbl/li) an den Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses für Geographische Namen (StAGN) Prof. Dr. Herbert Liedtke, der es an das Institut für Angewandte Geodäsie weiterleitete: Liste neuer topographischer Namen im Bereich der Fildeshalbinsel (König-Georg-Insel/Südshetlands, Antarktika), erhoben bei Expeditionen unter der Leitung des Geographischen Instituts der Universität Heidelberg (Prof. Dr. Dietrich Bartsch) und des Geomorphologischen Laboratoriums der Freien Universität Berlin (Prof. Dr. Gerhard Stäblein) 1982-1985.

0033 Bundesantalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) (1986): Schreiben der BGR vom 18. April 1986 (Az.: B116 - 5902/86) an das Institut für Angewandte Geodäsie: Liste neuer topographischer Namen in der Antarktis, die im Rahmen der Expedition GANOVEX IV 1984/85 vorgeschlagen wurden.

0034 Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung (1986): Schreiben des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung (Prof. Dr. H. Miller, Az.: Mi/re) vom 18. Juli 1986 an das Institut für Angewandte Geodäsie.

0035 Division Of Polar Programs Coordination And Information Section der National Science Foundation (1985): Schreiben der Division Of Polar Programs Coordination And Information Section vom 29. November 1985 an das Institut für Angewandte Geodäsie. Darin als Anlage: Auszug aus Alberts, F. G. (Hrsg.) (1981): Geographic Names of the Antarctic.- Washington D. C.

0036 Nationalkomitee für Antarktisforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR (1985): Schreiben des Nationalkomitees für Antarktisforschung vom 26. Juni 1985 an das Alfred-Wegener-Institut für Polarforschung: Liste der von der DDR und Sowjetunion vergebenen deutschen Namen für topographische Objekte und der nach Deutschen benannten topographischen Objekte

0037 Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) (1986): Schreiben der BGR vom 27.08.86 (Sachbearbeiter Dr. Roland; Betr.: GANOVEX-IV-Namen) an das Institut für Angewandte Geodäsie: Verkleinerung der topographischen Übersichtskarten 1:250.000 des USGS mit handschriftlichen Eintragungen der GANOVEX-IV-Namen.